The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 447 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 21. Oktober 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 250

# Weicht dem Sturm:

## Spanisches Kabinet dankte heute Nachmittag ab!

### Der fatale Ferrerfall.

### Werden Liberale die Verantwortung der Regierung übernehmen?

Madrid, 21. Okt. Das Ministerium Maura hat heute Nachmittag abgedankt.

(Erst gestern hatte, wie an anderer Stelle gemeldet, Maura in einer sehr stürmischen Sitzung der Abgeordnetenkammer ausgerufen, es wäre eine Feigheit, jetzt abzudanken.)

Das obige Kabinet wurde am 25. Januar 1907 mit folgenden Ministern gebildet: Premier—Señor Maura; Auswärtiges — Señor Allendesalazar; Justiz — Marquis De Figueroa; Finanz — Señor Besada; Inneres—Señor De Lacierva; Krieg — General Linares; Marine — Señor Ferandiz; Landwirthschaft, Handel und öffentliche Arbeiten—Señor Sanchez Guerra; Unterricht — Señor Rodriguez San Pedro.

Vorher waren nicht weniger als fünf liberale Ministerien in 18 Monaten im Amte gewesen. Die Religionsfrage war die Klippe, an welcher diese Ministerien scheiterten. Man betrachtete den Amtsantritt Maura's, welcher schon früher einmal Premier gewesen war, als einen entschiedenen Sieg der Klerikalen, und hielt es zugleich für wahrscheinlich, daß er den revolutionären Geist anstacheln werde. Diese Erwartung erwies sich als begründet; die Regierungsgegner machten schließlich gemeinsame Sache gegen die Politik der Regierung und gegen das Betreiben des Krieges in Marokko.

Die schroffen Maßnahmen, welche angewendet wurden, um die neuerlichen Anti-Kriegskundgebungen in Spanie zu unterdrücken, entflammten die Opposition noch mehr. Die Aufstände in Barcelona und anderwärts wurden zwar unterdrückt; dann beschwor aber die Erschießung des Professors Ferrer, nach einem sehr „summarischen" kriegsgerichtlichen Prozeß, eine neue Krise herauf, und immer heftiger wurden die Volkskundgebungen dagegen (gleichzeitig mit zahllosen Protestkundgebungen im Auslande). Sowie der Landtag wieder eröffnet wurde, griffen die Liberalen, Republikaner und Sozialisten die Regierung auf das Bitterste an; das Kabinet zeigte sich aber geneigt, um sein „Leben" zu kämpfen.

Gestern gab es besonders stürmische Auftritte in der Abgeordnetenkammer, als die ganze Opposition, geführt vom früheren Premierminister Moret y Prendergast, einen förmlichen Sturm auf die Administration machte. Der Minister des Innern, Lacierva — der außer dem Premier zu sprechen suchte — schrie, das Ministerium werde nicht unter Drohungen abdanken. Man glaubte zu dieser Stunde, daß, obwohl Senor Moret entschlossen war, Maura aus dem Sattel zu werfen, die Liberalen — immer noch zu unterscheiden von den Republikanern und Sozialisten —keine Lust hätten, die Macht zu übernehmen, da sie unter den jetzigen Umständen auch für die Kosten des Krieges in Marokka verantwortlich werden würden!

Professor Ferrer, der Begründer der „Modernen Schule", war am 13. Oktober erschossen worden, trotzdem zahlreiche Organisationen für seine Begnadigung eingetreten waren, und sogar Papst Pius sich für ihn verwendet haben soll, und trotz des rührenden Appells von Ferrer's Tochter an König Alfonso persönlich. Was für Dinge in Spanien selbst nachfolgten, darüber hat man nur wenig gehört, da der spanische Zensor sein Amt strenger übte, als jemals zuvor; doch sickerten über die französische Grenze allerlei Nachrichten über Bombenexplosionen in Barcelona und anderwärts. Die Unruhebewegungen pflanzten sich sogar nach Portugal hinüber fort.

Prof. Ferrer war schon früher angeklagt worden, zu dem Attentat auf das Leben des Königs Alfonso unmittelbar nach dessen Verheirathung, im Mai 1906, aufgereizt zu haben, jedoch freigesprochen worden. Später wurde er der Anstiftung der neulichen Unruhen in Barcelona angeklagt und diesmal kriegsgerichtlich mit unheimlicher Schnelligkeit prozessirt. Im Auslande — Ferrer war in England, Belgien, Frankreich und anderen Ländern eine bekannte Persönlichkeit in pädagogischen Kreisen — glaubte man vielfach, daß die spanischen Reaktionäre nur deshalb ihn hingerichtet haben wollten, weil er freie öffentliche Schulen befürwortete und begründet hatte.

Zur Zeit seiner Erschießung prophezeite ein hervorragender Londoner Redakteur, daß dieselbe verblüffende Ereignisse im Gefolge haben, den Sturz der Regierung herbeiführen und selbst den Thron gefährden werde!

Gestern verlautete, daß der Verfolgungsanwalt im Ferrerprozeß ermordet worden sei.

London, 21. Okt. Es wird gemeldet, daß im spanischen Königspalast und in den Amtswohnungen der Minister fort und fort massenhaft Drohbriefe einlaufen, und daß keines der Mitglieder des bisherigen Kabinets sich ohne ein starkes Gefolge von Geheimpolizei mehr auf die Straße traut, auch der König so gut wie ein Gefangener in seinem Palais ist!

Madrid, 21. Okt. König Alfonso entbot heute den abgetretenen Premier Maura, den früheren Minister des Innern Dato und andere Parlamentsführer in Sachen der Ministerkrise zu sich. Es besteht anhaltend der Eindruck, daß die Liberalen sich weigern werden, die Verwaltung zu übernehmen, und daß sie es den Konservativen überlassen wollen, sich aus dem, von ihnen hervorgerufenen Wirrwarr herauszuziehen, sogut sie können!

Nach der bitteren und taktlosen Rede, welche der bisherige Minister des Innern, Lacierva, gestern Abend in der Abgeordnetenkammer gehalten, und worin er die Liberalen mit den Republikanern und Sozialisten als „Feinde des Thrones" in Einen Topf warf, galt der Sturz des Kabinets als unvermeidlich.

Noch läßt es sich unmöglich sagen, welche Wirkung die Abdankung des Ministeriums auf die Stimmung im Publikum üben wird. König Alfonso hat — aber erst sehr „nachträglich" — die Versicherung verbreiten lassen, daß er gegen die Erschießung Ferrer's gewesen und in dieser Sache überrumpelt worden sei, — wenn das Publikum davon überzeugt werden kann, so mag das sein eigenes Leben retten!

Paris, 21. Okt. Eine Spezialdepesche an die Pariser „Liberté" aus der spanischen Hauptstadt meldet, daß Señor Moret, der frühere Premierminister, vom König ersucht worden sei, ein neues Kabinet zu bilden, und auch eingewilligt habe.

#### Regierung und Kalisyndikat.

**Das Reich strebt Kontrolle über diese Industrie an.**

Berlin, 21. Okt. Die Vervollständigung von Kontrakten zwischen den deutschen Kalibergwerken und den amerikanischen Kunstdüngergesellschaften, unter Vereinbarung von Preisen, welche niedriger sind, als diejenigen des Kalisyndikats, hat das Reichsministerium des Innern bewogen, Vorlagen zur Unterbreitung an den Reichstag auszuarbeiten, um eine Regierungskontrolle über diese Industrie zu schaffen. Eine geeignete Gesetzgebung würde die Ausführung von amerikanischen Lieferungskontrakten zu Preisen, welche die Amerikaner sich ausbedungen haben, verhindern und dieses, immer werthvoller werdende Material mehr im Lande halten.

Soviel man weiß, thut die Regierung diesen Schritt auf Anregung der Staaten Preußen, Anhalt u. Schwarzburg-Sondershausen, wo die betreffenden Bergwerke liegen.

Die Bergwerkbesitzer werden in ihrer Haltung durch eine Mehrheit der Syndikatsbergwerke unterstützt; diese Bergwerke verloren in dem erbitterten Streit unter sich selbst, über eine Erneuerung des Syndikatsabkommens, die Gelegenheit, amerikanischen Käufern etwa 20 Prozent mehr für Raten zu rechnen, als deutschländische Käufer bezahlen.

#### Bombenexplosion

**Sogar in der gemüthlichen Hauptstadt Baierns!**

München, 21. Okt. Eine mächtige Bombe wurde heute frühmorgens auf der Straße zur Explosion gebracht. Das benachbarte Pflaster wurde aufgerissen, und benachbarte Gebäude wurden beträchtlich beschädigt; doch wurde Niemand verletzt.

Man hat keinerlei Erklärung für den unheimlichen Vorfall.

#### 25 Personen ertrinken

**Bei einem Dammbruch am See, der Wasser für die türkische Hauptstadt liefert.**

Konstantinopel, 21. Okt. Am See Derkos, 30 Meilen nordwestlich von Konstantinopel, ist heute ein Damm geplatzt, und 25 Menschen sind ertrunken.

Dieser See liefert für unsere Hauptstadt Wasser.

### Inland.

#### Um das Trinkwasser besorgt.

Trenton, N. J., 21. Okt. Gouv. Fort wir die New Jerseyer Staatslegislatur, wie er erklärte, höchstwahrscheinlich auf November in Extratagung zusammenrufen.

Er sagt, der Generalstaatsanwalt habe ihm ein Gutachten unterbreitet, welches besage, daß bis jetzt kein Gesetz vorhanden ist, um die Wegziehung von unterirdischem trinkbaren Wasser aus diesem Staat zu verhindern. Die Extratagung soll ein solches Gesetz erlassen.

Die betreffende Agitation kommt hauptsächlich von den Städten Newark und Jersey City, deren Behörden einen Plan bekämpfen, Wasser aus ihren Brunnen durch Röhren nach Staten Island zu leiten.

#### Bei Herrn Taft.

Gregory, Tex., 21. Okt. Präsident Taft hatte heute den dritten Tag seiner „Ferien" auf die Riesenweide seines Bruders Charles P.

Er spielte Golf und besuchte am Nachmittag das Städtchen Taft, eine der drei „Towns" auf dem Eigenthum seines Bruders.

Am Freitag spricht der Präsident in Corpus Christi vor der Binnenwasserwege-Konvention. — Gouv. Campbell von Texas und eine große Zahl Delegaten kamen auf der Fahrt nach dieser Konvention hier durch.

#### Die Temperenzwühlhuber.

Point Pleasant, W. Va., 21. Okt. Die Temperenzstreitkräfte machten heute einen Sturm auf Point Pleasant, eine der „nassesten" Städte in Westvirginien, indem sie eine riesige Massenversammlung gegen den „Rum" abhielten.

U. A. sprachen der Gouverneur Glaßcock von Westvirginien, Richter A. J. Blair von Portsmouth, O., und Rev. P. A. Baker von Columbus, welcher der Präsident der Antisaluhnliga ist.

#### Nur leicht beschädigt.

Norfolk, Va., 21. Okt. Der deutsche Dampfer „Augustus" und der Dampfer „Mohican", von der Clydelinie, hatten einen Zusammenstoß unweit Sewells Point, während sie beide in unseren Hafen einfuhren. Sie wurden beide beschädigt, aber nur leicht.

„Augustus" ist von Pensacola, Fla., nach New Castle und Rotterdam bestimmt; „Mohican" kommt von Philadelphia.

#### Des Mädchenhandels angeklagt.

Cleveland, 21. Okt. Die Großgeschworenen von Cuyahoga County erhoben Anklagen gegen Abraham Goldberg und einen anderen Goldberg — Vorname unbekannt — wegen angeblichen „weißen Sklavenhandels."

Die Beiden werden beschuldigt, Solomon Lewis, der jetzt im Arbeitshaus sitzt, behilflich gewesen zu seni, die 17jährige Gussie Cohen zu unmoralischen Zwecken von New York hierher gebracht zu haben.

#### San Franzisko's Festlichkeiten.

San Franzisko, 21. Okt. 20,000 Personen marschirten heute in der Zivilparade mit, in Verbindung mit der Jubelfeier der Entdeckung der San Franziskobai und der gloriosen Erholung der Stadt von der letzten Erdbebenkataropfe. Die Parade war vollkommen der jüngsten Militärparade ebenbürtig und ebenfalls sehr internationalen Karakters.

#### Der Heiler Schlatter gestorben.

Hastings, Nebr., 21. Okt. Der vielgenannte (von früher her auch in Chicago wohlbekannte) Charles M. Schlatter, welcher beanspruchte, durch göttliche Kraft heilen zu können, ist in einem Zimmer eines hiesigen Hotels als Leiche gefunden worden. Die Aerzte sagen, der Tod sei nur durch Altersschwäche eingetreten.

Schlatter hat absolut nichts hinterlassen.

#### Wegen Feuerwasserverkaufs.

Milwaukee, 21. Okt. In 24 Klagefällen wegen Verkaufes von Spirituosen an Indianer in Wiskonsin haben die Bundesgroßgeschworenen dahier 23 Anklagen erhoben.

Der Geheimpolizeidienst führt gegenwärtig eine sehr eifrige Kampagne zur Unterdrückung allen Verkaufs von „Feuerwasser" an Indianer.

#### Neues Grubenunglück.

Hactshorne, Okla., 21. Okt. In der Grube Nr. 8, welche von der „Rock Island Coal Mining Co." betrieben wird, ereignete sich eine schlimme Explosion.

Man fürchtet, daß neun Leute getödtet sind, obwohl man nicht von einem Umgekommenen mit Bestimmtheit weiß. Außerdem erlitten drei Arbeiter Brandwunden.

#### Neues Haupt der Union-Pazifik-Bahn.

New York, 21. Okt. Richter Lovett wurde heute zum Nachfolger des verstorbenen „Eisenbahnkönigs" E. Harriman als Präsident der Union-Pazifikbahn gewählt, deren Berather er schon lange gewesen.

## Lorimer ist zurück.

### Er bezeichnet Deutschlands Kanalsystem als durchschlagenden Erfolg.

#### Spricht nicht über Politik.

**Senator bereitet sich darauf vor, den entscheidenden Schlag in seinem fünfzehnjährigen Kampf für Schaffung eines Kanals nach dem Golf zu führen.**

Senator Lorimer kehrte heute von einer längeren Studienreise durch die Länder Mitteleuropas, deren Kanalsystem er als Mitglied der für diesen Zweck ernannten Kongreßkommission einer eingehenden Besichtigung, unterzogen hat, zurück, um, wie er sich einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber aussprach, den entscheidenden Schlag in dem fünfzehnjährigen Kampf zu führen, den er für Schaffung einer Wasserstraße von den Großen Seen nach dem Golf von Mexiko gekämpft hat. Die Lösung dieses Problems, das er sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, beschäftigt ihn so sehr, daß dagegen der Kampf um die Erwählung eines Nachfolgers für ihn im Repräsentantenhaus des Kongresses völlig zurück tritt, womit allerdings nicht gesagt ist, daß er der Erwählung eines Mannes, der seine Anhänger bekämpft und bekämpft hat, theilnahmslos zusehen würde. Aber solange es sich nur um die Nomination eines Mannes handelt, der ihm und den Seinen genehm ist, wird er sich, wie er erklärte, nicht in den Kampf einmischen.

**Bewundert Deutschlands Kanalsystem.**

Während er sich bezüglich der Lage in seinem Kongreßbezirk zurückhaltend zeigte und vorschützte, daß er nicht genügend darüber unterrichtet sei, erwies er sich mittheilsam über die Eindrücke und Erfahrungen, die er auf seiner Studienreise durch die Länder Mitteleuropas und besonders Deutschlands gesammelt hat. Das umfangreiche Kanalsystem des deutschen Reichs hat ihn mit Bewunderung erfüllt. Er erklärte es für einen durchschlagenden Erfolg. Freilich, auf amerikanische Verhältnisse ließen sich die Methoden des deutschen Reichs im Allgemeinen, nicht übertragen. Aber einzelne Züge ließen sich in größerem Maßstabe und den hiesigen Verhältnissen angepaßt auch bei uns verwenden. Im großen Ganzen aber würde seiner Ansicht nach ein System, das sich in Deutschland zu einem durchschlagenden Erfolg entwickelt hat, hier versagen, da die räumlichen Verhältnisse grundverschieden seien von denen im deutschen Reich.

**Verhältnisse sind verschieden.**

„Das weitverzweigte System von Kanälen mit geringer Tiefe, dessen sich das deutsche Reich erfreut", erklärte der Senator heute Vormittag bei seiner Ankunft in Chicago, „ist vom finanziellen Standpunkt aus ein durchschlagender Erfolg. Städte und Ortschaften liegen dicht zusammen. Viele werden nicht von der Eisenbahn berührt. Die Frachtraten der Bahnen sind hoch. Außerdem leisten die Bahnen nicht, was unsere Bahnen hinsichtlich der Frachtbeförderung leisten. Unsere Frachtraten sind im Verhältniß bedeutend niedriger. Die deutschen Güterwagen sind klein, befördern im Durchschnitt nur neun Tonnen. Eine Tragfähigkeit von fünfzehn Tonnen ist ungewöhnlich. Mit Güterwagen von einer derartigen Tragfähigkeit können die Flachboote, die auf den deutschen Kanälen benutzt werden, sehr wohl konkurriren. Güterbeförderung zu Wasser bedeutet eine bedeutende Ersparniß gegenüber der Güterbeförderung mittels Bahn. Das kleine Flachboot kann sehr wohl mit dem kleinen Güterwagen konkurriren. Bei uns liegen die Verhältnisse anders. Unsere Güterwagen haben eine Tragfähigkeit, die drei oder vier Mal so groß ist wie die der deutschen. Unser Bahnnetz ist weitverzweigter. Kanäle mit geringem Tiefgang und Flachboote mit geringer Tragfähigkeit, wie das deutsche Reich sie hat, könnten nicht mit unseren Bahnen konkurriren. Wenn wir das deutsche Kanalsystem unseren Verhältnissen anpassen könnten, wenn wir es in vergrößertem Maßstab reproduziren könnten, würde es auch für uns annehmbar sein.

„Wünschenswerth für uns wäre die Einführung der großen Schlepper, die auf dem Rhein zwischen Köln und Rotterdam benutzt werden. Sie sind aus Stahl gebaut und haben eine Tragfähigkeit von 3600 Tonnen. Mehrere dieser Schlepper könnten erfolgreich mit einem unserer Güterzüge in Wettbewerb treten."

**Lobt Regulirung des Rheins.**

Die Bewunderung des Senators hat die Stromregulirung des Rheins durch die deutschen Ingenieure und der neue Mainkanal von Mannheim nach Frankfurt erregt. Beide hat er einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Er führte aus, daß er eine Fahrt auf dem Rhein von Straßburg bis Rotterdam bei Tage gemacht habe, und daß er den neuen Mainkanal mit einem Schlepper bis Frankfurt befahren habe. „Die Erfahrungen der deutschen Ingenieure bei der Regulirung des Strombetts des Rheins lassen sich sehr wohl von uns verwenden bei der Regulirung des Strombetts des Mississippi's von St. Louis nach dem Süden," erklärte er. „Natürlich muß die Regulirung in entsprechend größerem Maßstab erfolgen. Bewunderswerth ist, was die deutschen Ingenieure aus dem Main gemacht haben, der doch nicht größer ist als der Forfluß in Illinois."

Der Senator wird sich bis Sonntag in Chicago aufhalten. Dann wird er sich nach New Orleans begeben, um dem Konvent beizuwohnen, der einberufen ist, um das Projekt eines Schiffahrtskanals von den Großen See'n nach dem Golf zu erörtern. Daran wird sich eine Fahrt auf dem Mississippi von St. Paul nach dem Süden schließen, welche die National Waterways Commission unternehmen wird. „Dann tritt der Kongreß wiederum zusammen," schloß der Senator, „und es ist Zeit, den entscheidenden Schlag zu führen in dem fünfzehnjährigen Kampf, den ich um den Bau einer Wasserstraße von den Großen Seen nach dem Golf geführt habe."

**Lage im 6. Kongreßbezirk.**

Hinsichtlich der Lage im 6. Kongreßbezirk, den er lange Jahre im Kongreß vertreten hat, war der Senator schweigsam. Er erklärte, daß er mit seinen Anhängern Rücksprache noch nicht genommen habe, daß er aber im Lauf des Nachmittags mit ihnen berathen werde. Auf die Frage, ob er Gouverneur Deneen, der morgen hier eintrifft, treffen werde, antwortete er, daß eine Zusammenkunft mit dem Staatsoberhaupt nicht vereinbart sei.

Von Anhängern des „blonden Bosses", die als Kandidaten für die republikanische Nomination genannt werden, stehen der Anwalt Patrick H. O'Donnell und Herman Myers an erster Stelle. Auch der Anwalt Ninian H. Welch kommt in Betracht. Daß der frühere Präsident der Westparkbehörde B. E. Eckhart, ein Anhänger Deneens, die Nomination erhalten könnte, gilt als ausgeschlossen. An ausgesprochenen Kandidaten aus dem Lager der Gegner des „blonden Bosses" ist nur Carl L. Barnes im Feld, der sich bereits vor einem Jahr gegen Lorimer um die Nomination beworben hat, aber unterlag.

**Demokratische Kandidaten.**

Auf demokratischer Seite werden als voraussichtliche Kandidaten R. H. Ripley, Sohn des Präsidenten der Santa Fe-Bahn E. P. Ripley, und der Anwalt Richard E. Burke genannt. Auch Ald. Nikolaus R. Finn von der 20. Ward und John J. Sloan, früherer Leiter des Arbeitshauses, kommen in Betracht. Ald. Finn hat allerdings abgelehnt, sich um die Nomination zu bewerben. Ripley hat sich nach New York begeben und wurde telegraphisch davon in Kenntniß gesetzt, daß er als Kandidat in Betracht komme. Eine Antwort von ihm wird stündlich erwartet.

#### Bittere Pille.

**St. Louiser Behörden haben eine schlechte Meinung von der hiesigen Polizei.**

Nachdem die St. Louiser Polizei sich sehr ungünstig über die Fähigkeiten der hiesigen, mit der Ergreifung der Entführer von Tomaso und Grace Viviano betrauten Detektives geäußert hatte, hat der Hilfspolizeichef Schuettler die Untersuchung in die Hand genommen.

Er droht jetzt, die Adams Expreß Company gerichtlich zwingen zu wollen, ihm und seinen Untergebenen Einsicht in drei Koffer zu gestatten, die kurz nach der Entführung der Kinder, an Louis Benedetto adressirt, hier eintrafen. Da sie nicht abgeholt wurden, gestattete die Expreßgesellschaft am nächsten Tage der Polizei, sie zu öffnen. Sie enthielten nicht, wie man damals annahm, die Leichen der Kinder, wohl aber Wäsche und Kleidungsstücke. Damals versäumten die „Geheimräthe", sich den Inhalt genauer anzusehen. Jetzt wollen sie das Versäumte nachholen, um vielleicht Anhaltspunkte zur Ermittelung der Entführer zu finden. Die Beamten der Expreßgesellschaft weigern sich aber nun, ihre Neugier zu befriedigen.

#### Aufregendes Erlebniß.

**Zwölfjähriges Mädchen sah, wie der bejahrte Wm. Fields beraubt wurde.**

Auf Grund der Angaben der zwölfjährigen Mabel Swansen wurde heute Thomas Maher unter dem Verdacht verhaftet, gestern Abend im Verein mit einem Spießgesellen den bejahrten Wm. Fields aus Highland Park in einer nahe W. Huron und Sedgwick Str. gelegenen Gasse überfallen, schwer mißhandelt und beraubt zu haben. Sie war Zeugin des Ueberfalls und hat Maher theilweise identifizirt. Auf dessen muthmaßlichen Spießgesellen fahndet die Polizei. Fields wurde aus der Zeugenhaft entlassen, wird aber am 28. Oktober als Belastungszeuge gegen Maher auftreten.

#### Dampfernachrichten.

**Abgegangen:**

New York: Bremen nach Bremen (keine Post); Moltke nach Mittelmeerhäfen; Carpathia nach Fiume; La Bretagne nach Havre; Mexiko, nach Kuba und Mexiko; Panama, nach Zentralamerika und Panama.
Neapel: Cretic nach New York.
Manchester: Iberian nach Boston.
Queenstown: Friesland, von Liverpool nach Philadelphia.

## Der Juryskandal.

### Das Enteignungsverfahren für den Bahnhof der Northwestern-Bahn.

#### Altpeter und Hannagan.

**Der Staatsanwalt will auf Grund der Untersuchung auf gründliche Reinigung im Amt der Geschworenenkommissäre dringen.**

Nachdem Staatsanwalt Wayman in den letzten beiden Tagen in seinem Amtszimmer insgeheim zahlreiche Personen verhört hatte, vermuthlich Zeugen, besuchte er heute Vormittag die Großgeschworenen in ihrem Berathungszimmer, was zu dem Gerücht Anlaß gab, daß in dem angeblichen Geschworenen-Bestechungsskandal weitere Anklagen heute noch zu erwarten seien. In seiner Begleitung war der Hilfsstaatsanwalt Marshall, der ebenfalls während der letzten beiden Tage nicht mehr im Großgeschworenen-Zimmer gewesen war; Marshall hat zusammen mit seinem Kollegen Michels die Untersuchung des Geschworenenskandals geführt.

Franz Walter Altpeter, der frühere leitende Untersucher der Chicago & Northwestern-Bahn, versichert, daß die Geheimpolizisten des Staatsanwalts, welche ihm seine Vorladung vor die Großgeschworenen überbrachten, eine Menge gleiche Zeugenvorladungspapiere noch in der Tasche gehabt hatten, wohl an 50 bis 60. Altpeter war zur Zeit des Enteignungsverfahrens des für den neuen Bahnhof benöthigten Landes in Diensten der Bahngesellschaft.

Altpeter wurde die Zeugenvorladung heute Morgen um 9 Uhr in seiner Wohnung, 2401 Ogden Ave., überbracht. Er leistete ihr sogleich Folge, ehe er aber von den Großgeschworenen vernommen wurde, war vor der Körperschaft ein anderer Zeuge im Verhör, nach Altpeters Beschreibung Marshall T. Hannagan, Obmann der Geschworenen, welche den Enteignungsprozeß der Chicago & Northwestern-Bahngesellschaft entschieden. Nachdem der Prozeß, welcher vor Richter Chytraus verhandelt worden war, im April 1908 zum Abschluß gelangt war, wurde im Gericht eine eidliche Aussage hinterlegt, wonach Wm. Kies, Anwalt der erwähnten Bahn, die Aeußerung gethan haben soll, daß die Geschworenen in jenem Prozeß beeinflußt werden könnten. Ein sich auf die Aussage stützender Antrag auf Neuverhandlung des Prozesses wurde von Richter Chytraus mit dem Bemerken abgewiesen, daß die Aussage keinen Glauben verdiene. Damals schon war Hannagan in's Gerede gekommen, weil er in einem zum Nachlaß von J. J. Altpeter gehörigen Hause zur Miethe wohnte. Der Nachlaß Altpeters wird von den beiden Söhnen des verstorbenen Besitzers verwaltet; von denen ist Franz Walter Altpeter der eine. Altpeter erklärte heute, während er auf seine Vernehmung wartete, daß er nichts von Geschworenenbestechung wisse; er habe dem Anwalt Kies in keiner Weise in der Erlangung von Material in dem Enteignungsverfahren geholfen; daß Hannagan in einem der von ihm verwalteten Häuser wohnte, sei reiner Zufall, und er habe ihn nur oberflächlich gekannt. Weshalb er als Zeuge vor die Großgeschworenen geladen worden sei, sei ihm unbekannt.

Ehe dann Wayman sich in das Berathungszimmer der Großgeschworenen begab, überreichten diese dem Richter Tuthill elf Anklagen, von denen die gegen Con Moore und Gertrude Moore und gegen Dan Rooney und Ruth Rooney, angeblich Besitzer von Lasterhöhlen in South Chicago, wegen Beherbergung von Mädchen unter 18 Jahren, die schwersten sind.

Hannagan wurde eine halbe Stunde lang vernommen, Altpeter erhielt dann Nachricht, sich am nächsten Montag wieder einzufinden. Der Staatsanwalt begab sich, nachdem die Großgeschworenen sich vertagt hatten, mit Hannagan und Altpeter nach seinem Büro, wo er sie, wie es heißt, über gewisse, mit dem Enteignungsverfahren in Verbindung stehende Sachen vernahm.

Die Großgeschworenen werden erst am Montag wieder zusammentreten, vermuthlich, weil der Staatsanwalt inzwischen noch mehr Beweismaterial sammeln will. Er selbst verweigert alle Auskunft. Anklagen wurden von den Großgeschworenen heute nicht erhoben.

**Säuberung der Geschworenenkommission.**

In der Kanzlei der Staatsanwaltschaft wurde heute berichtet, daß der Staatsanwalt die Großgeschworenen auch über das Ergebniß ihrer bisherigen Untersuchung der Zustände in dem Amt der Geschworenenkommissäre befragen werde, um den um 4 Uhr heute Nachmittag in Richter Brentanos Zimmer sich versammelnden Richtern des Kreis- und Superiorgerichts darüber Mittheilung zu machen und eine gründliche Säuberung im Personal jenes Amtes zu fordern. Ferner will er den Tag für den Prozeß von John Frohn, früheren Schreiber in Richter Brentanos Gerichtssaal, bestimmen. Frohn wurde, wie berichtet, gestern bei Unterschlagung angeklagt.

**Michael Heitler und Genossen.**

In dem Prozeß von Michael Heitler, Louis Kirsch und Samuel Bloom führte heute der Vertheidiger Erbstein in seiner Rede an die Geschworenen aus, daß Morris Schatz, der Hauptbelastungszeuge, der eigentliche Verschwörer und Hauptsünder in dem Grabschskandal des Tenderloin der Westseite sei; Schatz habe aus persönlicher Rache den Skandal angerührt. Erbsteins Kollege Bachrach hatte vorher beantragt, das Verfahren abzuweisen, weil Schatz' Aussagen in Widerspruch mit denen seien, welche Schatz in der Vorverhandlung gemacht habe, als er behauptete, daß Corey Bloom ihm versichert hätte, er dürfe Chicago nicht verlassen, sonst werde Anwalt Erbstein dem Staatsanwalt reinen Wein einschenken. Richter McSurely wies den Antrag ab. Der erste heute alsdann vernommene Entlastungszeuge war W. J. Snyder, ein Gerichtsstenograph, welcher Harry Londons Aussagen niederschrieb, in denen London sein früheres Geständniß wiederrief, daß Heitler ihn zu Schatz geschickt habe, um diesen zu veranlassen, die Stadt zu verlassen. London hat dieses Geständniß gestern nun für einen Schwindel erklärt; es sei auf Heitlers Veranlassung abgefaßt worden, wie er sagt.

Snyder bestätigte, daß er jene Aussage niedergeschrieben habe.

Der nächste Zeuge, Max Friend, berichtete, daß Schatz von ihm das Haus 10 Nord Green Str. habe miethen wollen und er ihm gesagt habe, daß er es nur zusammen mit Heitler miethen könne. Schatz habe geantwortet, daß er, wenn Heitler nicht darauf eingehe, den Zeugen und Heitler „kriegen" werde.

Louis Kirsch, einer der Angeklagten, wurde nun vernommen. Er bestritt, Schatz oder sonst Jemand aufgefordert zu haben, den Staat zu verlassen. Es sei ihm mitgetheilt worden, Schatz wünsche ihn zu sprechen, und er habe ihn an der Monroe und Morgan Straße getroffen. Schatz habe dort zu ihm gesagt, daß er der ganzen Geschichte überdrüssig sei und den Staatsanwalt aufsuchen wolle; er wolle nicht seine Hand dazu bieten, daß Mike ins Zuchthaus komme. Der Zeuge will ihn gemahnt haben, bei seiner Vernehmung nur bei der Wahrheit zu bleiben. Er, Schatz, wisse, daß die Bankanweisung, welche der Zeuge Heitler gegeben habe, nicht für Grabsch, sondern zur Tilgung eine Schuld bestimmt gewesen sein. Schatz habe geantwortet, daß er seine Aussagen vor den Großgeschworenen nicht ableugnen könne, er könne sich aber todtkrank stellen, in ein Hospital begeben und dort dann gestehen, daß er über Mike the Pike gelogen habe. Vor 14 Tagen sei er Schatz wieder begegnet, und dieser habe gesagt, die Angeklagten sollten die Prozesse verschieben lassen, dann werde er für deren Abweisung sorgen.

Harry Lowenstein, bis vor Kurzem Zigarrenhändler in San Franzisko, sagte aus, daß Schatz ihm versichert habe, er habe sich an Heitler gerächt, dieser sei jetzt „futsch". Dann habe Schatz zu weinen angefangen und gejammert, er wolle Heitler nicht in's Zuchthaus bringen, Alles, nur das nicht. Schatz soll dem Zeugen auch aufgetragen haben, Heitler zu sagen, er werde alles für ihn thun, was in seinen Kräften stehe.

Schatz verlangte von Heitler nur die schriftliche Zusicherung, daß dieser ihm nichts zu Leide thun wolle. Der Zeuge will Heitler aufgesucht und von diesem die Antwort erhalten haben, daß er mit Schatz nichts mehr zu thun haben wolle.

E. D. Weiß sagte aus, daß Schatz sich auch ihm gegenüber gerühmt habe, Heitler ruinirt zu haben.

Nun wurde Heitler selbst vernommen. Dieser theilte den Inhalt einer Unterredung mit, welche er am 29. August in der Nähe von „Dutch" Heitlers Wirthschaft mit Schatz gehabt haben will. Schatz soll da geäußert haben: „Ich bin froh, Dich ruinirt zu haben, will Dich aber nicht einstecken lassen; wie kann ich Dir helfen?"

Heitler will geantwortet haben: „Erzähle die Wahrheit, mehr verlange ich nicht. Du hast mir $7000 Kosten verursacht." Kirsch, Bloom und Willie Cockeye seien anwesend gewesen.

Das Verhör Heitlers wurde heute Nachmittag fortgesetzt.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend etwas kühler. Lebhafter, allmählich abflauender Westwind.
Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend etwas kühler.
Indiana: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühler.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Theil Regen. Heute Abend kälter, im südwestlichen Theil auch morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 55 Grad; Morgens 6 Uhr 55 Grad; Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 447 Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

# Dollar = Buch Frei

## 10,000 Medizinische Bücher frei

wenn Sie sofort schreiben. Der Preis dieses Buches ist $1.00, aber solange die freie Ausgabe von 10,000 Exemplaren währt, schicke ich sie an Diejenigen die krank oder irgendwie leidend sind, frei und franco. Dieser Band enthält 100 Seiten praktischer Information und professionellen Rathes, die jeder Mann und jede Frau kennen sollten. Er beschreibt alle Krankheiten, erklärt die Symptome, giebt die Ursachen der Krankheiten, berichtet wie man Krankheiten vorbeugen kann und erklärt wie viele Krankheiten in Ihrem eigenen Heime geheilt werden können. Wenn Sie gesund sein und gesund zu bleiben wünschen, ist dies das richtige Buch für Sie, und es ist frei. Schicken Sie einfach unten abgedruckten Coupon und ich sende Ihnen absolut frei und franco dieses werthvolle medizinische Buch für das Heim — ein $1.00 Buch frei. Schreiben Sie sofort, ehe es zu spät ist diese liberale Offerte anzunehmen.

## Mein Erfolg ist Ihr Gewinn

Mein professioneller und finanzieller Erfolg ist wunderbar gewesen. Ich hatte mehr Erfolg als ich je erwartete, indem ich der Welt Gutes that und der Menschheit Vortheile brachte. Ich habe einen liberalen Antheil an irdischen Gütern erworben. Für alles dies bin ich erkenntlich — bin ich dankbar. Um meine Dankbarkeit zu zeigen, beabsichtige ich der Menschheit einen großen Gefallen zu erweisen. Ich beabsichtige den Kranken und Leidenden unentgeltlich zu helfen. Ich verschenke positiv 10,000 medizinische Hausbücher und 10,000 Probebehandlungen den ersten 10,000 Personen die darum schreiben. Es ist mir gleich wer Sie sind, wo Sie wohnen, ob Sie reich oder arm sind, — wenn Sie ein praktisches medizinisches Buch brauchen das Sie Jahr auf Jahr ein leiten soll, wenn Sie ärztliche Behandlung für irgend eine Krankheit, die für die moderne ärztliche Wissenschaft heilbar ist, bedürfen — wenn Sie krank oder leidend sind, will ich Ihnen umsonst helfen. Ich kann es erschwingen 10,000 Bücher und freie Probebehandlungen, portofrei, zu versenden. Setzen Sie sich sofort hin und senden Sie untenstehenden Coupon, seien Sie einer der glücklichen Zehntausend.

## Eine freie Probebehandlung

Den ersten 10,000 Personen die mir schreiben, sende ich eine Probebehandlung frei, — keine Patentmedizin, keine Universalmittel, sondern so viele Gattungen von ärztlichen Mitteln wie ich sie in Ihrem Falle für rathsam finde — Arzneien die direkt Ihre Leiden treffen — konstitutionelle Arzneien — Heilmittel, um den ganzen Organismus zu stärken. Die Arzneien die ich verschenke sind rein, wirksam, heilend, das Resultat moderner medizinischen Wissenschaft, verbunden mit jahrelanger praktischer Erfahrung in tausenden Fällen. Ich habe Tausende geheilt, ich möchte beweisen, daß ich Sie heilen kann.

## Krankheiten die ich heile

Ich behaupte nicht, Krebs, Aussatz und andere unheilbare Krankheiten zu heilen, aber ich behaupte viele Krankheiten, die Andere als unheilbar betrachten, zu heilen und heile sie thatsächlich und sicher. Ich habe tausende von ernsten, chronischen Fällen geheilt, viele Fälle die von Anderen als unheilbar abgewiesen wurden. Ich möchte beweisen was meine Behandlung für Sie thun kann. Die freie Versuchsbehandlung ist die beste Probe, ist die einzig überzeugende Probe. Ich werde Ihnen dieselbe ohne Kosten, portofrei, senden. Werden Sie einer der Zehntausend sein, um diese generöse Offerte anzunehmen?

## Ich verlange Nichts

Ich verlange keine Bezahlung — nicht einen einzigen Cent für das Buch und die Probebehandlung, die ich zu verschenken beschlossen habe. Ich will beweisen, daß meine Behandlung in Ihrem Fall thun kann was sie in tausenden von anderen Fällen gethan hat. Indem ich Ihnen meine Geschicklichkeit beweise, hoffe ich sie Ihren Freunden und Nachbaren zu beweisen. Wenn ich Ihnen helfen kann, wenn ich Sie heilen kann, verlange ich, daß Sie ein gutes Wort bei Ihren Freunden für mich gelegentlich einlegen. Dies ist alles was ich verlange.

**Schneiden oder reißen Sie den Coupon der Linie entlang ab, unterstreichen Sie die Krankheit, mit welcher Sie behaftet sind, füllen Sie den Coupon aus und senden denselben an**

Zur Beachtung — Ziehen Sie einfach eine Linie unter die Krankheiten oder Leiden, die Sie haben mögen:

| | |
|---|---|
| Rheumatismus | Skrofeln |
| Hautleiden | Wassersucht |
| Katarrh | Neuralgie |
| Hämorrhoiden | Verstopfung |
| Diarrhöe | Kopfweh |
| Unverdaulichkeit | Epilepsie |
| Schwindel | Blasenleiden |
| Nierenleiden | Unreines Blut |
| Herzleiden | Träge Leber |
| Frauenkrankheiten | Chronischer Husten |
| Theilweise Lähmung | Harnröhrenentzündung |
| Nervosität | |
| Wechselfieber | Ausschlag |
| Lungenleiden | Asthma. |
| Gicht | |

**Dr. James W. Kidd, S227 Kidd Bldg., Ft. Wayne, Ind.**

Bitte, senden Sie mir unentgeltlich und franco, Ihr 100 Seiten starkes medizinisches Hausbuch und freie Probebehandlung für meinen Fall. Es versteht sich, daß dieses Buch und die Behandlung mir keinen Cent kosten sollen, weder jetzt noch später und ich in keiner Weise verpflichtet bin.

(Schreiben Sie Ihren Namen auf diese Linie) (Alter)

(Adresse) (Wie lange krank)

(Nennen oder beschreiben Sie die Krankheit, an welcher Sie am meisten leiden.)

Wen Sie es vorziehen, können Sie Ihren Fall in Ihren eigenen Worten in einem Brief beschreiben.

ol21,eodo*


# Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(34. Fortsetzung.)

Im großen Speisesaal brannte nur noch eine einzelne, halb ausgedrehte Gasflamme, als ihn die beiden skatgeehrten Ankömmlinge durchschritten, ohne daß der Stift, auf deutsch Pikkolo, dadurch in seinem wohlverdienten Schlummer hinter dem Kachelofen gestört worden wäre.

Als pflichtgetreuer Gastgeber war der Doktor Wettenfels schließlich allein geblieben, nachdem der letzte seiner feuchtfröhlichen Gäste, der Bankier Wendler, seinen Rückzug angetreten hatte. Nur der Wirth des Russischen Hofes leistete dem guten Geburtstagskinde noch Gesellschaft. Dieser Wirth hatte es für opportun gehalten, den stark geburtstäglich angesäuselten Wettenfels noch zu einer Flasche Champagner einzuladen, um bei der hierdurch geschaffenen Gelegenheit den Rechtsanwalt auszuforschen, was eigentlich an dem Gerücht von dem neuen Hotelbau Wahres wäre, das den Wirth schon einige schlaflose Nachtstunden gekostet hatte. Aber wenn auch Wettenfels nach des Kammerherrn von Syderow Urtheil nicht zwei Flaschen Rothspohn vertragen konnte, ohne sich um den Verstand zu bringen, so war er doch durch Natur und Beruf befähigt, selbst nach einer Geburtstagsbowle dicht zu halten, so daß der Wirth trotz des Champagners nicht viel herausbekam und heimlich schwor, dem Rechtsanwalt irgendwie die Flasche Champagner in Anrechnung zu bringen, und wenn's unter der Rubrik „Havana-Zigarren" geschehen mußte.

„Mein lieber Mann," sagte Wettenfels, „ich weiß noch gar nichts. Vielleicht wird es auch ein Waarenhaus, ein schönes, richtiges Waarenhaus, was uns hier noch fehlt und was heutzutage jede anständige Stadt haben muß. Es kann auch sein, daß die Stadt sich dafür interessirt und eine höhere Töchterschule dorthin bauen will, aber vor allen Dingen müssen wir das Haus dazu haben, welches dem ollen Onkel Karl gehört, und dieser Mensch hat einen Sparren. Aber ich will ihn schon herankriegen, und wenn es durch die Baupolizei wäre, die das alte wacklige Gebäude gar nicht mehr dulden darf. So viel kann ich Ihnen nur sagen; denn mehr weiß ich nicht!"

Der Wirth vom Russischen Hof, Herr Klemens Seifert, beschloß wenigstens diese eine Nachricht auszunutzen und morgen mit Onkel Karl ein verständiges Wort zu sprechen, damit die infame Terraingesellschaft ihm nicht zuvorkäme. Wenn er nun selbst vorher das alte wacklige Haus aufkaufte? Herr Seifert war ganz überwältigt von seinem eigenen genialen Gedanken und hätte beinahe eine zweite Flasche Champagner kommen lassen, als der Hofrath und der Professor eintraten.

Der Rechtsanwalt hatte schon eine etwas schwere Zunge, und in seinen wasserhellen, hervortretenden Augen blitzte nur noch ein schwacher Funke edeln Menschenthums, als er die Ankömmlinge begrüßte und wohlwollend süßlich lächelnd deren verspätete Glückwünsche entgegennahm: „Na, Sie beiden Hofskatspieler, wie war es denn? Sie haben sich bei dem Landesvater wohl schön angeschustert, Herr Professor? Na ja, mucken Sie nur nicht auf, ich hätt' es auch gethan, wenn ich an Ihrer Stelle dazu die Gelegenheit gehabt hätte. Gut, daß Sie noch kommen, denn die ganze andere traurige Gesellschaft hat sich schon gedrückt. Eigentlich bin ich auch bettreif, aber auf eine Pulle Sekt soll es mir nicht ankommen, wenn ich damit Kunst und Wissenschaft fördern kann in ihren erlauchten Repräsentanten!"

So pflanzte sich denn dieses edle Triumvirat hinter einer Flasche fest und es dauerte nicht zehn Minuten, da wußte Wettenfels jedes Wort, das aus Anlaß des Hofskats gefallen war, und auch ihm ward der Segen eines herzlichen Lachens zutheil, als er Syderows unsterbliche Aeußerung: „Schwarz seid ihr Luders," vernahm.

„Im Uebrigen aber," meinte er, „ist das ja eine schöne Geschichte, wenn Durchlaucht bei Jung vorfährt. Wie ist der Landesvater nur darauf gekommen? Hofrath, wozu sind Sie denn in der Welt, wenn Sie solche Extravaganzen nicht einmal verhindern können? Ich will mich hängen lassen, wenn das nicht einen Umschwung der öffentlichen Meinung zur Folge haben wird, jawohl Um — — schwung der öffentlichen Meinung, denn, meine Herren, die öffentliche Meinung, genannt Vox populi, ist immer im Umschwung begriffen, die schwingt immer bloß um — — —!"

„Na, lieber Doktor," meinte der Hofrath, der das Lachen nicht verbeißen konnte, weil Wettenfels mit der manchen zungenschweren Zechern eigenthümlichen Beharrlichkeit immer wieder seine Zunge mit dem schwierigen Aussprechen des Wortes „Umschwung" belastete, „na lieber Doktor, nun schwingen Sie mal zur eigentlichen Sache um. Was denken Sie davon?"

„Was ich davon denke? Na, eines weiß ich, daß die schöne Lotte sich scheiden lassen will, denn die beiden ollen Tanten waren gestern Abend bei mir. Sie haben auch 'nen Umschwung genommen und wollten ihr Testament geändert haben?"

„Sie sind wohl ziemlich wohlhabend?" fragte Schaller in möglichst gleichgiltigem Ton, indem er hoffte, endlich herauszubekommen, ob die beiden alten Syderows wirklich so viel Geld hätten, wie manche behaupteten.

Wettenfels sah ihn eine Weile nachdenklich an und sagte dann: „Ja, das möchten Sie wohl wissen, Professerchen! Ich kann Ihnen 'nen guten Rath geben: Heirathen Sie die Jüngere, die kleine Dicke, denn diese ist ein Finanzgenie!"

„Wettenfels, schwätzen Sie doch keinen Unsinn!"

„Na, was denn? Sie beide passen in den Jahren ganz gut zusammen, und ich lasse mich hängen, sie ist nicht abgeneigt. Na also, was ich sagen wollte, es ist was dran an der Scheidung. Gott nee, wenn ich noch daran denke, was für ein fideles Mädel die Lotte war, und wenn sie geschieden sein will, ich besorge ihr die ganzen Rechtsgeschäfte mit Vergnügen. Das wird ein Skandälchen, ein veritables kleines Skandälchen, haha. Ja, dann wird Lotte Jung frei, meine Herren! Das gibt zu denken —! He, Schinowsky? Sie oller Medizinmann und Wunderdoktor? Denken Sie mal, oder können Sie nicht mehr denken! Mann, lassen Sie sich 'ne Perücke machen und dann Sturm gelaufen! Ja, Kinder, was soll nun werden, das ist die große Frage, das ist die Question, wie Hamlet sagt."

„Meine Herren," begann nun Schaller und strich seinen Bart in beschleunigtem, wenig würdigem Tempo, „meine Herren, wir müssen uns alle vereinigen, um den Besuch von Durchlaucht in Jungs Atelier zu verhindern. Sie, Wettenfels, müssen etwas Neues in die Zeitung bringen, was Gesalzenes über Jung's Malerei. Sie sprechen ja damit nur Ihre Ueberzeugung offen aus!"

„Halt nee," schrie hier Wettenfels, „Professor, Sie sind zu gescheit. Das wäre das Dümmste, was wir machen können, das Dümmste, das Allerdümmste. Nein, meine Herren, die Sache liegt doch ganz anders — Prost, ja, ganz anders, denn Frau Jung will sich scheiden lassen, verstehen Sie, sich scheiden lassen und Sie wird damit gleichsam im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen, und Hans Jung dazu, und man muß sich dem Um—schwung nicht entgegensetzen. Ach Gott, wenn ich denke, sie ist doch ein schönes Weib! Prost, Lotte soll leben, soll leben, soll leben! Brüder, Eure liebste heißt —?"

Und Wettenfels trank sein Glas aus und blickte eine Weile in das leere Behältniß, wobei gar liebliche Bilder in seinem angeregten Gemüthe aufstiegen. Allmählich wirkte auch der Sekt auf die fürstliche Unterlage von Schwedenpunsch und verschob in den Seelen der Skatspieler die Wirklichkeit der Dinge zu sehr unwirklichen hoffnungsreichen Traumgebilden, in denen eine geschiedene Lotte Jung ihr Unwesen trieb. Wettenfels bestellte die zweite Flasche, die Drei stießen an auf Lottes Wohl, und jeder dachte, daß die Zeit gekommen sei, sich bei Lotte Jung in angenehme Erinnerung zu bringen.

„Hol mich der Teufel," rief endlich Wettenfels, „wenn man es genau besieht, ist die Sache in ein ganz neues Stadium getreten, indem sich ganz unvorherzusehende Momente ergeben haben für den weiteren Verlauf der Verhandlungen. Und ich sage, der Jung ist doch ein Kerl, der was konnte! Ja, das ist er, Professor, und er steckt Sie dreimal in die Tasche. Na, na, na, nichts für ungut, lieber Schaller, Prosit!"

Aber Schaller nahm die Sache sehr ungut auf. Das wollte er doch mal sehen, und wie Wettenfels dazu käme, so etwas zu sagen, nachdem er den Jung in der Kritik so heruntergerissen hätte.

„Pah," lachte Wettenfels, „das ist doch ganz einfach! Kann ich Sie denn herunterreißen, Sie, der Sie mein Freund sind, Sie, der Sie Akademieprofessor sind! Ihr könnt hier alle nichts in dem Neste, ja, das sage ich, hol mich der Teufel!"

Wettenfels redete sich tief hinein in diese Verachtung der heimischen Kunst. Der Sekt wirkte und brodelte in ihm alle die schönen Eigenschaften in seiner edeln Seele an die Oberfläche.

Armer Schaller, da saß er nun und hätte am liebsten diesen Rechtsanwalt erwürgt, und er wußte doch, daß er es mit ihm nicht verderben durfte, ohne nachher für Leib und Leben, Brot und Unterkunft besorgt sein zu müssen. Und weil Schaller das wußte, begann er ganz weinerlich-elegisch von seinen Idealen zu sprechen. Er zog seine Ideale aus dem Stall, schirrte sie auf mit bunten Schleifen und lockenden Glöckchen, putzte sie fein heraus, spannte sie vor den Wagen und fuhr darin einher wie ein beleidigter Vertheidiger echter Kunst. Ob der Hofrath ihm nicht recht geben müsse!?

Der saß und nickte schlaftrunken mit der Glatze, und sein Pikkönigbart hing traumverloren tief herunter. „Jawohl, die Ideale muß man hochhalten. Das sage ich auch! Mir soll mal einer sagen, daß ich nicht für Ideale stets zu haben wäre!" Er versuchte dabei mit den schwarzen Augen zu rollen.

Wettenfels wollte sich todtlachen und rief: „Ja ja, Hofräthchen, besonders wenn die Ideale kein Geld und keine Arbeit kosten. Sie sind 'ne Seele von einem Menschen! Schaller, lassen Sie unsern Hofrath zufrieden, er denkt nach, und wenn Hofräthe denken, müssen wir schweigen. Thatsachen, meine Herren! Hans Jung ist fort; aber Lotte Jung ist hier, und sie soll leben, das Götterweib, — Prosit! Die Sache wird gedeichselt! Na, Schaller, darum keine Feindschaft nicht! Sie sind ein Idealist, ich weiß es wohl, und Idealisten muß man schonend behandeln. Ach Gott, ich weiß ja, wie Sie mir zugeredet haben, ich sollte Hans Jung nicht so scharf beurtheilen. Wissen Sie noch damals, als ich Ihnen meine Kritik vorlas und Sie so vergnügt waren und immer schrien: „So ist's recht, Wettenfels, mein lieber Wettenfels! Sie müssen endlich dem Publikum die Augen öffnen über diesen Stümper!" Na, und nun fährt Durchlaucht zu dem Stümper ins Atelier, und Lotte, die süße Lotte, wird die Honneurs machen, und ich kenne sie ja, sie wird unsern ollen guten Landesvater um den Finger wickeln. Wetten, daß sie ihn um den Finger wickelt, und wenn das wirklich so ist, daß sie Jungs Bilder verkaufen kann, dann bringt sie es fertig, daß der Landesvater auch eine Jung'sche Leinwand kauft, jawohl, meine Herren! Ja, und dann sitzen wir da mit der langen Nase, mit 'ner Nase so lang! Denn das gibt 'nen Umschw—w—wung, und wenn wir dem Umschw—w—wung nicht zuvorkommen, dann sind wir die Lackirten. Jawohl, schwarz seid ihr dann, ihr Luders —!"

Als Wettenfels das sagte, ging die Thür auf und, sie fast ausfüllend, erschien in ihr der dicke Kammerherr von Syderow, dessen Gesicht leuchtete wie ein runder, rother Papierballen.

(Fortsetzung folgt.)


**Naturheilanstalt Kosmos**

H. C. Lane, M. D., deutscher Naturarzt.
Martin Uhl, Direktor.
2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str.
Evanston, Ill. Phone 1729.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—8.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. s. w. Preis portofrei $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen u. s. w. Preis postfrei 55c.—Agenten verlangt.
Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
9sep,dosafon,1m


# Lokalbericht.

## Gegen Zwangsarbeit.

Sonder-Kommission hat gestern hier Beweise gesammelt.

Die Sonder-Kommission, bestehend aus dem Abgeordneten John L. Burnett, Alabama, dem Arbeitskommissär Charles P. Neill und dem Spezialagenten John C. Elder, die von der Regierung bevollmächtigt wurde, Beweise zu sammeln gegen gewissenlose Agenten, die Arbeiter unter falschen Vorspiegelungen aus dem Auslande nach den Ver. Staaten locken, wo die Leute in großen Betrieben in einer Art von Hörigkeitsverhältniß gehalten werden, hielt gestern im Amtszimmer des Bezirksanwalts Edward Sims eine Sitzung ab. Es waren Stellenvermittler aus Argo, Ill., und anderen Ortschaften, Bezirksanwalt Henry K. Butterfield und sein Gehilfe E. J. Henning aus Milwaukee, Bezirksanwalt George Du Ruelle aus Louisville, Ky., und mehrere Spezialagenten als Zeugen vorgeladen.

Das Ergebniß der Untersuchung wird dem Kongreß in dessen nächster Sitzung unterbreitet werden.

## Widerruf der Schanklizens.

Widerruf der Schanklizens Abraham Weinsteins, der im Haus Nr. 9010 „The Strand", South Chicago, eine Schankwirthschaft und Lasterhöhle betreibt, wird Hilfs-Staatsanwalt Schram von Polizeichef Steward verlangen. Weinstein wurde vor einigen Monaten wegen Kuppelei in Anklagezustand versetzt und verurtheilt. Vorgestern hatte er sich wiederum auf die Anklage, daß er eine Lasterhöhle betreibe, zu verantworten, und wurde abermals verurtheilt, und zwar zu einer Geldstrafe von $50 und Tragung der Kosten. Zwei Insassinnen seines Lokals wurden um je $5 gestraft. Anzeige gegen Weinstein hatte der Arbeiter Frank Sullivan erstattet, dem in dem Lokal $27 gestohlen worden waren. Hilfs-Staatsanwalt Schram wird außerdem die Besitzerin des Hauses, Frau Emma Warden, und ihren Gatten Paul Warden auffordern, Weinstein an die Luft zu setzen, da sie wegen Vermiethens des Gebäudes für unmoralische Zwecke in Anklagezustand versetzt werden können.

## Stahl eine Sparbüchse.

Die 18jährige Helen Mullin wurde gestern auf ihr Geständniß hin von Stadtrichter Crowe auf drei Monate in das „House of the Good Shepard" geschickt. Frau Mathilde Vieheeling hatte das Mädchen neulich in ihrem Hause, 2 E. Illinois Str., aufgenommen, unter der Bedingung, daß sie ihr bei der Hausarbeit helfen müßte. Zwei Tage später brach Helen eine Kinder-Sparbüchse auf, stahl den Inhalt von $4 und versteckte die Sparkasse in ihrem Bett.

## Hochzeitsglocken.

Roy W. Rucker, Sohn des Kongreß-Abgeordneten W. W. Rucker von Keytesville, Mo., und dessen Gehilfe im Anwaltsberuf, und Frl. Elisabeth G. Estell, Tochter von Frau E. E. Estell, Carrollton, Mo., wurden gestern Nachmittag im Congreß Hotel von Pastor F. W. Gunsaulus vermählt.


Schulkinder

sollten

**Quaker Oats**

essen wenigstens

zweimal den Tag.

Reguläre Größe Packet 10c.


# Turnunterricht in Gefahr.

## Schulrath beschließt, in Neubauten keine Turnhallen einzurichten.

### Greifenhagen protestirt vergeblich.

Sparsamkeitsrücksichten geben angeblich den Ausschlag, da Geld für Turnhallen für weitere Schulneubauten, die nöthiger seien, verwandt werden soll.

Der Turnunterricht in den öffentlichen Schulen, dessen Einführung und Pflege wohl in erster Linie den deutschen Elementen zuzuschreiben ist, scheint das Schicksal des deutschen Unterrichts theilen zu sollen, dessen Ertheilung an so erschwerende Bedingungen geknüpft ist, daß er mehr und mehr zurückgeht. Auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften beschloß der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung, bei fünf neuen Schulen oder Anbauten an bestehende Schulen, für welche die Kontrakte vergeben werden sollen, entweder die Turnhallen völlig wegfallen zu lassen, oder aber für den Turnunterricht Räume von der Größe eines durchschnittlichen Klassenzimmers zu benutzen, die nur dreizehn Fuß hoch sind. Vergebens protestirte Schulkommissär Greifenhagen, der sich auch des deutschen Unterrichts mannhaft annimmt, dagegen und wies in einem energischen Schreiben an den Schulrath nach, daß die Frage, ob Turnhallen nicht vorgesehen werden und infolge dessen der Turnunterricht beschränkt werden oder ganz wegfallen soll, vom Ausschuß für Unterrichtswesen entschieden werden solle, nicht aber vom Ausschuß für Liegenschaften. Kommissär Downey, der Vorsitzende des letztgenannten Ausschusses, setzte seinen Willen durch, wenn auch beschlossen wurde, Kommissär Greifenhagen das Recht zuzugestehen, die Frage in der nächsten Sitzung wieder anzuschneiden. Sparsamkeitsrücksichten waren nach der Angabe Kommissärs Downey für den Beschluß verantwortlich. Er erklärte, daß man in Zukunft Turnhallen nicht überhaupt aus Schulgebäuden entfernen wolle, sondern daß man nur gegenwärtig das Geld für andere Zwecke nöthiger brauche. Freilich, die Hoffnung, daß die neuen Schulgebäude je Turnhallen erhalten werden, wenn sie nicht von vornherein vorgesehen sind, ist gering. Der Einwand, den die Gegner der Turnhallen gestern erhoben, daß man das Geld nöthiger für andere Zwecke brauche, wird wohl immer stichhaltig bleiben, denn der Schulrath hat noch nie Ueberfluß an Geld gehabt. Die Aussichten, daß ein derartiger gesegneter Zustand je eintreten könnte, sind recht gering.

### Turnhallen fallen weg.

Die Neubauten bezw. Anbauten, bei denen nach der Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften die Turnhallen und die Versammlungshallen wegfallen sollen, sind wie folgt: Neubau an Campbell, Wilson und Sunnyside Ave., Anbauten zur Jefferson-Schule, Elburn Ave. und Laflin Str., zur Galiistel-Schule, 104. Str. und Ewing Ave., zur McLaren-Schule, York und Laflin Str., und zur Gladstone-Schule, Robey Str. und Washburne Ave. In diesen Schulen sollen die sogenanten Spielzimmer, die nur eine Höhe von 13 Fuß haben, als Turnhallen, bezw. für den Turnunterricht benutzt werden.

### Greifenhagen muckt auf.

Kommissär Greifenhagen, der nicht selbst der Sitzung beiwohnen konnte, sandte an Präsident Urion das folgende Protestschreiben, das dem Schulrath vorgelegt wurde: „Ich ersuche Sie, die Berichte Nr. 12187, 12188, 12190 und 12192 an den Ausschuß für Liegenschaften zurückzuverweisen oder, was vorzuziehen wäre, sie an den Ausschuß für Unterrichtsangelegenheiten verweisen zu lassen. In diesen Berichten sind keine Turnhallen vorgesehen. Es war meine Ansicht, daß Turnhallen vorgesehen werden würden, doch ist dies aus den Berichten nicht zu ersehen. Die Frage, ob Turnhallen nöthig sind, ist eine rein erzieherische Frage. Sie schließt die Frage ein, ob Turnunterricht nützlich ist und wohlthätigen Einfluß auf die Schulkinder hat oder nicht. Daher ist der Ausschuß für Liegenschaften nicht berechtigt, Turnhallen aus dem Bau von neuen Schulgebäuden, deren Bau in früheren Sitzungen angeordnet wurde, einfach auszuschalten, ohne daß der Ausschuß für Unterrichtswesen oder der Schulsuperintendent dazu seine Zustimmung gibt."

### Protest ist erfolglos.

Kommissär Downey, der Vorsitzende des Ausschusses für Liegenschaften, erhob gegen die Erfüllung des Gesuches des Kommissärs Greifenhagen Einwand. Der Ausschuß habe die Empfehlung einstimmig gemacht. Der Beschluß bedeute nicht, daß Turnhallen völlig ausgeschieden werden sollten, sondern nur, daß das Geld, das für diese ausgegeben werden würde, für weitere Schulgebäude benutzt werden sollte, damit für die neuntausend Schulkinder, die jetzt nicht untergebracht werden können, ein Unterkommen geschaffen werden könne. Er müsse auf seinem Antrag bestehen. Kommissär Dr. Blackwood unterstützte den Antrag Downeys. Kommissär Spiegel suchte die Sache in's Gleichgewicht zu bringen. Er stellte sich nicht entschieden auf die Seite Greifenhagens, beantragte aber, den Antrag Downeys anzunehmen unter der Bedingung, daß Kommissär Greifenhagen in der nächsten Sitzung seine Einwände dagegen persönlich vorbringen könne. Freilich, viel ist damit nicht geholfen.


**THE HUB**
Henry C. Lytton, Pres.

# Oktober-Bargains

## Kleider für Männer und Jünglinge zu ungewöhnlichen Preisen

**$8** Freitag für die Auswahl von 300 reinw. Herbst-Ueberziehern f. Männer und junge Leute, Kammgarne, Vicunas u. Cheviots, neueste Schattirungen u. Gewebe, Größen 34 bis 42, regulär $15 u $16.50 wt. (3 Floor).

**$8** Freitag für Herbst-Geschäftsanzüge für Männer, von reinwollenen Kammgarnen und Cassimeres, in grauen und olivenfarbigen Effekten, alle Größen, 34 bis 44, regulär $15.00 werth (zweiter Floor).

**$5.95** Freitag für reinwollene Cassimere-Anzüge für Jünglinge, in grauen und braunen Schattenstreifen, auch in schwarzen Thibets und Cheviots, doppel- und einfachknöpfig, in Größen 15 bis 20, regulär $10.00 werth (zweiter Floor).

**50c** Freitag für einzelne Männer- u. Jünglings-Westen, gebrochen von unsern $15, $18 und $20 Anzügen, einfache u. gemischte Effekte, helle u. dunkle Farben, nur 33—37 Brustweite.

**$1.65** Freitag für Männer- und Jünglings-Hosen, nette gestreifte Worsteds, reinwollene Tweeds und Hairlines, ferner schlicht schwarze Cheviots und Corduroys, sonst zu $2.50 und $3 verkauft.

## Bargain-Ernte in zuverlässigen Kleidern für Knaben und Kinder

(4. Floor)

**$2.95** Freitag für Ueberzieher für Kinder, 2½ bis 10 Jahre, in fancy Russians mit Sammetkragen, Auto Coats mit Kragen vom selben Stoff, warmes Futter, reguläre $4.00-Werthe.

**$3.75** Freitag für Reefers für Knaben, 6 bis 16 Jahre, doppelknöpfig, Sammetkragen, reinwollene Friezes, fancy Cheviots und Tweeds, reguläre $5 Werthe.

**$2.50** Freitag für Kinder-Anzüge, 2½ bis 10 Jahre, Sailor und russische Muster, reinwollene Stoffe, sehr schön besetzt, sorgfältig geschneidert, wurden sonst für $3.50 und $4.00 verkauft.

**$2.95** Freitag für Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, doppelbrüstig, schöne Manschetten und Taschen, voller Schnitt Knickers, reinwollene Stoffe, manche haben extra Hosen, regulär $4.00 werth.

**50c** Freitag für Auswahl von hunderten von Knabenhosen, 3 bis 17, reguläre Knie- oder Knicker-Muster, von gemischten wollenen Cheviots, Cassimeres und Tweeds, Nähte mit Litze versehen, starkes Taillenband, Gürtelschleifen, reguläre 75c und $1 Werthe.

## Ausstattungen und Kopfbedeckungen für Jünglinge und Knaben

(4. Floor)

**9c** Freitag für lange schwarze Strümpfe für Knaben, 5 bis 9, 25c-Werthe (vier Paar an jeden Kunden).

**98c** Freitag für Worsted Sweater-Coats für Jünglinge u. Knaben, 26 bis 34, grau und roth, grau und blau, und schlicht grau, reguläre $1.50 Werthe.

**23c** Freitag für fließgefütterte Hemden und Hosen für Knaben, 28 bis 34, reguläre 39c Werthe.

**17c** Freitag für Pelzband Kappen für Knaben, fancy Mixturen, Odds und Ends von letzter Saison, Werthe aufwärts bis zu 50c.

**17c** Freitag für Horsehide Gauntlets für Knaben, mit Fransen, waren 39c.

## Hüte, Kappen, Lederwaaren und Koffer für Männer

**$1.35** Freitag für Derby- und weiche Hüte für Männer, in allen Größen und Dimensionen, $2 und $2.50 werth.

**$4.25** Freitag für echte Baßwood Koffer, gebaut für rauhe Handhabung, zwei Messingschlösser, Cloth gefüttert, Sohlenlederriemen ringsum, Größen 32 bis 40, werth $7.50 bis $9 (Basement).

**$2.35** Freitag für ausgesuchte Keratol Suit Cases, Sohlenleder geschützte Ecken, Innen- und Außenriemen, Stahlrahmen, werth $4 (Basement).

**50c** Freitag für einfach oder doppeltes Band Winterkappen für Männer, von reinwollenem Tuch, Seidenserge gefüttert, werth $1.00.

## Oktober-Offerten im Ausstattungswaaren-Departement

**$1.15** Freitag für Sweater Cots für Männer, in schlicht Oxford oder garnirt, Größen 34 bis 44, reguläre $2 Werthe.

**59c** Freitag für fancy Plaited und einfache Negligeehemden für Männer Coat Muster, die meisten Manschetten angenäht, sonst zu $1.15 verkauft.

**25c** Freitag für gestrickte Männer Scarfs, viele sehr beliebte Shades, ferner schwarz und weiß, reguläre 50c Partien.

**11c** Freitag für egyptische baumwollene Männer-Socken, in navy, grau, grün, Burgundy und Tan, alle Nummern, 18c Werthe.

## Freitag-Bargains in Schuhen für Männer, Knaben u. Jünglinge

(Basement)

**$1.85** Freitag für Goodyear Welt Gesellschafts- und Straßenschuhe für Männer, Vici Kid, Gunmetal und Box Calf Leder, türkische freak und einfache Zehen, $3 Werthe.

**$1.25** Freitag für dauerhafte Arbeitsschuhe für Männer, Velour, Wax Calf und Grain Box Calf Leder, Schnür-, Blucher und Bellows Tongues, werth $2.25.

**$1.15** Freitag für dauerhafte Schul- u. Dreßschuhe für Knaben, Patent Colt, Satin Calf u. Box Calf Leder, Schnür- oder Blucher-Muster, Größen 13½—5½, $2 Werthe.

**95c** Freitag für Little Gents dauerhafte Schulschuhe, Box Calf Leder, Schnür- und Blucher-Muster, Größen 9 bis 13, $1.50 Werthe.


Im Einklang mit der Empfehlung der Schulsuperintendentin Young warf der Schulrath die Summe von $5268 für die Anschaffung von Apparaten für die neun Hochschulen aus, wie sie im Unterricht in der Haushaltkunde gebraucht werden.

## Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der Bauplatz zur Halle des 8. Regiments ist gekauft.

Col. John R. Marshall vom 8. (Neger-)Regiment hat von Frau Mancia A. Patrick 125 bei 154 Fuß an der Ostseite von Wabash Ave., 99 Fuß nördlich von 39. Straße, für $7,500 gekauft. Das Regiment will sich dort eine Waffenhalle bauen und die Legislatur um eine Bewilligung von $150,000 zu dem Zweck ersuchen.

Die Südostecke von Belmont und Sheffield Ave., 127 bei 157 Fuß, ist von Richard A. Meiswinkel auf 99 Jahre an Ernst A. Stolz und Charles J. Grady für jährlich $2500 verpachtet worden. Die Pächter sind verpflichtet, alle Steuern zu zahlen und bis zum nächsten Herbst ein neues Gebäude zu errichten. Sie haben das Recht, das Grundstück innerhalb der nächsten zehn Jahre für $50,000 zu kaufen.

E. S. Shepherd, der Präsident von Crear, Adams & Co., hat von Henry R. Lloyd 220 Fuß Front an der Südwestecke von Erin Str. und Fairbanks Court für $40,000 gekauft. Die Gesellschaft will sich dort ein siebenstöckiges Gebäude bauen.

Howard Ames hat von Thomas H. Philips die Grundstücke 2446 und 2448 Michigan Boulevard, 50 bei 126 Fuß, auf 99 Jahre gepachtet und das Wohnhaus, das jetzt als Familienhotel benutzt wird, gekauft.

William T. Maypole hat von Chas. E. Klotz das Wohnhaus 2450 Michigan Boulevard, 20 bei 126 Fuß, mit $5000 belastet, gekauft.

George H. Mason sprach gestern beim wöchentlichen Essen der Cook County Grundeigenthumsbörse über die Beziehungen des Juristen zum Grundeigenthumshändler. Er beklagte, daß manche Rechtsanwälte Einwände gegen Besitztitel auf unwichtige Gründe hin erheben, und erklärte, daß das Stadtgericht den Zweck, zu dem es geschaffen sei, nicht erfülle. Anstatt ein Gericht des Volkes mit mäßigen Kosten und schneller Erledigung der Fälle zu sein, sei es theuer und langsam. Der Redner schlug vor, die Börse möge den vorsitzenden Richter ersuchen, jedem Richter 8 bis 10 Fälle zuzutheilen, anstatt 50 oder 60, wie jetzt, damit die Erledigung schneller vor sich gehe und die an Prozessen Betheiligten nicht wochen- oder monatelang täglich umsonst in's Gericht laufen müßten, ehe ihr Fall an die Reihe käme.


# Männer und Frauen!

Ich heile alle geheimen und delikaten Krankheiten der Frauen. Habt Ihr irgendwelche Beschwerden, so kommt sofort zu mir.—Männer erhalten durch meine Methode tadellose Entwicklung, Stärke und Kraft. Alle Blutkrankheiten kurirt ohne das System zu schädigen.

Freie Konsultation.

**Dr. Otto E. Meyer,**
**84 Adams Strasse.**
Zimmer 53.
Täglich 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntag 10—12.
ok19,1mX

# Für Männer!

## Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 1750 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul,X*


Das Geschäftsgebäude an der Südostecke von Evanston Ave. und Sheridan Road, 50 bei 150 Fuß, ist von William F. Quinlan an Harry J. Kavanaugh verkauft worden.

Das Wohnhaus an der Südostecke von Gordon Terrace und Clarendon Ave., 100 bei 110 Fuß, ist von Chas. S. Winslow an John McLaren für $18,250 verkauft worden.

Der Nachlaß von Lyman Blair hat an Seymour Morris das Eigenthum an der Nordostecke von Dearborn und 35. Straße, 49 bei 122 Fuß, für $22,000 verkauft.

Das Miethshaus an der Nordwestecke von 22. Straße und St. Louis Ave., 55 bei 125 Fuß, ist von Frau Mary Shea an Jakob Eisenberg für $15,000 verkauft worden. Es ist mit $7000 belastet.

Hermann Schulmann hat von Ezra Wansorsky das Eigenthum an der Nordseite von 12. Straße, 200 Fuß westlich von Throop Straße, mit $6,000 belastet, 25 bei 102 Fuß, für $10,000 gekauft.

Die Philipp Henrici Company hat an Quinn & Eccles den Laden 106 Randolph Str. vom 1. November an auf eine Anzahl Jahre für $20,000 vermiethet.

— Ein Frauenkenner. — „Diese Nacht hatte ich einen schrecklichen Traum, Männchen. Zuerst hast Du mich ganz lieblos behandelt, dann bist Du mir untreu geworden und schließlich hast Du mich verlassen." — „Sage mal, Käthchen, Du kommst wohl wieder mit Deinem Wirthschaftsgeld nicht aus?"

**CASTORIA**

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Zum Nordpolstreit.

Stockholm, 21. Okt. Dr. N. Otto G. Nordenskjold, der bekannte Südpolarforscher, äußerte sich, daß die neuesten Versicherungen des, in Grönland befindlichen Forschers Knud Rasmussen großen Eindruck auf ihn machten. Rasmussen sprach sich — Postnachrichten zufolge, welche mit dem Dampfer „Godthaab" eintrafen — dahin aus, daß er nach Unterredungen mit den Eskimos fester, als jemals, überzeugt sei, daß Dr. Cook den Nordpol erreicht habe.

„Ich beklage es nur," fügte Dr. Nordenskjold hinzu, „daß Dr. Cook nicht sogleich nach seinem Eintreffen in Dänemark seine Aufzeichnungen der Universität Kopenhagen übergab. Hätte er das gethan, so hätte er dem Kommander Peary die Gelegenheit geraubt, die Behauptung aufzustellen, daß diese Daten auf Bestellung angefertigt worden seien, nachdem Cook New York erreicht habe. Jeder, der Cook kennt, wie ich selbst, wird allerdings solchen Behauptungen keinen Werth beimessen."

### Kitchener besucht Schlachtfelder.

Peking, China, 21. Okt. Der britische Feldmarschall Lord Kitchener, derzeit Generalinspektor der britischen Streitkräfte der Mittelmeerregion, welcher eine Woche in Peking verbracht hat, ist nach der Mandschurei abgereist, um die dortigen Schlachtfelder des russisch-japanischen Krieges zu besuchen.

## Ausland.

### Jene verfolgten Bankräuber.

Manitowoc, Wis., 21. Okt. Die Banditen — wahrscheinlich drei — welche, wie gemeldet, das Gewölbe der Bank von Minocqua mit Dynamit auffsprengten, dann umzingelt wurden, jedoch die Sheriffsleute mit ihren Flintenläufen einschüchterten und entkamen, sind, wie heute Mittag gemeldet wurde, unweit Bradley gestellt. Es ist aber um Sendung von Verstärkungen nach Bradley ersucht worden, damit man die Verhaftung, resp. den Kampf aufnehmen kann.

Nach neuester Angabe haben die Räuber $6500 in Geld und Werthpapieren erbeutet.

Sie sprengten mit sieben Dynamitladungen die Bank buchstäblich in Stücke, bis das Gewölbe nachgab!

### Greift einen Bundesbeamten an.

Washington, D. K., 21. Okt. Vor der Konvention der vereinigten Textilarbeiter von Amerika riß heute F. E. Roberts von Georgia, Vorsitzer des Arbeitsausschusses der „Central Labor Union" dahier, den Dr. C. A. Stiles, vom Gesundheits- und Marinehospitaldienst der Ver. Staaten, furchtbar herunter, weil derselbe in einer Tagung des Südlichen Textilfabrikantenverbandes zu Raleigh, N. K., die Beschäftigung von Kindern in den Baumwollfabriken vertheidigt hatte. Er sprach seine große Ueberraschung darüber aus, daß ein öffentlicher Beamter, welcher aus den öffentlichen Einnahmen bezahlt werde, sich zu dergleichen hergebe.

### Chicagoer gerettet.

Holland, Mich., 21. Okt. Vor Erschöpfung unfähig, noch zusammenhängend zu sprechen, wurde Georg Scheibstein von Chicago, etwa 40 Meilen von unserem Hafen, durch den Dampfer „Puritan", von der Graham- & Mortonlinie, aufgegriffen. Er war in seiner eigenen, 25 Fuß langen Pinasse von Chicago nach Whitehall, Mich., abgefahren, weit draußen in eine hochgehende See gerathen, und sein Fahrzeug war dienstuntüchtig geworden. Ueber 12 Stunden wurde der Unglückliche ziellos auf den Wogen umhergeworfen; als man ihn aufgriff, war das Fahrzeug fast ganz unter Wasser, und der Gasolinbehälter war leer.

**Frei an Magen-Kranke**

Wenn Sie mit einem Magenleiden oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Leber-, Herzklopfen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Muthlosigkeit, Schwindel, saurem Aufstoßen, [illegible] John M. Smith, 217 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

### Sensationsprozeß in Leipzig

In Verbindung mit bekannten Erpresserbriefen. — Jener Fähnrichsmord in Stendal. — Die nächstjährigen Oberammergauer Passionsspiele. — Bairische Prinzen als Truppenführer angegriffen. — Doch ein offizielles Heinedenkmal für Hamburg?

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Okt. In der neuesten Nummer der „Internationalen Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik" erscheint ein interessanter Beitrag aus der Feder des ersten Inhabers der Rooseveltprofessur in Berlin, Dr. John W. Burgeß von der New Yorker Kolumbia-Universität. Der amerikanische Gelehrte — gegenwärtig in Bad Wildungen, Fürstenthum Waldeck weilend — gibt hier den Inhalt seiner letzten Unterredungen mit Friedrich Althoff, dem verstorbenen Direktor im preußischen Kultusministerium, wieder.

Dr. Althoff, der ein begeisterter Befürworter des Gelehrtenaustausches zur Ergänzung der handelspolitischen und diplomatischen Beziehungen und zur Förderung des Weltfriedens war, sagte bei einer Gelegenheit wörtlich, Deutschland und die Vereinigten Staaten sollten vorangehen als die zwei größten germanischen Nationen, welche über höhere geistige Eigenschaften verfügten, als alle anderen Länder.

In Leipzig hat der mehrerwähnte Prozeß gegen den Redakteur Dr. Arthur Pleißner seinen Anfang genommen. Als Mitangeklagte figuriren der Justizrath Zieler, Sänger Karzin, der Kapellmeister Semeler und die Hamburger Schandlokalwirthin Postelmann. Sie haben sich sämmtlich wegen Hausfriedenbruchs und Diebstahls zu verantworden in Verbindung mit den Erpresserbriefen, welche seiner Zeit an die Verlegerfirma J. J. Weber in Leipzig gerichtet worden waren.

Vor dem Kriegsgericht in Magdeburg hat von Neuem die Verhandlung gegen den Einjährigen Baumgart vom 10. Husarenregiment in Stuttgart begonnen, welcher seiner Zeit den Fahnenjunker v. Zeuner erschoß. Das eingeforderte Gutachten der medizinischen Sachverständigen über die, in der Irrenanstalt erfolgte Beobachtung des Geisteszustandes Baumgarts wird entscheidend sein für die Frage, ob der Einjährige prozessirt werden wird.

Die in Würzburg erscheinende Neue Bairische Landeszeitung, ein partikularistisches Blatt, greift in der schärfsten Weise die Truppenführung der bairischen Prinzen bei den jüngsten Kaisermanövern an. Diese hätten ihre völlige Unfähigkeit dargelegt, wodurch ihr Ausscheiden erfordert worden. Das, nicht von einem Prinzen geführte zweite bairische Korps habe dagegen unter dem Oberkommando des preußischen Generalobersten v. Bock und Polach ganz Hervorragendes geleistet.

Der Eröffnung des deutschen Judentages wohnte der Oberpräsident der Prinz Schlesien, Graf v. Zedlitz, und Trützschler, bei. Als Rabbiner Dr. Guttmann von Breslau in einem Vortrage geäußert hatte, der jüdischen Religion werde Namens der Wissenschaft die Existenzberechtigung abgesprochen, erhob sich Graf v. Zedlitz zu einer Erwiderung. Der Oberpräsident bemerkte, als Christ könne er sich nicht einverstanden erklären mit der Behauptung, daß die jüdische Religion zurückgesetzt werde. Oft genug habe er selbst bewiesen, daß er von jeder Engherzigkeit, welche Andere nicht achte, frei sei. Jedenfalls wünsche er dem Verband der deutschen Juden den besten Erfolg.

Nach langem Sträuben hat nunmehr der Senat von Hamburg dem Hauptausschuß für die Errichtung eines Heinedenkmals einen geeigneten Platz in der Hansestadt bewilligt, falls ein „wirkliches Kunstwerk" angeboten werde. Das Komite hat infolge dessen mit dem namhaften Bildhauer Max Klinger Verhandlungen angeknüpft, damit dieser die Herstellung des Monuments übernehme. Es besitzt vorläufig 50,000 Mark.

Die Hamburger Rheder Heinecke & Wagner errichten im kommenden Frühjahr eine Dampferlinie nach Galveston, Tex. In den Dienst werden zunächst vier Schiffe eingestellt werden.

Einen warmherzigen Aufruf im Interesse der Hinterbliebenen des verstorbenen Dichters und Schriftstellers Freiherrn Dettlev v. Liliencron veröffentlicht ein Komite, dessen Mitglieder zu den hervorragendsten Persönlichkeiten gehören.

Die Leitung der Passionsspiele zu Oberammergau im Jahre 1910 hat den Firmen Thos. Cook & Son, London, Norddeutscher Lloyd, Bremen, Weltreisebureau Union, Berlin, und Schenker & Co., München, die ausschließliche offizielle Vertretung für die im nächsten Jahre stattfindenden Passionsspiele übertragen. Die offiziellen Vertreter ertheilen kostenfreie Auskunft über die Passionsspiele und sind in der Lage, Eintrittskarten, sowie Unterkunft in Oberammergau zu besorgen.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Gestorben ist der Postmeister der Bundeshauptstadt, B. F. Barnes.

— $300,000-Feuer zerstörte zu Dayton, O., die Anlagen der „Dayton Computing Scale Co."

— Aus einem Bach, 15 Meilen von Canton, O., zog man eine Frauenleiche, welche um den Hals ein Amulett mit italienischen Worten trug.

— Die „American Bridge Co.", ein Ableger des Stahltrust, und die „Illinois Steel Co." von Chicago werden neue große Fabriken in der Nachbarstadt Gary, Ind., errichten.

— In Ginter Park, einem fashionablen Vorort von Richmond, Va., wurde das Frauenstimmrecht für munizipale Angelegenheiten eingeführt; aber Neger und Unbemittelte dürfen nicht stimmen.

— In St. Louis streiken 220 Drahtspanner der „Kinloch Telephone Co." behufs Erzwingung einer zehnprozentigen Lohnerhöhung. Die Bell'sche Telephongesellschaft hatte die Forderung bewilligt.

— James Miller, der zu Lincoln, Nebr., unter der Anklage verhaftet wurde, Deserteur der Bundesarmee zu sein, heißt eigentlich James E. Gingery und ist in Moline, Illinois, des Mordes angeklagt.

— Zwei junge Italiener, welche „Schwarzhänder" sein sollen, wurden zu Eaton, Pa., festgenommen. Anklagen des Mordes, Straßenraubes u. s. w. sind in verschiedenen Theilen des Landes gegen sie erhoben.

— Unter Anzeichen des Raubmordes wurde in einem Gäßchen zu St. Joseph, Mo., die Leiche von R. L. Reynolds aus Clarinda, Ja., gefunden, welcher für ein Schnittwaarengeschäft von St. Joseph reiste.

— Mit einer vielleicht tödtlichen Schußwunde wurde in St. Paul Dr. George M. Doran, ein bekannter junger Arzt, nach dem Hospital gebracht; seine Gattin wurde unter der Anklage verhaftet, den Schuß abgefeuert zu haben.

— Falsche $5-Scheine, in Italien angefertigt, wurden von New York aus in Umlauf gesetzt; sie haben, soweit bekannt, das Bild des Präsidenten Jackson und die Nummer A 24-441118 von der Serie vom Jahre 1907.

— Zwei Kerle machten am hellen Nachmittag einen vergeblichen Versuch, die Bank von West Manchester, 25 Meilen westlich von Dayton, O., auszurauben. Der Kassirer verscheuchte sie mit seinem Revolver, und sie flohen in einem Einspänner.

— 7 Personen wurden auf der Fahrt von New York nach Chicago unweit Lowellville, 9 Meilen von Youngstown, O., durch Sturz ihres Automobils in einem Graben schwer verletzt. Durch verschüttetes Gasolin gerieth der Kraftfahrer auch in Brand.

— Von Merrill, Wis., meldet man: 4 Maskirte drangen frühmorgens in die Bank zu Minoqua, sprengten das Gewölbe mit Dynamit und erbeuteten mehrere Tausend Dollars. Einer späteren Meldung zufolge wurden die Räuber von einem Sheriffsaufgebot umzingelt, schüchterten aber dieses ein und entkamen.

— Zu Kansas City, Mo., fand man die Leichen der Frau Margaret Van Royer und ihrer Schwester Frl. Rose McMahon in der Wohnung der Ersteren mit Schnittwunden, — und bald fand man auch die Leiche Van Royers etwa 300 Yards von der Wohnung. Anscheinend Raubmord.

— Jetzt ist auch die deutsche Reichsregierung ersucht worden, zur Lösung des Mordgeheimnisses in Verbindung mit der Auffindung des Skelettes einer jungen Frauensperson bei Islip, Long Island, behilflich zu sein. Wie es scheint, war die Betreffende erst kurz vor ihrer Ermordung von Deutschland gekommen.

— Aus San Antonio, Tex., wird gemeldet, daß John Murray von Chicago, Sekretär der „Political Refuge & Defence League", den Bundesgeheimpolizeichef Wilkie, den Detektiv Priest und den Bundeshilfsmarschall Lancaster auf $25,000 Schadenersatz verklagte, weil er kurz vor Präs. Taft's Ankunft zu San Antonio auf eine falsche Klage eingesteckt worden sei.

— Vor der „American Public Health Association", die zu Richmond, Va., tagt, hielt Frau Crane von Kalamazoo, Mich., eine Rede, worin sie abermals behauptete, daß die Bundesfleischinspektion eine Posse, und der durchschnittliche Gesundheitszustand der Schlachtthiere seit dem Jahr 1906, als die Fleischskandale so viel von sich reden machten, sogar noch zurückgegangen sei!

## Ausland.

— Prinz Georg von Griechenland ist von seinem Posten als Admiral der griechischen Flotte zurückgetreten.

— Ueberraschend kommt die Angabe, daß Papst Pius, der entschlossen schien, kein weiteres Konsistorium vor 1910 abzuhalten, ein solches Mitte Dezember und ein anderes im Frühjahr abhalten wird.

— Amtlich wird angekündigt, daß Zar Nikolaus nächsten Samstagmorgen an der italienischen Grenze anlangen wird. Von da bis nach dem Schloß Racconigi, eine Strecke von 75 Meilen, bewachen 11,000 Soldaten die Eisenbahn! Um Turin wird der Zug herumfahren.

# Lokalbericht.

### Beweisaufnahme abgeschlossen.

Polizeibeamte treten als Zeugen gegen George Bissett auf.

In dem vor Richter Scanlan gegen George Bissett wegen angeblicher Ermordung des Detektives Wm. J. Russell anhängig gemachten Strafverfahren wurde heute mit der Vernehmung mehrerer Polizeibeamten die Beweisaufnahme zum Abschluß gebracht.

Die heutige Zeugenvernehmung hatte vornehmlich den Zweck, den Nachweis zu liefern, daß Russell in Ausübung des Dienstes erschossen wurde und nicht, wie der Vertheidiger Frank H. Bowen angedeutet hatte, das Opfer einer Verschwörung wurde, an der er selber betheiligt war.

Polizeisekretär L. Mayer sagte aus, daß Bissett verdächtig war, zahlreiche Einbrüche verübt zu haben. Sergeant O'Mally und Detektive Howard versicherten unter Eid, daß Russell auf Bissett gefahndet hatte. Beide hatten angeblich Bissett's Bild in den Taschen des Häschers gesehen, und dieser hatte ihnen gegenüber geäußert, er sei der festen Ueberzeugung, daß das Original ein gefährlicher Einbrecher sei, dem man nicht schnell genug das Handwerk legen könne.

Russell wurde bekanntlich niedergeschossen, als er und sein Kamerad Stapleton in der Wirthschaft Nr. 196 Randolph Straße den Bissett verhaften wollten.

In eigener Sache.

Bissett betrat heute in eigener Sache den Zeugenstand. Er gab an, daß er am Abend des 12. Juni die Wirthschaft betrat, um dort mit einem gewissen „Fatty" Eck über strittige Geldangelegenheiten Rücksprache zu nehmen.

„Ich stand am Schanktisch," erzählte er, „als zwei Männer, die ich nicht kannte, das Lokal betraten und mich scharf musterten. Dann trat einer der Männer, der, wie ich später erfuhr, Detektive Russell war, auf mich zu und sagte: „Sie kennen mich, nicht wahr?" „Nein," antwortete ich, „Sie irren, wenn Sie annehmen, mich zu kennen." „Oh," sagte er, „Sie kennen mich zur Genüge, um mit mir einen Schnaps zu trinken!" Wir tranken. Er begab sich dann nach einem Verschlag, kehrte aber etwa nach einer Minute zurück und sagte: „Sie sollen mich schon kennen lernen!" Dann griff der betrunkene Mensch nach meiner Hüftentasche, in der einer meiner Revolver steckte. „Geben Sie mir das Schießeisen," sagte er. „Ich pflege Revolver zu verspeisen." Als ich ihn fortschob, zog er seinen Revolver und schoß auf mich. Erst dann griff ich zur Waffe und knallte ihn nieder. Ich hielt ihn und seine Kameraden für Banditen, die es auf meinen Diamantring abgesehen hatten.

Das Kreuzverhör, dem Bissett unhatte? Das will ich Ihnen erklären. Ich war in der Schlangenausstellung in Riverview Park beschäftigt. Um das Publikum anzulocken, pflegten wir mit Platzpatronen zu schießen. Da ich für meinen Revolver keine passende Platzpatronen bekommen konnte, lieh ich mir zwei kleinere Waffen. An jenem Abend war ich im Begriff, meinen eigenen Revolver heimzunehmen."

Das Kreuzverhör, dem Bissell unterzogen wurde, ergab, daß er seit Jahren ein gewerbsmäßiger Glücksspieler war, im Herbst aber als Erntearbeiter den Westen abzuklappern pflegte.

### Der elektrische Bahnbetrieb.

Bürgermeister Busse erwartet bald entscheidende Maßnahmen.

Bürgermeister Busse sagte heute bei Besprechung der an anderer Stelle mitgetheilten Ordinanzvorlage des Stadtrathsausschusses für örtliches Verkehrswesen, daß die Stadt ungesäumt vorgegangen sei, um die Einführung des elektrischen Betriebes auf allen Eisenbahnlinien in der Stadt herbeizuführen. Diese Vorarbeiten nähmen Zeit in Anspruch, Er erwarte aber bald einen entscheidenden Schritt zur Beseitigung des Rauchgemeinschadens. Sein Standpunkt sei wohlbekannt.

Korporationsanwalt Brundage äußerte heute gegen den neuen Entwurf des Ausschusses das gleiche Bedenken, wie gestern Ausschußmitglied Snow, daß nämlich die Gerichte die Ordinanz umstoßen möchten, falls sie die Beseitigung des Dampfbetriebes seitens der Eisenbahnen in der ganzen Stadt verlange, denn die Stadt könne nicht nachweisen, daß durch das Rauchübel in der Gegend des Abwasserkanals jemand geschädigt oder beläftigt werde.

**Für Männerschwäche haben über 100 Aerzte**

allein in den letzten sechs Monaten meine Spezialheilmittel verordnet und dieselben direkt von mir bezogen. Kein anderer Spezialist kann sich solcher Erfolge rühmen. Meine neue Behandlungsmethode wird eben allgemein auch von meinen Herren Kollegen als die beste, die wirksamste und die heilkräftigste anerkannt.

Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervösität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasen-Leiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft, selbst veraltete oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Da ich bereits mit vielen der Leser der „Abendpost" persönlich oder brieflich bekannt, so bin ich gern bereit, auch anderen Leidenden mein deutsches Buch, welches diese so erfolgreiche Heilmethode für schwache Männer klar und ausführlich beschreibt, frei und in einfachem Kouvert zuzuschicken.

Sie brauchen nur diese Offerte auszuschneiden und mir dieselbe nebst Ihrer genauen Adresse einzusenden.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
26aug.bs*

**Mandel Brothers**

Sparsamkeit-Basement

**1.25 und 1.50 Stoffe für Kleider zu 65c**

Einmal im Jahre kaufen wir das Ueberschuß-Lager eines prominenten Fabrikanten. Diesmal kauften wir von ihm über 500 Stücke der feinsten einfachen und Novelty Gewebe zur Hälfte des gewöhnlichen Preises und zu bedeutend weniger als dem Herstellungs-Kostenpreise. Sparsamkeits-Basement

65c — Die modernen Schattirungen der Saison sind hier — Wistaria, Catawba, Rose, Royal, Navy, Cadet, Cardinal, braun, Reseda, neuem grau, lohfarbig, Myrtle und schwarz — fancy Cheviots, Herringbone Suitings, Novelty Streifen, fancy Serges, Storm Serges, franz. Serges, engl. Panamas, Atlas gestreifte Suitings, fancy Diagonals, breite Wale Serges, Poplins, wollene Taffetas, Hairline Streifen, fancy Karrirungen, engl. Suitings. Die Breiten rangiren von 44 bis zu 54 Zoll; Auswahl von der Partie für 65c. — 65c

**Nightingale Sacques zu 18c**

Wir haben bei der Anfertigung dieser Sacques gespart, wo wir konnten, jedoch ohne die Eleganz derselben in irgend einer Weise zu beeinträchtigen. Hübsche Blumen-Designs, am Hals und an den Aermeln eingefaßt mit gezackten Edges, seltene Werthe zu 18c. Sparsamkeits-Basement

**Große Fibre Haar-Netze 5c**

24zöll. extra große Haarrollen, seltener Werth, 25c. 200 Yard Spulen Faden, 3 Spulen, speziell, 5c. Hump Hak. u. Oes., 6 Kt., 10c. 5-Yd. St. Schwarz-Braid, 7c. Leichte Schweißblätter, zu 7c. Dtz. Sicherheitsnadeln, 5c. Shirtwaist-Gürtel mit Dip Pin, ein spezieller Werth zu 10c.

**Großer Einkauf von Muster-Gardinenecken**

Die letzte Sendung eines Einkaufes, der es uns ermöglichte, alle früheren Rekords in letzter Woche noch zu übertreffen. Mehrere tausend Paar Nottingham und Cable Net Gardinen sowohl wie eine riesige Quantität von Reisenden-Muster-Stücken und Ecken—welche jetzt alle zu beliebiger Auswahl aufliegen zu weniger als dem Herstellungs-Kostenpreise. Sparsamkeits-Basement

**Drei große Muster-Partien, 15c, 25c, 35c**

Sparsame Käufer werden sich freuen, diese Muster-Stücke von gemusterten Gardinen-Nets und Eckstücken durchzusehen; sehr viele von einem Muster — weiß, Beige, grün und roth; auch viele hübsche Ecken von Cluny und Renaissance, die Auswahl für nur 15c, 25c und für 35c.

**3.50 und 3.75 Spitzen-Gardinen zu 2.45**

Dies ist eine der elegantesten Partien, welche je in dem regulären $3.50 bis $3.75 Sortiment gezeigt wurde. Eingeschlossen sind feine Cable Nets und Nottinghams, in einer großen Varietät von hochmodernen Mustern, spezieller Preis, das Paar für 2.45.

**Männer-Flanel'te-Nachthemden 50c**

Ein glücklicher Einkauf in Flannelettes ermöglicht es uns, bessere Kleidungsstücke zu offeriren, als je zuvor, für 50c. Sparsamkeits-Basement

Warme, komfortable, hübsch gemachte Unterhemden, von feiner Qualität Flannelette, mit Kragen oder Militär-Hals; Größen von 15 bis 19, auf dem Bargain-Counter ausgelegt für 50c.

**Warme Kinder-Schulhandschuhe 25c**

Eine sehr schöne Partie warmer wollener Handschuhe u. Mittens f. Kinder, welche an kalten Wintermorgen in die Schule gehen. 25c. Sparsamkeits-Basement

Ausgezeichnete Auswahl in Glacehandschuhen f. Damen, zuverlässiges Fabrikat, 68c. Warme, dauerhafte, Seide gefüttert, Cashmere Damenhandschuhe; sehr hübsch und ein Bargain für morgen, für nur 25c.

**58c glänzende reinseidene Satin Messalines zu 38c**

5,500 Yards von dieser prachtvollen ganzseidenen Messaline, gegenwärtig in großer Nachfrage stehend für hübsche Waists und Kleider. Auswahl aus vierzig Schattirungen, einschließlich Navy, „Old" Blau, Grün, Grau, Roth, Braun, Castors, Violets, Mulberry, Burgundy, Jasper, Cerise, Hellblau, Turquoise, Maise, Canard u. s. w., sowie Weiß; zu dem erstaunlich niedrigen Preise von 38c per Yard. Sparsamkeits-Basement

**Reiche Crystal Cord Seide, speziell für 38c**

Diese moderne corded Seide hat den reichen Cord der Ottoman und den weichen, hübschen Glanz der Messaline; ungeheures Sortiment in hellen und dunklen Schattirungen zu ⅓ weniger als der Preis sein sollte, Yd. 38c.

### Der Fall Guggenheim.

Guggenheims Anwalt S. Untermeyer regt sich unnöthig auf.

Kein unverschämterer Erpressungsversuch sei je vor ein Gericht gekommen, erklärte heute Samuel Untermeyer, einer der Anwälte des jungen Hüttenbesitzers William Guggenheim von New York, vor Richter Honore. Der Richter hört sich seit mehreren Tagen die Erörterung seiner im Juni erlassenen Verfügung, daß Guggenheim und seine frühere Frau, Grace, Gründe für und gegen die Aufhebung der im Jahre 1901 ausgesprochenen Scheidung angeben sollen, seitens der Anwälte an. Herr Untermeyer schweifte in seinem Zorn so häufig von der Sache ab, daß der Richter ihn wiederholt ermahnen mußte.

Sollte Richter Honore zu der Ueberzeugung gelangen, daß er nicht die Macht hat, das Scheidungsverfahren wieder aufzunehmen, und sollte das Staats-Obergericht seine Entscheidung bestätigen, dann wären vielleicht, und das ist das Wichtigste bei der Sache, die Illinoiser Gerichtshöfe schutzlos gegen Betrug bei Scheidungsprozessen, die länger als fünf Jahre hinter der Entdeckung des Betrugs zurückliegen. Ferner mag in diesem Falle der Grundsatz zur Geltung gelangen, daß kein Gericht einen Scheidungsfall wieder aufnehmen oder eine Scheidung aufheben kann, wenn der Gerichtstermin, in dem sie bewilligt wurde, vorüber ist. Das behaupten wenigstens Guggenheims Anwälte, welche die Wiederaufnahme des Verfahrens zu verhüten suchen.

### Gnade für Recht.

Erskine Berry, ein alter Veteran des Bürgerkrieges, legte heute vor dem Stadtrichter Beitler Fürsprache ein gegen den 32jährigen Schiffsheizer Joseph Runger, den er bezichtigte, ihn um einen Handkoffer bestohlen zu haben, der seine ganze irdische Habe enthielt.

„Ich möchte natürlich den Koffer zurückhaben," sagte er, „wünsche aber nicht, daß der Mann bestraft werde. Er ist verheirathet. Denken Sie doch an die arme Familie!"

„Herr Berry," antwortete der Richter, „der Angeklagte ist entweder schuldig oder nichtschuldig. Ich halte ihn für schuldig. Da sie aber großmüthig Milde üben wollen, so werde ich gnädig mit ihm verfahren und ihn zu nur fünf Tagen Gefängniß verurtheilen."

Der Angeklagte hatte standfest geleugnet, obgleich mehrere Zeugen unter Eid aussagten, gesehen zu haben, wie er den Koffer stahl.

### Auch ein Justizopfer.

Mary Gruzlak, eine im Brevoort-Hotel als Zimmermädchen beschäftigte Polin, wurde heute dem Stadtrichter Beitler unter der Anklage vorgeführt, Harvey Princeton, einen Gast, bestohlen zu haben.

„Ich habe kein Verbrechen begangen," sagte sie; „ich habe ihm das Geld zurückerstattet."

„Sie geben aber doch zu, gestohlen zu haben," bemerkte der Richter.

„Natürlich. Aber da ich das Geld zurückgab, bin ich nicht strafbar. In Polen würde man mich nicht vor Gericht geschleppt haben."

Und das ließ sie sich nicht wieder ausreden. Sie war wie vom Donner gerührt, als der Kadi sie zu einem Jahr Arbeitshaus verurtheilte.

Die Verhandlung ergab, daß sie unter dem Kopfkissen in Princetons Zimmer $125 gefunden und das Geld sich angeeignet hatte. Als sie später zur Rede gestellt wurde, leugnete sie anfänglich, rückte aber dann die Moneten heraus. Um sie nicht wegen Großdiebstahls belangen zu müssen, wurde sie nur der Entwendung von $15 bezichtigt.

### Pastor F. E. Hopkins verklagt.

Schuldet einem Grocer $114.05 und will oder kann nicht zahlen.

Pastor Frederick E. Hopkins von der Pilgrim-Kongregational-Kirche, 6400 Harvard Ave., der neulich durch seine Predigt: „Von der Hölle zur Halsted Straße" und seine Angriffe auf einen gewissen Vergnügungspark viel von sich reden machte, ist heute im Stadtgericht von dem Grocer Frank L. Beaud, 6556 Wentworth Ave., auf Zahlung einer Rechnung von $114.05 für gelieferte Waaren verklagt worden. M. H. Hoey, der Anwalt des Klägers, sagte, er und sein Klient bedauerten, daß dieser Schritt gegen den Pastor, der ein guter Mensch sei, nöthig geworden sei, aber es sei Herrn Beaud nichts Anderes übrig geblieben, da die Schuld schon zwei Jahre zurückdatire. Der Pastor hätte als Entschuldigung angegeben, daß er Mühe habe, sein Gehalt von der Kirche einzutreiben. Er hätte die Hoffnung ausgesprochen, die Rechnung nach der Rückkehr von einer Vortragsreise im letzten Sommer begleichen zu können, hätte aber offenbar bei dieser die gleichen Schwierigkeiten gehabt, sein Geld zu bekommen, wie zu Hause.

Pastor Hopkins drückte gleichfalls sein Bedauern darüber aus, daß die Sache an die Oeffentlichkeit gekommen sei. Er sagte, er erkenne die Schuld an, möchte sich aber nicht weiter über den Fall aussprechen.

Dr. Hopkins ist seit zehn Jahren Pastor der Pilgrim-Kirche und hat sich in den verschiedenen Reform-Bewegungen hervorgethan.

### Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 20. Okt. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | | |
| Dez | 1.04⅜—¼ | 1.04⅝ | 1.03⅝ | 1.04 | 1.04⅜—¾ |
| Mai | 1.05⅝-04¾ | 1.04⅞-05 | 1.04⅛-¼ | 1.04⅝ | 1.05¼-⅜ |
| Juli | .98⅜ | .98½ | .98 | .98¼ | .98⅝ |
| **Mais—** | | | | | |
| Dez | .59½—⅛ | .59½ | .58⅝ | .58⅞-59 | .59¾—⅞ |
| Mai | .61½—¼ | .61½ | .60¾ | .61—⅛ | .61⅝—¾ |
| Juli | .60⅞ | .60⅞ | .60¼ | .60⅝ | .61 |
| **Hafer—** | | | | | |
| Dez | .39⅞—¾ | .39⅞ | .39½ | .39⅝ | .40 |
| Mai | .42⅛-42-⅛ | .42⅛ | .41⅞ | .42 | .42¼ |
| Juli | .40 | .40 | .39⅞ | .39⅞ | .40 |
| **Gepök. Schweinefleisch—** | | | | | |
| Okt | ..... | ..... | ..... | ..... | 23.25 |
| Jan | 18.55 | 18.55 | 18.50 | 18.52½ | 18.45 |
| Mai | 18.32½ | 18.32½ | 18.27½ | 18.27—30 | 18.25 |
| **Schmalz—** | | | | | |
| Okt | 12.55—57 | 12.57 | 12.50 | 12.50 | 12.52½ |
| Jan | 11.07½ | 11.10 | 11.05 | 11.05 | 11.05 |
| Mai | 10.77½ | 10.77½ | 10.72½ | 10.72—75 | 10.72½ |
| **Rippchen—** | | | | | |
| Okt | 11.30 | 11.30 | 11.25 | 11.25 | 11.25 |
| Jan | 9.77½ | 9.77½ | 9.75 | 9.75 | 9.72—75 |
| Mai | 9.70—72 | 9.72½ | 9.70—72 | 9.70—72 | 9.70 |

Markt stellte sich auf 329,800, [illegible] Mais auf 280,000, von Hafer auf 500,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 67,217 Bushels Weizen, 446,151 Bushels Mais und 254,591 Bushels Hafer.

### Pastor Kemp ist hier.

Pastor R. M. Kemp, der frühere Rektor der St. Chrysostomus-Kirche, gegen den von Chorknaben Anklagen erhoben worden sind, weilt seit Sonntag in Chicago. Er wird in nächster Zeit prozessirt werden. Sein Anwalt John Lee hat sich von der Staatsanwaltschaft eine Liste der Belastungszeugen geben lassen.

### Ausstellung von Eingemachtem.

In der Lake View-Hochschule sind seit heute tausend Kannen eingemachtes Obst ausgestellt. Das Einmachen wurde von Hochschülerinnen im Unterricht für häusliche Wissenschaften unter Leitung von Frau Laura Buchholz besorgt. Die Hochschüler, welche am Freihandzeichnen theilnehmen, haben große Mengen Einladungen in künstlerischer Form für die Mädchen hergestellt. Diese Einladungen werden an die Eltern und Freunde der Hochschülerinnen versandt und darin die Empfänger zum Besuch der Ausstellung ersucht.

— Abgewinkt. — Kokette: „Am Sonntag Nachmittag bleibe ich zu Hause." — Herr: „Ich auch."

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1869, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Also doch!

Im Feuer sich zurückzuziehen, gilt auch den spanischen Politikern als eine Schande. Deshalb hat noch gestern der Premierminister Maura erklärt, daß es feige wäre, wenn er gerade jetzt seine Abdankung einreichen wollte. Heute hat er sie aber doch nachgesucht, und es ist sicher, daß der König sie ihm „bewilligen“ wird. In der That kann der immer lustige Alfonso sein Thrönchen nur noch retten, wenn er sich ganz und gar von dem „schlechten Rathgeber“ lossagt. Es ist sogar fraglich, ob ihm die Erkenntniß nicht zu spät gekommen ist.

Die kriegsgerichtliche Verurtheilung und Hinrichtung des harmlosen Schwärmers Ferrer in Barcelona hat das Maß des spanischen Volkszornes nur zum Ueberlaufen gebracht. Als gewissermaßen die ganze Kulturwelt ihre Entrüstung über diese blutige Schandthat äußerte, kam den denkenden Spaniern ihre schimpfliche Knechtschaft erst recht zum Bewußtsein. Sie schämten sich dem Auslande gegenüber ihres Vaterlandes und faßten den Entschluß, sich in den Augen der Gesittung einigermaßen zu rechtfertigen. Als daher die Cortes wieder zusammentraten, eröffneten nicht nur die Republikaner, sondern auch die gemäßigten Liberalen einen so furchtbaren Angriff auf die Regierung, daß diese trotz der heftigsten Gegenwehr schließlich weichen mußte. Ihr letzter Versuch, durch einen glänzenden Sieg in Afrika die öffentliche Meinung zu beschwichtigen, schlug kläglich fehl. Es blieb bei einigen „Aufklärungsgefechten“, in denen die Spanier angeblich immer triumphirten, die aber keine Entscheidung brachten. Da gab es für Maura keinen Ausweg mehr.

Durch einen Regierungswechsel allein kann freilich das Unheil nicht wieder gutgemacht werden, das der abgetretene Minister angerichtet hat. Der nichtsnutzige Krieg gegen die Riffkabylen wird wahrscheinlich nicht abgebrochen werden können, ehe wenigstens Scheinerfolge erzielt worden sind. Auch die arg zerrütteten Finanzen werden sich nicht von heute auf morgen wieder in's Gleichgewicht bringen lassen. So sehr die neue Regierung wünschen mag, die Steuerlasten zu erleichtern und die nothwendigsten Reformen in's Werk setzen zu können, besonders die Verbesserung des Schulwesens, so werden ihr leider die Mittel fehlen. Um das gesunkene Spanien wieder aufzurichten, wird Jahrzehnte lang der Friede erhalten und ungeheuer viel Arbeit gethan werden müssen. Es ist aber immerhin erfreulich, daß der mordgierige Despotismus selbst in diesem vernachlässigten Erdenwinkel keine dauernde Stätte mehr findet.

## Keine Versöhnung!

Ermuthigt durch die Rede, die der Präsident in Winona gehalten, oder vielleicht auch gereizt durch die Anschuldigung, daß er sich auf einen Schacher mit der Tammanyhalle eingelassen hat, ist der Sprecher Joseph Cannon aus seiner bisherigen Zurückhaltung herausgetreten. Daß er, wie er sagt, sich nicht mehr „Zar“ oder „Beelzebub“ nennen lassen will, wird ihm wahrscheinlich Niemand glauben, denn wie könnte ein amerikanischer Politiker seine Popularität aufrecht erhalten, wenn ihm seine Kosenamen verloren gingen! Diese, gleich den Zerrbildern in den sogenannten Witzblättern, sind doch nur ein Theil des Tributes, der jeder wahren Größe gezollt werden muß. Mit dem „Onkel Joe“ kann der alte Fuchs vielleicht noch in Danville oder dessen ländlicher Umgegend die altmodischen Wähler anlocken, die stolz darauf sind, ihrem Abgeordneten oder Senator vertraulich auf die Schulter klopfen oder die Rippen kitzeln zu dürfen. Als Nationalgröße aber und als der zweitmächtigste Mann der Ver. Staaten muß er unbedingt einen anderen Titel führen, und da kann es ihm doch nur schmeicheln, daß er mit dem gewaltigsten aller Autokraten oder gar mit dem Beherrscher der Unterwelt verglichen wird. Wenn er nicht mehr der Zar ist, wird er gar nichts sein, und Niemand weiß das besser, als er selbst.

Deshalb kann auch die Behauptung Cannons übergangen werden, daß er allezeit nur den Willen der republikanischen Mehrheit im Abgeordnetenhause vollstreckt. Wohlweislich hat er in seiner ganzen langen Rede vor den Bürgermeistern von Illinois mit keiner Silbe des Umstandes erwähnt, daß in der außerordentlichen Tagung des Kongresses die berüchtigten „Regeln“ nicht wieder unverändert zur Annahme gelangt wären, wenn er es nicht verstanden hätte, „demokratische“ Hilfstruppen heranzuziehen. Selbstverständlich muß der Sprecher immer eine Mehrheit hinter sich haben, aber er muß sie im Nothfalle auch „zusammensetzen“ können. Doch gerade weil Joseph Cannon dieser Kunst oder Wissenschaft mächtig ist, wird seine Angabe bezweifelt werden, daß es nur zwanzig „Insurgenten“ unter den republikanischen Abgeordneten gibt. Wäre die Zahl der Parteigenossen, die sich den Standpatters widersetzen, wirklich so geringfügig, dann allerdings könnte der Sprecher sie einfach herauswerfen. Niemand wird ihm zumuthen, sich von einem winzigen Häuflein Unzufriedener oder Enttäuschter Vorschriften machen zu lassen. Es ist indessen bekannt, daß außer den zwanzig Unverzagten noch sehr viele andere Republikaner bis zum Ende gegen das neue Tarifgesetz gestimmt haben würden, wenn sie sich nicht vor dem Führer des Hauses gefürchtet hätten. Es ist deshalb mindestens eine Ungenauigkeit Cannons, die Stärke seiner Gegner so gering zu veranschlagen. Jedenfalls aber hat er ihnen den Krieg bis auf's Messer angesagt. „Wenn sie Republikaner sind“, bemerkte er in Elgin und wiederholte er in Chicago, „dann bin ich keiner. Wenn ich ein Republikaner bin, dann sind sie keine.“

Damit ist das Tischtuch zwischen den beiden Flügeln der republikanischen Partei vollständig zerschnitten. Während der Präsident die „Liberalen“ immerhin noch dulden will und es ihnen sogar hoch anrechnet, daß sie ihre Ansichten innerhalb der republikanischen Partei zur Geltung bringen wollen, statt sich den Demokraten anzuschließen oder eine neue Partei zu gründen, schließt Cannon sie ohne Weiteres aus der republikanischen Gemeinschaft aus. Nach seiner Auffassung sind die Senatoren von Minnesota und Jowa, sowie Beveridge von Indiana und La Follette von Wiskonsin keine Republikaner. Ihr ganzer Anhang innerhalb und außerhalb des Abgeordnetenhauses wird gleichfalls mit dem großen Bannfluche belegt. Wer sich nicht in allen Stücken der „Organisation“ unterwirft, wird von ihr nicht mehr anerkannt. Cannon will mit den Tarifreform-Republikanern ebenso gründlich aufräumen, wie seinerzeit Bryan mit den Golddemokraten.

Doch wie der demokratische Freiprägungsfanatiker seine Partei nur unheilbar gespalten und von Niederlage zu Niederlage geführt hat, ebenso wird vermuthlich auch der republikanische Hohepriester des Raubzolles durch seine Unversöhnlichkeit die alte glorreiche Partei zersplittern. Es ist durchaus nicht anzunehmen, daß die Exkomunizirten, die beiläufig in ihren Staaten weit einflußreicher sind, als Cannon in Illinois, ihm reumüthig zu Füßen fallen und um Vergebung winseln werden. Sie werden vielmehr erst recht die „Durchsicht nach unten hin“ verlangen, die von der republikanischen Platform sowohl wie von dem Präsidentschaftskandidaten Taft versprochen und nachher so schmählich verweigert worden ist. Nicht nur im mittleren Westen, sondern im ganzen Lande gibt es zum Glück noch sehr viele Republikaner, die ihre eigene Meinung haben und sich keinem Zaren beugen wollen. Der Krieg ist erklärt, aber sein Ausgang ist durchaus noch nicht entschieden.

## Der richtige Weg.

Der Prophezeiung, daß die Ver. Staaten innerhalb weniger Jahre Weizen werden importiren müssen, gesellt sich die andere, daß „falls nicht eine gründliche Aenderung eintritt, Amerika in Bälde wird Fleisch einführen müssen, statt solches ausführen zu können“. Sie kommt aus sachverständigem Munde, sozusagen; von dem Präsidenten des Vollzugsausschusses des Verbandes der amerikanischen Großschlächter, General Michael Ryan, und wurde auf deren Jahreskonvent laut. Man darf ihr glauben, und dürfte es auch, wenn sie von weniger sachverständiger Seite gekommen wäre; darf ihr glauben, trotzdem sie von so interessirter Seite kommt. Denn solche Prophezeiung ist „leicht“. Beinahe so leicht, wie die, daß auf den Tag der Abend und die Nacht folgen. Sie ist das Ergebniß eines sehr einfachen Rechenexempels: Auf der einen Seite eine stetig und schnell fortschreitende Beschränkung der freien Viehweiden und Vertheuerung der Futterstoffe, auf der anderen eine schnell wachsende Nachfrage; nothwendige Folge, hier wie dort, ein Steigen der Preise, das bald zu einer Preishöhe führen muß, die die Ausfuhr verbietet und die Einfuhr anlockt. Wenn keine gründliche Aenderung eintritt, natürlich — eine Bedingung, die ja auch der Großschlächter-Prophet gelten ließ. Diese Aenderung wäre eine allgemeine Bekehrung der amerikanischen Farmer zu gehöriger Bodenpflege, die die Ertragfähigkeit der Aecker erhöhte und der Preissteigerung für Futterstoffe Einhalt geböte, bezw. rationelleres Wirthschaften seitens der Viehzüchter — mehr „Stallfütterung“ und bessere Pflege — was besseres und mehr Schlachtvieh, besonders größeres Schlachtgewicht bedingen würde. Es wird mit der Zeit dahin kommen. Auch das läßt sich leicht prophezeien, weil es schließlich dahin kommen muß, nur dürfte es noch ziemlich lange dauern, bis sich diese Aenderung vollzieht, denn sie bedeutet bis zu gewissem Grade eine Aenderung im amerikanischen Charakter, und es ist nicht wahrscheinlich, daß der Fortschritt im Ackerbau und Viehzucht schnell genug sein wird ein Ueberholen des Angebots seitens der Nachfrage im heimischen Markt, also die Umwandlung der Ver. Staaten von einem Fleisch a u s fuhr- zu einem Fleisch- e i n fuhrlande, zu verhüten.

Als das neue Fleischinspektions-Gesetz erlassen wurde, wollten die Großschlächter im Allgemeinen nichts davon wissen. Sie fügten sich ihm nur höchst ungern, weil sie von ihm eine starke Belastung erwarteten. Jetzt sind sie alle dafür; wie der letztjährige, so verpflichtete sich auch der diesjährige Konvent zur ehrlichen Aufrechterhaltung und Befolgung des Gesetzes, und die s. Z. von manchen so maßlos verurtheilte „Regierungseinmischung“ gefällt ihnen jetzt so gut, daß sie noch „mehr davon“ begehren. Sie verlangen von der Regierung, daß sie Mittel und Wege erfinde, die Großschlächter vor dem ihnen jetzt, angeblich, aus der Zusendung kranken Viehs entstehenden Schaden zu schützen. Die Fleischinspektion wird nach der Schlachtung vorgenommen, und wenn Fleisch „krank“ befunden wird, fällt der Verlust auf den Schlächter — zunächst wenigstens. Die Großschlächter möchten nun, daß das Vieh vor der Schlachtung untersucht werde, oder, wenn das nicht angeht, daß der Verlust dem Viehzüchter oder -Händler, von dem das betreffende Stück Vieh stammt, zufalle. Sie meinen, damit würde nicht nur die Ungerechtigkeit, daß sie den ganzen Verlust zu tragen haben, beseitigt, sondern dadurch würden die Viehzüchter auch zu besserer Viehhaltung und -Pflege, zu größeren Anstrengungen behufs Gesunderhaltung ihrer Herden veranlaßt werden; auch würden dadurch niedrigere Fleischpreise ermöglicht.

Das hört sich recht gut an, es werfen sich dabei aber doch mancherlei Bedenken auf. Es wird schwer, zu glauben, daß die Packers wirklich den Verlust tragen — sie werden, wie's alle anderen Industriellen in ähnlichen Fällen thun, den Verlust auf die zum Verkauf kommende Waare schlagen und nicht sie, sondern das verzehrende Publikum wird ihn tragen; und wenn man das glaubt, dann wird man dafür an eine Verbilligung der Preise, Dank Abwälzung des Verlustes auf die Viehzüchter nicht glauben können. Denn es ist durchaus zu erwarten, daß diese für ihr gesundes Vieh entsprechend mehr verlangen würde. Und dann ist noch der eine Punkt: Das in den Stock Yards als krank befundene Vieh mag dort getödtet und sein Fleisch so aus dem Markt fern gehalten werden. Die Viehzüchter würden in der Folge wahrscheinlich vorsichtiger sein im Versandt von Vieh nach den großen Märkten, daß sie aber „zu Hause“ ihr krankes oder zweifelhaftes Vieh tödten und das Fleisch verbrennen würden, das ist ganz und gar unwahrscheinlich. Die wahrscheinliche Folge würde sein, daß alles solches Vieh kleinern und kleinen örtlichen Märkten, die Bundesinspektion nicht haben, zugetrieben und die Gesundheit der in diesen kaufenden Bevölkerung noch mehr als es heute schon der Fall ist, bedroht werden würde. —

Das Richtige ist doch wohl, nicht den Verkauf erkrankten Viehs zu erschweren oder in einzelnen Märkten unmöglich zu machen, sondern die Viehseuchen auf dem Lande bekämpfen und nach Möglichkeit auszurotten und das ist Regierungssache. Denn es ist durch die Erfahrung anderer Länder zur Genüge bewiesen, daß hier die Privatinitiative nicht genügt. Dr. Melvin, der Vorsteher des Viehzucht-Büros in Washington, kündigte in einem Brief an die Großschlächter an, daß er einen Plan zur Ausrottung der Rinder- und Schweine-Tuberkulosis ausarbeitete und zunächst in kleinem Maßstabe, auszuprobiren gedenke. Das ist das Richtige, vorausgesetzt, daß im Falle eines Erfolgs so bald wie möglich die allgemeine Anwendung folgt. So bald wie möglich — denn je mehr wir uns dem Punkte, da das einheimische Angebot die einheimische Nachfrage nicht mehr deckt, nähern, je höher die Viehpreise werden, desto schwerer wird die Ausscheidung aller kranken Thiere aus den Heerden und die Fernhaltung allen kranken Fleisches aus den Märkten fallen. — —

## Der Juryschwindel.

Gesetzt den Fall, daß Staatsanwalt Wayman auch in Verfolgung des „angeblichen“ Juryschwindels wie in der vorhergegangenen Aufspürung polizeilichen „Grafts“ einen Schuß in's Schwarze gethan hat. Gesetzt den Fall, daß sich Alles verhält, wie es in Begründung der erhobenen Anklagen dargestellt worden ist und es mit dem „angeblichen“ Geständniß eines der Angeklagten seine Richtigkeit habe. Dann steht man der Thatsache einer Vergiftung der Brunnen der Gerechtigkeit gegenüber, die — wer weiß schon wie lange — durchaus planmäßig und geschäftsmäßig betrieben worden ist. Der Eine der Betheiligten, mit ausgedehnter Bekanntschaft schoflen und schuftigen Gesindels gesegnet, hat den Auftrag, Umschau zu halten in dieser Bekanntschaft und darin Leute auszuspüren, welche geeignet sind, den Zwecken der Verschwörung zu dienen. Leute von genügender äußerlicher Anständigkeit, um zum Dienste als Geschworene nicht von vornherein ungeeignet zu erscheinen, aber doch innerlich korrupt, ehr- und gewissenlos genug, daß sie einen Meineid nicht scheuen und für Geld jeden verlangten ungerechten Spruch zu fällen gewillt sind. Und wenn wahr ist, was verlautet, so wurde bei der Aussuchung dieser Leute sehr umsichtig und vorsichtig verfahren. Mit Vorliebe wählte man Männer, die, obwohl vor der Oeffentlichkeit noch unbescholten, doch bereits „Dreck am Stecken“ hatten; von denen der Versucher etwas wußte, durch dessen Bekanntgebung er sie um Ruf und Stellung oder gar ins Gefängniß bringen konnte; von denen er daher überzeugt sein durfte, daß sie nicht aus der Schule schwatzen würden; nicht zu Verräthern werden würden, um nicht selbst verrathen zu werden. Oder Männer — Geschäftsleute und Andere — die sich in heimlichen schweren Geldverlegenheiten befanden und die man durch Ausnützung dieser Verlegenheiten sich gefügig machen konnte. Dazu so weit als nöthig noch arme Teufel, denen schon der „Job“ als Geschworene mit seinen zwei Dollars täglicher Vergütung genug ist, sich dafür Dem zu verkaufen, der ihnen den „Job“ zu verschaffen in der Lage ist; bereit, die Pflicht als Geschworene zu erfüllen, nicht ihrem Eide und dem Gesetz gemäß, sondern den Wünschen des „Job“-Besorgers entsprechend, auf daß ihnen dieser die bequeme Verdienstgelegenheit möglichst häufig wieder verschaffte.

In noch nicht genau festgestellter Weise wurden dann, wie der Bericht geht, die Namen dieser käuflichen Subjekte und Schubiake auf die Listen der zum Geschworenendienst vorschriftsmäßig Gezogenen geschmuggelt. War die Zahl der Eingeschmuggelten auch nur wie 1 zu 10 den ehrlich Ausgelosten gegenüber, so war das bei gehöriger Vertheilung schon hinreichend, unter die zwölf Geschworenen, wo immer es gewünscht wurde, wenigstens Einen zu bringen, der nach Belieben beeinflußt werden konnte. Der also entweder wo möglich die übrigen Geschworenen herumkriegte, den von seinen Auftraggebern begehrten Wahrspruch abzugeben; oder wenn das nicht gelang, wenigstens selber aushielt gegen die Anderen und die zur Urtheilfällung nöthige Einigung verhütete.

Wenn aber das Alles sich so verhält, wie die Anklage behauptet, dann muß die Verschwörung eine über den Kreis der bis jetzt Angeklagten weit hinausreichende sein. Jedes Verbrechen drängt zur Frage: Wem nützt's? Sind die Geschworenenlisten gefälscht worden, so mag es zweifelhaft sein, von wem sie gefälscht wurden. Nicht zweifelhaft ist, daß die Fälscher, wer sie auch sein mögen, Nutzen hatten von der Fälschung oder die Erwartung des Nutzens. Die Fälschung war nicht Zweck, sondern Mittel zum Zweck. Niemand wird Geld ausgeben, sich Freunde oder dienstwillige Werkzeuge an einer Prozeßjury zu verschaffen, wenn er nicht ein Interesse hat an dem Ausgang des Prozesses. Und da die Angeklagten, oder wer sonst die Schuldigen sein mögen, solches Interesse nicht selber gehabt haben, so müssen sie die unsaubere Arbeit im Interesse Anderer gethan haben.

Es ist noch nicht viele Jahre her, daß ein ähnlicher Fall hier die Oeffentlichkeit beschäftigte. Ein Anwalt, der eine große Korporation als Vertheidiger gegen Schadenersatzklagen in den nun glücklich beseitigten Friedensgerichten vertrat, zu deren Verhandlungen man die Geschworenen noch schlechtweg durch den Gerichtsdiener aus den benachbarten Wirthschaften zusammenholte, hatte unter den dort Herumlungernden seine Leute, die, um sich kenntlich zu machen, eine Stecknadel im Rockaufschlag trugen. Kam dann der bestochene Gerichtsdiener zurück von seiner Suche, so brachte er die besteckte und bestochene „Stecknadelbrigade“ ins Gericht, die natürlich stets zu Gunsten des sie bezahlenden Anwalts entschied. Ob jene große und reiche Korporation Kenntniß hatte von dem Betruge, oder ob der Anwalt ihn auf seine eigene Faust eingefädelt, um durch die Erlangung günstiger Entscheidungen seine Dienste werthvoller zu machen, ist nie aufgeklärt worden.

So ist's im vorliegenden Falle fraglich, ob die „Juryfixer“ direkt im Auftrage ähnlicher häufig verklagter Korporationen gehandelt, oder ob sie nur mit schuftigen Advokaten Geschäfte machten, die als Vertreter schlechter Sache darauf aus sind, mithilfe bestochener Geschworenen die Gerechtigkeit „zu korrigiren“. Im einen Falle wie im andern haben die Angeklagten ihre Hintermänner gehabt, haben nicht für sich, sondern haben für Andere gefälscht und sind dafür bezahlt worden von diesen Anderen. So viel steht fest, falls in der ganzen Sache überhaupt etwas feststeht. Und sind diese Hintermänner nicht die größern, so sind sie die wichtigeren und als Anstifter die gefährlicheren Verbrecher. „The man higher up“, der in dem Polizeigraftprozesse nicht gefunden werden konnte und dort vielleicht auch gar nicht vorhanden gewesen ist, hier ist er unzweifelhaft vorhanden. Und daß er bloßgestellt und mit anderen seines Schlages zur verdienten Strafe gebracht werde, ist thatsächlich wichtiger, als die Bestrafung der vergleichsweise unbedeutenden drei Personen, gegen die sich bis jetzt die erhobenen Anklagen richten, so groß und schwer auch deren Verschulden sein mag.

## Städtische Eigenbetriebe.

Die wirthschaftlichen Unternehmungen der Gemeinden Europas schilderte in einem zusammenfassenden kritischen Ueberblick Professor Dr. Fuchs (Tübingen) auf der Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik zu Wien. Die Gemeindebetriebe, wie Grundbesitz, Gaswerk, Elektrizitätswerk, Wasserversorgungsanstalt, Leihamt, Sparkasse, Feuerlöschwesen, Straßenreinigung, Kanalisation, Straßenbahn, Städtisches Hoch- und Tiefbauamt, Schlacht- und Viehhof, Märkte und Markthallen, Hafenanlagen und Lagerhäuser, Krankenhäuser, Desinfektionsanstalt, Volksbibliotheken und Lesehallen, Schulwesen und Verwaltung der öffentlichen Anlagen haben, so legte er dar, einen wirthschaftlich ganz verschiedenen Karakter; eine Gruppe entspringt lediglich sozialen und hygienischen Erwägungen und bildet daher ausnahmslos reine Zuschußbetriebe, bei den anderen dagegen spielen zwar wohl auch mitunter soziale und hygienische Erwägungen bei ihrer Verrichtung und Verwaltung mit, aber sie sollen meistens Ueberschüsse für die Stadtkasse abwerfen, so die Gasanstalten, Elektrizitätswerke, Straßenbahn, Wasserwerke, sehr häufig auch Schlacht- und Viehhöfe und Leihämter.

Bei den Gasanstalten befindet sich ein weit geringerer Theil im Besitz der Gemeinden als bei den Wasserversorgungsanstalten, von denen 93 Prozent Gemeindebetriebe sind. Nur 44.4 Prozent aller Gemeinden haben überhaupt ein Gaswerk, nur 29.3 Prozent ein eigenes; von den vorhandenen Gasanstalten sind 64.5 Prozent Gemeindebetriebe. Im ganzen ist unzweifelhaft eine Tendenz zu einer Preisherabsetzung der Gasverwendung vorhanden, und zwar wiederum stärker bei Gas für Leucht- und Koch- als für Beleuchtungszwecke. Weiter besaßen 40.4 Gemeinden ein öffentliches Elektrizitätswerk und nur acht ein eigenes. Von allen vorhandenen öffentlichen Kraftanstalten waren 41.1 in Gemeindebesitz. Die finanziellen Ergebnisse der kommunalen Elektrizitätswerke, namentlich in kleinen Städten erscheinen nicht ebenso günstig wie die der Gasanstalten. Selbst da, wo die Elektrizitätswerke hohe Beträge abwerfen, soll dies meist auf zu geringen Abschreibungen beruhen. Eigene Straßenbahnen besitzen die Städte von 50,000 bis 100,000 Einwohnern wie auch die Großstadt noch nicht zur Hälfte. Sehr oft finden sich in derselben Stadt städtische und private Linien nebeneinander.

Die Wasserwerke sind im allgemeinen nur in sehr geringem Umfang Gegenstand des privaten Unternehmens. Die kommunalen Wasserwerke ergeben im ganzen recht beträchtliche Einnahmeüberschüsse in aufsteigender Richtung.

Ungefähr auf derselben Stufe der Munizipalisation wie Deutschland steht heute Oesterreich. Ausführlich verweilte Redner bei der Schweiz und im besonderen beim Kommunalsozialismus der Stadt Zürich, welche 22 Prozent des Stadtgebietes im Besitz hat. Mit dem Bau von Arbeiterwohnhäusern für alle Arbeiter, neben Dienstwohnungen für die städtischen, ging die Stadt 1906 in großem Maßstabe vor.

In Italien hat die Munizipalisationsbewegung mehrere Jahrzehnte später eingesetzt als in den anderen westeuropäischen Ländern, um dann ungefähr die gleichen Formen wie in Deutschland anzunehmen. Einen Gegensatz zu den Ländern mit ausgebildeter Munizipalisation: England, Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und Italien, bildet neben Frankreich auch Belgien, da es hier, mit Ausnahme der Wasserversorgung, nur eine sehr beschränkte Zahl von städtischen Eigenbetrieben gibt.

## Ein französisches Urtheil über die deutschen Kaisermanöver.

Oberstleutnant Rousset, der den Kaisermanövern beigewohnt hat, faßt sein Urtheil über das deutsche Heer und seine Führung im „Gaulois“ folgendermaßen zusammen:

„Unsere Nachbarn sind entschlossene Anhänger des Angriffs, wozu ich sie nur beglückwünschen kann, da der Angriff ungefähr die einzige Bedingung des Sieges ist. Aber sie wenden ihn so unbedingt und mechanisch an, daß er manchmal, von ihnen geübt, zu einem einfachen Hornstoß wird. Sie sind gewohnt, den Feindesflügel von Anbeginn zu umgehen, ehe sie durch einen allgemeinen Kampf auf der ganzen Front den Gegner gezwungen haben, seine Streitkräfte zu entfalten und sich überall zu vertheidigen. Wir haben davon bei dem Kaisermanöver ein packendes Beispiel gesehen. Am ersten Kampftage versuchte das erste bairische Korps, den linken Flügel der auf den Höhen von Tauberbischofsheim aufgestellten Rothen zu umfassen. Hat man einen unthätigen festgefrorenen Feind vor sich, wie wir es leider 1870, und wie die Russen es in der Mandschurei waren, dann kann dieses Vorgehen bei gleicher Tapferkeit gelingen. Im entgegengesetzten Falle jedoch läuft man Gefahr, in der Flanke gefaßt zu werden, und aus der Umgehungsbewegung wird eine umgangene Bewegung. Der kräftige Gegenangriff des 14. Armeekorps auf die linke Flanke des Angriffsheeres am 14. September hat nach vielen anderen berühmten Beispielen erwiesen, daß dieses Verfahren, eine Art Atavismus der friedericianischen Zeit, nicht ohne furchtbare Gefahren ist. Ich ziehe das unsrige vor, das, der napoleonischen Lehre eingedenk, darin besteht, überall durchgreifend den Kampf aufzunehmen und genügende Reserven zu behalten, um im richtigen Augenblick an den verwundbarsten und ausgesetztesten Stellen des Feindes den entscheidenden Schlag zu führen. Nach diesen Ausstellungen muß man jedoch anerkennen, daß das deutsche Heer ein furchtbares Kriegswerkzeug bleibt, das stärkst gegliederte, das es derzeit gibt. Es ist wunderbar eingerichtet und besitzt alle modernen Hilfsmittel, deren es sich in vollendeter Weise bedient: Telegraph, Telephon, Heliograph, verschiedenste Verkehrsmittel; Alles ist vollkommen und wird ausgezeichnet verwendet. Der berühmte Lenkballon ‚Groß II‘ hat allerdings nicht allen auf ihn gesetzten Hoffnungen entsprochen, aber das hat nur die zweckmäßige Wirkung gehabt, gewisse, ebenso übertriebene wie kindische Begeisterungen ein wenig abzukühlen. Der deutsche Fußsoldat hat nicht die körperliche Geschmeidigkeit und geistige Beweglichkeit des unsrigen; dafür ist er von einer wunderbaren Ausdauer. Gewisse Märsche, besonders des 14. Armeekorps, waren außerordentlich, und dennoch folgten ihnen heftige Angriffe, die eine ganz ungewöhnliche Körperkraft beim Soldaten bezeugten. Ich habe am 17. September gewisse preußische Regimenter gesehen, die nach einem Nachtmarsch im eisigen Nebel Morgens einen Fluß, bis zu den Schultern im Wasser, durchwateten und eine Viertelstunde später im vollen Gefecht standen. An der Artillerie tadelt Rousset, daß sie ihre Stellungen gern auf Hügelketten, in zu sichtbarer Lage, einnimmt. Die Kavallerie rühmt er als gewandt und geschmeidig. In Deutschland sei sie noch lange keine Luxuswaffe, sondern halte den Feindesangriff auf und trage im Kampfe zur Entscheidung bei.“

Voreingenommenheit für deutsches Militär wird man bei dem französischen Beurtheiler nicht voraussetzen dürfen. Im Gegentheil liegt die Annahme näher, daß er sein Urtheil sehr genau abgewogen habe, bevor er es seinen Landsleuten unterbreitet hat. Um so höhere Befriedigung dürfen Deutsche über dieses Urtheil empfinden, das einer fast rückhaltlosen Anerkennung deutscher Truppen gleichkommt.

## Wie John Burns sein Ministergehalt ausgibt.

John Burns, der bekannte englische Arbeiterführer und Minister, hat eines Tages, als er noch von einem Wochenlohn von 40 Mark lebte, den Ausspruch gethan, kein Mensch sollte billigerweise ein Einkommen von mehr als 10,000 Mark haben. Heute — schreibt ein Berichterstatter — bezieht er als Kabinettminister ein Einkommen von 40,000 Mark, und in den sozialistischen Versammlungen wird ihm oft genug dieser Ausspruch vorgehalten, und man fragt ihn, was er mit den überschüssigen 30,000 Mark im Jahre mache. Ich bin zufällig in der Lage, diese Frage zum Theil zu beantworten. Bei einem gelegentlichen Besuche im Unterhause traf ich John Burns und erzählte ihm, daß ich am demselben Tage in Stratford am Avon gewesen sei, und dort in der Bibliothek die wundervollen alten Shakespeare-Ausgaben gesehen hätte. „Ist das nicht eine herrliche Bibliothek?“ fragte er mich mit leuchtenden Augen, und dann nahm er mich beim Arme und sagte: „Ich besitze just eine ‚Zweite Folio-Ausgabe‘ und wenn man, wie eine Zeit lang beabsichtigt war, mein Gehalt erhöht hätte, würde ich eine ‚Erste Folio‘ besitzen.“

Und für seine „Zweite Folio“ hatte dieser ehemalige Arbeiter 20,000 Mark oder sein halbes Ministergehalt gegeben! Schmunzelnd meinte er noch dazu, daß das eine vortreffliche Kapitalsanlage sei!

John Burns war Zeit seines Lebens einer der größten Büchersammler, die ich je gekannt habe. Als er noch in seinem kleinen Häuschen in Lavender-Hill in Battersea wohnte, war jede Zimmerwand bis zur Decke mit Büchern bedeckt und so kostbar ist ihm seine Bibliothek, daß er, als er als Kabinetsminister ein etwas größeres Haus in der Nachbarschaft bezog, er zum Staunen der Nachbarn seine Bücher selbst in das neue Haus trug. Niemand anders durfte sie berühren. Wer übrigens das Haus anderer englischer Arbeiterführer besucht hat, wird über den Büchereifer John Burns nicht erstaunt sein. Die meisten von ihnen besitzen selbstgekaufte Bibliotheken von einem Umfang, wie sie in Deutschland in den Häusern selbst sehr wohlhabender Leute nicht zu finden sind. Viele von ihnen haben für ihren Schatz dreißig und fünfzig Jahre lang einen erheblichen Theil ihres Einkommens geopfert.


**$30** Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen im Preise von $300 bis $350.

**Wir haben das größte und schönste Leichenbestattungsgeschäft im Staate.**

Da wir ausschließlich sind, ... [illegible] ... Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ... Ueberzeugt Euch, ... in deutschen Zahlen markirten Preise mit denen ... anderen Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

**P. J. HURSEN, Leichenbestatter & Embalmer.**

Wir übernehmen Beerdigungen in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernungen. Wir haben eine durchaus private und schöne Kapelle für unsere Kunden.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreicht in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit ... [illegible] ... rooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. 15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.

**Telephon West 101**

Neue Nummer: 2346 W. Madison Str.
Alte Nummer: 989 West Madison Str.

ap1,do*

**Die Wunder des Hypnotismus.**

Vincent, Elemente des Hypnotismus. Herbeiführung, Gefahren und Nutzen der Hypnose. 301 Seiten....1.50
Gerling, Handbuch der hypnotischen Suggestion. Zirka 300 Seiten....1.50
Hilger, Hypnose und Suggestion. Wesen, Wirkung und Bedeutung. 194 Seiten....1.20

**A. KROCH & CO.,**
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)


**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Johann Eduard Mathys**

nach langem Leiden, 75 Jahre alt, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 22. Oktober, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 941 West 33. Place, nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Eva Mathys, geb. Wilhelm, Gattin.
Johann, Anna, Maria und Elisabeth, Kinder.
Martha Mathys und Johann Weiß, Schwiegerkinder.

War Mitglied des Wm. McKinley Posten Nr. 378, G. A. R. mido

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**John Drees**

am Mittwoch, den 20. Oktober, im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Oktober, um halb 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2430 N. Marshfield Ave., nach der St. Vincent Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Mary Drees, Gattin.
John J. Drees, Jakob M. Drees, Söhne.
Katie Luebbe, Anna Hierstedt und Klara Drees, Töchter, nebst Verwandten. doso

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Otto Schroeder**

im Alter von 28 Jahren, 1 Monat und 19 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr, vom Trauerhaus, 848 N. Wood Straße, nach der evang.-luth. St. Johannis-Kirche, Ecke Cornelia und Hoyne Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schroeder, geb. Jensen, Gattin.
Arnold und Hertha Schroeder, Kinder. mido


**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Beerdigungen finden in diesem schönen Friedhof statt. ... [illegible] ... Office: Oak Park 707 und 757. Stadt-Office 675 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 781.

Phillipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.


**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

**Robert Gersch**

im Alter von 26 Jahren, 11 Monaten und 26 Tagen am 20. Oktober um 3 Uhr Morgens nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1029 N. Lincoln Str., am Samstag, den 23. Oktober, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Gersch geb. Krautze, Gattin.
Elisabeth, Emma, Anna, Kinder.
Adeline Gersch, Mutter.
Paul, Walter, Albert, George, Brüder.
Dorothea, Adeline, Schwestern.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

**Johann Krase**

am 19. Oktober im Alter von 81 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 5803 Sophia Str., um 12 Uhr in der evang.-luth. St. Pauls-Kirche (Austin), von da nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Maria Jost, Bertha Luther, Wilhelm Krase, Hermann Krase, Kinder.
Wilhelm Jost, Wilhelm Luther, Anna Krase, Emilie Krase, Schwiegerkinder, nebst Enkeln und Großenkeln. mido

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

**John Krueger**

im Alter von siebzig Jahren und 1 Monat gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 738 Gardner Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Krueger, Gattin.
Charles, Henry, John, Edward, Frau Lizzie Johnson, Katie und Lillie Senthen, Kinder. doffa

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

**Albert**

im Alter von 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1665 Vine Str. (alte Nr. 342) nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

Josef und Maria Polster, nebst Geschwistern.

**Zur Erinnerung.**

In wehmüthiger Erinnerung gedenke ich heute an den Tod meines geliebten Gatten

**Ernst Wendt,**

den mir am 21. Oktober 1907 der unerbittliche Tod entrissen hat.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin
Johanna Wendt.


Frenssens neuestes Buch: Klaus Hinrich Baas, ein Roman, erscheint Anfang November; wir nehmen Aufträge entgegen.

**KOELLING & KLAPPENBACH,**
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

**Deutsches Theater in Powers**
Sonntag, den 24. Oktober.
6. Abonnements-Vorstellung
Zum ersten Male
Der brillante deutschländische Erfolg:
**Das Fräulein in Schwarz!**
Komödie in 3 Akten von Rudolph Lothar.
Preise 1.50, 1.00, 75c, 50c, 25c. Sitze jetzt zu haben. dosafon

Das neue $300,000 Theater
**CROWN THEATRE**
Ashland und Division Str. Phone: Haymkt. 323
Geo. Sidney in **THE JOY RIDER.**
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 15c, 25c, 35c, 50c.
Nächste Woche: In Panama. okt8—23

**CORT THEATRE COZY** PHONE RANDOLPH 1049
Dearborn Str., nahe Randolph.
Eröffnung Montag, den 25. Oktober,
— mit —
**"THE KISSING GIRL"**
Postbestellungen und Reservirungen jetzt entgegengenommen.
Adressirt Bestellungen an Cort Theatre Co. mido

**19. Stiftungsfest** — des — **Rheinischen Vereins**
bestehend aus Konzert und Ball am Sonntag, 14. November 1909, Nachmittags 4 Uhr, in Vondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Ave. Tickets für Mitglieder frei. An der Kasse 50c die Person.

**The Relic House,**
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
**Konzert** jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
**Prof. Mangold Orchester** bdoso

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
**Geld** 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 5848 Central.

# Ist Eure Gesundheit 10c werth?

Das ist, was Euch eine Woche Behandlung mit **Cascarets** kostet. Sie wirkt besser, als irgend eine Medizin der Welt. Krankheit zeigt sich und beginnt zuerst in den Eingeweiden und der Leber; **Cascarets** heilen diese Leiden. Der Versuch ist so leicht— weshalb nicht heute Abend beginnen um Hilfe am Morgen zu haben

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat. 905


## Lokalbericht.

### Eröffnung des Cort-Theaters.

Festreden und „The Kissing Girl" am kommenden Montag Abend.

Das neue Cort-Theater an Dearborn Str., nahe Randolph Str., wird am kommenden Montag Abend mit einem besonderen Festprogramm, welches Reden und eine Aufführung der neuen Operette „The Kissing Girl" umfaßt, eröffnet. Das mit $200,000 Kosten erbaute Haus hat 1200 Sitzplätze. Die Bühne hat eine Breite von 80 Fuß bei 24 Fuß Tiefe und ist mit den neuesten Einrichtungen versehen. Durch besonders hübsche und bequeme Ausstattung zeichnet sich das Rauchzimmer hinter dem Flur der mittleren Logen aus, und um das Haus so feuersicher wie möglich zu machen, sind überall eiserne Thüren verwendet worden.

Einen Einhaltsbefehl gegen die Cort-Theatergesellschaft beantragten gestern im Kreisgericht die Herren John Kölling und Alexander Klappenbach. Sie wünschen, daß der Gesellschaft untersagt wird, die Gasse hinter dem Theater zu versperren, was sie durch den Bau einer eisernen Treppe gethan hätte. Bei Anlage der Gasse im Jahre 1853 sei aber ausdrücklich bestimmt worden, daß die Gasse für alle Zeit als Durchgang dienen solle.

Chicago wird bald um noch zwei neue Theater bereichert werden. Die „Gayety Theater Company" von New York hat an der Ostseite von Clark Str., in der Mitte zwischen Madison und Washington Str., ein Grundstück auf 99 Jahre für jährlich $40,000 gepachtet und wird im nächsten Jahre an Stelle des jetzigen Gebäudes einen neunstöckigen Theater- und Hotelbau aufführen, der bis zum 1. Oktober fertig werden soll. Was das zweite neue Theater anlangt, so thut sich George M. Cohan nach einem geeigneten Bauplatz an Madison Str., innerhalb der Hochbahnschleife, um. Seine Firma, Cohan & Harris, will ein Theatergebäude für $1,000,000 aufführen.

### Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 7. November, veranstaltet die Harugari Liedertafel im großen Saale von Schoenhofens Halle ein Herbstkonzert nebst Ball. Das in Aussicht gestellte Programm und die bekannte Tüchtigkeit dieses Gesangskörpers verbürgen den Besuchern eine angenehme musikalische Unterhaltung. Da auch dem geselligen Theil des Festes vom Vorkehrungsausschuß viel Sorgfalt gewidmet wird, so dürfte auch dieser wieder recht erfolgreich verlaufen. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Samstag Abend, dem 13. Nov., feiert der Augusta Frauenverein in Siebens Halle, 1457 Clybourn Avenue, den 15. Jahrestag seiner Gründung mit einem Ball. Die Vorkehrungen werden von den Damen Elisabeth Mueller, Präsidentin, Emma Stamm, J. Sophie Heubach, Selma Radtke, Emma Berg und Marie Schröder in vielversprechender Weise betrieben, u. A. wird auch eine Verloosung hübscher Sachen stattfinden. Die Aufnahme in den Verein ist an diesem Abend frei. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Mit einer vielverheißenden Unterhaltung begeht der durch den Humor und die Gemüthlichkeit seiner geselligen Veranstaltungen bekannte „Rheinische Verein" am Sonntag, dem 14. November, in Yondorfs Halle sein 19. Stiftungsfest. An Unterhaltung und allerlei Ueberraschung wird es wie gewöhnlich nicht fehlen, Konzert und Ball sind Hauptnummern auf dem Programm, das von den Herren M. Buecken, Vorsitzender; N. Ketter, Sekretär; E. Schneider, Wm. Muench, J. Boberg, M. Blesius und M. Nadenau vorbereitet worden ist. Das Fest soll um vier Uhr Nachmittags beginnen. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern frei zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

### Mord oder Selbstmord?

Der Milchhändler Elbert Brockmeyer mit durchschnittener Kehle gefunden.

Mit durchschnittener Kehle auf seinem Wagen vor der Wohnung eines seiner Kunden, eines gewissen John Koenemann in Lyons, Ill., liegend, fand man heute Morgen den 45jähr. Milchhändler Albert Brockmeyer. Ein blutbesudeltes Schlachtmesser lag unter dem Wagensitz. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, dürfte die von der Polizei eingeleitete Untersuchung ergeben.

Der Verstorbene wohnte mit seiner Mutter und vier Geschwistern in einem an Joliet Str., nahe Christy Ave., Lyons, gelegenen Gebäude. Seit 25 Jahren ist die Familie in jener Ortschaft seßhaft. Albert soll kerngesund und von heiterer Gemüthsart gewesen sein. Als er sich heute Morgen von seiner Mutter verabschiedete, war er angeblich in bester Laune.

— Ach so! — Professor: Der Himmel ist gar nicht mehr so trübe wie [illegible] — Gattin: Ja, weil ich Deine [illegible] geputzt habe"

## „Noch unpraktisch."

### Illinois Zentralbahn-Gesellschaft gegen elektrischen Betrieb.

Verschiedene Gründe.

Nur ein einheitliches elektrisches System aller hier mündenden Bahnen hier geeignet. — Solches noch nicht gefunden. —Stadtrathsausschuß antwortet.

Die Illinois Zentralbahn-Gesellschaft hat es aus technischen Gründen abgelehnt, den elektrischen Betrieb einzuführen, und der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen hat daraufhin zwei Stunden später einem Entwurf zugestimmt, wonach auf allen Eisenbahnen innerhalb einer gewissen Zone, wenn nicht innerhalb der ganzen Stadt, bis Neujahr 1912 der elektrische Betrieb eingeführt werden muß. Dieser Entwurf liegt nur in seinen Grundzügen vor und wird noch umgearbeitet werden, ehe er als vermuthlich gesetzlich unantastbar dem Stadtrath zur Annahme vorgelegt werden wird.

Die Stellungnahme der genannten Bahngesellschaft erfolgte in der gestern Nachmittag abgehaltenen jährlichen Sitzung der Direktoren und Aktionäre der Bahngesellschaft im Bahnhofsgebäude an Park Row, und zwar ohne jede Erörterung, nachdem Präsident Harahan einen Bericht über die Frage vorgelegt hatte, in dem er vier Gründe für seine Empfehlung, den elektrischen Betrieb nicht einzuführen, angibt, wie folgt:

Die Verwendung der Elektrizität als Betriebskraft in großen Bahnanlagen ist noch nicht über das Versuchsstadium hinaus und nicht weit genug gediehen, um die großen Unkosten zur Einführung der Betriebskraft in den ausgedehnten Frachtbahnhofs-Anlagen in Chicago mit ihrem verzweigten System des Austausches von Frachtwagen und der Rangir-Vorrichtungen zu rechtfertigen.

Die Einführung des elektrischen Betriebes ist so kostspielig, daß die Ausgaben durch Ersparniß an den Betriebskosten nicht einmal annähernd wieder eingebracht werden könnten.

Die Beseitigung des Rauchgemeinschadens kann ohne Einführung des elektrischen Betriebs in einer Weise erfolgen, die allen vernünftigen Ansprüchen des Publikums entspricht.

Es ist zur Zeit nicht rathsam, daß in Chicago irgend eine Bahngesellschaft allein die Einführung des elektrischen Betriebs auf ihrem System unternimmt; erst wenn durch Mitwirkung aller Bahngesellschaften ein gemeinsamer Plan ausgearbeitet worden ist, kann der elektrische Betrieb eingeführt werden; würde eine einzige Bahn unabhängig vorgehen, so würde möglicherweise die künftige Entwickelung des elektrischen Betriebes eher aufgehalten als gefördert werden.

Auch für den Vorstadtverkehr hält Präsident Harahan die Einführung des elektrischen Betriebes für unpraktisch, weil die Mehreinnahmen aus dem Vorstadtverkehr die Ausgaben der Anlage nicht aufwiegen würden. Letztere hat er auf $8,000,000 veranschlagt; die Reineinnahmen aus dem elektrischen Vorstadt-Bahnbetrieb aber auf nur $234,765. Im letzten Verwaltungsjahre bezifferte sich der Reingewinn in diesem Geschäftszweige auf $109,712. Unter der Annahme, daß die Berechnung stimmt, würde der Bahn ein Verlust von $624,947 im Jahre aus dem elektrischen Betrieb der Vorstadtzüge erwachsen.

Unter den bedeutendsten Elektrotechnikern herrschen, wie Herr Harahan versichert, große Meinungsverschiedenheiten über den Werth der verschiedenen im Gebrauch befindlichen Elektrizitätssysteme, die schnelle Entwickelung dieser Wissenschaft dürfte aber ohne Zweifel zu praktischen Ergebnissen, nämlich der Herausbildung eines mustergiltigen Systems, führen. Bis dahin verbiete sich aber die Benutzung der elektrischen Betriebskraft.

Eine Mittheilung des Bahnpräsidenten über die Kosten von Kohle wurde der Oeffentlichkeit vorenthalten, hingegen heißt es in dem Bericht weiter, daß die Beseitigung des Rauchgemeinschadens als hauptsächlicher Grund für die Einführung des elektrischen Betriebes angeführt werde. Dieser Uebelstand sei auf der Illinois-Zentralbahn im letzten Jahre beträchtlich vermindert worden durch Verwendung einer besseren Sorte Kohle, durch Vorsicht beim Heizen der Lokomotivkessel und durch strenge Vorschriften für das Bedienungspersonal. Außerdem seien Versuche im Gange, mit Koks zu heizen, statt mit Weichkohle, und es würden Koksöfen gebaut, um eine fast ganz rauchlose Sorte Koks herzustellen. Des Weiteren unterhandle die Bahngesellschaft wegen des Baues von elektrischen Generatorenwagen für die Vorstädte. Die Verwendung von Koks werde die Betriebskosten auch beträchtlich erhöhen, das Publikum habe aber ein Anrecht auf Befreiung von lästigem Lokomotivenrauch, und dem solle entsprochen werden, wenn es ohne zu große Unkosten geschehen könne.

Der elektrische Bahnbetrieb in New York.

Den Hinweis auf die Durchführung des elektrischen Betriebs auf der New Yorker Zentralbahn und auf der New Haven-Bahn in New York fertigte Herr Harahan damit ab, daß diese beiden Bahnsysteme völlig unabhängig von einander seien und keinen Austausch von Wagen hätten. Die Lokomotiven und Wagen der New Yorker Zentralbahn könnten die Geleise der New Haven-Bahn nicht benützen, doch habe man es nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten unter großen Kosten dahin gebracht, daß das Rollmaterial der letzteren Linie auf den Geleisen der New Yorker Zentralbahn verwendet werden könne. Thatsächlich sei bis auf den heutigen Tag der elektrische Betrieb im Frachtzugverkehr auf ausgedehnten Bahnhofsanlagen, wie sie in Chicago seien, nirgends eingeführt worden, und wegen der vielen hier mündenden Bahnen sei in Chicago die Lage weit schwieriger, als irgendwo sonst in der Welt.

Daraufhin beschlossen die Direktoren der Bahngesellschaft, die Entscheidung über die Einführung des elektrischen Betriebs zu verschieben, bis auf Grund fortgesetzter Studien sich ein praktischer Plan ergebe. Die Aktionäre stimmten dem Beschluß bei. Die anwesenden Direktoren waren: John G. Shedd, J. T. Harahan und J. Ogden Armour, Chicago; Alexander G. Hackstaff, Chas. A. Peabody und Cornelius Vanderbilt, New York.

In der der Direktorensitzung folgenden Versammlung der Aktionäre wurden die Direktoren Walter Luttgen, John W. Auchincloß und R. W. Goelet, sämmtlich in New York wohnhaft, auf vier Jahre wiedergewählt; ferner H. W. De Forrest von New York zum Nachfolger des Direktors H. M. Beach und Robert S. Lovett, Vorsitzer des Direktorenraths der Union-Pazifikbahn, zum Nachfolger des verstorbenen Bahnmagnaten Harriman als Mitglied des Direktoriums.

Die Antwort des Stadtrathsausschusses.

Zwei Stunden, nachdem die Illinois Zentralbahn-Gesellschaft den oben geschilderten Standpunkt eingenommen hatte, unterbreitete dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen Hilfskorporationsanwalt Haft einen neuen Entwurf, durch den die Eisenbahn-Gesellschaften zur Einführung des elektrischen Betriebs gezwungen werden sollen. Die Vorlage soll die frühere des Stadtrathsmitgliedes Snow ersetzen, enthält aber manche Bestimmungen der Snow'schen, zum Beispiel die, daß der elektrische Betrieb bis Neujahr 1912 eingeführt werden muß, und daß die Bahngesellschaften binnen sechs Monaten nach der Annahme der Vorlage durch den Stadtrath dem Oberbaukommissär Pläne zur Befolgung der Vorschrift unterbreiten müssen. Die Vorlage verbietet jedoch, falls keine derartigen Pläne eingereicht werden, den Bahnbetrieb mittels Dampfkraft nach Ablauf von sechs Monaten. Ueber den Punkt, in welchem Umkreise von der Stadtmitte der elektrische Betrieb eingeführt werden muß, waren die Mitglieder des Ausschusses sich nicht einig. In dem Entwurf sind die Grenzen folgendermaßen angegeben worden: Anfangend am See und der 67. Straße, dann an der 67. Straße bis zur Ashland Ave., an der Ashland Ave. nördlich bis zur 22. Straße, von dort westlich an der 22. Straße bis zur S. 40. Ave., an der S. 40. Ave. nördlich bis zur Madison Str., an letzterer westlich bis zur Austin Ave. und an dieser nördlich — wie weit nördlich war nicht angegeben.

Um zu verhindern, daß die Bahngesellschaften, statt Kohle, Rohöl, Gas oder Erdöl verwenden, soll der betreffende Abschnitt den Zusatz erhalten, daß keine anstößigen Gerüche oder Rauch erzeugt werden dürfen. Ald. Zimmer trat dafür ein, daß der elektrische Betrieb in der ganzen Stadt eingeführt werden solle, da sonst an den Grenzen, wie an der 67. Str., „Rauchzentren" geschaffen und bei Südwind der Kohlenrauch weit über das Innere der Stadt geweht werden würde. Dem Einwurf seines Kollegen Snow, daß der Stadtrath nur Kraft seiner Polizeigewalt vorgehen könne und die Gerichte die Ordinanz umstoßen möchten, wenn die Vorschrift auch auf dünn besiedelte Gegenden im Westen der Stadt ausgedehnt werden würde, begegnete Ald. Biehl mit der Antwort, daß bis zur endgiltigen Entscheidung die „Prärie" wohl überall dicht besiedelt sein werde. Am nächsten Mittwoch wird der Ausschuß über den inzwischen in der angedeuteten Weise veränderten Entwurf weiter berathen.

Frau Chas. H. Sergel, 4578 Oakenwald Ave., Präsidentin der Anti-Rauch-Liga, will eine allgemeine Bewegung für den elektrischen Eisenbahnbetrieb in der Stadt einleiten und dem Stadtrathsausschuß für Verkehrswesen einen Zwanzigerausschuß behufs zweckdienlicher Berathung zusenden.


## Hämorrhoiden schnell geheilt

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung—Probe-Packete frei an Alle in einfachem Umschlag.

Wir wünschen, daß jeder Mann und jede Frau, die an den gräßlichen Qualen von Hämorrhoiden leidet, uns ihren Namen und Adresse einschickt, und umgehend per Post erhalten sie ein freies Probe-Packet des wirksamsten und positivsten Heilmittels, das je für diese Krankheit bekannt wurde, Pyramid Pile Cure.

Damit Ihr Euch überzeugen könnt, was dieses große Mittel in Eurem Falle bewirkt, schreibt den freien Koupon aus und schickt ihn uns, und umgehend per Post erhaltet Ihr eine freie Probe-Behandlung der Pyramid Pile Cure.

Wenn Ihr Euch überzeugt habt, wie sie wirkt, werdet Ihr zu Eurem Apotheker gehen und eine 50 Cents Schachtel kaufen.

Laßt Euch nicht operiren. Operationen sind selten erfolgreich und zeitigen oft schreckliche Resultate. Pyramid Pile Cure beseitigt alle Entzündung, Blutandrang, Irritirung, Jucken, Wunden und Geschwüre verschwinden — und die Hämorrhoiden sind geheilt.

Verkauft in allen Apotheken zu 50 Cents die Schachtel.

**Frei Packet Koupon**

Füllt die punktirten Zeilen mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 154 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probepacket der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post gesandt werden, frei, in einfachem Umschlag.

Name..............................

Straße..............................

Stadt und Staat..............................



## Freitag von 8 bis 10 Vorm.

Die echten Amoskeag blauen u. braun karrirten Schürzen-Ginghams (10 Yds. für jeden Kunden), keine Telephon- od. Post-Bestellungen ausgeführt, speziell Freitag, die Yard zu.............. 4¾c

Gebleichte Leinen Finish Muster Tischtücher, 2 und 2½ Yds. lang, einige haben Etamine offene Arbeit Borten, etwas fehlerhaft — werth $1.00 morgen zu.............. 49c

# Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

## Freitag von 8 bis 10 Vorm.

Waschbare Gingham und Percale Blouse Knaben-Waists, in hellen und dunklen Farben, karrirte und gestreifte Effekte, — Kragen befestigt, Größen 4 bis 15 Jahre (3. Floor) zu.............. 10c

Schwarze steife und weiche Hüte für Männer, begehrenswerthe Facons, einzelne Partien, werth bis zu $1.50, sehr speziell für Freitag (Haupt-Floor), — Eure Auswahl zu.............. 50c

# Neue schwarze und farbige Herbst-Seide von der Ashley & Bailey Co. (109 u. 111 Spring St., New York)

# Zwangs-Auktions-Verkauf zur Hälfte des wirklichen Werthes

Die berühmten Fabriken der Ashley & Bailey Co. sind wohl als die größten in Amerika bekannt, in denen feine Seide hergestellt wird. Um sofort mit ihrem ganzen Ueberschuß-Lager von neuen schwarzen und farbigen Seiden für den Herbst und Winter aufzuräumen, verkauften sie dieselben auf einer Zwangs-Auktion, ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder wirklichen Werth. Wir sicherten uns viele hunderte von Stücken zu lächerlich niedrigen Preisen, weil kein anderer Laden die größeren Partien zu kaufen wagte. Nie vorher ist eine solche Gelegenheit geboten worden, solch hübsche neue Seiden im Höhepunkt der Saison, in einer Saison, wo Seide so sehr in Nachfrage steht, so weit unter dem Preis zu kaufen. Die nachstehenden Artikel geben Euch einige Beispiele:

### 69c Satin Messalines zu 37c

379 Stücke von reinem Seidengarn gefärbten Satin Messalines von Ashley & Bailey Co.'s Auktions-Verkauf, 18 bis 26 Zoll breit, die Seide für welche fast jede Dame Ausschau hält — schwarz, weiß und all den neuen Herbstfarben für Straßen und Abendgebrauch—Werthe bis $1 —Freitag im Basement, Yard, **69c**, **49c** und... 37c

397 Stücke schlichte und f'cy Seide Poplins von der Ashley & Bailey Co.'s Auktion; reich und glänzend, feines Cord-Gewebe und satingestreifte Effekte, in hellen u. dunkl. Schattirungen; Freitag im Basement, zu 33c d. Yard

Seide-Rester, die sich während der letztwöchentl. großen Verkäufe in uns. Haupt-Flur-Sektion ansammelten wurden nach uns. Basement transferirt — alle neuesten Styles dies. Saison, schwarz und farbig, wth. bis zu 89c; nur Freitag, Yd., 25c, 19c, 15c

$2.000 Seiden Poplins, 42 Zoll breit, die Yard, **$1.19**—Extra feine Qualität, — weich und glänzend, die modischste Seide der Saison; für reiches Aussehen und Dauerhaftigkeit ist sie unübertroffen. Diese Seiden Poplins wurden gemacht um zu $2 verkauft zu werden, Freitag offeriren wir Euch die Auswahl in schwarz, und allen neuen hellen und dunklen Farben, einschließlich Ashes of Rose, Navy, Tan, Castor, braun, Amethyst, Grau, Reseda, Myrtle, Old Rose, Wine, Cardinal, Pink, hellblau, Maize, Helio, u. s. w., Yard.............. $1.19

Modische schwarze Moire Seide zu **49c**—147 Stück von Ashley & Bailey Co.'s Auktion, 19 bis 36 Zoll breit, für Coats, Kleider, Aufputz und Garnirung. Es ist gerade der richtige Artikel für diesen Herbst, feiner glänzender Finish, tief schwarz, speziell für Freitag markirt zu, Yard, **89c**, **79c**, **59c** und.............. 49c

75c und $1.00 einfache und fancy Seide zu **39c**—115 Stücke von Ashley & Bailey Co.'s Auktion, verschiedene kleine Partien zusammengethan zu einem niederen Preise. Eingeschlossen sind 36-zöll. farbige Taffetas, 27-zöll. fancy Seide, 27-zöll. farbige Poplins, 27-zöll. Pongees, 24-zöll. Satin Foulards, usw., speziell, Yard.......... 39c

### 20,000 Fabrik Endstücke von schwarzem u. farbigem Seide-Sammet zu ⅓

Dieser Verkauf sollte jede Dame stark interessiren gerade in der Zeit, wo Seiden-Sammet in Nachfrage ist, und besonders jetzt so modisch ist für Aufputz und Garnirung, in schwarz u. farbig, einfach oder Paon, werth bis zu $2.50 die Yard vom Stück, Freitag, zu, **39c**, **25c**, **15c**, **10c** und.............. 5c

### 59c neue fancy Herbst-Seide, 29c

326 Stücke von Ashley & Bailey Co.'s Auktion, 18 bis 24 Zoll breit, zu weniger als halbem Preis. Die Facons und Farben der Saison, schwere Qualität Taffeta und Louisine Gewebe, in fancy Plaids, hübschen Checks, Satin Streifen, kleinen Figuren und schwarz und weißen Effekten, auf speziellem Bargain Ladentisch im Basement, zu, Yard.............. 29c

Fabrik-Enden von schwarzer Seide, einschl. Taffetas, Peau de Soies, Messalines, Satin Duchess, Moires, Crepe de Chines etc., tausende von begehrenswerthen Längen z. Auswahl, Freitag im Basement zu beinahe dem halben Preis

145 St. 36zöll. Satins für Coat- und Pelz-Besatz, von der Ashley & Bailey Co.'s Auktion, zuverläss. Qual., weicher, brillanter Glanz, weiß, schwarz, grau, lohfarb. braun etc.; ungewöhnl. niedriger Preis Freitag, — im Basement, die Yard 69c und 49c

## Rester von Kleiderstoffen

(Main Floor, State Straße.)

Für Freitag die letzten Partien des riesigen Einkaufs von feinen Kleiderstoffen zu weniger als halbem Preis, bestehend aus tausenden Yards von 50- und 54zöll. feinen Panama Cloths, Mohairs, Sicilians und Nun's Veilings. Gute schwere Qualitäten in schwarz, cream und eine prächtige Reichhaltigkeit von begehrten Herbst-Farben, in Längen von 1½ bis 8 Yds. Das Erzeugniß einer großen östlichen Fabrik zu thatsächlich unserm eigenen Preis, weil wir Baar bezahlten und die ganze Partie nahmen. Kauft jetzt genug, denn solche Ersparnisse werden jedenfalls in einer langen Zeit nicht wieder gebot n. Freitag auf dem Hauptflur zu dem sehr niedrigen Preis, per Yard von.............. 35c

Rester von schlichtem und fancy Suiting, Cashmeres, Covert Cloths, fancy Brocades etc., in schlichten Farben und Mischungen, Checks, Plaids etc., einige etwas beschmutzt, werth aufwärts bis zu 25c vom Stück; Auswahl, die Yard zu.............. 9c

Rester von Cashmeres, Serges, Melrose Cloths, Poplins, Mohairs, Brilliantines, reinwoll. Suitings etc., Längen von 2 bis 6 Yds., 36 bis 44 Zoll breit, einige etwas fehlerhaft, sie kosten 50c bis 75c vom Stück; speziell per Yard..... 22c

Fabrik-Enden von reinwoll. Serges, Panamas, Cheviots, Cashmeres, Nun's Veilings, Mohairs etc., in schwarz und hellen und dunklen Farben, Längen bis 1 Yard, 40c bis 50c Qualitäten, für morgen nur, per Yard.............. 15c

Fabrik-Rester von Mohair, Brilliantines und Sicilians, schlichte Gewebe, sowie mit Shadow Streifen, Corded Streifen u. f'cy Styles in schwarz, cream und hellen und dunklen Farben, 36 bis 44 Zoll breit, in Längen von 1½ bis 6 Yds. Basement, Freitag, Yd.............. 29c

## Bett-Blankets

(Zweiter Floor, Madison Straße.)

11-4 absolut Australian Wolle Bett-Blankets, in weiß, lohfarb., grauen und fancy Plaids, Faden und Seide und eingefaßt; fancy Borten; $7-Werthe, per Paar.............. $5.25

Extra schwere Bett-Comforters, mit reiner weißer Watte gefüllt, überzog. mit bester Qual. fancy Sateen auf beiden Seiten; gesteppt, schlichte und fancy Borten, werth $4.25.............. $2.98

2500 baumw. Bett-Blankets, lohfarb., weiß u. grau, f'cy Borten (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt) morgen, d. St. 18c

11-4 extra schwere baumw. Bett-Blankets, in assort. Farben, mit f'cy Borten, Freitag — Paar........ 89c

11-4 ext. feine Bett-Blankets, in scharlach, grau u. feinen Plaids; einige ganz Wolle, einige Baumwolle, einige Baumwolle gemischt, wth. bis $6; — Auswahl Paar zu.... $3.98

Beste Qualität weiße Baumw. gef. Comforters, überzog. mit bedruckt. Silkoline in neuen Effekten, Hand-Tufted, volle Winter-Schwere, extra große, zu **$1.98**, **$1.69** und.. 98c

## Kauft Winter-Unterzeug

(Ganze dritte Floor, Dearborn Straße.)

bedeutet zuverlässige Sorten zu den möglichst niedrigen Preisen des Jahres zu kaufen. Hier ist eine Idee von den Werthen.

Damenleibchen mit hohem Hals und langen Aermeln, Knöchellänge Beinkleider, ausgez. 25c Werthe spez.... 15c

Feine weiße Cotton Damenleibchen, reguläre u. extra Größen, Cotton Fließ, hoher Hals u. lange Aermel, und dazu passende Beinkleider mit franz. Band, ein Bargain schwer wiederzufinden, zu.............. 48c

Weiße und naturfarbene feine wollene Damenleibchen und Beinkleider, billig betrachtet zu 79c, nur........ 59c

Feine weiße Cotton Damenleibchen, hoer Hals und lange Aermel, Korset Covers, gut 49c werth, nur.... 35c

Sehr feine weiße Cotton Fließ Damen Union Suits, mit hohem Hals und Knöchel-Längen, sonst überall 49c, speziell für Freitag, zu.............. 35c

Schwere gerippte gefließte Männerhemden und Unterhosen, regulär verkauft für 59c, speziell Freitag, nur.............. 39c

Naturfarb. theils woll. Kinder-Leibchen, Hosen und Unterhosen, alle Größen, wären billig zu 69c, — nur.............. 48c

Nat. Wolle doppelbr. Männerhemden u. dazu pass. Unterhosen, zu dem sehr niedr. Preis von...... 89c

Feine baumw. gerippte gefl. Kinder-Leibchen u. Unterhosen alle Gr.,— völlig 29c wth., Freitag nur.... 19c

### Tragisches Geschick.

Louis Redcabbage zu Tode gerädert, sein Bruder schwer verletzt.

Eine Schreckensfahrt.

Beim Kohlensammeln auf den Geleisen der Chicago & Western Indiana-Bahn wurden heute früh am 111. Place der 11jährige Louis Redcabbage, Nr. 330 West 110 Place, und sein 13 Jahre alter Bruder Fabian von einem Zuge erfaßt. Louis hauchte unter den Rädern sein Leben aus. Fabian, der einen Schädelbruch und schwere Brauschen erlitt, fand Aufnahme im Hospital zu Pullman. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Die Leiche des Bruders wurde in einer Polizei-Ambulanz nach dem Bestattungsgeschäft an 112. Straße und Pullman Ave. geschafft.

Die Pferde getödtet.

Die vor einen Omnibus der Riverside Livery Company, Riverside, Ill., gespannten Pferde traten heute früh um 2 Uhr in eine an N. 44. und West Potomac Ave. von Leitungsröhrenlegern ausgeworfene Grube und brachen das Genick. Der Kutscher Frank Giesler und sein Begleiter Robert Haßner sprangen im kritischen Augenblick ab. Giesler erlitt leichte Brauschen; sein Genosse entkam unversehrt. Die jungen, in Riverside wohnhaften Leute behaupten, daß die Grube nicht abgesperrt, auch nicht durch Laternen gekennzeichnet war. Die Polizei zu Cragin hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ist entrüstet.

Ein von Charles M. Haaker, dem Sekretär der Brighton Teaming Company, bedienter Kraftwagen stieß gestern Abend an Dearborn Ave. und Burton Place mit einem Buggy zusammen. Dieses kippte um, und die Insassen, Dr. Edward H. Ochsner, Vize-Präsident des Augustana-Hospitals, und sein Kutscher Axel Johnson sausten auf das Pflaster. Der Arzt raffte sich aber schnell wieder auf, schwang sich auf den Kraftwagen und hielt Haaker fest, bis ein Polizist kam und den Herrn verhaftete.

„Die Rücksichtslosigkeit der Autler geht denn doch zu weit," erklärte Herr Ochsner. „Ich werde als Belastungszeuge gegen den Angeklagten auftreten."

Herr Haaker versichert, daß er den Unfall nicht verhüten konnte. Er sei langsam gefahren. Der Kraftwagen sei auf dem schlüpfrigen Pflaster ins „Schliddern" gerathen. Ehe er, der Wagenführer, hätte ausbiegen können, sei der Zusammenstoß erfolgt.

**Leset die „Sonntagpost"**


# Old Style Lager

Ist, wo immer bekannt, das Standard der Vorzüglichkeit — ohne Rücksicht auf leichtere Methoden und höhere Herstellungskosten wird dies Bier in der gesunden, ehrlichen und zuträglichen Weise des alten Vaterlandes gebraut.

Das Ergebniß—der befriedigende Gesundheit spendende Trunk unserer Vorfahren—„Old Style Lager" — berühmt wegen seines würzigen Geschmacks.

Fragt den Mann auf Posten — er empfiehlt es.

**G. HEILEMAN BREWING CO.**
W. J. Welbasky, Mgr. Chicago Branch
186 E. 23rd Street. Phone Calumet 1805.


### Vom Konsulat gesucht.

Um Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen ersucht das Kaiserlich Deutsche Konsulat, Nr. 1405 Corn Exchange Bank Bldg.:

Arntz, Robert, angeblich aus Sault St. Marie, Michigan, gebürtig und in Chicago, Ill., wohnhaft gewesen.

Rachmeier, Jakob, aus Straubing, seit 1880 in Amerika, angeblich in Milwaukee wohnhaft.

Bork, Georg, geboren am 22. Oktober 1883 in Gelsenkirchen, vor 5 Jahren ausgewandert und angeblich in Detroit, Mich., aufhaltsam gewesen.

Desens, Karl, im Jahre 1885 von Plötzig, Kreis Rummelsburg, nach Amerika ausgewandert. (Erbschaftssache.)

Dubbert, Max, Sohn von Friedrich Dubbert und Auguste Charlotte Caroline geb. Hammerl, später wieder verehelichte Hauschild, angeblich in Chicago. (Erbschaftsangelegenheit.)

Eggers, Ernst August Friedrich, im Jahre 1907 nach Chicago ausgewandert.

Flemming, Peter, Heizer, aus Deutschland, etwa 10 Jahre in Amerika und angeblich in Chicago wohnhaft.

Fritz, Franz, im Jahre 1886 ausgewandert und angeblich in Chicago wohnhaft.

Hornman, Marie, geb. Reinert, im Jahre 1890 nach Chicago ausgewandert und angeblich hier wohnhaft.

Johannsen, Hans, früher angeblich 288 Wells Str., Chicago, wohnhaft gewesen.

Kleinschmidt, August Eduard, geboren am 7. Juli 1823 zu Bielefeld, soll sich in Bellmont, Illinois, aufgehalten haben.

Kulze, Heinrich Friedrich Christian, geboren am 10. Dezember 1856 in Springe oder dessen Nachkommen. (Nachlaßsache.)

Kurzbach, Paul, Kaufmann, geb. 9. Februar 1879 zu Breslau, angeblich in Chicago wohnhaft.

Lahrmann, Hermann, im Juni 1882 in Paris, Kenosha County, Wis., wohnhaft gewesen.

Lewandowski, Martha, geboren am 11. Januar 1879 in Culm, a. W., seit September 1905 in Amerika.

Oertel, August, geboren in Patschwig, Kreis Wittenberg a. d. Elbe, im Jahre 1863 ausgewandert und angeblich in Chicago wohnhaft gewesen.

Pauck, Marie, geb. Deimers, geboren im Jahre 1850 in Dutensen, Kreis Neustadt.

Rieger, Carl, geboren am 21. Dezember 1870 zu Breslau, im Jahre 1894 ausgewandert und früher in Chicago in den Schlachthäusern beschäftigt gewesen.

Strohe, Hubert, geboren am 19. April 1884 in Berlin, früher in Chicago 534 Thomas Str., wohnhaft gewesen.

Treutner, Johann, geboren am 25. Dezember 1840 in Jeddeloh, Oldenburg, soll im Alter von 18 Jahren nach Amerika ausgewandert sein.

Weinrich, Wilhelm, aus Heiligenstadt, Regierungsbezirk Erfurt, soll früher an Greenwood und Desplaines Str. in Chicago gewohnt haben.

Wolf. Die Kinder des im Jahre 1858 zu Bernsdorf, Kreis Münsterberg, geborenen und am 1. September 1900 in Chicago verstorbenen August Wolf.

— Am Unglück vorbei. — Alter Junggeselle: „Mir hat mal eine alte Zigeunerin viel Glück in der Liebe prophezeit." — „Das scheint nicht eingetroffen zu sein; Sie sind immer noch ledig." — „Das ist der beste Beweis für die Richtigkeit der Prophezeiung."


# Bruch billig geheilt.

Dr. E. N. Flint, 260 State Str. Konsultation frei.

Wenn Ihr Euren Bruch für $25 durch Dr. Flint's Methode, ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne Abhaltung von der Arbeit geheilt haben wollt, kommt jetzt, vor dem 1. November. Wartet nicht; kommt sogleich. Diese $25 Offerte endet positiv am 1. Nov. Der Preis wird alle zwei Wochen um $5 erhöht bis auf $50.

**Beachtet**

Ihr mit kleinen Brüchen solltet beachten, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Ueberheben, Ausgleiten oder Fall, mag Euren Bruch morgen groß machen oder Einklemmung und Tod verursachen. Lauft kein Risiko! Werdet geheilt! Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Weshalb bruchleidend sein, wo Ihr jetzt für $25 geheilt werden könnt, ohne Schneiden und ohne Abhaltung von der Arbeit?

Dies ist die letzte Gelegenheit, um zu niedrigen Gebühren geheilt zu werden. Die $25 Offerte endet positiv am 1. November.

**„Heilte meinen Bruch"**

„Dr. Flint heilte mich ohne Operation oder Schmerzen und ohne eine einzige Stunde Abhaltung von der Arbeit. Ich habe mehrere meiner Freunde, welche bruchleidend waren, zu Dr. Flint geschickt, und ich rathe allen bruchleidenden Leuten, ihn zu besuchen.

Wm. Reitz, 1071 N. Central Park Ave."

**Andere Krankheiten heilen wir zu niedrigen Preisen.**

Haut- und Blutkrankheiten, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Katarrh und Lungenleiden, Magenleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Geschwüre, Ausflüsse und schmerzhafte Anschwellungen, Nervenschwäche, Taubheit, laufende Ohren u. s. w. Konsultation frei und vertraulich.

**Dr. E. N. FLINT,** Spreche sofort vor oder schreibt.
**VIENNA MEDICAL INSTITUTE,**
260 State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild's.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.
Erwähnt die Abendpost.


— Löwenstein (als er in einer Gesellschaft das Lied singen hört „Du hast Diamanten und Perlen"): „Was, Sarah? Davon können mer auch singen ä Lied!"

# E. IVERSON & Co.

**1342-1350 Milwaukee Ave.**

## Freitag ist Koupon-Tag.

**Speziell ausgewählte Bargains für Freitag.**

Alles ist genau so, wie angezeigt. — Schneidet den Koupon aus und übergebt ihn dem Verkäufer, wenn Ihr Eure Einkäufe macht.

Schneidet den Koupon aus.

**Muslin** — Yard breites gebleichtes Muslin — weicher Finish — die reguläre 9c-Qualität — Freitag, per Yard......... **5¾c**
10 Yds für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Kissen** — volle Größe Bett-Kissen — fancy gestreiftes Ticking—werth 50c — Freitag, das Stück für........................ **26c**
2 für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Outing Flanell** — fancy Outing Flanell, in hellen Farben — karrirt und gestreift — die reguläre 10c-Qualität — per Yard zu................. **6½c**
10 Yds für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Shawls** — große Sorte Beaver Shawls —mit geknoteter Franse— in braun und grau—fancy Borte; regulärer Preis 1.75; — Freitag, das Stück......... **90c**
1 für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Nachtkleider** —Flannelette Damen-Nachtkleider —rosa und blau—sehr weit gemacht—reg. Preis 58c — Freitag............ **39c**
2 für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Strümpfe** — Fließgefütt. schwarze baumwoll. Damenstrümpfe — die 12½c-Qualität — Freitag, per Paar.................... **7c**
6 Paar für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Anzüge** — 2-Stücke Knaben-Anzüge in blau, schwarz, grau, braun und grün —alle neuen Herbst-Modellen; Größen 2½ bi 16 Jahre; werth 2.50 — Freitag zu...................... **1.19**
2 für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Unterzeug** — Fließgefütt. Damen-Leibchen und Beinkleider, fein Jersey-gerippt—in Ecru oder weiß—reguläre und extra Größen—ueste 50c- und 59c-Qual., Freitag, das Stück............. **30c**
4 Stücke für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Saucenpfannen** —2 Qut. blau und weiß emallirte Saucenpfannen — völlig 19c werth — Freitag, speziell zu............ **10c**
1 für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Rugs**—Partie Velvet Rugs, 27 bei 54zöll. orientalische und Medallion Muster — regul. Preis 2.00; Freitag, das Stück. **1.19**
2 für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Hemden** — Partie Negligee Männerhemden in hellen und dunklen Farben— abnehmbare Manschetten einige etwas beschmutzt —werth bis zu 75c — Freitag, die Auswahl zu............... **25c**
2 für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Ueberzieher** —Partie Russian Knaben-Ueberzieher — Alter 2½ bis 10 Jahre; in blau, schwarz u. Mischungen; gut besetzt; werth 3.50— in 2 Partien Freitag; 1.29 und............... **1.69**

Schneidet den Koupon aus.

**Slippers** — warme gefütterte Damen-Haus-Slippers— pelzbesetzt— — Ledersohlen —wth. 75c —Freitag, Paar........... **39c**
2 Paar für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Garn** — Importirtes „Saxony" Garn — nur schwarzes — regulärer Preis 6c per Strang; Freitag, per Strang...... **3½c**
6 Stränge für jeden Käufer..

Schneidet den Koupon aus.

**Regenschirme**—echtschwarze Gloria Serge Bezüge — fancy beschlagene Griffe — Stahlstangen — billig zu 75c — Freitag für nur..................... **40c**
2 für jeden Käufer.

Schneidet den Koupon aus.

**Seife** — die wohlbekannte „Santa Claus" Laundry-Seife— handliche Stücke —Freitag 7 Stücke für..................... **19c**
7 Stücke für jeden Käufer.


## Lokalbericht.

### Ein schwerer Verlust.

**Qualey Construction Co. büßte an einem Kontrakt angeblich $100,000 ein.**

Daß Geschäftsleute heutzutage bei Kontraktabschlüssen sehr vorsichtig sein müssen, sagte heute John C. Williams, Anwalt der Abwasserbehörde, als er die Erledigung eines Streites über die Kontraktrechnungen der „Omaha Construction Co." ankündigte. Die Gesellschaft hat, Herrn Williams zufolge, etwa $100,000 an ihrem Kontrakt, betreffend Ausgrabung und Ausmauerung eines Theiles des Abwasserkanals bei Willow Springs, verloren. Sie hatte für die Arbeit $728,326 von der Behörde erhalten, und dieser den Empfang aller ihr zustehenden Gelder bescheinigt, dann aber im Kreisgericht auf Nachzahlung von $125,000 geklagt. Die Klage gründete sich auf eine Meinungsverschiedenheit über den Wortlaut des Kontrakts. Auf Grund ihrer Auffassung hatte die Behörde die Gesellschaft an der Ausführung gewisser Arbeiten, die sie für unnöthig befand, verhindert und ihr dadurch den erhofften Gewinn an dem ganzen Kontrakt abgeschnitten. Anwalt Williams gestand nur einen Posten von $4800 der nachträglichen Forderungen zu, und dies wurde dann von beiden Seiten als Grundlage der Verständigung angenommen.

### Verfehlte Kampfweise.

**Zwei Zettelankleber prügelten angeblich einen Streikbrecher.**

Harry Farrell und Abraham Biller, angeblich zwei streikende Angestellte des „American Bill Posting Service", 757 W. Jackson Boul., wurden heute unter der Anklage des ungebührlichen Benehmens Richter Newcomer im Desplaines Str.-Stadtgericht vorgeführt. Da sie Juryprozesse verlangten, wurden die Fälle an Stadtrichter Going im Kriminalgerichtsgebäude verwiesen. Gestern Abend war Fred Kohlbrand, ein Nichtunion-Angestellter jener Gesellschaft, an W. Van Buren und S. Desplaines Str. mit dem Ankleben von Zetteln beschäftigt gewesen, als die Angeklagten sich angeblich einmischten. Biller soll Kohlbrand geschlagen haben und dann mit Farrell davongelaufen sein. Zwei Polizisten, die auf Kohlbrands Wagen saßen, verfolgten sie und nahmen sie fest.

### Fing früh an.

Grausame Behandlung gibt Frau Anna M. Teufel in der Scheidungsklage an, die sie heute im Superiorgericht gegen ihren Mann, den Grocer Hermann Teufel, 714 N. Clark Str., einleitete. Ihr Anwalt, Theodor Mayer, sagte heute, Teufel hätte schon auf der Hochzeitsreise im Jahre 1905 seiner Frau eine Weckuhr an den Kopf geworfen und seitdem sie häufig geschlagen und gestoßen.

### Opfer der Wissenschaft.

**Hat muthmaßlich in einem Anfalle von Geistesstörung Selbstmord begangen.**

Heute früh erschoß sich Everett W. Hart, Nr. 7049 Lowe Ave. Seine Zimmerwirthin Frau F. E. Andrews hörte den Schuß und fand die Leiche. Sie ist der Ansicht, daß der junge Mann, der als Zivil-Ingenieur in Diensten der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn stand, in einem Anfalle von Geistesstörung seinem Dasein ein Ende gemacht habe.

„Herr Hart," sagte sie, „hat in letzter Zeit bis in die Nacht hinein gearbeitet und studirt. Ich glaube, daß er infolge geistiger Ueberanstrengung überschnappte und zum Revolver griff."

Der Verstorbene war 28 Jahre alt. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 6905 S. Halsted Straße geschafft.

### Ist gefaßt.

**Der Farbige And. Williams will muthig zum Galgen gehen.**

Kurz vor seiner Ueberführung nach der Armesünderzelle erklärte heute der Farbige Andrew Williams, der die Ermordung seiner Gattin Ophelia morgen am Galgen büßen soll: „Am Abend des 10. März 1908 hatte ich „gepokert" und $36 gewonnen. Am nächsten Tage beschloß ich, das Geld meiner Frau zu bringen, die bei ihrem Vater John Hardy, Nr. 1459 W. 59. Straße, wohnte. Der war auf mich schlecht zu sprechen, seit das Mädel mit mir durchgebrannt war. Als er mir auf dem Hausflur begegnete, griff er zum Revolver. Ich folgte seinem Beispiele. Wir knallten drauf los. Als der Pulverdampf sich verzog, lag meine Frau entseelt auf den Dielen. Ich glaube nicht, daß ich ihren Tod verschuldet habe. Dessen ungeachtet werde ich aber wie ein Mann zum Galgen gehen. Sterben müssen wir Alle; ob früher oder später, darauf kommt doch wenig an. Meinem Schwiegervater habe ich verziehen. Es schmerzt mich nur, daß er meinem Söhnchen, das von ihm erzogen wird, nicht 'mal gestattet, sich von mir zu verabschieden."

Pastor D. B. Roberts von der Bethel-Kirche wird den Verurtheilten heute Abend auf das letzte Stündlein vorbereiten.

Williams ist 24 Jahre alt. Seinen Vater, der in Topeka, Kan., wohnt, hat man bisher über das dem Sohn bevorstehende, grauenhafte Geschick in Unkenntniß gehalten.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen:**

New York: Prinz August Wilhelm von Kolon u. s. w.
Boston: Winifredian von Liverpool.
St. Johns: Carthaginian, von Glasgow nach Philadelphia.
Montreal: Virginian von Liverpool.
Genua: Perugia von New York.
Liverpool: Campania von New York.
London: Lancastrian von Boston.
Havre: La Savoie von New York.
Am Lizard vorbei: Noordam, von New York nach Rotterdam.
Plymouth: George Washington, von New York nach Bremen.

## Der Calumeter Zweigkanal.

**Abwasserbehörde verfügt Einleitung des Enteignungsverfahrens.**

**Merkwürdige Forderung.**

**Polizist verwundet einen Knaben und will die Folgen der Stadt aufbürden.— Die „Runners"-Ordinanz umgestoßen. — Vom Kommissions-Verwaltungsplan.**

Die Abwasser-Behörde hat ihren Oberingenieur Wisner beauftragt, ein Enteignungsverfahren zur Erlangung des Wegerechts für den Bau des geplanten Calumet-Sag-Zweigkanals des Abwassergrabens einzuleiten, und damit den ersten Schritt zur Ausführung dieses Werkes gethan. Der Zweigkanal wird von Blue Island bis nach dem Sag führen, wo er in den Hauptkanal münden soll. Die Arbeit wird vier bis fünf Jahre in Anspruch nehmen. Der alte Graben, welcher in den Illinois- und Michigan Kanal führt, hat sich im Laufe der Zeit mit Abfällen, Schmutz und Bäumen und Sträuchern gefüllt; er soll jetzt gründlich geleert werden.

**Verfassungswidrig.**

Kreisrichter Windes hat die Ordinanz für verfassungswidrig erklärt, welche es den Werbern, „Runners", von Hotels, Läden, Kosthäusern, Verkehrsgesellschaften usw. verbietet, ihr Geschäft außerhalb des vom See, vom Fluß, von der Halsted und 12. Str. begrenzten Stadtgebietes zu betreiben, und ihnen gleichzeitig die Lösung einer Jahreslizens zur Pflicht macht. Das City Hotel hatte die Ordinanz gerichtlich angefochten.

**Eine andere Tiefbahn.**

Dem früheren Hilfskorporationsanwalt Sutherland war gestern Abend auf einem Liebesmahl der West Side Commercial League, dem die Stadtrathsmitglieder Dever und Sitts, Präsident Keeney und sein Kollege Fowler von der Behörde für örtliche Verbesserungen beiwohnten, die Beantwortung des Trinkspruches „Tiefbahnen" zugefallen. Er erklärte, er wolle vor seinen Zuhörern von einer anderen, wichtigeren Tiefbahn sprechen, diese führe nach der Stadthalle und sei sehr verzweigt und dunkel. Der Redner bezichtigte die Mehrheit des Stadtraths dann im Verlauf seiner Ausführungen, Grabscher zu sein, und jetzt plane der Stadtrath neue Teufeleien, denn die Ausgabe von $16,000,000 Bonds solle nur zur Tilgung von Schulden dienen, welche durch bestechliche Beamte der Stadt verursacht worden seien. Herr Fowler unterbrach den Redner mit der Erklärung, daß der Stadtrath die edelste, ehrlichste Körperschaft in der Welt sei, und es gab einen großen Aufruhr, bis schließlich Ald. Dever die Zuhörer beruhigte.

**Naive Forderung.**

Polizist Driscoll von der Wache an der West Chicago Ave. ersuchte den Stadtraths-Finanzausschuß gestern um Bezahlung einer Forderung von $60; er erklärte die Rechnung folgendermaßen: Er habe fünfzehn Männer und Knaben beim „Crapspiel" überrascht, sie seien fortgelaufen, und er habe seinen Knüppel ihnen nachgeworfen, „nur um sie zu erschrecken", der Knüppel habe, vom Bürgersteig abprallend, den kleinen Roy Alm, 1357 Fairfield Ave., in's Gesicht getroffen und ihn verletzt. Die Kosten der ärztlichen Behandlung seien $60 gewesen.

**Stadtverwaltung durch Kommission.**

Im Ausschuß für Beschlüsse des Bundes der Bürgermeister von Illinois ist gestern eine Empfehlung an den Bund, sich für den Stadtverwaltungsplan durch Kommissionen zu erklären, durchgefallen. Der frühere Bürgermeister McDonald von Decatur befürwortete den Kommissionsplan, sein Kollege Price von Elgin bekämpfte ihn, auch Prof. J. W. Garner; Price erklärte, daß in der Legislatur der Plan nur von einigen Fanatikern und Theoretikern befürwortet worden sei und unter der Begründung, daß Stadtrathsmitglieder bestechlich seien. Kommissär MacVicar von Des Moines, Ia., antwortete, daß der Kommissionsplan sich dort bewährt habe; nicht unter der Unehrlichkeit, sondern unter der Unthätigkeit der Beamten litten die amerikanischen Städte. Das System der Kommissionsverwaltung sei einfacher, als das alte. Des Moines' Jahreshaushalt habe statt mit $100,000 Fehlbetrag mit $80,000 Ueberschuß unter Kommissionsverwaltung abgeschlossen.

Bei dem Festessen am Abend sprachen Col. James Hamilton Lewis und der Sekretär des Bürgermeisters Busse, Mullaney, für Selbstverwaltung der Städte, und der Chicagoer Stadtkämmerer Wilson für Steuerfreiheit von städtischen Bonds; Korporationsanwalt Brundage befürwortete ein Zusammenarbeiten der städtischen Verwaltungskörper zur Erlangung von gegenseitig wünschenswerthen Gesetzen. Heute wurde in der Versammlung des Bundes der Korporationsplan wieder besprochen, auch fand die Beamtenwahl statt.

### Noch nicht aufgeklärt.

John Lyman, der am 19. Oktober vor dem Neubau Nr. 1836 S. Kedzie Ave. bewußtlos aufgefunden wurde, ist heute im St. Antonius-Hospital gestorben. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet, um die Todesursache festzustellen. Lyman war auf dem vorerwähnten Neubau beschäftigt und angeblich am 19. Oktober betrunken gewesen. Bisher konnte nicht ermittelt werden, bei welcher Gelegenheit er zu Falle kam, auch hat man noch nicht feststellen können, wo er wohnte.

## Polizeiallerlei.

**Leichtsinnige Dinger.**

In ihrer gemeinsamen Wohnung im Hause Nr. 3100 Groveland Ave. wurden heute zu früher Morgenstunde die 16jährige Loretta Holmes, Nr. 871 Ost 63. Straße, die 19jährige Johanna Staats, Nr. 6308 Drexel Ave., der 38jährige Bücheragent John A. Hobson und der 32jährige Francis Kuns verhaftet.

Die Mädels waren vor etwa acht Tagen ihren Eltern durchgebrannt. Polizist Begley stöberte sie auf. Als er an die Thür pochte, öffnete Hobson. Sobald dieser aber des Häschers ansichtig wurde, schlug er ihm angeblich die Thür vor der Nase zu und rief den Zimmergenossen zu: „Rette sich, wer kann!" Der Polizist und Staats, der ihn begleitet hatte, sprengten die Thür und faßten die Mädchen und die Männer ab, als diese eben die Rettungsleiter hinunterklettern wollten.

In der Wache zu Englewood gaben die leichtsinnigen Dinger an: „Wir sind durchgebrannt, weil es uns zu Hause nicht gefiel. Wir haben einfach Zimmer von den Männern gemiethet. Die Männer trifft keine Schuld!"

Die Angeklagten wurden später Stadtrichter Fry vorgeführt, der die Verhandlung auf den 27. Oktober verschob.

**Verduftet.**

Die Polizei fahndet auf den Kontraktor Charles Johnson, dessen Geschäftszimmer sich im Hause Nr. 84 LaSalle Str. befindet, unter der Anklage, den Schankwirth Thomas Donahue, Nr. 1105 W. 63.Str., mit zwei werthlosen Checks über je $125 und $200 und den Schankwirth Harry Aumann, Washington Str. und Fifth Ave., mit einem werthlosen Check über $350 hineingelegt zu haben. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives behaupten auch, daß er sein Guthaben in der Edgewater-Bank, Nr. 5545 Evanston Ave., überzogen habe; das wird jedoch von den Bankbeamten in Abrede gestellt. Johnson, der Nr. 6234 Loomis Str., wohnt, wird seit etwa acht Tagen vermißt.

### Argo dehnt sich.

**Die neue Industriestadt am Abwasserkanal will den Wasserstraßenkongreß beschicken.**

Die Geschäftsleute von Argo, der am Chicagoer Abwasserkanal gebauten Industriestadt, wollen zu dem Tiefwasserkanal-Kongreß in New Orleans Vertreter entsenden. Diese werden heute Abend in der Versammlung der Argo Commercial Association ernannt werden.

Die Chicagoer Abwasserbehörde plant, wie es heißt, in Argo große Zementmolen und ein Wasserbecken von 500 Fuß im Durchmesser anzulegen, in dem Seeschiffe umdrehen können. Des Weiteren werden 2 Meilen lange Abzugskanäle nach den großen Eisenbahn- und Fabrikanlagen bei Argo gebaut werden; die Vermessungen sind bereits im Gange. Der Schiffskanal von Chicago bis Argo wird im nächsten Juni fertig werden, und man rechnet dort auf einen lebhaften Schiffsverkehr. Die Fracht nach Argo dürfte aus Kohlen und anderen Materialien bestehen, diejenigen von Argo aus den Erzeugnissen der Corn Products Co., deren Anlagen mit $15,000,000 Kostenaufwand geschaffen wurden.

### Frauen haben das Wort.

**Lage der Arbeiterinnen wurde auf dem Staatskonvent erörtert.**

Der gestrige Tag des Konvents der „Illinois State Federation of Labor" in Belleville war den Arbeiterinnen gewidmet. Frl. Mary E. McDowell von der Chicagoer Universitäts-Siedelung, die in der Vormittags-Sitzung das Wort führte, sagte in ihrer Eröffnungsansprache, daß keine Einhaltsbefehle gegen die Durchführung des Zehnstundengesetzes erlassen werden würden, wenn die Frauen das Stimmrecht hätten. Im Staate seien 250,000 organisirte Arbeiterinnen, und wenn diese die Erfahrung besäßen, welche die Männer infolge des Wahlrechts gesammelt hätten, würden sie den Achtstundentag einführen, statt den Staat um ein Zehnstundengesetz anzubetteln.

Frl. Elisabeth Maloney von der Chicagoer Kellnerinnen-Gewerkschaft bezeichnete Richter Tuthills Einhaltsbefehl als eine Posse und einen Hohn auf die Gerechtigkeit. Als entsetzlich schilderte Frau D. W. Knefler, Präsidentin des St. Louiser Frauengewerkschafts-Verbandes, die Zustände in den [illegible]fabriken von St. Louis, wo die Arbeiterinnen $1 den Tag bekämen und Aerzte dauernd anwesend sein müßten.

### Auf der Durchreise.

Auf der Durchreise nach dem Osten hielten sich gestern Nachmittag Herr Bernhard Dernburg, der Kolonialminister des deutschen Reiches, und der ihn begleitende Dr. Wilhelm Busse, landwirthschaftlicher Beirath im Kolonialamt, kurze Zeit in Chicago auf. Minister Dernburg studirt bekanntlich den Baumwollbau in den Vereinigten Staaten, der auch in den deutschen Kolonien eingeführt werden soll. Er wird sich zunächst nach England zu kurzem Aufenthalt einschiffen.

### Mußte dran glauben.

Die 22jährige Mamie Meek ist gestern im Wesley-Hospital den am 2. Oktober in der Wohnung ihres Bruders, Nr. 2535 Wabash Ave., erlittenen Brandwunden erlegen. An jenem Tage hatte sie eben den Gasolin-Ofen anzünden wollen, als dieser explodirte. Das brennende Gasolin ergoß sich über sie. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte sie die Verletzungen erlitten, die ihren Tod herbeiführten.


# CARSON PIRIE SCOTT & CO

**Basement**

## Jeder Flanell-Rest wird offerirt zu weniger als dem halben Preis

Unsere außerordentlich großen Flanell-Verkäufe hatten eine riesige Ansammlung von kurzen Stücken und einzelnen Stücken zur Folge. Diejenigen, welche Längen wünschen, welche geeignet sind zur Anfertigung von Unterzeug, Pajamas, Hauskleidern und Wrappers, Kinderkleidern und Skirts, wie auch für Zwischenfutter, finden in diesem Verkauf ein reichhaltiges Assortiment zur Hälfte und in vielen Fällen zu weniger als der Hälfte der regul. Preise.

Rester von einfachen und Novelty schottischen wollenen Flanellen von einer besseren Qualität und einfache weiße wollene Flanelle, ferner feine weiche sächsische Flanelle und Eiderdowns, werden gewöhnlich zu einem viel höheren Preise verkauft. Speziellier Verkaufspreis, per Yard........**18c**

2,000 Yds. fancy gestreifte Domet Flanelle, alles prachtvolle neue Muster, in Pink, Blau und Grün, die Yard zu................**7c**

Rester von bedruckten Velour Flanellen und Flanelettes, in brauchbaren Längen für Wrappers, speziell die Yard zu ...............................**8c**

Rester von Futter-Stoffen, wie Percales, Sateens, Lawns, Cambrics, Spunglaß und einer Auswahl anderer Stoffe, Yard zu.......................**5c**

## Coats, Suits und Dresses für Damen

**Ein zeitgemäßer, nie dagewesener Verkauf von bemerkenswerthen Bargain-Werthen $15.00**

Coats in voller Länge, aus schwarzem Broadcloth und Diagonal Geweben, in Schwarz, Navy und Grau, bis zur Waist mit Satin gefüttert, neuester Kragen-Effekt, mit langen Lapels. Dies ist eine günstige Gelegenheit, Euren Winter-Coat zu kaufen, da der Preis eine wirklich ungewöhnliche Ersparniß in Aussicht stellt, und die Facons sind die modernsten dieser Saison.............................. **$15**

1-Piece Kleider, in Broadcloth und Serges, vier besonders gute Facons—elegant anschließende Kleider, prachtvoll gestickte Designs. — Andere besetzt mit Seide-Braids, plaited Skirts. Navyblau, Grau, Grün, Catawba, Kopenhagen, Wine, Schwarz. **$15**

Tailored Suits, sechs ausgezeichnete Facons,, mit 42 und 45zölligen Satin gefütterten Coats, nach korrekter Mode geschnitten und angefertigt, in Broadcloths, Worsteds, Novelty und Diagonal Geweben, Cluster plaited sowie „Straight" plaited Skirts. In Navyblau, Tan, Grün, Grau, Schwarz, zu...... **$15**

$15.00 $15.00 $15.00 $15.00

## Muster Tisch-Tücher herabgesetzt—Verkauf von Muster-Handtüchern

Eine Auswahl von Größen, zum Säumen und „Scalloping". Tischtücher, 2 Yds. im Quadrat, das Stück $2.00; 2 Yards kreisrunde Tischtücher, gezackter Rand, das Stück $3.00; 2 Yards Square gezackte Tischtücher, das Stück, $2.50; 8-10 Tischtücher, $2.50; 8-12 doppelte Damast Tücher, $4.00; 10-14 Tücher, Stück $5.50; 10-16 Tücher, das Stück $9.00; 8-10 hohlgesäumte Tischtücher.......................... **$2.25**

Eine große Auswahl von Sample Handtüchern, einschließlich Huck, Damast und Türkische, befranst, gesäumt oder hohlgesäumt, in vielen Qualitäten von Baumwolle, Union und Leinen..........................**7c bis 55c**

## Warmes Bettzeug für den Winter markirt zu einem speziellen Preis

Silkoline Comforters, gemusterter Obertheil, einfacher Rücken, gemacht aus leichtem, fluffy Stoff, 72x72 Größe, helle oder dunkle Farben. Ein ausgezeichneter Werth zu diesem niedrigen Preise, das Stück.........**85c**

Silkoline Comforters, in extra Qualität und Größe, 2 Facons, einfache Silkoline Borders sowie einfache Einfassung, alle haben gemusterte Rückseite und sind schön gemacht, Größe 72x78, das Stück...........**$2.00**

Gefließte Blankets, extra große Sorte, 12-4. Feine Finish Shell stitched Edge, in Weiß, Tan oder Grau, mit hocheleganten Borders. Speziell das Paar zu..............................**$1.00**

Eine beschränkte Quantität von wollenen Blankets zu diesem speziellen Preise. Ganzwollene Plaid Check Blankets; Größe 66x80, volles Gewicht und aus feinem weichem Fleece Finish, sind dauerhaft und ganz besonders warm. Offerirt zu einer Ersparnißt von völlig einem Drittel. Das Paar zu..................**$4.75**

## Spitzen-Gardinen bedeutend herabgesetzt für einen schnellen Absatz

Schottische Spitzen- und Nottingham Spitzen-Gardinen, nur in Weiß. Sie wurden unserer sechsten Floor Abtheilung entnommen und herabgesetzt. Ungefähr 30 Muster zur Auswahl. Die Muster sind in feinen Brussels, Renaissance, Irish Point und Cluny. Das Paar zu.................................. **$2.95**

Ungefähr 900 Yards Gardinen-Spitzen, bestehend aus einem Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten. Sie sind 45 und 50 Zoll breit. Verschiedene Muster zur Auswahl. Passend für jedes Zimmer im Hause. Wurden gewöhnlich zu 40c, 50c und 60c die Yard verkauft. Die Yard zu................................. **28c**

Ungefähr 40 Stücke Cretonne, welche früher zu ungefähr doppeltem Preise markirt waren, gelangen zwecks gründlicher Räumung zu diesem Preise zum Verkauf. Die Partie besteht aus übrig gebliebenen Mustern. Sie werden gebraucht als Gardinen für Bettzimmer, Bettdecken, Möbel-Ueberzüge, Bett-Comforts, Laundry-Säcke u. s. w. Die Yard zu.......................................... **10c**


### An der Pensionsecke.

**Mitglieder des Polizei-Departements einer Prüfung unterzogen.**

Die Polizei-Ausmusterungsbehörde begann heute im Turnsaale der Zivildienstbehörde, im sechsten Stockwerk des Gebäudes 117 Market Str., eine Reihe von täglichen Sitzungen, in denen 110 Polizeibeamte und Polizisten auf ihre körperliche Tüchtigkeit ärztlich geprüft werden sollen. Mit zehn Mann, deren Namen aber vorläufig geheimgehalten werden, wurde heute der Anfang gemacht. Von den Prüflingen haben 42 die Altersgrenze von 62 Jahren erreicht, und die Uebrigen stehen angeblich nicht mehr auf der erforderlichen Höhe der Kraft. Vier von ihnen sind im Irrenhause, einer ist beinahe blind, und ein Anderer hat nur ein Bein. Die Ergebnisse der Untersuchung werden der Zivildienst-Kommission berichtet und von ihr dem Polizeichef mit geeigneten Empfehlungen zugestellt werden.

### „Wenn der neue Wein blüht."

Christiania, 26. Sept.

Das große Ereigniß des Tages ist das eben erschienene Bühnenwerk Björnjerne Björnsons, das auch insofern eine große Ueberraschung bildet, als der Dichter, ein hoher Siebziger, mit erstaunlicher Jugendfrische gewisse Anschauungen unserer Zeit behandelt und sich dabei zum Dolmetsch der modernen jungen Damenwelt macht. Die Handlung beginnt mit einer sehr heiteren Szene. Propst Halt, ein etwa 50jähriger Wittwer, wird vor dem Hause seines Schwagers Arvik, den er besuchen will, von einem Haufen junger Mädchen in Beschlag genommen, die mit ihm ein Hühnchen zu pflücken gedenken, weil er seiner letzten Predigt die Gedanken des Apostels Paulus über die Ehe zu Grunde legte, wonach die Frau dem Manne unterthänig sein soll. Aber diese Mädchen sind moderne Kinder, die nichts von Anbetung wissen wollen, sondern Gegenseitigkeit und freien Willen fordern. Die erbaulichen Auseinandersetzungen enden damit, daß die jungen Damen dem Propst zurufen: „Es lebe die Sünde! Grüße Paulus und sage ihm, daß es mit der Unterthänigkeit zurückgeht, daß aber die Welt nichtsdestoweniger vorwärts schreitet."

Daß der Propst seine Ansichten nicht mit größerer Schärfe vertritt, beruht darin, daß sich unter den jungen Mädchen auch die jüngste Tochter seines Schwagers Arvik, Helene, befindet, in die er verliebt ist. Seine spätere Verheirathung mit dem jungen Mädchen hat dem Lustspiel den Titel gegeben: „Wenn der junge Wein blüht, gährt der alte." Noch mehr aber als der von Björnson sehr weltlich geformte Propst steht das Arvik'sche Ehepaar oder genauer Frau Arvik im Vordergrund der Handlung. Sie ist eine kluge Frau, die durch ihre geschäftliche Wirksamkeit viel Geld erworben hat. Im übrigen lebt sie aber bloß für ihre Töchter, und wie so vielen heutigen Müttern, dünkt es auch der Frau Arvik als der Gipfelpunkt irdischen Glückes, daß die Töchter so schnell wie möglich Bekanntschaften machen und verlobt werden. Ihrem Mann ist sie entfremdet. Sie hat auch schon längst ihr Bett in's Zimmer ihrer Töchter bringen lassen. Kein Wunder, wenn sich Arvik als ein ganz überflüssiges Stück Inventar vorkommt. Aber er ist keineswegs gesonnen, auf Liebe zu verzichten, und hat sein Auge auf Alvilda, die Tochter des Propstes, geworfen. Beide verabreden eine Reise nach London, die Arvik seiner Nichte schon längst versprochen hat. Vorläufig reist sie jedoch allein.

Inzwischen kommt es in der Arvik'schen Familie, in der sich noch eine erst vor fünf Monaten verheirathete, aber schon wieder von ihrem Mann getrennte Tochter einfindet, zu einer großen Abrechnung. Arvik hört, daß Frau und Töchter hinter seinem Rücken alles das gethan haben, was ihm zuwider ist. Er verläßt das Haus, angeblich um wegzureisen. Erst da er fort ist, kommt Frau Arvik zu der Ueberzeugung, daß sie nicht gut gehandelt habe, und da sie die Gedichte vorliest, die ihr Mann einst als Bräutigam an sie gerichtet, weinen alle um die Wette. Arvik ist aber nicht abgereist. Er erscheint plötzlich wieder im Hause, wo er mit offenen Armen empfangen wird, und einen besonders drastischen Ausdruck erhält die im Arvik'schen Hause herrschende Freude dadurch, daß das Gesinde, während sich das Ehepaar in den Armen liegt, das Bett der Frau Arvik vorüberschleppt, um es wieder auf den alten Platz zu bringen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## $20 bis $25 geschneiderte Suits und Kleider

**$14.75**

Ein großer Einkauf zu einem sehr reduzirten Preis ermöglicht uns morgen einen prächtigen Bargain zu offeriren in hochfein geschneid. Suits und Kleidern, bedeutend unter dem Marktwerth. Die Mehrzahl sind $22.50-Werthe, einige $20.00 und einige $25.00.

Die Suits sind von Cheviots in einer Auswahl von beliebten Farben mit einem schmalen, beinahe unsichtb. schwarzen Streifen,, schlicht. Worsted, Homespun, Diagonals u. Broadcloths, in begehrenswerthen Schattirungen und schwarz u. marineblau, mittellange u. lange Coats, Satin u. Messaline Futter. Die Skirts sind in mehreren Styles von Plaited Effekten, reg. wth. bis $25. Gr. 14, 16 und 18, und reguläre 36 bis 42.

Die Kleider sind von prächtigen Broadcloths, feinen weichen Serges, Satin-Finish Diagonals, Prunellas. Ein sehr feines Sortiment der modischen Schattirungen, einschl. Rinsin, Bronze grün, Artichoke, Copenhagen, marineblau u. schwarz. Eine prächtige Auswahl feiner Styles, einige schlicht, mit militär. Kragen, niedr. Gürtel-Linie, voll Plaited Skirt, schlicht aber sehr fein, andere sind besetzt mit Stickerei, Spitzen, Netz etc. Prächtig geschneidert und finished, alle Größen für reguläre und Misses und kleine Damen, die regulären Werthe sind bis zu $25.00; Auswahl zu **14.75**.

## Seide, Kleiderstoffe, Domestics herabgesetzt

$1.50 moderne französisch graue Kammgarne, das hübsche Clay Worsted-Gewebe, auch mannish gestreiftes französisch grau, 1½ Yards. Spezieller Preis für den morgigen Verkauf, die Yard zum Preise von nur **98c**

**98c reinseid. Satin Messalines, der beliebteste Seidenstoff der Saison, in allen fashionablen Farben, einschließlich schwarz und weiß, speziell, die Yard für nur** **75c**

Feinste importirte hochfeine Tailor Suitings, 52 bis 54 Zoll breit, in all den neuesten und reichsten Farben, in Novelty Kammgarnen, Serge und Diagonal Effekten, Werthe bis zu $2 die Yard, speziell, die Yard, **1.19**

**85c schwarzer engl. Clay Serge-Suitings, reiches tiefschwarz, guter dauerhafter Stoff, in der ganzen Welt ist der Preis 85c und $1 die Yard, 15 Stücke zum Verkauf, die Yard** **59c**

89c reinwollene importirte Satin Prunellas, in feinen Suiting Mustern, hübsche self Streifen und fashionable Farben, prachtvoller Seide appretirter Stoff. Spezieller Preis, die Yard zum Preise von nur **75c**

**Schwarze, reinseidene Taffeta, die ölgekochte Sorte, Dauerhaftigkeit garantirt, 54 Zoll breit. Regulär für $1.69 die Yard verkauft. Spezieller Preis, die Yard für** **1.10**

Arnolds 12½c Fließ Back Flanelettes, in den reichsten Farben und Mustern, — spez. Preis für Freitag, die Yard für **8½c**

Beste amerikanische Indigo blaue Kattune u. helle Shirting Effekte, all die neuesten Muster, speziell, die Yard für **4¾c**

Echtfarbige baumwollene Challies, in hübschen persischen und orient. Mustern u. Farben, 20 Yds. an jeden Kunden, Yd. **4½c**

89c reinweiße Watte in Case gerollt, volles 3 Pfund-Gewicht speziell f. Freitag, zu nur **55c**

18c fancy Moire Skirting, — in prachtvollen watered Effekten— für Freitag, genau zur Hälfte des Preises, Yd. **9c**

25c import. mercerized waschbare Plaids, in den neuesten glänzenden Plaid Effekten, Preis f. Freitag, die **15c**

24c Standard vollgebleichtes Sheeting, genau wie Aurora, 2¼ Yds. breit, Preis für Freitag, die Yard für nur **19c**

25c fancy deutsches Art und Feder Ticking, alle echtfarbig, in den neuesten Mustern, die Yard für **19c**

## Eine Sensation in nahtlosen 9x12 Rugs, $33

The Fair offerirt 100 nahtlose „englische" Wilton Rugs, Größe 9 bei 12, das Erzeugniß von einem der besten und modernsten amerikanischen Rug-Fabrikanten, in einem soliden Stück gewoben auf breiten Webstühlen, leichte Fehler, die aber kaum bemerkbar sind, ermöglichen es uns, diese hochfeine Rugs, so lange sie vorhalten, anstatt zu $40.00 und $45.00 zu offeriren für nur **$33** **$33**

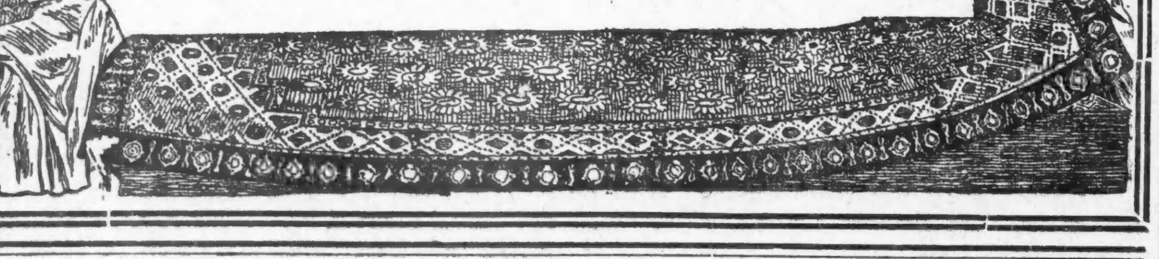
$25 Smith & Sanfords Beauvais Axminster Rugs, Größe 9 bei 12, für **18.95**

$22.50 Dimick & Roxbury Wilton Velvet Rugs, Größe 9 bei 12, für **16.90**

12.50 Shirvan Brussels Rugs, wendbar, schwer und elegant, — Größe 9 bei 12, für **9.75**

60c Brussels Treppen-Teppiche, 27 Zoll breit, in neuen Mustern, morgen, die Yard für **42c**

80c schweres ein Stück Linoleum, 12 Fuß breit—Farr & Baileys und Cooks Fabrikate—feine, neue, perfekte Muster, für morgen, per Quadrat-Yard zu **55c**




## Das Auge des Gesetzes.

### Einbrecher verhaftet, als sie die Beute verschleudern wollten.

#### Angeblich geständig.

*Ehe sie abgeschoben wurden, machte einer der Häscher einen Mohren dingfest, der seine Frau schwer vermessert hatte. — Auf schlüpfrigem Pfade.*

Ein gewisser Hugh Nash und der angeblich frühere Zuchthäusler Arthur Hall wurden, als sie gestohlenes, aus Pelzsachen und Kleidern bestehendes Gut im Werthe von $800 dem Eugene Huston, Nr. 2511 Dearborn Straße, verschleudern wollten, von den Detektives Hall, Ullrich, Wheeler und Homer festgenommen. Als die Häftlinge in den Polizeiwagen geschoben wurden, ertönten aus einer Wohnung im Hause Nr. 19 West 25. Straße gellende Hilferufe. Homer faßte einen Augenblick später den 40jährigen farbigen Klopffechter und angeblichen Ex-Zuchthäusler Nathan Kelly ab, als er mit blutigem Rasirmesser auf die Straße trat. Der Unmensch hatte seine 35jährige Gattin Mamie so schlimm vermessert, daß sie nach dem Hospital geschafft werden mußte. Dort waren 110 Stiche zum Ausflicken der Wunden erforderlich. Kelly wurde wegen Mordangriffs gebucht. Nash und Hall werden sich wegen Einbruchs zu verantworten haben. Sie sind angeblich geständig, die Pelzsachen und Kleider gestern früh aus der Anlage der Model Cleaning & Dyeing Company, Nr. 2316 Wabash Ave., entwendet zu haben.

#### „O, diese Weiber!"

In der Wirthschaft Nr. 116 Wells Straße wurde gestern Asa Tefft, genannt „John Brandon", von einer gewissen Goldie Jacobs der Polizei in die Hände gespielt.

„Meine Genossen im Zuchthause zu Marquette, Mich., haben mir stets gerathen, mich nicht mit Weibern einzulassen," sagte der Häftling. „Fünf Jahre lang habe ich den Rath befolgt. Das erste Weib, mit dem ich sprach, hat mich verrathen. Vor etwa 15 Jahren wurde ich wegen Ermordung meines Vetters Leroy Rogers, den ich in Hastings, Mich., aus Eifersucht kalt gemacht hatte, zu 30 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Im Jahre 1904 brach ich mit zwei Genossen aus. Seitdem habe ich unstät das Land durchzogen bis zur Hudson Bay und Alaska. Unter dem Namen Brandon habe ich auf dem nahe Lake Villa, Ind., gelegenen Landgut des früheren Alderman Fowler gearbeitet. Sonntag kam ich nach Chicago, um Thomas Quinlan, einen Genossen, der mich in South Chicago verlassen hatte, zu suchen. Ich beabsichtigte, auf Raub auszugehen. In der Wirthschaft lernte ich Goldie kennen. Sie schien ein „guter Kerl" zu sein. Als ich sie fragte, ob sie mir nicht einen schweren Jungen, der mit dem Revolver umzugehen verstehe, empfehlen könne, antwortete sie mir, daß sie einen Freund habe, der zweifellos gern mit mir gemeinsame Sache machen würde. Sie schleppte mir einen Detektive zu, der mich, als ich ihm mein Herz ausgeschüttet hatte, kaltlächelnd festnahm. Im Grunde genommen bin ich froh, daß ich unschädlich gemacht worden bin. Ich hatte nämlich geplant, den Schankwirth John McMahon in Lake Villa zu berauben. Da wäre es doch leicht möglich gewesen, daß McMahon, falls er sich zur Wehr gesetzt hätte, erschossen worden wäre. Mein Schuldbuch ist aber schon stark genug belastet. Ich werde wohl im Zuchthaus sterben, da ich jetzt 37 Jahre alt bin und noch 20 Jahre der über mich verhängten Strafhaft zu verbüßen habe."

Tefft hatte einen Magazin-Revolver und mehrere Fläschchen Nitro-Glyzerin bei sich. Er wurde heute nach Marquette abgeschoben.

#### Zofe und Schmuck vermißt.

Frau E. D. Kimball, Nr. 4828 Kenwood Ave., hat der Polizei gemeldet, daß gestern ihre etwa 40 Jahre alte Zofe Marie Barrien verschwand und daß sie, Frau Kimball, zwei Stunden später ein Schmuckkästchen vermißt habe, das Schmuck im Werthe von $1500 enthielt. Sie müsse annehmen, daß Marie den Schmuck entwendet habe. Die Polizei fahndet auf die muthmaßliche Diebin.


## Kommt mit nach unseren bewässerten Ländereien in Wyoming

Reichster Boden—das vollkommenste Bewässerungs-System mit ewigem Wasserrecht — Märkte in der Nachbarschaft—entzückendes, sehr gesundes Klima — gute Eisenbahn-Verbindungen.

### Nur $37.50 bis $60 per Acker—auf leichte Abzahlungen

In Loramie County, Wyoming an der Colorado & Southern Eisenbahn liegt ein Stück vollständig bewässertes Land das tausende von Ackers enthält. Auf diesem Streifen werden einige Leute in den nächsten paar Jahren reich werden. Vielleicht möchtet Ihr einer dieser Leute sein. Kommt mit uns und beseht es.

Ihr werdet eines der besten Bewässerungs-Systeme in den Vereinigten Staate in Betrieb finden — drei große Reservoirs. Haupt- und Fluth-Thüren von schwerem Baueisen, in solidem Mauerwerk von behauenem Felsen. Ihr findet gute Schulen, Kirchen, Telephon und andere Annehmlichkeiten. Ihr findet Land, das solche

**Ernten erzielt**

50 Bu. Weizen per Acker; 150 bis 300 Bu. Kartoffeln per Acker; 12—30 Tonnen Zuckerrüben per Acker; 40 bis 80 Bu. Hafer per Acker; 40 bis 60 Bu. Gerste per Acker; 30 bis 50 Bu. Roggen per Acker und 3 bis 7 Tonnen Alfalfa per Acker.

**Vortheile für Viehzucht**

Ihr könnt Euer Vieh auf Regierungsland (angrenzend) weiden lassen und es dann mit Alfalfa und Getreide, das auf Eurem bewässerten Land gewachsen ist, fett machen. Kein anderes uns bekanntes Bewässerungs-System bietet Euch eine so gute Gelegenheit, Eure Profite zu verdoppeln.

Diese Ländereien liegen 100 Meilen nördlich von Cheyenne, Wyoming, und 150 Meilen von dem berühmten Greely County, der Boden ist genau derselbe und unser Land erzeugt bessere und größere Ernten und beachtet, unsere Preise sind nur ein Drittel so hoch als wofür Land in den älteren Theilen verkauft wird.

### Schreibt wegen freies Büchlein—Geht mit der nächsten Exkursion

Wir möchten, daß Ihr das Land in Augenschein nehmt, ehe Ihr Eure Dollars sonstwo anlegt. Wir sind von der Vortrefflichkeit unserer Offerte überzeugt oder wir würden Euch nicht mit dahin nehmen. Wir wissen, dies ist die Gelegenheit für Euch; ob Ihr jetzt Eigenthümer, Miether oder junger Mann seid, der eben in's Leben hinaus tritt. Schreibt nach freiem illustrirtem Büchlein, mit Karte und näheren Angaben.

NORTH LARAMIE LAND CO., 1201-1202-1203 Marquette Bldg., Chicago, Ill.


#### Todt aufgefunden.

In ihrem Schlafzimmer wurde gestern Nachmittag die 36jährige Frau Cathleen Cleary, 4456 Oakenwald Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird jetzt festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

#### Wurde verschoben.

Der Grundeigenthumshändler Frank Mick, Nr. 85 Dearborn Straße, sollte sich gestern wegen angeblichen Betruges vor dem Stadtrichter Beitler verantworten. Da aber der Kläger Harvey W. Murray zur Zeit verreist ist, wurde die Verhandlung auf den 29. Oktober verschoben.

#### Angeblicher Baumfrevler.

Frau John Montag erwirkte gestern die Verhaftung von Stephen Finnigan, Nr. 5742 Paulina Str., unter der Anklage, die Schönheit eines vor ihrem Hause Nr. 5747 Paulina Straße stehenden Baumes durch Abhacken dreier starken Aeste beeinträchtigt zu haben. Frau Montag verlangte $50 Entschädigung. Als Finnigan die Zahlung verweigerte, benachrichtigte sie den Stadtförster Prost, der dann den angeblichen Baumfrevler festnehmen ließ.

#### Kühne Banditen.

Vor den Augen zahlreicher Fahrgäste wurde gestern Abend in Harvey, wo der auf der Fahrt nach New Orleans befindliche Personenzug Nr. 21 der Illinois-Zentralbahn hielt, um Wasser einzunehmen, der Zugführer Davison von zwei Banditen überfallen. Er war eben auf den Bahnsteig gesprungen, als die Räuber ihre Schießeisen auf ihn in Anschlag brachten und ihn anherrschten: „Her mit Ihrem Gelde, beeilen Sie sich!" Den neugierigen Fahrgästen wurde befohlen, sich schleunigst zu verkrümeln. Sie ließen sich das nicht zweimal sagen. Davison wurde um $9.15, seine Uhr, werthvolle Kette und einen Diamantring erleichtert. Die Schnapphähne entkamen unbehelligt. Marschall John A. Stout, Sheriffsgehilfen und ein Bürgeraufgebot suchten die Umgegend ab, fanden aber von den Thätern keine Spur.

### Die wohlthätigen Schwaben.

#### Ihr Verein vertheilt fast die Hälfte des Volksfest-Gewinnes.

Der Schwabenverein von Chicago hielt gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle mit Präsident Eugen Niederegger als Vorsitzer seine vierteljährliche Generalversammlung ab. Es wurden u. A., wie der Verein das alljährlich zu thun pflegt, freigebige Bewilligungen für wohlthätige Anstalten usw. aus dem Ueberschuß des Cannstatter Volksfestes gemacht, und zwar gelangten diesmal $3375, fast die Hälfte des Ueberschusses, zur Vertheilung. Es wurden bedacht:

Das Alexianer-Hospital, $300; das Deutsche Hospital, $250; St. Elisabeth-Hospital, $150; Michael Reese-Hospital, $50; St. Annen-Hospital, $150; South Chicago-Hospital, $100; Uhlich's Waisenhaus, $150; Addison Waisenhaus, $100; Bensenville-Waisenhaus, $150; „Little Sisters of the Poor", $250; „Childrens Home and Aid Society", $100; „Chicago Relief and Aid Society", $100; Deutsches Altenheim, $150; Deutsche Gesellschaft, $250; Wohlthätigkeitsgesellschaft „Erholung", $100; Deutsch-Amerikanisches Lehrerseminar in Milwaukee, $150; Deutsch-Amerik. Turnlehrer-Seminar in Indianapolis, $100; Deutsch-Amerik. Historische Gesellschaft von Illinois, $100; Schwäbischer Schillerverein, $100; Beitrag zur Erhaltung der Burg „Weibertreu", $25; Policemens Benevolent Association, $50; Chicago-Zweigverband des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, $100; Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, $100.

Vizepräsident Franz Demmler, welcher Sekretär des Goethe-Denkmal-Ausschusses ist, berichtete, daß das Werk des Ausschusses gute Fortschritte macht und hervorragende Künstler in Deutschland und Amerika sich an dem Wettbewerb betheiligen. Ein internationales Preisrichter-Kollegium wird im nächsten Herbst — die Entwürfe müssen bis 1. September fertig sein — seine Auswahl treffen.

Es wurde beschlossen, Weihnachtsfest, Maskenball, Stiftungsfest und Piknik wie im letzten Jahre zu veranstalten. Schiller's Geburtstag, der 10. November, soll durch eine Feier am Denkmal im Lincoln-Park, bei welcher der Kongreß-Abgeordnete Henry S. Boutell und Professor Cutting von der Universität Chicago Ansprachen halten werden, sowie durch eine Festlichkeit am Abend in der Nordseite-Turnhalle begangen werden. Mitglieder des Vereins werden bei dieser Gelegenheit „Wallenstein's Lager" aufführen.


## Spezial-Bargains für 2 Tage,

### Freitag und Samstag.

# ED. AHLSWEDE

Ecke W. North und Campbell Ave.

2 Blocks westlich von Western Ave.

Kirks American Family-Seife, (nur 7 Stücke an jeden Kunden)— 7 Stücke für........ **25c**

Fleishers deutsches Strickgarn (nur 4 Stränge an jeden Kunden), per Strang........ **22c**

25c blau gemischte gestrickte wollene Socken für Männer, nicht ganz perfekt, — das Paar für........ **12½c**

35c fließgefüttertes Unterzeug für Damen, in silbergrau, — für........ **16c**

50c Waistings, mercerized Cloth, in prachtvollen Entwürfen, die Yard für........ **32c**

50c Kanne Dr. E. L. Graves Zahnpulver, extra große Sorte — Büchse für........ **17c**

Brooks Maschinen-Zwirn, 100 Yd.-Spulen, 6 Cord, in schwarz oder weiß, alle Nummern, 3 Spulen für........ **5c**

25c Cambric Stickereien — 18 Zoll breit — die Yard zu nur........ **15c**

35c Spitzenkragen für Damen, von feinen Point Venice Spitzen gemacht, für........ **18c**

50c Regenschirme, 26zöllig, mit extra gutem schwarzem Tuch überzogen, das Stück........ **39c**

3c hohlgesäumte schlichtweiße Taschentücher für Damen (nur 12 Stück an jeden Kunden), das Stück........ **1c**


### Wollen keine Paketpost.

Der Nationalverband der Farbenfabrikanten, der gegenwärtig hier seine Jahresversammlung abhält, erklärte sich gestern gegen die Einführung der Paketpost, die durch eine Vorlage angestrebt wird, die in der nächsten Tagung des Kongresses zur Verhandlung kommen soll. G. B. Heckel, der Sekretär der Vereinigung, sprach gegen die Annahme der Vorlage, da eine Einführung der Paketpost eine schwere Schädigung für Kaufleute in kleinen Städten und Landbezirken bedeuten würde.

### Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

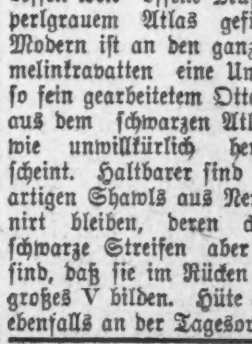
| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $24.00 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.40 |
| Schweiz: 100 Francs | 19.43 |
| Holland: 100 Gulden | 40.25 |
| Dänemark: 100 Kroner | 26.85 |
| Rußland: 100 Rubel | 52.00 |

### Pelzmoden.

Man schreibt aus Paris: Die Pariserin sucht nicht nur seit Jahren ihre Pelze mit jeder Herbstsaison etwas früher heraus, nein, es kommt vor, daß sie das kostbare, ihr so theure Rauchwerk, abgesehen von schweren Muffen und Reisepelzen, während der sogenannten warmen Jahreszeit kaum ablegt, und heuer hat die dauernde unfreundliche Witterung ihrer Pelzleidenschaft noch Vorschub geleistet. Augenblicklich sieht man Pelz an zahlreichen Hüllen, wie an langen und ziemlich breiten Shawls aus Seidenstoff mit Atlasfutter, die von recht breiten Pelzstreifen ringsum begrenzt sind. Auch Marabufedern schmücken solche Shawls, von denen einer aus kastanienbrauner Libertyseide mit Goldbraun und Mandarinengelb wechselndem schweren Atlasfutter und mit Federbesatz, besonders beliebt. Die [illegible] Form der Shawls, so daß man nur von Halsbinden, wenn auch recht großen, sprechen kann, nimmt Hermelin an, der völlig schwanzlos, blendend weiß, in der Mitte schmäler, den Hals ziemlich eng umschließt und vorn in einer ordentlich formvollen Schleife gebunden ist. Ihre Enden, von einzelnen Schwänzchen und einem breiten Spitzenvolant begrenzt, fallen bis zum Gürtel herab. Einzelne Schwänzchen liegen mit großen Zwischenräumen auf der Mitte der Enden und zwei von ihnen bilden den Schmuck der Schleifenösen auf deren Vorderseite. Der zur Kravatte passende Muff ist wie eine kleine Satteldecke, tief ausgezackt geschnitten. Der mit der Halsgarnirung übereinstimmende Spitzenvolant füllt die Zwischenräume der Zacken aus. Die Schwänzchen sind ebenfalls, wie an der Kravatte, einzeln vertheilt, an den Spitzen und an den Einschnitten der Auszackung. Der heurige Pelz soll vor allen Dingen leicht und drapirfähig sein; Hermelin wird darum viel getragen; aber auch Chinchilla gefällt wieder sehr. Aus seinem weichen perlglänzenden Fell sah ich eine Binde mit fassonnirtem Jabot, dessen weit offene Muschelfalten mit perlgrauem Atlas gefüttert waren. Modern ist an den ganz weißen Hermelinkravatten eine Umrandung von so fein gearbeitetem Otternfell, daß es aus dem schwarzen Atlasfutter nur wie unwillkürlich hervorzukommen scheint. Haltbarer sind die mantillenartigen Shawls aus Nerz, die ungarnirt bleiben, deren charakteristische schwarze Streifen aber so geordnet sind, daß sie im Rücken der Hülle ein großes V bilden. Hüte aus Pelz sind ebenfalls an der Tagesordnung.


## Freie Offerte

**Um das neue System zu beweisen,**



wird die volle Lebenskraft wieder hergestellt, sie bringt Linderung u. heilt Krankheiten. — Sprecht heute vor und probirt auf meine Kosten die großartigste u. erfolgreichste Methode die jemals für die Heilung und Wiederherstellung chronisch Kranker entdeckt worden ist. Es ist dies das Resultat einer mehr als zwanzigjährigen Erfahrung in der Behandlung von nervösen und körperlich zusammengebrochenen Leuten.

Ungenügende Zirkulation, schwache und kranke Nerven werden rasch wieder gesund und stark gemacht. Es ist eine angenehme, belebende Behandlung für viele schmerzhafte Krankheiten. Zögert nicht. Laßt Euch durch nichts abhalten und macht auch diese äußerst günstige Gelegenheit zunutze. Gesundheit bringt Erfolg. Sprecht vor oder schreibt heute.

DR. BOYD & COMPANY, [illegible] Dearborn Str., [illegible] Chicago, Ill.

Sprechstunden: Täglich, 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 1 Nachm.


### Zeitschätzung.

Die außerordentliche Entwicklung der Verkehrstechnik und des Verkehrswesens in unserer schnellebigen Zeit bringt jeden Tag das Wort: Zeit ist Geld von neuem eindringlich in Erinnerung. Die Erkenntniß, daß jede Minute kostbar und jede Arbeit an den rechten Augenblick gebunden ist, hat uns daher alle in eine sklavische Abhängigkeit von unserer Taschenuhr gebracht, und den meisten Menschen, besonders den Städtern, ist die Fähigkeit der subjektiven Zeitschätzung, die Fähigkeit, verflossene Zeiträume und damit die genaue Stunde des Tages nur auf Grund psychologischer Umstände zu beurtheilen, völlig abhanden gekommen. Nur von Menschen, die noch zur Natur täglich in nähere Berührung treten, wird sie gepflegt, aber auch da wohl nur als Spiel, als Sport. Die Fähigkeit, die Länge eines verflossenen Zeitraumes auf Grund eines subjektiven Eindrucks in objektiven Zeitmaßen, in Stunden, Minuten usw. auszudrücken, beruht natürlich auf Assoziationen, die sich in der Praxis des Lebens gebildet haben und kann bei regelmäßigen Lebensverhältnissen recht scharf ausgeprägt sein. Viele Lehrer können z. B., da sie eine feste Vorstellung von der Länge einer Schulstunde haben und in der Erledigung einer bestimmte Stundenaufgabe geübt sind, die Zeit innerhalb der Schulstunde sehr genau schätzen. Sobald aber andere Verhältnisse und Unregelmäßigkeiten eintreten, ist die Beurtheilung der abgelaufenen Zeit sehr unvollkommen.

Die subjektive Schätzung eines Zeitraums ist häufig insofern theilweise objektiv, als wir uns vergegenwärtigen, wieviel Zeit unsere Thätigkeit in dem betreffenden Zeitraum wohl nach ihrer Art und nach unsern Gewohnheiten in Anspruch nehmen könnte, wo wir uns also frühere Erfahrungen zunutze machen. Aber auch wo dies nicht der Fall ist, können wir nur auf Grund der Erlebnisse und Handlungen in diesem Zeitraum dessen Länge beurtheilen. Je stärker die Erinnerung an diese Erlebnisse ist, je deutlicher das Erlebniß vorgestellt werden kann, um so weniger weit wird es in der Zeit zurückverlegt, um so geringer wird die Zeit von dem Erlebniß bis zum gegenwärtigen Augenblick geschätzt. Daher erklärt es sich auch, daß bei Gedächtnißstörungen die Neigung besteht, frühere Erlebnisse zu weit zurückzuverlegen. Die stärkste Täuschung bei der subjektiven Zeitschätzung erklärt sich aber daher, daß uns ein Zeitraum um so länger erscheint, je häufer und verschiedenartiger die Erlebnisse sind, deren wir uns aus dem Zeitraum erinnern.

Wohl jeder hat schon beobachtet, daß ihm eine Woche, die er mit zusammenhängender, wenn auch nicht eintöniger Arbeit ausgefüllt hat, sehr kurz vorkam, während ihm eine Reise von acht Tagen, die sich mit vielen neuen Eindrücken dem Bewußtsein aufdrängte, eben wegen der mannigfaltigen Erlebnisse als Zeitraum lang erschien. Die Schätzung der Zeit hängt auch davon ab, wie schnell uns die Zeit zu vergehen scheint. Dem Glücklichen schlägt bekanntlich keine Stunde, nicht nur, weil er in seinem Glücksgefühl Zeit und Stunde vergißt, sondern weil die Zeit für ihn im Fluge vorbeeilt. Der Zeiger der Uhr scheint dagegen zu stehen, wenn wir unangenehme Beschäftigung haben, wenn wir ungeduldig auf etwas warten müssen, wenn wir überhaupt die augenblickliche Lage mit negativen Gefühlen empfinden. Haben wir aber etwas Interessantes erlebt, so sind wir überrascht, daß es schon so spät ist. Es sind also eine ganze Reihe psychologischer Faktoren, die bei der subjektiven Zeitschätzung mitspielen, und die auch dann berücksichtigt werden müssen, wenn es sich darum handelt, verschiedene Zeiträume miteinander zu vergleichen. Die Zeitschätzung ist immer eine mittelbare, weil sie an diese psychologischen Faktoren gebunden ist.


### Ein Rezept für Erkältungen.

Jeder Apotheker kann diese Bestandtheile liefern.

„Mischt ein halbes Pint guten Whiskey, zwei Unzen Glyzerin, halbe Unze Concentrated Pine Compound. Schüttelt die Flasche jedesmal und nehmt es in Dosen von einem Theelöffel bis einen Eßlöffel voll vier mal täglich." Es wird gesagt, daß dieses Rezept Wunder wirkt.

Das Concentrated Pine ist ein spezielles Fichtenprodukt, und ist nur in Halb-Unzen-Flaschen zu haben, jede in luftdichter [illegible] Apotheker [illegible] „Concentrated" [illegible] zu erhalten.


### Der Parlamentsgeistliche.

Eine lustige Selbstkritik enthält die Auskunft, die kürzlich ein Mitglied des englischen Unterhauses einigen Bekannten gab. Der Abgeordnete hatte diesen das Parlamentsgebäude gezeigt und dessen Einrichtungen erklärt, als man dem Kaplan begegnete. Einer der Gäste erkundigte sich, wer das wäre, und sagte dann: „Aha, der Geistliche betet wohl für die Mitglieder." „Nein", versetzte der Abgeordnete, „er betritt das Haus bei der Eröffnung, sieht sich ringsum die Mitglieder an — und fleht dann zum Himmel für das Vaterland!"

— Schnell gefaßt. — Hausherr (der durch einen Hausirer unsanft aus dem Mittagsschlafe geklingelt worden ist) „Was wünschen Sie eigentlich?"— Hausirer: „Ich wünsche—wohl geruht zu haben!"

— Einfach. — Onkel: „Also, Kinder, gebt's Obacht, daß ihr euch auf der Festwies'n nicht verlauft, so geht's nach der Polizeistation und wart's, bis ich komm'."


### Wie besseren Husten-Syrup zu machen als Ihr kaufen könnt

Ein volles Pint Husten-Syrup, welches lange Zeit in der Familie vorhält, kann aus dem nachstehenden Rezept in fünf Minuten für nur 54 hergestellt werden. So einfach wie es ist, gibt es doch nichts besseres zu irgend einem Preis. Es beseitigt gewöhnlich einen hartnäckigen Husten in vierundzwanzig Stunden und ist ein vorzügliches Hausmittel für Keuchhusten, Erkältungen, Heiserkeit, Bronchitis, u. s. w.

Nehmt ein Pint granulirten Zucker, fügt ½ Pint warmes Waser hinzu u. rührt dies ungefähr 2 Minuten. Thut 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche und füllt sie mit dem Syrup. Nehmt einen Theelöffel voll alle ein, zwei oder drei Stunden. Es hält sich und schmeckt angenehm.

Die chemischen Elemente der Fichte welche äußerst heilend auf die Schleimhäute wirken, sind alle im Pinex enthalten, dem werthvollsten konzentrirten Compound von norwegischem weißen Fichten-Extrakt. Keine der schwächeren Fichten-Präparate wirken in dieses Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder kann es leicht erhalten.

Ausgelassener Honig kann statt des Syrups genommen werden, und es macht einen feinen Honig- und Fichten-Theer-Syrup.

## Kleider-Bargains

Russische Knaben-Ueberzieher, bis an d. Hals zuzuknöpfen, gute warme Friezes, voller Schnitt, dunkle Mischungen u. einfache Farben, reguläre $3.50 Coats...... $1.98

Auto Coats für große Knaben, 8 bis 16 J., schwere warme Friezes u. Cheviots, — langer Schnitt. Aufschläge an den Aermeln. Sollten $5 kosten, nur........ $2.98

Männerhosen, alle Wintersorten, 32 bis 42 Taillenmaß, feine Worsteds, Cassimeres u. Cheviots, nette Streifen, dunkle Mischungen u. einf. Farben; Ihr bezahlt 2.50 für keine besseren......... 93c

Einzelne doppelknöpf. Röcke für Knaben — von $2.50 und $3.00 Anzügen, alle Größen, viele in einfach. Farben, fancy Worsteds u. dunkle Cassimeres, nur............ 79c

Kniehosen für Knaben, Alter 3 bis 16, aus Fabrikrestern gemacht, großes Assortm. von Mustern, sowie einf. Farben, 50c Sorte, zu 25c

# LLOYD'S BARGAIN STORE

EST. 1876 138-144 STATE ST.

S & H GREEN STAMPS with each Purchase

Von Interesse für „S. & H." Grüne Stamp Sammler

**Millionen von Dollars werden gratis an die Sammler von „S. & H." Grünen Trading Stamps vertheilt.**

Behandelt Euer „S. & H." Grüne Trading Stamp Buch genau wie Ihr Euer Bankbuch behandelt. Jeder darin eingeklebte Stamp ist Geldes werth. Falls Ihr „S. & H." Grüne Trading Stamps sammelt, spart Ihr Geld. Falls Ihr nicht wenigstens einen Stamp mit jeden verausgabten 10c erhaltet, **verliert** Ihr Geld. Die Stamps werden absolut frei weggegeben. Falls Euer Buch mit „S. & H." Stamps gefüllt ist, bringt es nach unserm Prämien Parlor auf dem 5. Floor und trefft die Auswahl von **prachtvollen Geschenken.**

**Schaukelstühle, Tische, Chiffoniers, Sideboards, Gardinen, Portieres, Bilder, Lampen, Standuhren, Vasen, Silbersachen, Geschliff. Glas, Geschirr, Porzellan, Rugs, Taschenuhren, Musikalische Instrumente,**

Sämmtlich—sämmtlich—sind frei für „S. & H." Grüne Trading Stamps. Dienstags geben wir doppelte Stamps.

## Spezialverkauf Handschuhe.

Zwei Clasp Chamois Lisle Damenhandschuhe, naturfarbig, gar. waschech., spez. nur für diesen Verkauf, Paar... 25c

Schwere doppelte Fausthandschuhe für Kinder, 19c Werthe, Verkaufspreis für Freitag, Paar.......... 10c

Wollene Fausthandschuhe für Babies, weiß, rosa u. hellblau, speziell, Paar, 5c

Reinwoll. Männer- und Knaben-Golf-Handschuhe, helle u. dunkle Farben, reg. 50c Sorte, Paar.......... 29c

Leder-Stulpenhandschuhe für Knaben u. Mädchen, stern- u. fransenbes., 50c Wth., Paar.......... 25c

Lederhandschuhe für Männer, gefüttert oder ungefüttert, — Werthe von 50c bis $1. Per Paar.......... 25c

## 17.50 Suits 7.49

**Noch größere Bargains, als sie je zuvor geboten wurden in unserem geschäftigen Suit-Departement. Unsere Suit-Werthe sind das Gerede der Stadt. Besichtigt diesen Bargain, ehe Ihr Euren neuen HerbstSuit kauft. Für morgen offeriren wir eine neue Partie von hochfeinen Suits für Damen u. Mädchen. Sie sind von reinwoll. Homespun Broadcloth oder Serge. Jackets sind hübsch mit Braid besetzt und mit garant. Atlas gefüttert. Skirts mit Cluster von Plaits am Bottom. Alle Farben u. Größen, reg. $17.50 Suit für....... 7.49**

**Coats für Damen; feine Sammlung v. hochfeinen Coats zu einer großen Verschleudreung. Sie sind von reinwoll. Broadcloth oder Kersey, halb anschl. od. loser Rücken. Einige durchweg mit Atlas gefüttert, andere halb gefüttert. 50 bis 54 Zoll lang. Schwarz und in allen Farben. Werthe $15, für............ 4.95**

**Junior-Suits für Mädchen. Sie werden auch kleinen Damen passen. Von reinwoll. gestreiftem Broadcloth, in hübschen dunklen Mustern, halbanschließende Coats u. plaited Skirts. Größen 11 bis 16 Jahre, Reg. $8 Werthe, spez. Verkauf..... 4.35**

**Promenaden- und Dreß Skirts f. Damen, von Chiffon Panama Cloth, hübsch mit seidenen Bands garnirt, sehr voller Schnitt, alle Farben. Reg. $3.75 Skirts. Speziell in diesem Verkauf, nur..... 1.98**

**Winter Coats für Mädchen, von dunkel gemischtem Cloth, gute schwere Sorte, dauerhaft für die Schule, volle Länge Sturmkragen, Größen 6 bei 14 Jahre. Regulärer $3.98 Werth, speziell für.. 1.69**

## Putzwaaren-Dept.

**Ein weiterer großer Verkauf von 8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.**

Dieser fesche Coed Schleifenhut, schwarze Seide, große Schleife und Schnalle, $5.00 Werth, nur von 8 Vorm. bis 1 Nachm., zu.................. $1.75

98c—Große elegante seidene Dreß-Formen, $2.50 Werthe, Verkaufspreis nur.......................... 98c

10c—Fancy Federn jeder Art und Farbe, Werthe bis zu $1.00, Auswahl von der Partie.......... 10c

$2.88—Unsere Special Federn, 18 Zoll lang, 7½ Zoll breit. So gut wie irgend eine $5 Feder in der Stadt. Verkaufspreis, nur von 8—1........... 2.88

1,500 schön garnirte Musterhüte jeder Art und Farbe; diese Hüte sind die Musterpartie eines New Yorker Fabrikanten. Junge und Alte finden hier Hüte die ihnen passen und gefallen werden. Werthe bis $10. Verkaufspreis, 8 bis 1, $2.98 und.......................... $1.50

19c—Filz Dreßformen, $1.50 Werthe, Auswahl............... 19c

39c—Seide-, Moire- und Sammet-Dreßformen, Werthe bis $2. Eure Auswahl zu.......................... 39c

Zur Beachtung.—Positiv nicht ein Artikel nach 1 Uhr Nachm. zu den oben angezeigten Preisen verkauft.

**Der Verkauf beginnt punkt 8 Uhr Vm.**

## Große Bargains in Schuhen.

$1.50 Kid Dreß Damenschuhe, kurze Seitentheile, Cuban und militärische Absätze, Blücher- u. Schnürfacon......... 88c

$1.25 Kid Schulschuhe für Mädchen, starke Außensohlen, Spring-Absätze, Größen 12 bis 2, zu.................. 79c

$1.50 starke Knaben-Schulschuhe, schwere Außensohlen, breite bequeme Leisten, Größen 2½ bis 5½, zu $1; Größen 1 bis 2, zu.................. 88c

$1.00 gehäkelte Damen- und Mädchen-Slippers, mit reinen Lammwollesohlen, in schwarz, blau, rosa und roth, zu 49c; Kindergrößen, dieselben Farben...... 39c

75c Filz Hausslippers für Damen, pelzbesetzt, Ledersohlen u. Absätze, Seiten-Lederstücke, alle Größen, speziell, zu. 39c

Speziell—$1.00 Qualität reinwollene Kersey Overgaiters für Damen, in lohfarbig, braun, weinfarbig, blau und goldbraun, 7 Knöpfe hoch............. 49c

Odds und Ends von Kid und Patent Colt Schuhen und Oxfords für Damen, etwas beschmutzt, frühere Preise bis zu $3.00, zu 39c und.................. 29c

## Spitzen-Gardinen, Portieren und Shades.

2,400 Muster handgemachter Cluny, Battenberg, Brussels, Point und Irish Point Gardinen, eines Importeurs Muster-Partie, werth bis zu $7.00 das Paar, durchschnittliche Länge ungefähr 1¾ Yards, sowie eine große Partie Muster Kabelnetz und Schottischen Gardinen, 3 und 3½ Yards lang, werth bis zu $3.00 das Paar, alle in einer großen Bargain-Partie, um zu räumen, Freitag, das Stück.............. 19c

Gardinen Swiß, reg. 12½c Qualität, in allen Sorten schön figurirter Muster, alle rein und perfekt, 36 Zoll breit, von vollen Stücken zu kaufen, die Yard.......... 6½c

Fenster-Rouleaux, 3 bei 7 Fuß, beste Qualität Opaque, alle Farben, garantirte Rollers, reguläre 34c Rouleaux, einschließlich allem Zubehör. Freitag.......................... 18c

Extra gute Qualität Schottische Guipure Net Lace Gardinen, 54 Zoll breit und 3 Yards lang, gute Muster. Gardinen, welche wir regulär für $1.25 verkaufen. Freitag, das Paar.... 78c

Fischnetz Spitzengardinen und feine Scotch Thread Gardinen, weiß und ecru, beste up-to-date Muster, dauerhafte Qualitäten und hübsch aussehend am Fenster, werth $1.50 und $1.75. Speziell, großer Freitag-Bargain, das Paar....... 98c

Cable Net und extra feine Qualität Double-Point Woven Scotch Net Gardinen, in der größten und besten Auswahl von Mustern, 50 und 60 Zoll breit, die meisten 3 Yards lang; Gardinen, welche wir jeden Tag für $1.98 verkaufen, Freitag, das Paar.......... $1.25

98c Rope Portieren, von guter dauerhafter Qualität Chenile Cord gemacht, alle Farben, Freitag, das Paar.......... 46c

$2.25 Tapestry Portieren, von gute schwere Qualität figurirte Tapestry gemacht, in einfachen und zweifarbigen Schattirungen, 3 Yards lang, mit schwerer Overthrow Franse, das Paar eu.......................... $1.19

## Muster-Strümpfe, Unterzeug und Sweater-Coats

600 Dutzend Muster-Strümpfe für Männer und Damen, Seide und Lisle, Lislefaden, Combed Baumwolle und feine Merino in dieser Partie, alle mit doppelten Fersen und Zehen, reguläre 18c Werth, speziell für diesen Verkauf, das Paar für.................. 9c

2,800 Muster von Männer-, Damen- und Kinder-Winter-Unterkleider, Wolle und fein gekämmte Baumwolle. Union-Anzüge, Leibchen und Beinkleider und Corset Covers; reguläre $2.50, $2.00, $1.50 und $1.00 Werthe, so lange der Vorrath reicht, für diesen Verkauf, das Stück 89c, 59c, 39c und.................. 25c

300 Dutzend Männer und Knaben Sweater Coats, Sweater Vests und einige ganzwollene Sweaters, reguläre $2.50 und $3 Werthe, für diesen Verkauf, das Stück............ 59c

Feine $2.50 Sweater Coats für Knaben und Mädchen, in ganzwollenen Worsteds, alle Größen, so lange der Vorrath reicht, für diesen Verkauf, jeder.................. $1.69


### Herr Petrescu im Zirkus.

Bukarest, im September.

Der Großstädter ist im allgemeinen recht verwöhnt in Bezug auf Zirkusvorstellungen. Jeder Abend muß Neues bringen, immer neue Tricks müssen erdacht werden, um das Publikum in Spannung zu erhalten. Unserer Hauptstadt gebührt der Ruhm, kürzlich eine Zirkusvorstellung gehabt zu haben, wie sie wohl noch nirgends stattgefunden hat.

Natürlich hat Bukarest, wie jede andere Metropole, sein Zirkusgebäude; es gehört dem bekannten Zirkusbesitzer Sidoli. Dieser kommt aber nur dann und wann, vielleicht jährlich einmal, hierher, so daß das Gebäude während der übrigen Zeit verpachtet wird. So z. B. waren Pathe Freres mit dem neuesten Kinematographen Gäste im Zirkus Sidoli, und augenblicklich ist dort eine Art Vereinigung von Variete und Rollschuhbahn untergebracht. Die Manege ist parkettirt und dient nach der Varietevorstellung als Bahn für die mehr oder weniger geübten Rollschuhläufer. Hier heißt es, wörtlich übersetzt: „Sommer-Schlittschuhbahn". Also eine Art „Eispalast", aber primitivster Art. Die Bühne ist über dem Manegeeinlauf aufgebaut.

Künstler treten in diesem Zirkus-Variete nicht auf, denn so oft ich den Zirkus besuchte, mußte ich mir sagen, daß hier die Kunst nicht einmal nach Brot, sondern nach recht trockenen Brosamen geht. Aeltere Damen mit vor zwanzig und mehr Jahren vielleicht einmal ganz dehnungsfähig gewesenen Stimmbändern, Jongleure mit dem alten Petroleumlampentrick aus den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, Damenimitatoren mit ganz furchtbaren Falsettönen — das sind die Künstler, die unter hochtönendem Namen erscheinen und von dem Publikum mit schallendem Applaus beehrt werden.

Was für ein Publikum? Sie dürfen sich nun unter unserem Publikum, das den in Rede stehenden Kunsttempel besucht, kein Publikum im Berliner Sinne vorstellen. Der Zirkus bildet lediglich das Versammlungslokal der Dämchen, die auf die Liebe schwören, und ihrer Kavaliere. Da kommt es nun öfters aus „Konkurrenzneid" zu kleinen Prügeleien. Tagelang brachten die Zeitungen „Zirkusberichte", in denen zu lesen war, daß die Maritzka Soundso mit der Elena Vielliebchen einen regelrechten Boxkampf ausgefochten habe. Oder daß die Halbweltdame Didina, „die Närrin", einer Konkurrentin die prächtigen, falschen Zöpfe vom Kopfe gerissen und in die Manege geschleudert habe. Und so ging das tagelang. Bis sich der Polizeipräfekt der Hauptstadt, Hr. Petrescu, entschloß, auch einmal eine Gastrolle im Zirkus zu geben.

Am Sonnabend, gegen ½12 Uhr Nachts, erschien Herr Petrescu in der Polizeiloge. That, als ob er der „Kunst" wegen gekommen sei, und bestellte sich einen türkischen Kaffee. Um ihn herum wird's immer lustiger. Die Dämchen werden fidel und freuen sich ob der gefüllten Börsen ihrer Kavaliere. Und ahnen nichts. Lachen und schäkern und trinken Mumm; still und unbeweglich, nur manchmal mit den langen Spitzen des Schnurrbarts zuckend, sitzt der Polizeigewaltige in seiner Loge. Man beachtet ihn nicht einmal. Was hat denn auch ein Polizeipräfekt in der Welt, in der man sich nicht langweilt, zu suchen? Der aber schmunzelt; er weiß, er hat seine Täubchen alle im Käfig. Draußen an den Ausgängen des Zirkus sind Polizeioffiziere postirt, ringsum das ganze Gebäude herum stehen Schutzleute und Gendarmen. Drinnen aber knallen der Pfropfen und rollen die kleinen Räder auf dem blanken Parkett.

Auf einmal jähes Entsetzen ringsum. Irgend jemand hat die Nachricht in den Zirkus gebracht: „Die Mitzi Balamuc hat mit ihrem „Kavalier" nach Hause wollen; ein Kommissar nahm neben ihr im Wagen Platz und fuhr mit ihr nach der Polizeipräfektur." Wie eine Bombe war diese Nachricht unter die „lustigen Weiber von Bukarest" geplatzt. Alles strömt zum Ausgang. Niemand darf hinaus. Droschken stehen bereit, und Polizeiinspektoren laden alles, was Federhut und Schminke trägt, höflichst ein, eine Fahrt nach der Polizeipräfektur zu machen. „Der Herr Präfekt möchte Sie in seinem Kabinett empfangen. Heute Nacht wohl!" Der Herr Präfekt aber hatte seine Artisten so gut eingedrillt, daß keine der Zirkusbesucherinnen entwischte. Diejenigen, die sich irgend einem flotten Kavalier mit einem „Rette mich!" in die Arme warfen, durften die Fahrt nach der Präfektur mit ihrem Retter zusammen antreten.

Mittlerweile waren an die hundert Dämchen, vom jüngsten bis zum ältesten Semester, im Vorzimmer des Präfekten versammelt.

„Sie heißen?"

„Tilofteia Bratu?"

„Was sind Sie?"

„Ich? Ich — — ich bin die Hausdame dieses Herrn da."

Der Präfekt zu dem Herrn:

„Stimmt das?"

„Ja, gewiß."

„Können Sie eine dahingehende Erklärung unterzeichnen?"

Der Herr: „— — —."

Der Präfekt: „Na?"

Der Herr: „Eine Erklärung? So gern ich sonst Damen gefällig bin, aber in diesem Falle möchte ich doch".

Der Präfekt: „Ich danke Ihnen. Sie können gehen. Die Hausdame bleibt hier!"

Keine Ohnmacht, keine Betheuerungen konnten das starre Herz des Präfekten zum Schmelzen bringen. Eins nach dem andern von den blitzenden Augenpaaren senkte sich vor ihm, während leise, fast unhörbar, Name und Wohnung dem Gehege der Zähne entschlüpfte.

Und heute waren die Schreiber auf der Polizeipräfektur damit beschäftigt, hundert Namen in eine große Liste einzutragen und hundert neue Karten, „auf den Namen lautend" auszustellen, denn der Polizeipräfekt will die Damen, die seiner Gastvorstellung im Zirkus Sidoli beigewohnt haben, fürderhin ein bißchen unter seine besondere Obhut nehmen.

### Der Umgang mit Pferden.

Eine gute Erziehung ist für Menschen von größtem Werth, aber ebenso auch für Thiere. Recht eindringlich spricht darüber der verdiente Begründer der Schweizer Pferdeschutz-Polizei, Kavalleriehauptmann Fritz Egger, in der „Schweizer Pferdezeitung". Er sagt:

„Wenn wir die Tagesblätter durchgehen, so lesen wir sehr oft unter den Stellegesuchen:

„Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stellung usw."

Der Umgang mit Pferden ist aber nicht so leicht, wie viele annehmen dürften, und Leute, die wirklich mit Pferden edleren Schlages umzugehen verstehen, sind sehr selten.

Es ist eben nicht zu vergessen, daß Pferde Wesen sind, die mit Sinnen, Erinnerungsvermögen, eigenem Willen und viel Kraft ausgestattet sind.

In der Art des Umganges mit Pferden liegt wesentlich das Geheimniß des guten oder schlechten Pferdekarakters, und manch gutmüthiges Pferd ist schon verdorben worden, während störrische Pferde durch ruhige, verständige und vor allem fachgemäße Behandlung wieder zu brauchbaren Thieren gemacht worden sind. Es ist also sehr wichtig, wem man seine Lieblinge anvertraut.

Jedes Pferd ist mehr oder weniger furchtsam und besonders fürchtet es sich vor Personen, die es nicht kennt, oder Gegenständen, die es nicht recht sieht.

Heftige Bewegungen, plötzliche Geräusche verursachen Furcht und reizen es oft zur Vertheidigung, zum Schlagen oder Beißen.

Ferner spielt die menschliche Sprache beim Verkehr mit Pferden eine große Rolle. Sie lernen sehr bald die Stimme kennen, um den schmeichelnden, liebkosenden Ton vom tadelnden und aufreizenden zu unterscheiden. Es kann dem Pferdepfleger nie genug anempfohlen werden, mit dem Pferde zu sprechen, es bei seinen Verrichtungen ruhig, jedoch befehlend anzurufen, rechts, links, Fuchs gib oder komm u. s. w.

Das Pferd versteht in kurzer Zeit diese Sprache und folgt gerne diesen Aufforderungen.

Gerade beim Reiten und Fahren ist es von großer Wichtigkeit für die Sicherheit des Fahrenden oder Reitenden, das Pferd an gewisse Zurufe zu gewöhnen, z. B. oho, brav sein usw., und schon viele Unglücksfälle sind dadurch vermieden worden. Eine Strafe in solchen Momenten ist ein Unding. Bei allen Verrichtungen spreche man mit dem Thier. Benimmt sich das Pferd beim Aufzäumen etwas widerspenstig, so sei man äußerst ruhig. Stoßen mit dem Gebiß, Fluchen, Schreien oder gewaltsames Herunterreißen des Kopfes machen es kopfscheu und verderben es so, daß für die Folge das Aufzäumen zur größten Schwierigkeit wird. Streicheln über die Augen, über die Stirn, Nase und Mähne machen es zutraulich, und unter Anrufen des Wortes „gib" ist jedes Pferd, das allerdings nicht schon verdorben ist, aufzuzäumen.

Beim Einschieben des Gebisses ist sehr darauf zu achten, daß diese Bewegung nicht ruckweise geschieht, und daß das Pferd weder mit dem Gebisse, noch mit den Fingernägeln im Munde verletzt wird.

Das Umkehren im Stande, besonders in engen Ständen, ist behutsam auszuführen. Man schiebe das Pferd einige wenige Schritte rückwärts, bis Platz genug zum Wenden vorhanden ist, ohne daß es sich an dem Darmbeinwinkel oder sonstwo verletzt.

Wie oft begegnen wir jungen Leuten, die sich als Kutscher oder Pferdepfleger ausgeben, jedoch von den elementarsten Sachen keinen Begriff haben. Es ist daher sehr rathsam für den Pferdebesitzer, sich genau über den einzustellenden neuen Kutscher zu informiren. Denn kleine Ursachen haben sehr oft große Folgen.

Dringend jedoch ist vor Leuten zu warnen, die einen zornigen Karakter haben, und sollten solche noch so glänzende Fähigkeiten aufweisen. Ein Mann mit etwas weniger Kenntnissen, aber von zugänglichem, gutem und sanftem Karakter ist vorzuziehen.

### Ein neues Londoner Hotel.

Besonders zu Beginn der Saison findet man in den Zeitungen häufig triumphirende Berichte, daß London mit jedem Jahre mehr Fremde, nicht nur Amerikaner, sondern auch Europäer, anlocke, daß die großen Hotels bis unter das Dach besetzt seien und sogar Fremde hätten abweisen müssen. Man sollte danach annehmen, daß die Hotels glänzende Geschäfte machten. Damit reimen sich aber schlecht gelegentliche Klagen, die modernen Gasthöfe hätten, getrieben durch den heißen Wettbewerb, ihre Kundschaft allmählich an solchen übertriebenen Luxus gewöhnt, daß sie oft kaum auf ihre Kosten kämen. Diese Klagen werden bestätigt durch Zahlungsschwierigkeiten mehr als eines bedeutenden Unternehmens. Obschon also die Aussichten nicht so günstig sind, wie es scheinen möchte, hat sich wieder ein großes, modern ausgestattetes Hotel am Strande aufgethan, und zwar an der Stelle der Exeter Hall scheinheiligen Angedenkens. Wir erwähnen die Thatsache, weil das neue Haus in mehreren Punkten eine bisher noch nicht erprobte Politik ankündigt. Zunächst hat es, einem Zuge der Zeit folgend, einen einheitlichen Tarif aufgestellt; das einbettige Zimmer kostet, ob es nun auf dem ersten oder dem achten Stock liegt, sechs Schilling. Dieser Preis schließt das erste Frühstück, Bad, Bedienung und Licht ein, alle die „Extras", die in manchen Gasthöfen die Rechnung unerfreulich anschwellen lassen. Wichtiger aber ist die Neuerung, daß die Angestellten einen angemessenen Lohn empfangen und keine Trinkgelder annehmen dürfen. Vor Jahren machte ein Pariser Theater den Versuch, die im französischen Theater üblichen, höchst lästigen und moralisch meist gar nicht begründeten Trinkgelder abzuschaffen; aber das Publikum drängte den Schließerinnen und Garderobeverwalterinnen den gewohnten Obolus dermaßen auf, daß es unhöflich gewesen wäre, ihn auszuschlagen. Und die Franzosen sind ein höfliches Volk. Inwieweit die in dem Londoner Hotel proklamirte Trinkgeldbefreiung sich thatsächlich durchführen läßt, muß die Zukunft lehren. Es steht mit dem Trinkgeld ähnlich wie mit dem Krieg; so ziemlich alle Menschen stimmen darin überein, daß beide ein Uebel sind, aber während die einen sie als ausrottbare Uebel betrachten, behaupten die andern, sie seien zu tief in der menschlichen Natur begründet, um jemals ganz zu verschwinden.

— Aufruf. — Portemonnaie mit vierzig Mark Inhalt abhanden gekommen. Der Dieb oder Finder wird herzlich gebeten, wenn er den Betrag nicht zurückgeben will, wenigstens öffentlich zu erklären, daß ich das Geld nicht vergeudet habe, wie meine Frau behauptet.—Gottlieb Zittermann.


# SIEGEL COOPER & CO

The Big Store Chicago's Economy Center

**Doppelte Siegel Stamps mit allen Einkäufen vor 12 Uhr Freitag.**

## Suits und Coats für Damen: $15 Werthe zu nur 9.90

**Damen, welche etwas von Werthen verstehen, werden diese Freitag-Bargains schnell kaufen: Sie kennen den wirklichen Werth.**

$9.90

Ihr erspart ein Drittel und mehr an jedem einzelnen dieser Suits und Coats für Damen morgen. Es sind alle moderne neue Kleidungsstücke — so hübsch wie irgend ein $15 Modell, daß Ihr je gesehen habt. Die Coats umfassen volle Länge Mischungen, gut geschneiderte Coverts, Rubberized Utility Coats. Volle Länge Satin Capes. Volle Länge Serges, mit enganschließenden Kragen. Volle Länge Tailor-Made Broadcloth Coats. Volle Länge Kerseys. 40zöllige Covert Coats. 40zöllige Broadcloths. Volle Länge Circular Models. Volle Länge Rubberized Coats und volle Länge Cravenetted Coats. Alle vorzügliche $15 Coats zu **9.90.**

**Viele der Suits sind in dem volle Länge Dagobert Modell, mit Pleated Coats, nur in schwarz. Andere sind ein-Stück Kleider von Serge und Broadcloth. Ein-Stück Chiffon Tafficta und Messaline Seide-Kleider. Zwei-Stücke geschneiderte Suits, in guter Auswahl von Farben und zwei-Stücke geschneid. Suits mit wehendem Skirt, in Novelty Checks. Tadellos geschneiderte Suits, mit allen kleinen modischen Einzelheiten der Saison; jeder ein wunderbarer Werth morgen, das Stück zu 9.90.**

## $10 bis $14 Anzüge und Ueberzieher für Männer, 6.95

**Beinahe jeder Mann in Chicago weiß von diesen Bargain-Freitag-Verkäufen von Männer-Kleidern—sie sind berühmt**

Ein weiterer jener großen Freitag-Verkäufe von Winter-Anzügen und Ueberröcken für Männer morgen zu 6.95. Alle sind schöne $10, $12 und $14 Werthe—die Qualität, welche diese Freitag-Verkäufe für Männer in ganz Chicago berühmt gemacht hat. Gerade 1100 in diesem Verkauf und Ihr werdet nicht ein altes oder nicht zeitgemäßes Modell in dem ganzen Sortiment finden. Weise Käufer — Männer, welche Qualität kennen, werden sie morgen schnell nehmen zu 6.95.

**Diese Anzüge sind in Cassimeres, Cheviots, Velours und Thibets in jeder Größe von 34 bis 44. — Die Ueberzieher sind in netten dunklen gemischten Cassimeres, Vicunas und dunklen Cheviots, in 34 bis 42 Größen. Die meisten sind in dem langen Chester Modell, aber wir schließen einige Protector-Röcke ein in 34 bis 38 Größen, $10 bis $14 Röcke, zu 6.95.**

Männer-Beinkleider, alle Größen, von 32 bis 50. Gute dunkle Cassimeres und Cheviots, in Streifen und einfachen schwarzen Cheviots, 3.50 bis $4 Werthe, zu 2.50

(Third Floor)

$6.95

## Gestricktes Unterzeug und Strümpfe für Damen und Kinder

Seht, wie wir „Bear Brand" Strümpfe für Kinder stricken. Auf dem zweiten Floor. Wundervolle Strickmaschinen sind in vollem Betrieb.

1.25 Damen-Unterzeug, Weiß oder silbergrau. — Theilwesie wollene Beinkleider u. Leibchen. Reguläre u. extra Größen; speziell zu per Stück 66c

75c Damen Union-Suits. Extra Größe.— Weißer Cotton. Fließgefütterte Kleidungsst., Gut gemacht und Form passend. Spez., morgen zu 55c

59c Damen Unterzeug, Fein gerippt und Fließ gefüttert. Munsing Fabrikat. Wunderb. Werthe. Morgen zu, das Stück, 39c

25c Damenleibchen u. Beinkleider. — Peeler Farbe und Fließ gefüttert. Morgen zu, Stück 15c

Bear Brand Kinder-Strümpfe. Grob oder fein gerippt, gute Schul-Strümpfe. Morgen zu 15c

1.25 Damen Union-Suits. Silbergrau und theilweise Wolle. — Extra Größen, 89c

Coaster Kinder-Strümpfe. Feine 1-1 gerippte Baumwolle, fashioned Ankle. Morgen zu 19c

35c und 65c Winter-Unterzeug für Kinder. Einzelne Leibchen und Beinkleider. Morgen zu 29c

Sandow Knaben-Strümpfe. Feine 1-1 geripptes Cotton, f. starken Gebrauch, zu, das Paar, 25c

19c Damenstrümpfe, extra Größen, Cotton. Mit nahtlosen Füßen gemacht. Morgen zu, das Paar, 12½c

3000 Paar Kinder-Strumpfwaaren. Cotton u. Lisle Thread. Ganz regulär gemacht. Fashioned Fuß. 25c u. 35c Qualität., mit leichten Unvollkommenheiten, Paar, 12½c

Regulär gemachte stark fließgefütt. Cotton Damenstrümpfe, 25c und 35c Werthe, speziell zu, Paar, 19c

## Neue Herbst-Modelle Junior Coats, Freitag $5

Diese Coats für Juniors welche wir für morgen zu **$5** markirt haben sind einer der besten Werthe der Saison. Sie sind gemacht nach den neuen pleated Modellen aus hochfeinem Kersey, Cheviot und fancy Mischungen, Ein modisches, praktisches Kleidungsstück zu $5

**Ihr könnt diese Coats aussuchen von einer Auswahl von blauen, braunen, grünen und schwarzen Farben; die Größen rangiren von 14 b. 18 Jahre; entworfen für praktischen Gebrauch und sind sehr zufriedenstellend.**

Cheviot Coats für Mädchen. Hübsch garnirt mit Braid. Größen variiren von 6 bis 14 Jahr.n. Vorräthig in blau-, braun- u. grünfarbig. Gut gemachte Coats sind ungewöhnlich gut zu dem Freitags-Preise, 2.95

## Ungarnirte Hüte, werth 1.48 bis 2.49, Freitag zu 69c

Eingeschlossen in dieser großen Partie von ungarnirten Hüten zu **69c** sind jede Form und Facon welche die Herbst-Mode anerkannt hat. Aus guter Qualität österreichischem und Wollen-Filz gemacht. Die ganze Ueberproduktion eines prominenten Fabrikanten. Hüte werth 1.48 und 2.49, speziell markirt für Bargain-Freitag zu nur 69c

**Die Farben sind schwarz, braun, grau, Navy, OldRose grün und lohfarbig. Zwanzig verschiedene Styles in mittleren und großen Facon. Trefft die Ausw. zu 69c.**

## $3 Damen-Schuhe zu 1.59

Wir haben genau 2500 Paar Schuhe in dieser großen Partie die wir zu **1.59** das Paar offeriren. Schnür-, Knöpf- oder Blucher Modelle, in Auswahl feiner Ledersorten. Vorstehende Sohlen und Cuban Absätze. Größen 2½ bis 8. Reguläre $3.00 Werthe zu 1.59

**Mädchen-Schul-Schuhe; Knöpf- oder Blucher-Muster, von Gunmetal Calf oder Vici Kid Uppers. Gute starke Extension Sohlen. Niedrige Absätze; alle Größen — $1.50 und $2.00 Schuhe — Haupt-Floor—zu $1**

Männer-Schuhe, 1200 Paar, Schnür- oder Blucher Facon. Gunmetal oder Velour Calbleder Obertheil. Größen 6 bis 11, 2.50 Werthe 1.58

## Winter-Haushalt-Artikel

Harthölzernes Waschbrett, schwere Zinkfront — 19c.

Faß Aschensieb mit Deckel, — 19c.

Nr. 8 Waschkessel. Kupferrand und Kupfer-Boden, 69c.

Weiße geflochtene Waschleine, 50 Fuß, zu 7c.

Bissels Standard Carpet Sweepers, — 1.98.

„Crystal" Wand-Kaffee-Mühlen, fassen 1 Pfd. Kaffee, 59c

## Freitag-Bargains in dem großen reinen Nahrungsmarkt

**Zucker** 20 Pfd. Havemeyer & Elder's bester granulirter, wenn begleitet mit einer Grocerie-Bestellung im Betrage von $2.00 oder darüber, 98c

**Butterine** Swift's Jersey Butterine, wird morgen frisch gemacht, 5 Pfd. volles Gewicht, in Behälter, 90c; das Pfund 19c

Santa Clara Thal Pflaumen, süße, neue, glänzende Frucht, 10 Pfd. 70c; 5 Pfd. 37c; Pfd., 8c

Guadarali-Kaffee, allen anderen Mischungen vorzuziehen, eine Kombination nur der ältesten u. besten Kaffeesorten, 3¼ Pfd. oder 3 Pfd. in Behälter, $1; Pfd., 36c

Fancy Old Crop Santos-Kaffee, 5½ Pfd. $1; Pfd. 20c

Frische Kartoffeln, die Sorte, die Ihr gewöhnlich hier kauft, das Peck, 20c

Yellow Skin Zwiebeln, Peck, 20c

Neue Theesorten, Auswahl irgendwelcher unserer verschiedenen Sorten, gemischte grüne oder schwarze, kosten gewöhnlich 60c das Pfd, 3 Pfd. 1.58; Pfd., 55c

Getrock. Moor Park Apricots, 5 Pfd 65c; Pfd., 14c

Walnut Halves und Valencia Mandeln, 2 Pfd. 75c; Pfund, 40c

Jersey Süßkartoffeln, sehr gute Partie, 5 Pfd., 14c

Hazel Oliven-Oel, absolut das feinste reine Virgin-Oel, das verkauft wird. Gallone-Kanne, volles Maß, 2.98; ½ Gall.-Kanne 1.95; Quart-Kanne 98c; Pint-flasche, 50c

Hazel reiner Malz-Essig, extra fein, 6 Quartflaschen 1.15; Flasche, 20c

Neuer Head Reis, extra feine Qual., 10 Pfd. 95c; 5 Pfd. 48c; das Pfund, 10c

Türkische Layer-Feigen, kosten immer 18c das Pfd.; 4 Pfd. 55c; Pfd., 15c

Milford deutsche Family Seife, keine bessere für Wäschezwecke oder allgemeinen Haushaltgebrauch, Kiste mit 60 1-Pfd. Stücken, 3.05; 10 1-Pfd.-Stücke, 52c

Procter & Gamble Amber Seife, 10 Stücke, 35c

Import. Macaroni und Spaghetti, eine vollständige Partie zur Auswahl; 10 Pfd. $1; Pfd. 11c

Gold Label Sardinen, ¼ Größe, in Oel, Dutz. Büchsen 95c; 3 Büchsen 25c

### Frische Fische

Frisch gefang. Hallibut, Steaks nach Wunsch geschnitten, Pfd., 13c

Boston Stockfisch, frisch gefangen, Pfd., 10c

Newport Haddock, frisch gefangen, fancy Fisch, das Pfund, 10c

Frisch gefangener magerer Trout, Pfund, 12c

Lake Superior Weißfisch, feste, gute Waare, Pfd., 15c

Bullheads, frisch geschlachtet, morgen, Pfd., 12c

Long Island Flounders, sehr feiner Fisch, Pfd., 8c

Salmon Steaks, frisch gefangener Fisch, Pfd. 13c

Große runde gelbe Perch, das Pfund, 8c

Frische Austern, Selects, Quart 45c; Standards, Quart, 35c

Frisch geräucherter Weißfisch. kleine, zarte, das Pfund, 13c

Froschschenkel, große fette, das Dutzend, 15c

Lake Hering, frisch gefangener, Pfund, 6c

Pickerel, frisch gefangener, extra fein, Pfd., 12c

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the CALUMET INSURANCE COMPANY

of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 307,380.73
Interests and dividends ... 23,801.10
Profit on sale or maturity of ledger assets ... 1,000.00
Total income ... $ 332,181.83

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 168,671.50
Expenses in adjustment and settlement of losses ... 2,645.54
Commission or brokerage ... 64,518.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 45,656.00
Rents ... 3,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 7,159.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 4,372.53
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 8,559.26
Inspection and surveys ... 1,869.09
State, insurance departements, taxes and fees ... 7,579.95
Other licenses, fees and taxes ... 949.08
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 4,735.40
All other disbursements ... 1,402.23
Total disbursements ... $ 316,118.94

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate ... $ 15,000.00
Book value of bonds and stocks ... 451,449.20
Cash in office and bank ... 60,748.16
Agents balances ... 46,470.79
Other ledger assets ... 2,193.00
Total ledger assets ... $ 575,861.15

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured ... $ 6,500.78
Market value of bonds and stocks over book value ... 7,850.80
Gross assets ... $ 590,212.73

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... $ 2,241.41
Traders Ins. Co. claim ... 597.01
2,838.42
Total admitted assets ... $ 587,374.31

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 4,182.50
Losses in process of adjustment or in suspense ... 39,945.88
Losses resisted ... 6,624.29
Total ... $50,752.67
Deduct reinsurance ... 9,835.13
Net amount of unpaid losses ... 40,927.54
Total unearned premiums ... 207,604.68
Total liabilities ... 248,532.22

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $3,238,591.00
Total premiums received during the year ... 45,950.50
Total losses incurred during the year ... 28,212.08

W. IRVING OSBORNE, President.
OTTO E. GREELY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January, 1909.
[Seal] CHAS. E. CURTIS, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN NATIONAL INSURANCE COMPANY

of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 197,303.06
Interest and dividends ... 9,130.15
Profits on sale or maturity of ledger assets ... 441.00
Total income ... $ 206,874.21

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 71,543.29
Adjustment and settlement of losses ... 1,303.90
Commission or brokerage ... 51,363.55
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 15,302.20
Rents ... 472.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 3,077.84
Furniture, fixtures and maps ... 2,737.46
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 1,213.28
State, insurance departments, taxes and fees ... 1,829.38
All other disbursements ... 1,051.05
Total disbursements ... $ 149,205.55

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds ... 276,051.60
Cash in bank ... 27,992.04
Agents balances ... 39,038.25
Total ledger assets ... $ 343,181.89

NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued ... 3,354.58
Market value of bonds over book value ... 8,358.40
Gross assets ... $ 355,404.87

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances over three months due ... $ 1,819.36
Total admitted assets ... $ 353,675.51

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $5,619.15
Losses in process of adjustment or in suspense ... 7,187.61
Net amount of unpaid losses ... $ 12,806.76
Total unearned premiums ... 112,851.23
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 2,042.94
Reinsurance premiums ... 1,622.87
Total liabilities ... $ 129,333.49

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $2,183,554.00
Total premiums received during the year ... 28,798.01
Total losses incurred during the year ... 9,751.18

H. H. CLEVELAND, President.
M. F. VORE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1909.
[Seal] H. E. COX, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the ADIRONDACK FIRE INSURANCE COMPANY

of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 244,818.78
Interest and dividends ... 15,871.67
Discount on losses ... 1,163.29
Total income ... $ 261,853.74

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 174,810.05
Expense of adjustment and settlement of losses ... 2,039.81
Interest or dividends to stockholders ... 8,000.00
Commission or brokerage ... 50,891.10
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 5,689.00
Rents ... 1,000.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 2,055.96
Legal expenses ... 940.72
State, insurance departements, taxes and fees ... 4,658.40
Other licenses, fees and taxes ... 2,084.75
All other disbursements
Total disbursements ... $ 282,768.75

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate ... 316,212.50
Book value of bonds ... 74,105.97
Cash ... 44,330.20
Total ledger assets ... $ 435,250.67

NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued ... 8,020.83
Gross assets ... $ 468,301.50

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... 225.19
Book value, bonds over market value ... 8,590.50
Special deposits to secure liabilities in Georgia ... 10,000.00
19,915.69
Total admitted assets ... $ 448,385.81

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... 578.91
Losses in process of adjustment or in suspense ... 18,595.54
Losses resisted ... 449.47
Total ... $19,718.92
Deduct reinsurance ... 148.50
Net amount of unpaid losses ... 19,570.42
Total unearned premiums ... 176,938.00
Reinsurance in Lloyds 50% ... 3,975.80
Taxes ... 4,934.08
Total liabilities ... 192,419.09
Less liabilities secured by special deposits ... 2,298.93
Balance ... 190,120.16

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $ 849,055.00
Total premiums received during the year ... 15,258.21
Total losses incurred during the year ... 8,575.91

G. A. MITCHELL, President.
A. B. McKELVY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1909.
ANNIE NISSBUGGE, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE CO. OF THE STATE OF ILLINOIS

of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 300,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 747,431.37
Interest and dividends ... 32,611.18
Increase of book value of ledger assets ... 2,500.00
From all other sources ... 2,281.96
Total income ... $ 784,824.51

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 337,063.86
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 4,240.00
Interest or dividends to stockholders ... 87,500.00
Commissions or brokerage ... 213,308.57
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 68,921.47
Rents ... 4,287.68
Advertising, printing and stationery, postage, etc. ... 16,822.32
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 6,532.71
Fire departement and salvage corps, fees, etc. ... 4,488.52
Inspection and surveys ... 3,194.72
State, Insurance departments, taxes and fees ... 9,848.75
Other licenses, fees and taxes ... 2,077.08
All other disbursements ... 2,110.57
Total disbursements ... $ 709,896.25

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate ... $ 535,420.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral ... 115,200.00
Book value of bonds and stocks ... 134,200.00
Cash in office and bank ... 92,518.08
Agents balances ... 119,462.61
Bills receiveable ... 15,416.65
Other ledger assets ... 4,628.25
Total ledger assets ... $1,016,845.96

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured ... 10,449.23
Furniture, fixtures, maps, supplies ... 21,000.00
Other non ledger assets ... 1,752.29
Gross assets ... $1,050,047.48

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc. ... $21,000.00
Agents balances over three months due ... 117.11
Bills receiveable ... 206.27
Other unadmitted assets ... 1,174.41
22,497.79
Total admitted assets ... $1,027,549.69

LIABILITIES.
Losses in process of adjustment or in suspense ... $14,093.38
Losses resisted ... 1,200.00
Total ... $15,293.38
Deduct reinsurance ... 1,769.15
Net amount of unpaid losses ... 13,524.23
Total unearned premiums ... 573,346.20
Taxes ... 7,100.00
Commission and brokerage ... 6,296.27
Return and reinsurance premiums ... 12,188.05
Other liabilities ... 11.82
Total liabilities ... $ 612,466.57

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $20,792,112.00
Total premiums received during the year ... 244,835.85
Total losses incurred during the year ... 105,232.90

C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January, 1909.
[Seal] CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN FIRE INSURANCE COMPANY

of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 275,052.71
Interest and dividends ... 11,511.11
Profits on sale or maturity of ledger assets ... 325.00
Increase in book value of ledger assets ... 125.00
Total income ... $ 287,013.82

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 172,221.47
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 1,988.57
Interest or dividends to stockholders ... 10,000.00
Commission or brokerage ... 82,241.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 6,806.83
Rents ... 720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 4,239.24
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 115.70
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 3,615.87
State, insurance departments, taxes and fees ... 3,950.19
Other licenses, fees and taxes ... 266.00
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 386.25
All other disbursements ... 4,560.85
Total disbursements ... $ 291,112.93

LEDGER ASSETS.
Book value, bonds and stocks ... 293,291.25
Cash in office and bank ... 33,946.69
Agents balances ... 55,160.52
Total ledger assets ... $ 382,398.46

NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued ... 4,975.82
Market value of bonds and stocks over book value ... 7,514.16
Total admitted assets ... $ 394,888.44

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 5,520.13
Losses in process of adjustment or in suspense ... 9,486.00
Losses resisted ... 2,700.00
Total ... $17,706.13
Deduct reinsurance ... 3,161.80
Net amount of unpaid losses ... 14,546.28
Total unearned premiums ... 152,859.87
Salaries, rents, bills, taxes, etc. ... 2,000.00
Total liabilities ... $ 169,406.15

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $2,932,208.00
Total premiums received during the year ... 47,985.61
Total losses incurred during the year ... 26,959.40

THOS. F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1909.
[Seal] ANDREW C. MACK, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the FOREST CITY INSURANCE COMPANY

of Rockford in the State of Illinois, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 200,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 160,795.07
Interest, and dividends ... 4,147.97
From all other sources ... 122.26
Total income ... $ 165,065.30

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 67,195.75
Expenses of adjustment and settlement of losses ... 3,785.92
Interest or dividends to stockholders ... 16,000.00
Commission or brokerage ... 38,660.83
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 22,034.21
Rents ... 964.50
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 1,198.29
Legal expenses ... 100.00
Taxes on real estate ... 3.40
Repairs ... 110.50
Insurance departements, fees and taxes ... 4,583.99
All other disbursements ... 4,937.84
Total disbursements ... $ 189,575.23

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate ... $ 631,216.27
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral ... 6,500.00
Book value of bonds ... 39,869.20
Cash in office and bank ... 42,873.57
Bills receivable ... 70,574.00
Total ledger assets ... $ 791,033.04

NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accrued ... 17,301.95
Total admitted assets ... $ 808,334.99

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $ 184.00
Losses in process of adjustment or in suspense ... 1,739.50
Net amount of unpaid losses ... $ 1,923.50
Total unearned premiums ... 75,526.84
Taxes ... 4,106.29
Reinsurance ... 5,895.89
Total liabilities ... $ 87,452.52

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $11,395,861.00
Total premiums received during the year ... 155,830.32
Total losses incurred during the year ... 58,173.85

W. F. BARNES, President.
A. H. SHEERETT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1909.
V. E. NORDIN, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the AETNA INSURANCE COMPANY

of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $4,000,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $6,947,048.82
Deposit premiums on perpetual risks ... 2,506.20
Interest and dividends ... 620,138.02
From all other sources ... 15,708.53
Total income ... $7,585,396.57

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $3,761,318.74
Expense of adjustment and settlement of losses ... 41,815.17
Interest or dividends to stockholders ... 760,000.00
Commission and brokerage ... 1,288,468.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 551,923.84
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 124,800.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps ... 25,614.41
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 108,697.39
Inspection and surveys ... 25,394.68
Repairs, expenses and taxes on real estate ... 10,794.64
State, insurance dapartments, taxes and fees ... 142,718.41
Other licenses, fees and taxes ... 54,673.92
Loss on sale or maturity of ledger assets ... 17,033.30
Reinsurance and deposit premiums net ... 23,162.44
All other disbursements ... 58,368.65
Agent balances charged off ... 5,907.25
Total disbursements ... $7,010,686.44

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate ... $ 588,207.93
Book value of bonds and stocks ... 12,077,694.93
Cash in office and bank ... 1,210,462.25
Agent balances ... 231,259.09
Total ledger assets ... $14,107,624.20

NON LEDGER ASSETS.
Interest accrued ... 64,687.65
Market value of bonds and stocks over book value ... 1,672,068.56
Other non ledger assets ... 818,702.02
Gross assets ... $16,663,082.43

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Real estate ... $138,207.93
Agents balances over three months due ... 24,141.05
Special deposits to secure liabilities in Canada, Oregon, Arizona ... 260,097.14
422,446.12
Total admitted assets ... $16,240,636.31

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid $154,283.69
Losses in process of adjustment or in suspense ... 437,513.40
Losses resisted ... 54,098.00
Total ... $645,895.09
Deduct reinsurance ... 113,069.79
Net amount of unpaid losses ... $ 532,825.30
Total unearned premiums ... 6,205,178.77
Amount reclaimable on perpetual policies ... 94,680.41
Reinsurance Lloyds 50% ... 18,194.85
Taxes ... 126,800.00
Commission and brokerage ... 84,495.18
Return and reinsurance premiums ... 255,400.86
Total liabilities ... $7,317,575.87
Less liabilities secured by special deposits ... 226,797.55
Balance ... $7,090,777.82

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year ... $46,751,316.00
Total premiums received during the year ... 533,949.23
Total losses incurred during the year ... 323,050.59

WM. B. CLARK, President.
HENRY E. REES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 1st day of January, 1909.
[Seal] J. H. PHILLIPS, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS BANKERS FIRE INSURANCE COMPANY

of Mt. Vernon, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 100,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 20,996.28
Interest and dividends ... 5,910.70
Borrowed money ... 8,000.00
Total income ... $ 34,906.98

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... $ 43,661.69
Expense in adjustment and settlement of losses ... 481.13
Commission or brokerage ... 14,626.79
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 7,075.96
Rents ... 311.65
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 1,168.37
Furniture, fixttures and maps ... 508.69
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc ... 294.38
Inspection and surveys ... 227.79
State, insurance departments, taxes and fees ... 697.12
Other licenses, fees and taxes ... 2.00
All other disbnrsements ... 388.28
Total disbursements ... $ 69,443.85

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate ... $ 66,925.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral ... 21,850.00
Book value, bonds and stocks ... 18,700.00
Cash in bank ... 871.80
Agents balances ... 5,009.92
Other ledger assets ... 47.42
Total ledger assets ... $ 113,404.14

NON LEDGER ASSETS.
Interest due and accrued ... 2,851.96
Gross assets ... $ 116,256.10

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agent balances, over three months due ... $5,009.92
Loans on personal security ... 47.42
$ 5,057.34
Total admitted assets ... $ 111,198.76

LIABILITIES.
Losses resisted ... $ 950.00
Salaries, rents, bills, taxes, etc ... 104.50
Commission and brokerage ... 950.00
Due and become due for borrowed money ... 8,000.00
Special tax ... 27.10
Total liabilities ... $ 10,031.60

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total losses incurred during the year ... $ 15,991.72

W. H. GREEN, President.
L. C. MORGAN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 16th day of January 1909.
[Seal] JAMES W. GIBSON, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Springfield, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of capital stock paid up in cash ... $ 100,000.00

INCOME.
Premiums received during the year ... $ 168,653.90
Interest and dividends ... 8,944.28
From all other sources ... 4,150.00
Total income ... 181,748.18

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year ... 80,932.92
Cost of adjustment and settlement of losses ... 1,618.66
Commissions or brokerage ... 19,212.87
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees ... 35 634.62
Rents ... 1,166.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc ... 6,905.18
Legal expenses, furniture, fixtures ... 2,640.21
Insurance departements, fees ... 1,339.36
Agent balance charge of ... 55,563.57
All other disbursements ... 135.18
Total disbursements ... $ 205,148.57

LEDGER ASSETS.
Mortgage loans on real estate ... $ 100,421.87
Book value of bonds ... 68,000.00
Cash in bank ... 50,839.59
Agents balances ... 30,008.97
Bills receiveable ... 625.30
Total ledger assets ... $ 249,895.73

NON LEDGER ASSETS.
Interest accured ... 3,158.80
Gross assets ... $ 253,054.53

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due ... 2 327.90
Total admitted assets ... $ 250,726.63

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid ... $13,631.72
Losses resisted ... 23,083.89
Net amount of unpaid losses ... $ 36,715.61
Total unearned premiums ... 88,388.27
Total liabilities ... $ 125,103.88

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total premiums received during the year ... $ 25,935.51
Total losses incurred during the year ... 44,007.04

W. D. FAIRBANKS, President.
SORISTON M. FAIRBANKS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1909.
[Seal] MARY CHAMPION, Notary Public.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Duber, Michael, 1423 Dickson Str.
Gort, Joseph, 54 J.; 1423 Blackhawk Str.
Goldstein, Ethel, 42 J.; 1508 W. 12. Str.
Gay, Joseph J., 47 J.; 626 W. Van Buren Str.
Hesse, Julius, 71 J.; 9827 Manistee Ave.
Kort, Henrietta, 79 J.; 2945 Throop Str.
Klein, Edwin W., 20 J.; 1039 Winchester Ave.
Krueger, John, 70 J.; 738 Gardner Str.
Kritz, Henry, 52 J.; 1544 S. Harding Ave.
Lichtenberg, Gertrude, 11 J.; 1118 S. Ashland Boulevard.
Mohr, Barbara, 66 J.; 1818 Orchard Str.
Packenpack (C.) Maria, 46 J.; 2408 S. State Str.
Stern, Meyer, 51 J.; 1517 W. Adams Str.
Schmidt, Bertha, 24 J.; 587 S. Robey Str.
Schleede, Irene, 13 J.; 3333 N. Hoyne Ave.
Schmidt, Frederick, 56 J.; 8441 Muskegon Ave.
Schulz, Alma A., 12 J.; 4408 S. Albany Ave.
Ulrich, Alice A., 64 J.; 3105 Calumet Ave.
Waffel, Joseph, 34 J.; Plaza Annex.

### Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Elizabeth gegen Robert F. Grimskold, Verlassen; Margaret gegen Albert T. Erickson, Verlassen; Ruth gegen George B. Lighthall, grausame Behandlung; Catherine gegen John Deubler, grausame Behandlung; Charlotte gegen William E. Bradway, Verlassen; Jennie gegen Saul H. Kaminsky, grausame Behandlung; George M. gegen Annie Hendrey, Verlassen; Rose gegen Salomon A. King, grausame Behandlung; May gegen Ferdinand A. Cmejla, Trunksucht; Andrew gegen Jennie Jordan, Verlassen; Goldie gegen Frank Adams, Verlassen; Marie gegen Charles G. Beck, grausame Behandlung; Loreada gegen Henry C. Mallony, grausame Behandlung; Nora gegen Jeremiah Bolger, grausame Behandlung; Isadore gegen Louise Borwitz, grausame Behandlung; Anna gegen Henry G. Motch, grausame Behandlung; Althea gegen George C. Sherman, Ehebruch; Anna gegen Christian Jensen, grausame Behandlung.

### Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Christopher P. Brenner — Verbindlichkeiten, $994.93; Bestände, $161.
Adam F. Shaffer — Verbindlichkeiten, $10,284.06; Bestände, $6776.

### Marktbericht.

Chicago, den 21. Oktober 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
(Baarpreise.)

**Getreide und Heu.**

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.21—$1.22; Nr. 3, roth, $1.16—$1.20; Nr. 2, hart, $1.10—$1.12; Nr. 3, hart, $1.06—$1.10.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.08½; Nr. 2, $1.04—$1.08; Nr. 3, $1.03—$1.06.

Mais, Nr. 2, 61¼c; Nr. 2, weiß, 61½—61¾c; Nr. 2, gelb, 61½—61¾c; Nr. 3, 61—61½c; Nr. 3, weiß, 61c; Nr. 3, gelb, 61¼—61½c; Nr. 4, 60¾c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 41—41½c; Nr. 3, 39¾c; Nr. 3, weiß, 40—41c; Nr. 4, weiß, 38½—40c; Standard, 41—41½c.

Roggen, Nr. 2, 73—74c; Nr. 3, 65—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 54—65c; „Mixing", 52—53c; „Screenings", 38—54c.

Mehl. Winter-Patents, $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, $3.35—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.50—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.60—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.50—$14.25.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $ 0.09¾ |
| Headlight, 175 | 0.11½ |
| Eocene | 0.12 |
| Michigan Test | 0.11½ |
| Gasolin | 0.14 |
| Maschinen-Gasolin | 0.24 |
| Leinsamen-Oel, roth, per 5 Faß | 0.57 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.58 |
| Terpentin | 0.63½ |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.55—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.60—$7.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.65—$7.85; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.40—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.15; „Stags", $7.75—$8.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.00—$7.35.

**Molkerei-Produkte.**

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery", extra, das Pfund | $ 0.30 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.27½ |
| Nr. 2, das Pfund | 0.26 |
| „Dairies", extra, das Pfund | 0.28 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.26 |
| „Ladles", das Pfund | 0.23½ |
| Packwaare, das Pfund | 0.23 |
| **Eier—** | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.17½ |
| do., (Kisten eingeschlossen) | 0.18 |
| „Firsts", das Dutzend | 0.21 —0.25 |
| „Extras", das Dutzend | 0.27 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.14½—0.15¼ |
| „Young America", das Pfund | 0.15½—0.15¾ |
| „Daisies", das Pfund | 0.15½—0.15¾ |
| Brick, das Pfund | 0.14¾—0.15 |
| Schweizer, das Pfund | 0.16 —0.17 |
| Limburger, das Pfund | 0.13 |

**Geflügel und Kalbfleisch.**

| | |
|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.12 |
| „Springs", das Pfund | 0.12 |
| Hähne, das Pfund | 0.09½ |
| Truthühner, das Pfund | 0.14 —0.16 |
| Gänse, das Pfund | 0.09 —0.10 |
| Enten, das Pfund | 0.12 |
| **Geflügel (Eisspeicher)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.12 |
| „Springs", das Pfund | 0.12 |
| Truthühner, das Pfund | 0.16 —0.18 |
| Enten, das Pfund | 0.12 |
| Gänse, das Pfund | 0.07 —0.08 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.07 —0.07½ |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.07½—0.08½ |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09 —0.10 |

**Gemüse und frisches Obst.**

| | |
|---|---|
| Aepfel, das Faß | 1.25 —4.00 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiste | 2.50 —5.00 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 2.00 —3.25 |
| Kraut, die Kiste | 1.00 |
| Gurken, das Dutzend | 0.60 —1.10 |
| Blumenkohl, die Kiste | 0.50 —1.25 |
| Sellerie, die Kiste | 0.20 —0.90 |
| Kopfsalat, die Kiste | 0.40 —0.75 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.12½—0.15 |
| Champignons, das Pfund | 0.40 —0.75 |
| Rothe Rüben, 100 Bündchen | 1.00 —1.25 |
| Mohrrüben, 100 Bündchen | 1.00 —1.25 |
| Zwiebeln, der Sack | 0.65 —0.75 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündchen | 0.05 |
| Rüben, das Hundert | 0.75 |
| Spinat, der Eimer | 0.50 |
| Rettige, Dutzend Bündchen | 0.25 —0.40 |
| Süßkorn, der Sack | 0.25 |
| Tomaten, die Kiste | 0.20 —0.75 |
| Pfefferschoten, die Kiste | 0.50 |
| Petersilie, Dutzend Bündchen | 0.08 —0.10 |
| Birnen, das Faß | 3.00 —5.50 |
| Pfirsiche, der Bushel | 0.75 —1.50 |
| Weintrauben, 8 Pfund Korb | 0.13 —0.15½ |
| Melonen, Gems, die Kiste | 0.75 —1.25 |
| Kronsbeeren, das Faß | 5.50 —6.00 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, der Sack | 1.00 —1.25 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.12 —2.14 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.25 —2.50 |
| Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf. | 4.80 —4.85 |
| Kartoffeln, Carladung, Bushel | 0.48 —0.54 |
| Süßkartoffeln, das Faß | 1.85 —2.85 |


ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE

# Rothschild & Company

"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Van Buren Streets

## Bemerkenswerther spezieller Einkaufs-Verkauf von 500 langen $25 Caracul Cloth Coats für Damen zu $15

Wir kauften von einem prominenten Fabrikanten dessen ganzes an Hand befindliches Lager dieser hocheleganten Coats zu thatsächlich 50 Cents am Dollar. Die Handelsmarke befindet sich auf jedem dieser Coats. Die große Nachfrage nach diesen elegant aussehenden Kleidungsstücken (der dazu verwendete Stoff kostet $3 bis $5 per Yard) macht diesen Verkauf zu einem um so wichtigeren. Sie haben das Aussehen eines Caracul Fur Coat, die gerade jetzt in besonders starker Nachfrage stehen. Wir bringen hier die Abbildung von zwei Facons. Glänzendes Schwarz oder Dunkelbraun, 52 Zoll lang, halb anschließender Rücken, breiter, gerollter Kragen oder fancy Rever Front, durchweg gefüttert mit garantirtem Satin, alle Größen, 34 bis 44. Auswahl aus diesen $25 Coats, genau wie die Abbildung, für $15.

$15.00

Neue moderne schwarze Kersey und Cheviot Coats für Damen — 200 für den morgigen Verkauf, zwei hübsche, neue Modelle, 54 Zoll lang, Coat Facon Kragen oder hoch am Hals zuzuknöpfen, mit Umlege-Kragen, halb anschließend, plaited Panel Seiten, hübsch mit Braid besetzt, bis zur Taille mit Atlas gefüttert, einschließlich den Aermeln, in allen Größen, $15.00-Werthe, **$10**

Elegante Broadcloth und Serge Kleider, zu $12.50 — Mehrere hübsche Facons in Navy, Schwarz und Grau, einfach geschneidert, einfach- oder doppelbrüstig wie auch in Side Button Effekt, mit Stehkragen, ganz herum plaited Flounce oder Cluster plaited, alle Größen, $15 und $18 Werthe, Eure unbeschränkte Auswahl zu **$12.50**

**Mannish geschneiderte Waists, 59c**
Von fancy gestreiftem Madras, Gibson Plait an der Schulter, Brusttasche, offene Front, franz. Rücken, in allen Größen, guter 75c Werth, ein ausgezeichneter Bargain, für **59c**

**Einfach geschneiderte Broadcloth Suits, $18.50**
Fünfzig Suit von extra Qual. schwarzem oder blauem Broadcloth, garant. satingefüttert, halbpassend, Coat-Facon Kragen, einfachbrüstig mit Knöpfen; prächtig passend und gut geschneidert, $25.00 Werthe, zu **$18.50**
Taffeta, Messaline und Netz Dreß-Waists — ein spezieller Einkauf Qualität und Style kopirt von theureren Modellen. Die Messalines kommen in zwei hübschen spitzenbesetzten Styles, in weiß, hellblau und rosa; die Nets in weiß und Ecru und die Taffetas in schwarz mit nettem Spitzen-Yoke, $4 und $5 - Werthe zu **$2.98**

**Plaited Kleiderröcke, $4.98**
Extra Qualität Kammgarn Panama, voll plaited, mit Yoke Obertheil od. Kombination plaited Facons, Self Piping und mit Knöpfen besetzt, — in allen Längen für nur **$4.98**


# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Barbier, guter Lohn und stetige Stellung. 1117 West 31. Straße. mido

Verlangt: Ein Porter. Hungarian Inn, 103 Randolph Str. dimido

Verlangt: Ein junger Setzer, der schon etwas Erfahrung im Accidenzdruck hat. 79—81 Fifth Ave., Zimmer 31. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetig; hoher Lohn. 5622 S. Halsted Str. 17ok1wX

Verlangt: Farm-Arbeiter und Corn Huskers, $25 bis $30 monatlich; Carpenters, 40c die Stunde; Tagelöhner, in Stadt, $2.25 täglich, außerhalb der Stadt $2.50 täglich. Roß Labor Agency, 84 S. Canal Str. 16okt,1w

Verlangt: Zwei gute Schneider für alte und neue Arbeit, sofort. 3355 Southport Ave. 18ok1w

Verlangt: Ein Schneider als Bushelman; stetiger Platz. 639 Noble Str. mido

Verlangt: Schneider für alle Arbeiten; kann $20 die Woche verdienen. 5118 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Barbier, stetig, mit Board und Zimmer. 1109 Noble Str. mido

Verlangt: Schneider. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Wheaton, Ill. (Elgin, Aurora & Chicago R. R.) Huß, 219 Railroad Str., Wheaton, Ill. didofr

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave. mido

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, Zehn Kundenschneider, um an feinen Damen-Kleidungsstücken zu arbeiten. Dauernde Stellung und bester Lohn für tüchtige und erfahrene Männer. Anzufragen in der Office des Superintendenten,

Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Str.

14ok*X

Verlangt: Porter, in Saloon, junger Mann. 558 Van Buren Str., nahe Clinton Str.

Verlangt: Kräftiger, gesetzter Mann, zur Bedienung eines elektrischen Fahrstuhls; muß auch Furnace heizen können; Empfehlungen erwünscht. Jacob Meyer & Bros., 311—313 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann. Lake City Shoe Repairing Co., 219 State Str.

Verlangt: Schneider, erstklassiger Bushelman; stetige Arbeit. Knickerbocker, 327 Dearborn Str.

Verlangt: Schuhmacher, erfahrener, mit Werkzeugen. Sofort nachzufragen. 96 East Van Buren Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahren, in einer Buchbinderei. Gartner & Bender, 18—22 East 24. Str., zwischen State Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, bringt Schulzertifikat mit; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Aelterer lediger Mann, zwischen 50 und 60 Jahre alt, um sich im und außerhalb dem Hause nützlich zu machen; muß Pferd und Buggy besorgen können; gute Kost, Zimmer und Lohn. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Avenue.

Verlangt: Erfahrener Cake-Bormann, Store-Bäckerei, Nachtarbeit; Lohn $21. Angabe letzter Stellung. Adr.: A. P. 136, Abendpost.

Verlangt: Holzarbeiter. Chicago Coach & Carriage Co., 1223 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Junge, 16 bis 18, Pferde zu besorgen und Orders abzuliefern. 2360 Cottage Grove Ave. Nur guter Junge braucht vorzusprechen.

Verlangt: Schneider, 6 gute Bushelmen und Presser. Guter Lohn. 15 West Division Str., nahe State Str., und 1103 Leland Ave. dofrsason

Verlangt: Bushelman. Stetige Arbeit, guter Lohn. 3353 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Sechs Bushelmen. 2045 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Carpenter an Reparaturarbeiten. $2 per Tag. Farley, 4000 Southport Ave.

Verlangt: Butcher zum Shop tenden und Wurst machen. 3621 W. North Ave.

Verlangt: Schneider, Helfer an Röcken. 325 Dearborn Str., Zimmer 650. dofr

Verlangt: Junge von 16 Jahren für Fabrikarbeit. 21 Mohawk Str.

Verlangt: Einige erfahrene Lebensversicherungs-Männer, die in diesem Geschäft erfolgreich sind, finden gute Plätze bei der Des Moines Life Insurance Co. Anzufragen Suite 800, 185 Dearborn Straße.

Verlangt: 3 Bushelmen, sofort; dauernde Arbeit; guter Lohn. Bendig, The Tailor, 143 E. Madison Straße.

Verlangt: Schneider, 5 Bushelmen, stetige Arbeit; guter Lohn, 213 E. 22. Straße.

Verlangt: Bushelman für unser Kleider-Departement. Stetige Stellung für den richtigen Mann.— Bringt Empfehlungen. Kaufmann & Wolf, Hammond, Ind. mido

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, Kalender, Zeitschriften usw. für Chicago und Umgegend. Sehr lohnender Verdienst. Mai, 639 Wells Str. ok201wX

Verlangt: Flinker Junge in der Bäckerei. 5224 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Case- und Bagmacher. Western Leather Mfg. Co., 42 Wabash Ave., 5. Floor. mido

Verlangt: Sofort, sechs gute Bushelmen, sowie gute Arbeiter an Röcken und Hosen. Nachzufragen Felix Kahn & Co., Südwestecke Van Buren und Market Str. midofr

Verlangt: Mann auf Farm zum Melken und Korn schälen. Adresse: Fred. Bohl, N. Crystal Lake, R. F. D. midofr

Verlangt: Erfahrener Kragen- und Manschettenmacher an Kundenarbeit. Lohn und beständige Beschäftigung für guten Arbeiter. Fifield & Stevenson, 20 Adams Str. mi—sa

Verlangt: Rosenspritzer, Cake Ornament-Geschäft. 2260 Clybourn Ave., oben. midofr

Verlangt: Jungen in Wurstfabrik. John Hetzel, 1745 Larrabee Str. di—son

Verlangt: Erfahrene Damenschneider. Gute Bezahlung. $22 bis $24 die Woche. 4425 Evanston Ave., nahe Montrose. dimido

Verlangt: 3 Bushelmen. 4609 N. Clark Str. di—fr

Verlangt: 20 Männer, frischeingewanderte, für Fabrikarbeit, auch Jungens von 16 bis 20 Jahren für Fabrikarbeit. Kumnick Employment Agency, 931 Milwaukee Ave. 10ok2wX

Verlangt: Bench-Maschinisten. Kumnick Employment Agency, 931 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Erstklassiger Rockmacher; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dimido

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Knaben.**

**Unser Geschäft bedarf fortwährend einer großen Anzahl von Knaben, die stetige Beschäftigung suchen. Wenn Ihr ein Anfänger seid und zu arbeiten lernen wollt, wenn Ihr stellenlos seid und stetige Arbeit sucht, wenn Ihr Arbeit habt und Beförderung sucht, schreibt uns oder sprecht jetzt vor.**

**Wir haben Stellen für kleine Knaben—**
**Wir haben Stellen für große Knaben—**
**Wir haben Stellen für sehr große Knaben—**

**die fast majorenn sind. Ob Ihr von der Schule graduirt seid oder ob Ihr nicht graduirt seid, ob Ihr glaubt, Eure Dienste sind sechs Dollars per Woche werth, oder ob Ihr glaubt, sie sind zwölf Dollars per Woche werth, sprecht jetzt bei uns vor. Wenn Ihr eine der leeren Stellen bei uns ausfüllen könnt, bezahlen wir Euch so viel Ihr werth seid und befördern Euch sobald Ihr dazu vorbereitet seid.**

**Sears, Roebuck & Co.**

dofrsa

Verlangt: Mann um Pferd zu besorgen und im Geschäft zu arbeiten; muß Empfehlungen haben. 1080 Milwaukee Ave. Leder-Store.

Verlangt: Guter Barbier für Samstag und Sonntag. Nachzufragen Freitag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, 105 Canalport Ave., im Saloon.

Verlangt: Registrirter Apotheker-Lehrling, 1 Jahr Erfahrung. Vorzusprechen Freitag Vormittag 1858 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cake; muß Erfahrung haben. Neue Nr. 1503 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein alter durchaus nüchterner Mann als Nacht-Clerk in einem kleinen Hotel in Gary; $10 per Monat, Zimmer und Board. Nachzufragen 1123 W. Madison Str., Hotel Waldo.

Verlangt: Guter Nacht-Porter; muß etwas englisch sprechen; $8.20 und Board. 209 Fifth Ave.

Verlangt: Bushelman für Reinigungswerkstatt und Färberei. Solomon, 1134 Webster Ave., Ecke Clifton Ave. dofr

Verlangt: Junge, um das Bäckereigeschäft zu erlernen. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mann mit Erfahrung an Säge- und Bohrmaschine. Continental Mfg. Co., Weed und Dayton Str.

Verlangt: Möbelschreiner; muß Erfahrung haben an Parlor Frames. Continental Mfg. Co., Weed und Dayton Str.

Verlangt: Porter. 745 S. Canal Str.

Verlangt: Bushelman und Rockmacher. 5504 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein selbstständiger Bäcker für Brod und Rolls. Leichter Platz; verheiratheter Mann vorgezogen. Paul Heinke, 3015 Colorado Ave.

Verlangt: Junger Wurstmacher. 1819 Bonfield Straße.

Verlangt: Jungen, über 16, um in einer Kistenfabrik zu arbeiten; bringt Schulzertifikat mit. Kurz Downey Co., North Branch und Blackhawk Str.

Verlangt: Butcher; muß guter Shoptender sein. Auch einer, um einen Ablieferungswagen zu fahren. Wells Str., Ecke Erie Str. dofr

Verlangt: Blacksmith-Helfer, an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann, als Porter; muß auch die Bar besorgen können. 746 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, der mit Handwerkszeug umgehen kann. 10227 May Str.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, der gut am Tisch aufwarten kann und etwas vom Bartenden versteht. $8 die Woche, Zimmer und Board. Briefe mit Angabe der letzten Stellung unter A. 171 Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann als Saloon-Porter. Muß aufwarten können. 1154 W. Lake Str.

Verlangt: Bürstenbinder, guter, zuverlässiger Mann. Stetige Arbeit, Haisler Bros., 288 S. Water Str.

Verlangt: Junger Mann für Department-Store, englisch nicht Bedingung, $10 zum Anfang. Adr.: A. M. 891 Abendpost. dosa

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 1735 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein Schneider für neue und alte Arbeit. 2617 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Ofen-Reparateur, ebenfalls Tinner.— 236 W. Division Str.

Verlangt: Finishers an Nähmaschinen. Emil Lange, 1256 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge, über 16, aus guter Familie, mit Zeugnissen; kann sich gut emporarbeiten in einem Wholesale-Geschäft. Blum Bros., 155 Market Str.

Verlangt: Ein Junge, nicht unter 16 Jahren, um Gänge zu besorgen, Postpackete fertig zu machen und Bestellungen auszuführen; Elementarschul-Bildung. Clayton F. Summy Co. Music House, 220 Wabash Ave.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Im Fittingroom, Schuhfabrik, Liningmakers, Barber Trimmers, Folders, Fancy Stitchers und Anfänger über 16 Jahre alt. Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Str.

Verlangt: Aelterer Mann in der Bäckerei zu helfen, am liebsten einer der etwas davon versteht; kleiner Lohn und gutes Heim. 1603 S. Homan Ave.

Verlangt: Guter Wagenschmiedhelfer und Finisher. Neue Nr. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Maschinist an der Drehbank zu arbeiten. 542 Jackson Boulevard.

Verlangt: Junger, sauberer Porter für Saloon. 3535 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mann, der englisch spricht, als Porter. 1712 Ogden Ave.

Verlangt: Zwei erster Klasse Barbiere, können frisch eingewandert sein. 2461 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke. Addison und N. Halsted Straße.

Verlangt: Schlosser. 931 Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Aelterer Schuhmacher auf Reparatur. 4332 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Hardware-Store. 2089 Ogden Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Porter. Ecke Halsted und Clark Str. Flatiron Bar.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Mann für Stall und am Fleischwagen mitzuhelfen. $20 den Monat, Kost und Zimmer, 4524 Champlain Ave.

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Molders, Fabrikarbeiter, Porters, Taglöhner, Eheleute. Central Employment, Zim. 201, 171 Washington Str.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 1543 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann sucht Stelle im Saloon bartenden und leichte Porterarbeit. Adr.: O. K. 199 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann, 17 Jahre alt, sucht Stelle in Butterei oder Milchwagen. Neue Nr. 1150 Washburne Ave., Basement, Front.

Gesucht: Junger gelernter Schmied sucht stetige Arbeit. 1923 W. 21. Straße, hinten.

Gesucht: Ein Schreiner sucht Arbeit. 1916 Maud Avenue, oben. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Schmied sucht gute Stelle als Helfer bei Huf und Wagen. Adresse: O. 536, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porzellanverpacker. Buschek, 1627 S. Morgan Str., Westseite.

Gesucht: Ein ehrlicher, alter, guter deutscher Mann, der nüchtern und sauber ist, sucht Stelle als Janitor, Hausmann oder Saloon-Porter. Richter, 1710 Clybourn Ave.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stelle; Stadt oder Land. 542 Wells Str.

Gesucht: Ein ältlicher Mann sucht Beschäftigung in der Küche. Ist gut im Kochen und Backen, geht auch aufs Land. Ist ledig. John Meyer, neue Nr. 2938 West Lake Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann, 30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, wünscht stetige Stellung als Treiber, kann wenn gewünscht Kaution stellen. Schulz, 1825 Barry Ave.

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht stetige Stellung, ist ehrlich, sauber und zuverlässig und im Besitz guter Zeugnisse. Kann wenn gewünscht Kaution stellen. Schulz, 1825 Barry Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr. A. 169 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher, lediger Barbier sucht Stelle geht auch auswärts. 1462 Clybourn Ave.

Gesucht: Feuermann, verheirathet, sucht Stelle, auch gut an Reparaturen, langjährige Erfahrung. Neue Nr. 706 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Gute dritte Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz für geringen Lohn. Bäcker, 1642 Brigham Straße.

Gesucht: Deutscher Färber, guter Kleider-, Spitzen- und Federn-Färber, der gut nach Muster färbt, sucht sofort dauernde Stellung. Offerten: 2323 Trumbull Ave.

Gesucht: Junger flinker Bartender und Lunchman sucht Stellung; hat beste Zeugnisse. 1948 Emerson Ave.

Gesucht: Zwei junge Männer, die deutsch sprechen, suchen sofort eine Beschäftigung. Adr.: Z. 473 Abendpost. dofrsa

Gesucht: 37 Jahre alter Mann sucht Stellung als Koch oder als Lunchman, kann auch Bar tenden; gelernter Koch, spricht deutsch, böhmisch und englisch; sucht stetige Arbeit. Julius Ellbogen. Youngs Hotel, 368—370 S. State Str.

Gesucht: Junge mit Erfahrung wünscht Arbeit in Bäckerei. 2334 West 24. Straße. do—son

Gesucht: Mann, nüchtern, 39, wünscht Platz als Heizer oder Feuermann; hat 11 Jahre als Heizer für Hamburg-Amerika-Linie gearbeitet. Adr.: O. 542 Abendpost.

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Builder of Bridges."
Grand Opera House. — „If I had Money."
Garrick. — „Marcelle."
Illinois. — „A Fool There Was."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „The Regeneration."
„Star". — Baudeville.
Bush Temple. — „York State Folks".
Colonial. — „Follies of 1909."
Crown. — „The Joy Rider."
Marlowe. — „Alice of Old Vincennes."
College. — „Our New Minister."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutscher Bartender, 23 Jahre alt, langjährige Erfahrung, guter und flinker Mixer, sucht sofortige Stellung. Adr.: Z. 479, Abendpost. mido

Gesucht: Lediger Bartender, besorgt Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Paul Foerster, 472 Wabash Ave. mido

Gesucht: Ein älterer anständiger Mann wünscht stetigen Platz; versteht das Melken und Farmarbeit. Adr.: A. 167, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz; ist nüchtern und ehrlich und scheut keine Arbeit. Stein, 1834 Mohawk Str. mobimido

Gesucht: Gebildeter deutscher Mann, der italienischen Sprache mächtig, sucht irgendwelche passende Beschäftigung. Adr.: B. 864 Abendpost. so—do

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht sofort Stellung als dritte Hand. 548 Ost North Ave. dimido

Gesucht: Junger erfahrener Bartender wünscht stetige Stellung. Beste Stadt-Referenzen. Adr.: F. 323 Abendpost. dmdofrsaso

Gesucht: Mann (34) sucht Stellung als Porter. Kann Bar und Lunch tenden und scheut keine Arbeit. Adr.: Z. 467 Abendpost. dimido

Gesucht: Stellung als Janitor, Feuermann, geschickt mit Werkzeug. Adr.: O. 543 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, tüchtig, zuverlässig und erfahren, mit Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: B. 800, Abendpost. midofr

Gesucht: Barkeeper (32) verheirathet, nüchtern und erfahren, sucht Stellung. Adr.: L. 912, Abendpost. midofr

Gesucht: Dritte Hand Bäcker, gute Erfahrung, sucht stetigen Platz. Adr.: A. 168, Abendpost. midofr

Gesucht: Lediger Carpenter sucht Arbeit. Nimmt etwas Miethe in Zahlung. Adr.: F. 320, Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher Feuermann sucht stetige Stelle; hat gute Empfehlungen. 5014 Throop Str. mido

Gesucht: Erster Klasse deutscher Tischler (Cabinetmaker) sucht Stelle. 1342 Wabash Ave.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

**Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.**

**Rothschild & Co.,**
**State und Van Buren Str.**
14sept*

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Spitzen-Gardinen. Paris Dye and Cleaning Co., 312 W. 31. Straße. dofr

Verlangt: Näherin mit etwas Kenntniß vom Kleidermachen und allgemeine Schneiderarbeit. Solomon, 1134 Webster Ave., Ecke Clifton Ave. dofr

Verlangt: Taschenmacher und Maschinen-Operators an Westen. 2947 Cortland Str. dofrsa

Verlangt: Store-Mädchen für Bäckerei. 1417 Madison Str., nahe Loomis Str.

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen LaSalle Ave. und Clark Str. 21ok,1wX

Verlangt: Mädchen für Store-Arbeit, mit Erfahrung in Bäckerei. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Bäckerstore zu tenden; keine Hausarbeit; $6.00. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen für Nähte zu nähen oder zum lernen. 1864 Fremont Str.

Verlangt: Nähmädchen in Damenschneiderei. 2124 Lincoln Ave., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen, von etwa 14 Jahren, um Waaren in Schachteln zu packen; Anfänger angestellt. Hill Suspender Co., 161 Market Str. dofr

Verlangt: Näherinnen, Hand- und Maschinen-Näherinnen; Frauen ohne Kinder können nachfragen; guter Lohn; stetige Arbeit. 95 East Washington Str., Zimmer 43.

Verlangt: Skirt Makers, an Waschkleidern. 10 Fry Str., nahe Milwaukee und Centre Ave.

Verlangt: Finisher bei Damenschneider sofort; guter Lohn. 3211 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, muß auf der Nordwestseite wohnen; erfahrene Verkäuferin. Kennedys, 2151—53 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an Papierblumen. Erfahrung nicht nöthig. 1869 N. Oakley Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen in Regenschirmfabrik. Kreis & Hubbard, 282 Franklin Str. dofrsa

Verlangt: Eine junge Dame für Office-Arbeit, erfahren und akkurat, Empfehlungen. 149 Market Str. Theodore Bear.

Verlangt: Mädchen über 18 Jahre, für Fabrikarbeit. Anzufragen: Sefton Mfg. Co., 1341 W. 35. Str., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen, stetige Arbeit zu Hause, Stempeln von Transfers. $1.50 Dtzd. und aufwärts. Arbeit garantirt. Zimmer 312, 39 S. State Str. 19ok,1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, Finishers an Damen-Jackets.
Unique Ladies' Tailors,
dmdo 20 E. Adams Str., 6. Floor.

Verlangt: Mehrere Mädchen für Näharbeit und Stickerei. 5017 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Gute Taschenmacher, Futter- und Aermelmacher, Edge Basters und Knopfannäher an Männer-Röcken. 1546 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Designers, Trimmers und Copyists an Damenhüten; guter Lohn, lange Saison. Lakeside Trimmed Hat Co., 771 W. Jackson Blvd., nahe Halsted Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Maschinen-Operator an Lederarbeit (Mädchen). Western Leather Mfg. Co., 42 Wabash Ave., 5. Floor. mido

Verlangt: Sofort, zwei extra Hand-Mädchen für Busheling, sowie gute Mädchen an Röcken und Hosen. Felix Kahn & Co., Südwest-Ecke Van Buren und Market Str. midfr

Verlangt: Erfahrene Waist Makers, auch ein Lehrmädchen genommen für Zimmer und Kost. 1524 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Näherinnen. Nachzufragen Styer's, 230 Wabash Ave. 16okl1wX

Verlangt: Mädchen.
Kennedy Biscuit Works,
19—28ok Randolph und Morgan Str.

Verlangt: Mädchen an Damen-Coats, Waists, Skirts und Aermeln. 1302 N. Clark Str., nahe Goethe, 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. 310 Superior Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Drygoods. Anderson's, 1035 N. California Ave., Ecke Cortez Str. dimido

### Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3213 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1226 Jackson Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. Beste Plätze u. beste Löhne an der Südseite. Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro, 4010 Indiana Ave. okl17sodidoson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bezahle guten Lohn an tüchtiges Mädchen. Muß englisch sprechen. 6818 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Junges energisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Groß, 4547 Indiana Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 5111 Indiana Ave., 1. Flat. Mrs. Hitschmann. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Behandlung. 3848 Calumet Ave., nahe 39. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Empfehlungen. 4529 Grand Blvd. midoson

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

### Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann, fünf Erwachsene in der Familie; guter Lohn und gutes Heim. Adr.: 2431 Catalpa Court nahe Fullerton und Milwaukee Ave. Mrs. Young.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1103 George Str. Feingold.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und auf dreijähriges Kind aufzupassen. 2436 Southport Avenue, oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen; keine Wäsche; Lohn $7.00. 2634 Lake View Ave. nahe Wrightwood, zweites Apartment, südlich. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3453 Janssen Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zuhause schlafen. 1534 Belmont Avenue.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schmitz, 3400 Lincoln Ave., Ecke Roscoe.

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 5337 Justine Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, $5.00. 2049 W. 21. Straße.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn, im Store. 2000 Roscoe Straße, Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4937 Vincennes Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen 3646 Southport Ave., Store.

Verlangt: Gute Köchin für Businesslunch. 530 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; auch frisch eingewandertes. 1901 oder 1525 (Store) Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kein waschen, drei in Familie. 1962 Milwaukee Ave.

Wünsche ein Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit. Meniser, 1081 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 4 Erwachsene; Lohn $5 bis $6. Neue Nr. 689 Milwaukee Ave..

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 2544 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 3110 Ashland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Lunchköchin für Saloon. 2634 Lake Str. dofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; kleine Familie und guter Lohn. 5217 Kenmore Ave., 2. Apartm.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1646 N. Leavitt Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 2714 Chrystal Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; muß Empfehlungen haben und etwas englisch sprechen. 4735 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 314 W. 32. Str. (Yards 950.) dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5323 Calumet Ave. Marienthal. doson

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4904 Lincoln Ave. Saloon.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen, für Hausarbeit, in Familie von Zwei; gutes Heim; Lohn $5. Store, 6411 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen; Familie von Drei. Zwei Tage nachzufragen. 4904 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie von Erwachsenen. Morris, 4706 Champlain Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Lunchroom. 1417 Madison Str., nahe Loomis Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen oder Gouvernante für Kinder die schon gehen können. Referenzen. 4343 Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 2125 N. Halsted Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz. 2314 [illegible]rren Ave., nahe Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Guter Lohn. Deutsches vorgezogen. 4943 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rush, 5435 Indiana Ave., 2. Fl.

Verlangt: Eine zweite Köchin in einem ungarischen Restaurant. 98 E. Randolph Str., 2. Fl.

Gesucht: Verschiedene Frauen für leichtere Arbeit in Küche und Haus. Guter Lohn, Wohnung und Verköstigung. Dauernde Stellung für die rechten Personen. Adressirt schriftliche Anfragen an Otto Ziegler, c. o. Interlaken School, La Porte, Ind. dofr

Verlangt: Frau für den Haushalt zu führen, 3 Kinder. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr, 1714 N. Halsted Straße.

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, zur Besorgung der Haushaltung, in kleiner Familie, gegen gute Bezahlung. Adr.: Louis Kniebusch, Woodstock, Ill. dofa

Verlangt: Aelterer Wittwer sucht Haushälterin, nicht unter 50 Jahren. Zu Hause Nachmittags. Müller, 623 Oakton Str., South Evanston.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. Sonnenschein, 4744 Prairie Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, für leichte Hausarbeit; guter Lohn. A. Krueger, 1849 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben; muß kochen können; guter Lohn. B. J. Loewenthal, 4632 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, auf eine Farm, in Nord-Indiana; nur Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Adr.: W. S., Abendpost. dofrsa

Verlangt: Ein Kindermädchen für zwei Jahre altes Baby; muß Empfehlungen haben. Vorzusprechen 5926 Kenmore Ave. Tel. Edgewater 1661 dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; 2. Flat. Reitz, 5412 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder. 4412 Ellis Ave.

Verlangt: Kindermädchen, muß gut englisch sprechen und Empfehlungen haben. 4341 Vincennes Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 5346 Indiana Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein älteres, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen im Laden: 3209 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1509 LaSalle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frauen zum Nähen von Pferde-Blankets und Canvas-Artikel. Cassel & Hopkins, 244 E. Lake Straße.

Verlangt: Eine Köchin. Nachzufragen 1547 Dearborn Avenue.

Verlangt: Junges Kindermädchen, auch bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Lane, 371 E. Garfield Blvd., nahe South Park. Phone: Wentworth 6887.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. J. Schwarz, 4329 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Köchin und ein Mädchen für Küchenarbeit in Lunchroom, Delikatessenstore und Lunchroom. 329 East 55. Str., nahe Calumet Ave.

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen für alle Arbeiten. Foerster, 1024 Lawrence Ave. Telephon: Ravenswood 324.

Verlangt: Gebildetes Mädchen für gutes einfaches Kochen, nähen, Baby-Wäsche und 5 Zimmer Flat zu besorgen. Ein leichter Platz und ein gutes Heim für das richtige Mädchen. Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park. Phone: Rogers Park 111. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit. Roominghaus. 648 Randolph Str., nahe Desplaines Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bringt Empfehlungen. Vorzusprechen 3242 Indiana Ave., Laden. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $5. 1637 Adams Str., dimido

Verlangt: Ein Mädchen, um der Hausfrau behilflich zu sein. 1500 Edgewater Place. dimido

Verlangt: Mädchen und Frauen, und frisch eingewanderte werden bald zufriedengestellt. Mrs. Davis Office, 1219 N. Paulina Str. nahe Division. 18okl1m

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1455 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. A. W. Weil, 814 Crescent Place, nahe Clarendon Ave., 1. Flat. 13okX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; Lohn $5.00. Vorzusprechen in 7531 Madison Str., Forest Park. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Flat; nehme auch erfahrenes frisch eingewandertes. 5224 Michigan Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Bäckerei, 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit behilflich zu sein; muß zu Hause schlafen. 1505 N. Clark Str., Flat 1. mido

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim, guter Lohn und kleine Familie. 4818 Forrestville Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 804 Davis Str., Evanston. 20okl1w

Verlangt: Heimathloses Mädchen oder Frau findet gutes Heim bei Wittwe, um auf zwei Kinder aufzupassen. 4112 Wentworth Ave., 1. Flat, hinten. mido

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Frau wünscht rein zu machen für Freitag oder Samstag. 1852 Maud Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, kann schön bügeln. 1312 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 5154 Bishop Str.

Gesucht: Haus-Schneiderin sucht Arbeit, $2.00 täglich. Pagosky, 818 W. 14. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandert. 4431 Armour Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Montag, Dienstag und Freitag. Jersuta, 1117 Huron Str., nahe Milwaukee Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Waschplätze, Montag und Dienstag. 1455 Webster Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. 1709 Fremont Straße.

Gesucht: Aelteres Mädchen über 40 Jahre alt, wünscht Hausarbeit oder Stelle als Haushälterin in kleiner Familie, sieht nicht auf hohen Lohn; gutes Heim. Bitte vorzusprechen, H. D., 1828 Burling Straße.

Gesucht: Anständiges deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in guter deutscher Familie. Bitte selber vorzusprechen. Margarethe, 614 Grove Place, nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Arbeit im Restaurant. Geschirrwaschen oder als zweite Köchin. Bitte selber vorzusprechen, 743 Gardner Str. Mrs. Huber.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle. 1725 N. Halsted Str., vorne, unten.

Gesucht: Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit. 654 Rees Straße.

Gesucht: Frau wünscht Hausarbeit, 4 Tage die Woche, $1.60 den Tag. Adr.: Z. 469 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, Küchenarbeit. 1431 N. Halsted Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Stelle in kleiner Familie. A. Kravcik, 2900 N. Washtenaw Avenue. mido

Gesucht: Fleißiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch als zweites Mädchen. — 3255 Leavitt Str. mido

Gesucht: Ungarisch und slawisch sprechende Restaurant-Köchin sucht Stelle in Restaurant, Saloon oder Lunchroom; keine Sonntagarbeit. 1825 Larrabee Straße. dimido

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Gebildete Dame, 35 Jahre alt, alleinstehend, von angenehmem Aeußern, möchte mit feingebildetem Herrn, in sicherer Lebensstellung, in Verkehr treten, zwecks Heirath. Ausführliche Zuschriften sende man gefl. vertrauensvoll ein unter: F. 334, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer (34), evangelisch, Norddeutscher, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder jungen Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Adr.: F. 335 Abendpost.

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, Bad, Gas, $14.00. 1350 Fletcher Str., Ecke Southport Ave.

Zu vermiethen: Zwei reine Zimmer. 2098 Burling Straße.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, vorne. — 1704 Nelson Str., nahe Paulina. dosa

Zu vermiethen: Das feinste Gartenland nahe Chicago; etwa zehn bis zwanzig deutsche oder holländische Familien können sich hier ansiedeln; elektrische Cars. Taylor, 131 La Salle Str.

Zu vermiethen: Schöne, helle 5-Zimmer Wohnung; $16; ganz modern. 2314 N. Hamlin Ave., nahe West Fullerton Ave. dofrsa

Zu vermiethen: 1833 Ballou Str., nahe Cortland, 4-Zimmer Wohnung; Bad und Porch; Erwachsene; $16. Eigenthümer: 88 State Str., Z. 1.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat mit Bad, $17, neues Haus. Alte Nr. 638 Nelson Str., nahe Paulina Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer Wohnung, $4.00; 5 Zimmer Wohnung $9.00, nahe Clybourn Ave. und North Ave. Nachzufragen 167 Indiana Str., Ecke Wells Straße.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat, Dampfheizung, 820 Webster Ave., nahe Halsted Str., $35; freie Miethe bis 1. November 1909. 21okl1w

Zu vermiethen: Saloon Geschäftsecke, Rees und Halsted Str., $35. August Torpe, 820 North Ave. dosason

Zu vermiethen: 6 prachtvolle Zimmer, 1049 Wellington Ave., nahe Hochbahn-Station, $22; freie Rente bis 1. Nov. 1909. Torpe, 820 North Ave. 21okl1w

Zu vermiethen: Ein Store, geeignet für einiges Geschäft. Nachzufragen: Neue Nr. 1323 W. Madison Straße.

Zu vermiethen: Store, gute Lage für Delikatessen-, Schuhmacher-, Schneider-Geschäft oder Barbierstube. 1811 Roscoe Boul., nahe Lincoln Ave. bidosa

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, Gas, an Erwachsene, $10. 2123 Belle Plaine, nahe Lincoln Avenue. 19ok, bidosa*

Zu vermiethen: Vier neue Läden, 1101 N. California Ave., ein Block südlich von Division Str. Beste Lage für Hardware, 10c-Store, Putzmacher, Delikatessen usw. A. H. Weigle, 1025 N. California Ave. midofrsaso

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, neu dekorirt. 2205 Hamilton Court, nahe Webster Ave. mido

Zu vermiethen: Vier möblirte Zimmer, oder verkaufe Möbel; Bargain. 740 Rees Str. mido

Zu vermiethen: Umgebauter, moderner Laden mit 3 Wohnzimmern; Brick Backofen hinten anstoßend; erster Klasse Delikatessen und Bäckerei bevorzugt; ebenfalls 6 Zimmer Flat darüber. 3212 Wentworth Avenue. Phone: Douglas 3485. bimido

Zu vermiethen: Stall. 611 Willow Str. 17okl1wX

Zu vermiethen: Feine Lage, gegenüber Maplewood Station, Diversey, Ecke Talman. Nachzufragen: 2816 N. Rockwell Str. 15ok,1wX

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Küche für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer mit Heizung. 2440 Lincoln Ave. nahe Halsted. dofrsa

Roomer oder Boarder gewünscht. 548 North Ave., nahe Larrabee Str. 21okt,1wX

Zu vermiethen: Schönes Flat Zimmer. 1928 Mohawk Str. Schmidt. dofr

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer mit gutem Bett an soliden Mann. 1649 Orchard Str.

Zwei Boarders werden angenommen. 1506 Hudson Avenue, 1. Flat. Vorzusprechen 6 Uhr Abends.

Zu vermiethen: Möblirte schöne helle Zimmer, neue Betten. 701 Uhland Str., nahe Clybourn

Zu vermiethen: Fein möblirtes Frontzimmer für zwei Herren, alle Bequemlichkeiten, bei Frau. Neue Nr. 317 Sigel Str.

Zu vermiethen: An Herrn, in besserer Privatfamilie, ein freundlich möblirtes Zimmer, halber Block von Humboldt Park; gute Fahrgelegenheit. Adr.: F. 346 Abendpost.

Suche bescheidenes Heim, Zimmer bei alleinstehender, älteren, einfachen Frau, wenn möglich ohne andere Roomers; bin schlichter Arbeiter, ganz allein, kein Trinker, musikalisch; habe stetigen Verdienst und Ersparnisse. Adr.: F. 333 Abendpost.

Möblirtes Zimmer, $1, wenn gewünscht auch zum Haushalten. 2147 Clybourn Ave. mido

Deutsche Familie wünscht an besseren Herrn ein schönes Frontzimmer zu vermiethen. Bad, Dampfheizung und Telephon. 2653 N. Halsted Straße, 2. Flat. midofr

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gute Zimmer für einen Mann; $1 wöchentlich. 729 Lake Str., nahe Halsted Str. midosabi

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht zwei leere Zimmer bei anständiger Arbeiter-Familie oder Frau, wo man ein Kind in Pflege nimmt und ihm ein gutes Heim geboten wird; Südseite. Adr.: A. 172, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame. Adr.: F. 330, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board bei alleinstehender armer Frau. Adr.: F. 332 Abendpost.

Mann sucht Zimmer und Kost bei einer einfachen alleinstehenden Frau. Adr.: T. U. 8, Abendpost.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Maurer, gute Erfahrung an Boiler-Arbeit, auch Reparatur, sucht Arbeit. Mr. Hinisch, 4083 Fifth Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht ein Kind in Kost und Pflege zu nehmen. 1503 Larrabee Str., 2. Floor.

Pflasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Straße. modosa

Wenn Ihr zu pflastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe verscheuchen Rheumatismus. Fabrikation: 1543 Clybourn Ave. Dr. Böhms imp. Kameelhaar-Einlegsohlen. 19okt,1wX

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 8okt,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6p*

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außerm Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 1256 Wells Str. Phone Dearborn 244. 16okl2wX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. C. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen, zu den niedrigsten Raten, auf Chicagoer Grundeigenthum, in Summen von $500 und aufwärts; keine Verzögerung. C. F. Schultz, 163 East Randolph Str., Zimmer 38. dofrsason

Möchte 1000 Dollar an Privateigenthum in erster Hypothek unterbringen. Adr. L. 936 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Erste Hypothek, $3000, zu 5½ Proz., 3 Jahre. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Gold zahlbar, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30sdofrsamo3m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?**
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

**Geld zu verleihen**
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ...
Adresse ...
Gewünschte Summe: $...
Auf Sicherheit von...
Wann vorzusprechen...
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

**Geld! Brauchen Sie Geld?**
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9fcb,sandibo*

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatfamilie muß verschleudern: Sämmtliche gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, schöne Betten, Dreßer, Chiffonier, eleganter Küchenofen mit Wasserfront, feiner Parlorofen, Ausziehtisch, 6 Stühle, Combination Bücherschrank, Sideboard, gute Singer Nähmaschine, u. s. w. Beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center, unten. 19ol,1w

Zu verkaufen: Hübsche Möbel von einem 7 Zimmer Flat, wie neu, werde einzeln verkaufen. $60 Rugs $18, $75 Parlor Set $28, Spiegel Tische, Stühle, Betten, Bilder, Leder Schaukelstuhl, Couch, Upright Piano, Gardinen, Nähmaschine, Bedstals, Männerkleider. 1346 N. Robey Str., nahe Fowler. 19okl1wX

Zu verkaufen: Ein Kinderstuhl und Zuklapp-Buggy. 1506 Hudson Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern, im besten Zustand, nicht beim Stück. 1629 Burling Str., 2. Flat, hinten. dofrsa

Zu verkaufen: Küchenofen. 647 Grove Place, 2. Flat, hinten.

Auktion-Verkauf! Morgen 10 Uhr Vorm., in unseren Verkaufsräumen 2521—23—25 Sheffield Ave. nahe Lincoln Ave. Große Partie nicht abgeholter Möbel, sowie Rugs, Heizöfen, Messing- und Eisenbettstellen und allerlei Haushaltartikel.
J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 21okl1w

Zu verkaufen: Dressers, Bett, Federbett und Parlortisch, billig. 3407 Walnut Str. dosa

Spottbillig zu verkaufen: Großer Heerd und Saloon-Ofen. 628 S. Halsted Str. Telephon: Monroe 1269. bido

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel, Küchen Range, Parlorofen, Rug, Parlor Set, alles im besten Zustande. 1704 Nelson Str., nahe Paulina, Flat 1, vorne. bidosa

Zu verkaufen: $45 Rug $22, Cupboard $3, Eiskiste $5, $65 Parlor Suit $20, Oelofen $2, Leder-Set billig. 612 Garfield Avenue, 1. Flat, nahe Lincoln Ave. mobimido

Zu verkaufen: Ein eisernes Foldingbett. 611 Willow Str. 15okl1wX

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasobido*

$45 kaufen $600 Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 21okl1wX

Muß feines Upright Piano verkaufen; billig für Baar. 2953 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: $400 Kimball Piano. Nachzufragen von 10 Uhr Vorm. 944 Newton, nahe Augusta Str.

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe North und Milwaukee Ave. 19ok,1wX

Zu verkaufen: Hübsches Piano, beinahe neu, verkaufe für Lagerungskosten. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey. 19okl1wX

Junges Ehepaar verschleudert wegen Abreise nach Deutschland, fast neues $500 Piano, 2147 N. Clark Str., nahe Webster Ave. 18okl1w

Sehr billig. Verkaufe wegen Abreise, elegantes $300 Piano, wie neu. 2151 Sedgwick Str., nahe Clark Str. 18okl1wX

Wegen Krankheit muß mein prachtvolles Piano billig verkaufen. 2183 W. Huron nahe Robey Str. 18okl1wX

Gutes Piano für $50 sofort zu verkaufen, keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 18okl1wX

Zu verkaufen: Wegen Todesfall muß Wittwer schönes neues Piano billig verkaufen. 612 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Floor. mobimido

$20 kaufen gutes Weber Square Piano, geeignet für Anfänger, kann binnen zwei Jahren umgetauscht werden. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str. 16okl1wX

$100 kaufen prächtiges Mahagoni Upright Piano, 3 Monate gebraucht, kostete $275. 733 Milwaukee Avenue. 16okl1wX

Nur $75 für ein schönes Emerson Upright Piano und $15 für ein Square Piano oder Orgel. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15ok,3w,X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Pferde und Brickwagen. — 2137 Warner Avenue. dofr

Zu verkaufen: Guter Wachhund. 3056 Racine Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Pferd und Bäckereiwagen. 3601 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr, Wagen und Oel-Route. 5606 State Str. 19okl1wX

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30sp1mX

## Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Wilson Nähmaschinen; Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts; Reparaturen billig ausgeführt. Chas. F. Weißwange, 2049 West 12. Str., nahe Robey Str.. (Neue Nummer.) 28sep,bidosa,1m

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Fixtures! Fixtures! Fixtures!
J. Mansbach & Comp.,
628 S. Halsted Str. Telephon: Monroe 1169.
Wenn Ihr eine Einrichtung braucht für Grocery-, Butcher-, Schneider-, Painters, Zigarren- oder Candy-Stores, kommt zu uns. Wir haben einen kolossalen Vorrath von neuen und gebrauchten Einrichtungen, und verkaufen Euch bessere Waaren und billiger, als irgend jemand Anders in Chicago. Baar oder theilweise Abzahlung. Country Orders. F. O. B., Chicago. bido

Zu verkaufen: Zwei neue Weinpressen, billig. — 1305 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Store Fixtures und Verschiedenes in Bäcker-Shop-Einrichtung. 4514 Lincoln Ave. di—fr

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar,**
**115 Dearborn Str., 7. Flur.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseite-Office: 555 North Ave.**
**Ecke Larrabee.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

**Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.** 7fb*X

**John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.** 19ju*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505, 132 Clark Str. Kompetente Anwälte. Praxis in allen Gerichten. 13okt,1m

## Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 18aug,6m

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bester Delikatessen-Store auf der Nordseite! Muß sofort verkauft werden!
Krankheitshalber muß sofort altetablirter, bestgelegener und immer sehr gut zahlender Delikatessen-, leichter Grocery- und Backwaaren-Store auf der Nordseite verkauft werden; gute Fixtures, großes, frisches Waarenlager; Miethe, mit 4 Wohnzimmern, nur $20 den Monat. Dieses Geschäft ist das älteste in dieser Gegend und erfreut sich einer großen, alten Kundschaft. Neben dem Unterhalt einer großen Familie hat das Geschäft immer einen monatlichen Reingewinn von etwa $100 monatlich abgeworfen. Nehme $450 oder beste Offerte an zwecks schnellen Verkaufs. Nachzufragen Freitag Nachmittag, von 1 bis 5. 2622 N. Halsted Str., ½ Block nördlich von Wrightwood Ave. (Neue Nummer.)

Achtung! $325 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegene Delikatessen und Light Grocery auf der Nordseite; feine Eichenholz-Einrichtung, großes frisches Lager; Miethe $20 per Monat mit schönen Wohnzimmern. Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit. Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Vorzusprechen morgen, Freitag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, 1168 Larrabee Str., nahe Division Str.

$700 baar kaufen feinen Delikatessen- und leichten Grocery-Store in gut besiedelter deutscher Nachbarschaft; gutes gangbares Geschäft; verkaufe wegen Krankheit. 3419 N. Paulina Str.; eleganter Platz für deutsches Ehepaar.

Zu verkaufen: Schleuderpreis, wenn sofort genommen, ein Schulstore mit feinem Waarenlager; Besitzer muß wegen Krankheit die Stadt verlassen, gegenüber Publik-Schule. 1645 Cornelia Ave.

$250. Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, wegen Krankheit. 2661 Rhine Str., nahe Milwaukee Avenue. Mrs. Franz.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei. Adr.: T. U. 38 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei; wöchentliches Einkommen $170 bis $190; nur Ladengeschäft. Eigenthümer ist kein Bäcker. Nordwestseite. Adresse: U. S. 779 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Billig, Grocery- und Delikatessen-Store; gutes Geschäft; einträgliches Geschäft für Jemanden. 2114 N. Western Ave. dofr

Zu verkaufen: Saloon mit Ausspannung, Farmer-Trade. Lizens $500. Billig zu verkaufen. Adr. A. 163 Abendpost.

Zu verkaufen: Umstände halber eine vorschriftsmäßige gutgehende Bäckerei. Tägliche Einnahme $30 (Storetrade). Zu erfragen 3303 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, nebst Meat Market; Fixtures, gutes Pferd, Wagen; wegen Todesfall, billig; niedrige Miethe; Frau gehört Haus und Geschäft. Nachzufragen von 9 bis 4 Uhr: Ruppnau, Administrator, 3009 N. Ashland Ave., nahe Wellington Str. dofr

Zu verkaufen: Barbershop mit erster Klasse Einrichtung und ein gutzahlender Platz. Nachzufragen Abends. B. Zeller, 1720 Brigham Str., nahe Paulina Str. dofr

Verkaufe billig gutgehenden Meat-Market mit Grocery; gutes Leben garantirt. Adr.: F. 344 Abendpost.

Saloon zu verkaufen: An State Str. nahe Loop, guter Platz; Verkaufsgrund wegen Uneinigkeit der Partner; Preis $700. Adr.: O. 598 Abendpost. dosa

Verkaufe Saloon, sofort, wegen Aufgabe des Geschäfts. Ecke Cortland und Ballou Str. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store. 2206 Clybourn Ave. (Neue Nr.) mido

Zu verkaufen: Billig, Restaurant Stahl-Range mit zehn Deckeln und zwei Backöfen, nur zwei Monate gebraucht. 725 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke, 14. und Paulina Str. Nachzufragen The Standard Brewery, 12. und Campbell Ave. midofr

Gutgehender Saloon mit Ausspannung, unabhängig von Brauerei, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Adr.: W. 767, Abendpost. 20okl1wX

Zu verkaufen: Vollständiges Lager von Groceries, tägliche Einnahme $35; muß krankheitshalber verkauft werden. Abends offen. 2828 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant mit 7 Zimmern, Alles vermiethet. 1130 Wells Str. bimido

Wir haben einen Saloon per ersten November zu vermiethen, Nordseite, Miethe fürs ganze Haus nebst Garten $35 — Geschäft während des Winters ein wenig langsam, im Frühjahr und Sommer ausgezeichnet. Lutz Brauerei, Noble und Cornell Str. 19okl1w

Home-Bäckerei zu verkaufen, billig. 3529 Wentworth Avenue. dimido

Zu verkaufen: Grocerystore und Market; großer Waarenvorrath, feine Fixtures. 2601 W. 15. Place, Ecke Rockwell Str. 15okl1wX

Zu verkaufen: Saloons, in verschiedenen Stadttheilen; gute Bedingungen für gute Wirthe; $500 Baar und aufwärts erforderlich, je nach der Lage. Nachzufragen jeden Morgen, vor 10 Uhr, bei der Ernst Tosetti Brewing Co., Ecke 40. und Butler Str. 8—31okt,X

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mit 1500 Dollar möchte ich an einem kleineren Geschäft theilnehmen. Adr. A. 170 Abendpost.

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue englische Zirkel (auch privat) für Eingewanderte, Herren oder Damen, beginnen jetzt. Erfolg garantirt u. nachgewiesen, auch gute Stellungen, kein Warten. The Illinois College. Gegründet 1892. 715 North Ave., nahe Halsted L. Stat. doson

Piano-Unterricht ertheilt. 25c die Lektion. 1426 Grand Avenue. dofrsa

Northwest Chicago Business College, etabl. 1890 von Prof. Geo. Jensen. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Englischer Sprachunterricht vermittelst der Konversationsmethode. Mäßige Preise. Tags und Abends, auch Sonntags. 1427 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.—R. Jensen, Prinzipal. 12ok,bidoson,*

Schmidt, Tanzschule u. Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. Klassenunterr. Mittw. u. Freitag. Tel. N. 5386. 2oklmtX

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23li*X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: 2 Flat-Gebäude, Clybourn Avenue, 28 Fuß Lot, Licht ganz herum, nur $400 Baaranzahlung nothwendig. Miethe von Flats bezahlt den Rest. Wenn Ihr ein Heim kaufen wollt, seht unseren Agenten. Ecke Clybourn und Western Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

$400 Baar sichern Euch ein 2 Flatgebäude in einer angenehmen deutschen Nachbarschaft an der Nordseite. Seht unseren Agenten Ecke Clybourn und Western Ave., irgend einen Nachmittag.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

Spottbillig! Gutes, zweistöckiges Brickhaus, Basement, 2 schöne, helle 6 Zimmer Flats, Badezimmer, in feiner Nachbarschaft, nur $4500.
Oscar Josetti, 1940 Orchard, nahe Center. midofrsa

Achtung! — Bringt 15% abzüglich aller Unkosten! Zwei 2-stöckige Häuser mit Basement und Attic, vier 4 und zwei 3 Zimmer Flats, Toilets, Gas, in feinstem Zustande; bester Block an Orchard Str. Miethe $844; Preis $5300.
— Oscar Josetti —
Office nur: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. midofrsa

Zu verkaufen: Ainslie nahe Oakley, 2stöckiges Frame, zwei 4 Zimmer Flats, in gutem Zustande, Preis $2800. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mido

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes 2-stöckiges Stein Flatgebäude mit 6 und 7 Zimmer Flats, Wasserheizung, 1431 Warner Ave., nahe Perry Str., $7000. August Torpe, 820 North Avenue. 16okl1wX

Achtung! — Achtung! — Sofort zu kaufen gesucht: Nordseite gute Häuser für sofortige Baar-Käufer. Torpe, 820 North Avenue. 16okl1wX

Zu verkaufen: Neue moderne 2-stöck. Frame Residenz, Brick Basement, 7 Zimmer und Bad, Furnace Heizung, elektrisches Licht, Zement Floor, Laundry Tubs, Combination Fixtures, alles vollständig, in feiner Residenz Nachbarschaft, 3840 Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., Baar oder leichte Zahlungen.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— samodimidofr

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, 7 Zimmer jedes, Steinfront, an Seminary Ave., $6600. Frey, 2828 Lincoln Ave. 16okl1w

Gutes 6 — 5 Zimmer Brick und Stein Flatgebäude, nahe Edgewater Hochbahnstation, $22,000.
August Torpe, 820 North Avenue. sadido

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Framegebäude, Brick Basement, je 6 Zimmer, Furnace Heizung, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave., Preis $4800. Dies ist ein Bargain, seht sado
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.—

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 5 und 4 Zimmer Flats, Wolfram, nahe Southport Ave., Bargain, $4600; Miethe jährlich $600. Thies, 3017 Southport Ave. dofr

Zu verkaufen: Gutes zweistöck. Framehaus, 6 Zimmer, in Lake View; Lot 37 Fuß Front; Fur. $2000 Hypothek; verkaufe auf Abzahlung; Preis $4250. Adr.: A. 164, Abendpost.

Innerhalb drei Tagen muß gutes 2—6 Zimmer-Gebäude an Cleveland Ave., nahe Blackhawk Str., billig verkauft werden. Torpe, 820 North Avenue. dosamo

$5000 kaufen gutes Brickgebäude mit 2—6 und 2—4 Zimmer Flats, 1728 Cleveland Ave.; kann unter leichten Bedingungen gekauft werden. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. dosaml

Geschäftsgebäude, 2088 N. Ashland Ave., nahe Grace Str., billig zu verkaufen, $3800. August Torpe, 820 North Ave. dosamo

Hudson Ave., gutes modernes 3—6 Zimmer Brickgebäude, nahe Center Str., billig zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. dosamo

Erben müssen modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, mit 2 Lotten, für $5500 verkaufen, ist $7000 werth, nahe Roscoe und N. Oakley Ave. Torpe, 820 North Ave. dosasondi

Zu verkaufen: Nur $2650, schönes großes zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, nahe Winemac und Lincoln Ave.; nur $500 Baar, $25 monatlich, einschließlich Zinsen. Habe auch ein schönes großes zwei 5 Zimmer Flatgebäude, $3500; Bad, Gas, Wellington, nahe Racine Ave., oder Northwestern-Hochbahnstation; nur $500 Baar, $15 monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Avenue. dofr

Muß billig verkaufen: Zweistöckiges modernes Framegebäude, 6 Zimmer Flats, Paulina Str. nahe Grace; nur $3150. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Brickhaus von sieben Zimmern und Badezimmer, auch Garret, Straße asphaltirt, Alley mit Brick gepflastert. Eisen-Fenz vorn, Zementwalk ringsum Haus. Hartholz Fußböden, neuer Mantel, alles im besten Zustand. Passend für eine Familie, die allein zu wohnen wünscht. Nicht weit vom Lincoln Park. Preis $4900. Lot 25×125. Eiser, 592 Sedgwick Str., nahe Wisconsin Str. —fs

Zu verkaufen: Ein Bargain! Sechs-Zimmer Haus, praktisch eingerichtet, gut ausgebaut, Dachboden, schöner Garten, an Drake Ave., ein Block von Irving Park Blvd. Preis $2200. Adr.: W. 763 Abendpost. ok19—31X

Sofort zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöck. Haus, Nordseite. Adr.: F. 321, Abendpost. midofrsa

### Nordwestseite

Schöne, soeben fertiggestellte, moderne Häuser.
—$2900—Sechs sehr große Zimmer—$2900—
W. Belle Plaine Ave., zw. Spaulding u. Kimball.
Absolut die besten Werthe in Chicago
$200 baar————monatlich $20.
Hauptzimmer in Eichen mit schönen Maple Fußböden in allen drei Schlafzimmern; geräumige Closets; sehr große Pantries mit Schrankschubladen. Plumbing sogut wie Ihr sie in den meisten $10,000 Häusern finden werdet. Diese Häuser sind innen und außen modern. Nicht ihresgleichen in Chicago für das Geld. Die Zimmer-Auslegung ist selten in Häusern zu solch mäßigem Preise zu finden. Dreißig Fuß Lots. Irving Park Blvd. Car bis Spaulding Ave., lauft zwei Blocks nördlich. Den ganzen Tag einschließlich Sonntag geöffnet.
Haentze, Schuknecht & Co., Eigenthümer. ok12—31didosa

Jefferson Park Lotten.
Nur $1.00 Anzahlung und $1.00 die Woche. Keine Steuern oder Zinsen. 5 Blocks westlich an Milwaukee Ave. bis West Catalpa Ave., von der Jefferson Park Eisenbahn-Station. Preise $175 bis $255 per Lot. Agent den ganzen Sonntag auf der Addition.
Hunnewell, 1120 First Nat. Bank Bldg. Telephon Central 6502. dosason

Zu verkaufen: Muß verschleudern, zwecks Vertheilung eines Nachlasses, modernes 7-Zimmer Haus, in Irving Park; Alles in bestem Zustande; Preis $2200; nehme $500 Anzahlung an, Rest nach Wunsch zahlbar. Vorzusprechen Vormittags, oder zu adr.: Bruno Wilke, 87 Wabash Ave., 6. Floor.

Zu verkaufen: Sehr billig, neues, ganz modernes 2-Flat Framegebäude; Oak Finish, feine offene Plumbing, große Lot, 36 bei 125, hohes Konkret-Basement mit Zement-Boden, Waschküche; Preis $4000; leichte Bedingungen; gerade gegenüber der neuen evang.-luth. Kirche; fertig zum Einziehen. 2314 N. Hamlin Ave., nahe West Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 1833 Ballou Str., nahe Cortland, zweistöck. Haus, je 4 Zimmer; Bad und Porch, Konkret-Fundament; Lot 177 Fuß tief; $3700; $1500 Baar, Rest zu 5 Proz. Eigenthümer: 88 State Str., Zimmer 1.

Verkaufe mein schönes zweistöckiges Brickgebäude, vier Flats zu je 4 Zimmern, nebst Stall für drei Pferde, bringt $540 Miethe das Jahr; Preis $4600; wegen Abreise nach Deutschland, unter günstigen Bedingungen. 2142 Huron Str. J. P., Eigenthümer. dosason

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer Häuser, $1900 und aufwärts. Zweistöckige Häuser 4-, 5- und 6-Zimmer-Wohnungen, $2300 und aufwärts. $100 Anzahlung, $15 monatlich. Lotten 30 bei 125, nahe Straßenbahn und Hochbahn. Otto Dohroth, 3001 W. Irving Park Blvd., Ecke Sacramento. dfrsa

Zu verkaufen auf Nordwestseite, ein Bargain zum schnellen Verkauf, großer Store und 3-Flat Frame Gebäude, Alley Lot, 35 bei 125, großer Stall und eine gute Lage für Butcher und Grocery. Eigenthümer: Hoppe, neue Nr. 4905 Lincoln Ave. sadido

Snap! Bargain! $2650, leichte Zahlungen, für neues Haus; Lot 37½ bei 125; große Schattenbäume; sehr guter Straßenbahndienst. G. C. Hield & Co. 3964 Milwaukee Ave. 19okt,1wX

### Westseite.

—Neue Subdivision!—
Lotten 29 bei 140 Fuß, gelegen an Lexington und 45. Str.; asphaltirte Straße, Zement-Seitenwege; alle Steuern bezahlt. Nehmt Metropolitan-Hochbahn, Garfield Ave.-Zweig bis zur 45. Str.-Station; Preis $850, werth $1200. C. F. Schultz, 163 Randolph Str., Zimmer 38, oder: Nordost-Ecke Ogden und Homan Ave. 21okt,1wX

### Südseite.

Bin gezwungen zu verkaufen: Moderne 9 Zimmer Residenz, große Lot, sehr schöne Nachbarschaft, Block östlich von Ill. Central an 72. Str. Verschleudere für $4500 werth $7000. $1500 Anzahlung erforderlich. Adr.: F. 345 Abendpost. dosa

Kleine Anzahlung, Rest wie Miethe, kaufen neues 2 Flat Gebäude. O'Neil, 6814 Marshfield Ave. mido

Zu verkaufen: Neue 4 Zimmer Cottage, $1600; $100 Anzahlung, Rest $10 per Monat. 6406 Süd Seeley Ave. Agent am Platze Sonntag den ganzen Tag. so—sa

### Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei 50 Fuß Baustellen in New Chicago (Gary), für $800, werth $1200, und dabei steigend im Preis. Sichere Kapital-Anlage. Näheres 1119 LaSalle Ave.

Außerordentlicher Bargain: $1200 kaufen Lot, 100 bei 230 F., in Riverside; bequem zur Straßen- und Eisenbahn; Pflasterung, Sewer, Wasser und Zementwege, alles bezahlt; wenn Ihr eine schöne Lot für ein Heim wünscht, untersucht.
—Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str.— 20okl1w

### Farmländereien.

Michigan's beste Land-Offerte.

Kommt nach dem Swigart Trakt, wo eine liebliche Acres Euch und Eure Familie ernähren und noch einige weitere Acres Euch Geld in die Bank bringen wird. Es ist inmitten von Michigan's Obstgürtel, wo Ihr Geld verdienen könnt mit Pflanzen von Pfirsichen, Birnen, Aepfeln, Pflaumen, Kirschen und allen Beerensorten, sowie großen Ernten von Gemüsen, Getreide und Heu. Nahe Hafenplätzen vom Lake Michigan ist die beste Transportgelegenheit und das größte Absatzgebiet, und Ihr habt eine gute Auswahl, weil es das größte Stück Land ist, das von irgend einem Manne in Michigan geeignet wird. Es umfaßt über 1200 40 Acres und viele 20, 10 und 5 Acres Farmen des besten Klee- und Frucht-Landes im Staate; ebenfalls unübertrefflich für Milchwirthschaft, Vieh- und Geflügelzucht; viele Lakes und Trout Ströme. Die niedrigsten Preise für gutes Land im Staate; 17c pro Tag kaufen eine 40 Acres Farm zu Bedingungen so niedrig wie $10 Anzahlung und $5 den Monat, und nur $8 bis $15 der Acre. Kommt und seht mich deshalb und holt mein freies schönes Büchlein und Karte, oder schreibt danach. Ich lasse einen „Pullman Special" am Dienstag, den 19. Oktober nach Michigan laufen. Rundfahrt nur $6.00. Fahrgeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248-49-50 First National Bank Bldg., Chicago, Ill. 16oktsondibojn

Zu verkaufen: Schöne 120 Acker Farm, 4 Meilen von Wonewoc. Gute Gebäude, gute Fences, Weinund Obstgarten, Windmühle. John Maier, Wonewoc, Wis., R. D. Route 2. 12ok,bidosa,1m

Fruchtbares Land in Marathon County, Wis., noch billig. Schreibt an: Deutsche Land-Office, Wausau, Wisconsin. 7ok,bosadi,1m

Florida: Zehn Acker reichstes Land, nahe Bahn, mit drei Ernten jährlich, immer die Ersten im Markte; bringen Reichthum; gesundeste Klima im Lande. Monatszahlungen. Realty Co. of Florida, 97 Washington Str. mido

$200 Anzahlung kaufen hübsche 20 Acker Michigan Hühnerfarm; gute Gebäude. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. bimido

Wenn Ihr das feinste Hartholz in den Vereinigten Staaten wünscht, so sprecht vor oder schreibt wegen unseres neuen Folders und Karte; geben Auskunft über unsere 150,000 Acker in Sawyer County, Wisconsin. Wir verkaufen 40 Acker und aufwärts zu leichten Bedingungen. Exkursionen jede Woche.
Will Webster, 188 E. Madison Str. 16okl1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Stock- und Frucht-Farmen, mit Pferden, Vieh, Sommer-Ernten usw. Nehl, 119 La Salle Str. 6okt—1mon,X

Es gibt nur einen Whiskey in der Welt, der den Anforderungen von Cedar Brook entspricht—und das ist Cedar Brook selbst.

Gewöhnlicher Branntwein mag 4 Jahre gelagert haben und doch den grünen Regierungsstempel tragen. Aber

W. H. McBRAYER'S Cedar Brook Bottled in Bond 1847—1909

wird von 6 bis 8 Jahre in angebrannten eichenen Fässern gelagert. Er entspricht mehr als den Anfoderungen der Regierung. Cedar Brook wird heute ebenso gemacht wie in 1847.

Ihr versäumt das Beste bis Ihr ihn versucht.

W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

## Blick durchs Koupefenster.

Im Eisenbahnzug unterm Gordon-Bennett-Wettfliegen.

Der Zufall ist uns Journalisten oft günstig: Ohne daß ich beabsichtigte, der großen Luftwoche in Zürich beizuwohnen, führte er mich auf der Reise nach Genua mitten in den Festtrubel der schönen Stadt am See. Vom Luftsattelplatz, vulgo Korbplatz, habe ich weniger gesehen, als mein mit der „diesbezüglichen" Berichterstattung betrauter Kollege. Dafür ließ mich der Zufall aber einen Einblick in die begeisterungsfähige Seele der Schweizer thun.

Es war im Zug von Schaffhausen nach Zürich. Biedere Schweizer Bürger füllten den breiten Wagen in breiter Behäbigkeit. Munter guckten die Gemsbärte auf den Lodenhüten einiger Touristen in die Luft. In voller Zufriedenheit kaute ein glattrasirter Priester sein mitgebrachtes Butterbrot.

Der Rheinfall liegt hinter uns. — Grün dehnen sich die Matten unter einem fast heiteren Himmel. Plötzlich kommt Leben in die Reisenden. Ein Dutzend Finger zeigt zugleich an meiner Nase vorbei nach den Wolken, während ich meine Füße nur durch einen blitzschnellen Ruck vor zwei Dutzend genagelter Schuhe retten kann.

„Do isch der Ehrscht'," gellte es mir in den Ohren.

Und ehe ich noch den also Apostrophirten sehen konnte, ging es in einer Sprache, die ich mangels des geeigneten orthographischen Wörterbuches auf dem Papier nicht wiedergeben kann, weiter:

„Nein, zwei."
„Drei."
„Fünf."
„O jeh, da sind sieben!"
„Neun."

„Ah! Der Parseval," tönt es schließlich langgezogen durch den Wagen, und jetzt war die künstlich bewahrte Ruhe auch derjenigen verflogen, die sich um ein so vorweltliches Ding, wie den Freiballon bisher nicht gekümmert hatten.

Mit Mühe und Noth eroberte ich mir jetzt auch ein Plätzchen am Fenster. Der Anblick, der sich jetzt bot, war wirklich wunderbar. Ruhig und majestätisch schwebten etwa 12 Ballons über der prachtvollen Herbstlandschaft. Mitten drin aber manöverirte der gelbe Leib des „Parseval". Bald rechts, bald links der Bahn ist er sichtbar. — Jetzt verschwindet er auf Augenblicke in den Wolken, jetzt senkt er sich schnell so tief, daß man glaubt, er wolle sich wie ein großer Vogel auf den Bäumen niederlassen.

Die Begeisterung kannte keine Grenzen mehr.

Der Herr Pfarrer vergißt die Würde seines Amtes und klettert, mit einem Opernglas bewaffnet, auf die Bank. Ein biederer Bauer unterbricht seine Rede, in der er mir zum mindestens zwanzigsten Male erklärte, daß der Rheinfall in den vierzig Jahren, die er ihn nicht gesehen, seine Gestalt geändert habe.

Der Tourist neben mir geräth derart in Entzücken, daß er meine Fußspitzen als geeigneten Beobachtungsposten ansieht und erst dem eindringlichen Argument meiner Ellenbogen weicht. Der Schaffner macht, unbekümmert um die luftigen Vorgänge seine Runde und verlangt die „Fahrbillets". Das übermüthige Volk benutzt ihn als Zielscheibe für seine harmlosen Späße."

„In zehn Jahren könnt Ihr Euch alle aufhängen," ruft ihm einer zu, der in seinen Beobachtungen gestört wird.

„Dann sp . . . . . wir Euch alle auf die Köpf," fährt ein Anderer fort.

„Wir lassen die Wagen einfach an die Ballons hängen," meint ein Dritter, während ein Vierter in den Anblick der Luftfahrzeuge so versunken ist, daß er erst durch wiederholtes Rütteln zum Vorzeigen seiner Fahrkarte zu bewegen ist. —

Ein rothbäckiges Schweizer Mädel, das mir gegenübersitzt, fragt schüchtern, ob denn wirklich lebende Menschen in den Ballons sitzen. Ich bejahe die Frage und versuche, ihr die Schönheit einer Ballonfahrt zu erläutern. Wie man höher, immer höher steigt, durch die Wolken, der Sonne entgegen, immer höher . . . wie die Erde immer kleiner wird, immer kleiner, wie eine Kegelkugel, wie ein Apfel, wie eine Haselnuß, bis man sie schließlich überhaupt nicht mehr sieht, und wie man dann der Gefahr ausgesetzt ist, den Weg nach Hause nicht mehr zu finden. Im gleichen Maße, wie sich die Erde in meiner Erzählung verkleinerte, vergrößerten sich die Augen des blonden „Mädli".

Wer weiß, bis zu welchem Stern meine Phantasie, durch die Ballons über Zeit und Raum gehoben, mich noch geführt hätte, wenn nicht ein Dutzend Zeigefinger wiederum vor meinen Augen erschienen wären und mich aus den Wolken herabgezogen hätten in die rauhe Wirklichkeit. Mit einem Ruck hält der Zug in Oerlikon. Der stille Ort hat wohl nie ein solches Hasten und Jagen erlebt. Zu Fuß, zu Rad, zu Wagen, zu Pferd, zu Auto — kurz, auf allen Beförderungsmitteln strömten die Menschen zusammen, um die letzte Sensation zu genießen: das lenkbare Luftschiff. Ein Gedanke beseelt alle die Tausende: „Am Sonntag kommt der Zeppelin, und dann gibt es ein großes Wettrennen in der Luft." Bis dies Wettrennen zum Austrag kommt, trägt mich das Dampfschiff über das blaue Meer zur Küste Portugals. Ist die Zeit noch fern, in der ich die Reise durch's Luftmeer machen kann? — —

## Die siebte Nacht des siebten Monats

(Auch dem chinesischen Märchenbuch.)

Der nächtliche Sternenhimmel, den Du droben siehst, ist ein großes, noch wenig bekanntes Geisterreich, voll von unergründlichen, Tiefen. Jeder Stern, den Dein Auge glänzend am Abend aufgehen und des Morgens wieder verschwinden sieht, ist ein machtvoller, himmlischer Geist, der in der Nacht sein geheimnißvolles Spiel treibt. Hoch oben aber über den Geistern thront der allmächtige Kaiser des Himmels, vor dem sich Alles beugen muß, dessen Worten Geister und Menschen zitternd gehorchen, dessen Auge wie ein unendlich weites Netz das ganze Weltall mit den viel tausendmal tausend Menschen umspannt und überschaut. Nichts bleibt vor seinem Antlitz verborgen. Mitten durch dieses Geisterreich fließt ein rauschendes Gewässer von unermeßlicher Tiefe, der Tienho, der Himmelsbach, die Milchstraße. Oestlich vom Himmelsbach steht ein heller Stern, Szeniehsin, der Kuhführer, ein redlicher, gutgesinnter Geist, der vereinsamt unter den hehren Sternen leuchtet. Ihm gegenüber, westlich des Himmelsbaches, flimmert ein anderer Stern droben am nächtlichen Himmelszelt, Tschenihsin, die webende Jungfrau (Vega). Dieser Stern ist ein weibliches Geisterwesen, das eine sehr denkwürdige Geschichte hat.

Die webende Jungfrau war einst eine überaus fleißige und geschickte Fee, die Nacht für Nacht an ihrem Webstuhl saß und die feinsten, wie Spinngewebe zarten Fäden spann. Wenn sie ihre Kammer nun mit dem Ergebniß eines arbeitsreichen Jahres gefüllt hatte, warf sie ihre kunstvollen Gewebe auf die Erde hinunter, um wieder Raum zu neuer Arbeit zu schaffen. Das war so ihre Art. Wenn im Spätherbst der Altweibersommer sich einstellt, dann fliegen weiße Fäden in der Luft herum, die sich auf die Grashalme und Blumen in Feld und Flur legen. Wenn die ersten Strahlen der Morgensonne darauf fallen, dann glitzern feuchte Tropfen wie große, durchsichtige Perlen darauf. Diese Fäden sind das Gespinnst der fleißigen, nächtlichen Weberin am Himmel. So saß also die webende Jungfrau jahrein jahraus rastlos bei ihrer Arbeit. Nicht einmal die Zeit gönnte sie sich, das Antlitz zu schminken und ihr langes, bis auf den Gürtel herabwallendes Haar zu kämmen und es in kunstvollem Knoten am Hinterhaupt zu befestigen. Wie die schlechteste Hirtenmagd gekleidet, saß sie an ihrem Webstuhl und webte. Endlich erbarmte sich der hohe Himmelsherr der ruhelos arbeitenden Jungfrau und gedachte ihr hartes Loos zu erleichtern. Aber wie? Nach langem Nachsinnen beschloß er, sie einem andern Geist als Gemahlin zu geben. Seine Wahl fiel auf den einsamen Kuhführerstern, weil dieser ein treuer, biederer Gesell und unverheirathet war. Erfreut empfing jener die ihm zugeführte Gattin und brachte sie in seinen Geisterpalast. Aber leider vergaß die glückliche Fee in ihrer neuen Stellung ganz, die ihr einmal vom Himmel zugewiesene Arbeit zu thun. Der Webstuhl stand still, die sonst so fleißigen Hände ruhten thatenlos; kein Faden, kein Gespinnst kam mehr in die leere Kammer. Nacht für Nacht saß sie drinnen in ihrem Gemach und plauderte mit dem Gemahl, so daß die Menschen auf Erden sich sicher verwundert fragten: Wo ist denn der Altweibersommer in diesem Jahre geblieben? Darüber ergrimmte der Himmelsherr, und als er sah, daß die Gemahlin des Kuhführers so faul geworden war, sprach er im Zorn zu ihr: Nun sollst Du wieder an Deinem alten Platze stehen, wo der tiefe Himmelsbach Dich von Deinem Manne trennt, und Deine Hände fleißig rühren. Nur einmal im Jahr sei es Dir gestattet, zu Deinem Mann zurückzukehren und eine Nacht mit ihm zu verplaudern, die siebte Nacht des siebten Monats! Traurig entgegnete jene: Herr, wie soll ich, wenn Du mich wieder an meine frühere Stelle jenseits des Himmelsbaches zurückversetzest, je zu meinem Manne zurückkehren können? Der Bach ist tief und keine Brücke führt die Liebenden zusammen! — Das laß meine Sorge sein, entgegnete der Himmelsherr, begib Dich nur an Deinen Platz. Am Tage vor der siebten Nacht des siebten Monats aber rief der Herr die geschwätzigen Elstern von der Erde zu sich an den Himmelsbach. Und als sie in ungezählten Schaaren zu Hunderten und Tausenden herbeikamen, befahl er ihnen, mit ihren langen Schwänzen eine Brücke für die webende Jungfrau über den Himmelsbach zu bilden, damit sie zu ihrem, sie schon erwartenden Manne kommen und später wieder ans andere Ufer zurückkehren könne. Die Elstern thaten, wie ihnen der Herr befohlen hatte, und Leib an Leib gereiht, bildeten sie mit ihren breiten Schwänzen eine federnde Brücke über den Himmelsbach, über den die webende Jungfrau zu ihrem Liebsten schritt. Das wiederholt sich nun jedes Jahr auf's Neue in der siebten Nacht im siebten Monat nach dem Befehl des himmlischen Kaisers. Daher sieht man an jenem Tage keine Elstern über Land fliegen, kein kreischender Elsternruf erschreckt die kleinen, leichtbeschwingten Sänger der Luft; sie sind wie durch Zauberei verschwunden. Und weißt Du, wohin sie geflogen sind? Weit weg von hier ins Reich der Feen und Geister, dort droben zu den lichten, klaren Sternen, um der himmlischen Fee zu helfen, zu ihrem Liebsten zu gehen und eine einzige Nacht in Glück und Seligkeit bei ihm zu verplaudern.

In jener Nacht steigen auch gütige Feen auf die Erde zu den Menschenkindern hernieder, es sind sieben Schwestern, die droben am Sternenzelt den Namen Tsetschihsin, das Siebengestirn, führen. Sie berühren bei ihrer Ankunft auf Erden das Wasser der tiefen Brunnen, der murmelnden Quellen und Bäche und streichen leise und von den Menschen ungesehen durch die Lande, denn sie sind geisterhafte Wesen. Nur an dem von ihnen berührten Wasser merkt man ihre stille, segensreiche Einsamkeit: es wird unter ihren Händen Heil spendend, mildert die heiße Gluth des Fiebers und bleibt das ganze Jahr hindurch von jeder Fäulniß frei, wohlschmeckend kühl. Daher schöpfen die Frauen in China in jener Nacht das Heil bringende „Siebenmonatswasser" in großen irdenen Kübeln und bewahren es für Krankheitsfälle im Hause auf. Wenn das erste Morgengrauen dämmernd am Horizont beginnt, steigen die gütigen sieben Schwestern wieder in ihre lichten Höhen hinauf und wandeln als himmlisches Sternenbild weiter ihre Bahn.

Die Menschen aber feiern zum Andenken an die hilfreichen Feen das Fest Pantschitsi, das heißt das Fest der Rüste auf das Siebengestirn. In allen größern Ortschaften und Märkten rüsten sich die jungen Mädchen zum Empfang der sieben himmlischen Geister; sie baden sich und schminken das Gesicht. Köstlich duftet das Haupthaar, das mit dem schönsten Gold- und Silberputz geschmückt ist. So warten sie, in langer Reihe auf Stühlen sitzend, im besten Kleiderstaat prangend, eine immer schöner als die andere, auf die Ankunft des Siebengestirns. Vor jedem der geputzten Mädchen steht ein Tisch, auf dem zierliche Papierblumen und duftende Blumentöpfe prangen. Daneben liegt ein Fächer aus Gänsefedern und das bunte Taschentuch. Lebhaft mit einander plaudernd verbringen so die jugendlichen Dorfschönen die Nacht auf offener Straße, oft den Blick verschämt zur Erde senkend und das erglühende Gesichtchen rasch mit dem Fächer verbergend, denn einzeln oder im Zuge gehen die jungen Burschen und Männer an der langen Reihe der Wartenden vorüber und erörtern lebhaft, welche von ihnen wohl die Schönste und die am prächtigsten Geschmückte ist.

## Theater am Nordpol.

In fesselnder Weise erzählt Paul Ginisty im „Journal des Debats", wie sich einmal eine Nordpolexpedition während der Ueberwinterung im Polareis die Zeit vertrieb. „Kapitän Eduard Parry", schreibt er, „war der erste Forscher, der in den Einöden des Polargebietes überwinterte; unter seinem Kommando standen zwei Schiffe: „Hekla" und „Griper". Die Seeleute, welche Parry begleiteten, waren entschlossene Männer, die allen Gefahren kühn ins Auge blickten; aber in dieser traurigen Wüste und in dieser fast nie weichenden Finsterniß mußte selbst die an alle Schrecknisse gewöhnten Seeleute lähmendes Entsetzen und tiefste Melancholie packen. Als die Schiffe für viele Monate in dem schaurigen Eisgefängniß festlagen, als die furchtbare Gefangenschaft begonnen hatte, der man sich durch kein Mittel entziehen konnte, bemerkte Parry, daß seine Mannschaft von einer unbezwinglichen Traurigkeit niedergedrückt wurde. Der Muth der Leute war nicht gesunken, und jeder war nach wie vor ein Muster strengster Pflichterfüllung, aber in dieser Vereinsamung bemächtigte sich aller eine Schwermuth sondergleichen. In dieser Situation beschloß der erfahrene Forscher, für seine Leute allerlei Amusements zu schaffen, und das erste, woran er dachte, war die Gründung eines Theaters. In den Annalen der Liebhabertheater verdienten Parrys arktische Vorstellungen gewiß eine rühmende Erwähnung. Die Bühne befand sich auf dem „Griper" unter einem Gerüst, das mit wollenen Decken bekleidet war. Die Theaterleitung lag in den Händen des Leutnants Belchey. Unter den Matrosen fanden sich viele, die sich bereitwillig als Dekorateure, Kostümschneider, Maschinisten und Schauspieler „engagiren" ließen; in Verlegenheit war der Direktor nur, als die Zusammenstellung des Spielplanes in Frage kam. Es war, als man von England abfuhr, keinem Menschen eingefallen eine dramatische Bibliothek mitzunehmen. Leutnant Belchey rekonstruirte zuerst aus dem Gedächtniß einige Weihnachtspantomimen, und die dramatischen Autoren auf dem Schiffe hatten inzwischen Zeit, neue Stücke zu schreiben; die Musik dazu machte ein Matrose, der seine Violine mitgebracht hatte.

Dieser Maestro war während der „Saison" außerordentlich beschäftigt, bis zu dem Tage, an welchem er das Pech hatte, mit seinem Instrument in einen Eisspalt zu fallen; man holte ihn wieder heraus, aber die Violine war unrettbar verloren. Von diesem Unglückstage an bestand das Orchester aus einer Querpfeife, einem Dudelsack und einer Trommel, vor welcher die Eisbären einen gewaltigen Respekt hatten. Kapitän Parry ging selbst unter die Dichter, und die Aufführung seines Dramas gestaltete sich zu einem sensationellen Ereigniß, obwohl im Theater eine Temperatur von 28 Gr. unter Null herrschte. Sein Werk war eine Art Revue: „Die Nordwestdurchfahrt", ein Stück, in welchem er höchst malerisch einige Episoden der Forschungsfahrt zur Darstellung brachte. Einen gewaltigen Erfolg erzielte ein Matrose, der als Eisbär auftrat; um recht realistisch zu wirken, hatte er ein paar Tage vorher einen wirklichen Eisbären getödtet und sich das Fell um die Schultern gelegt. Rasenden Beifall fand das Schlußbild, eine Apotheose, die die glückliche Heimkehr der Expedition darstellte; ein Künstler der Truppe hatte für diese Schlußnummer eine die Hafendämme von London darstellende Dekoration gemalt: Statisten in seltsamer Galauniform verkörperten Vertreter englischer Behörden, die die heimkehrenden Forscher beim Einzug in die Hauptstadt feierlich begrüßten."

— Beim Schopfe gefaßt. — Das neue Vereinsmitglied (vertraulich): „Pardon, der große schwarze Herr hat mich eben gebeten, ihm zwanzig Mark zu leihen; das ist wohl der Vorsitzende dieses Vereins?"—„Nein, der Vorsitzende bin ich, geben Sie her!"

## Lord Kitcheners Abschiedsrede.

Beim Scheiden aus dem indischen Wirkungskreise macht gegenwärtig in England in der militärischen und politischen Welt sowie in den Gesellschaftskreisen Lord Kitcheners Abschiedsrede viel von sich reden. Der Feldmarschall hat nämlich merkwürdigerweise fast ganz wörtlich dieselbe Rede gehalten, die vor ein paar Jahren erst Lord Curzon in Indien gehalten hat, als er von seinem Posten als Vizekönig zurücktrat. Lord Kitchener ist gegenwärtig auf der Reise nach Australien, China und Japan, und es hat sich hier jemand das Vergnügen gemacht, die beiden Reden in ihren Hauptstellen nebeneinander abzudrucken. Der einzige Unterschied ist, daß die von Lord Curzon für Staatsverwaltung und Politik festgestellten nähern Gesichtspunkte und Grundsätze von Lord Kitchener auf das militärische Gebiet übertragen wurden, wo sie sich als schöne Allgemeinheiten auch ganz gut ausnehmen. Nun fragt sich alle Welt, wie es möglich war, daß der große militärische Häuptling von seinem weiland Vorgesetzten, mit dem er bekanntlich nicht zum besten gestanden hatte, eine solche Anleihe machen konnte.

Es gibt Leute, die Kitchener dabei eine ironische Absicht zutrauen, weil Lord Curzon bei öffentlichen Aeußerungen nicht selten eine gewisse professorenhafte Ueberlegenheit herausgekehrt hat. Häufiger ist indessen die Anschauung, Kitchener habe einem Adjutanten den Auftrag ertheilt, einen Entwurf zu einer passenden Ansprache, so etwas in der Weise, wie damals Lord Curzon gesprochen habe, auszuarbeiten, und da habe sich dieser junge Krieger, was ja mitunter vorkommt, die Sache etwas gar leicht gemacht. Daß solche Anleihen nicht ganz selten sind, ist bekannt. Selbst Disraeli, der spätere Lord Beaconsfield, der doch wahrlich das Zeug hatte, aus dem Eigenen zu schöpfen, ist bei einer denkwürdigen Gelegenheit auf einer solchen ertappt worden: Er hatte beim Tode des Herzogs von Wellington als Führer des Unterhauses die Aufgabe, den Antrag auf Betheiligung des Hauses beim Leichenbegängniß zu stellen. Dabei war eine Verherrlichung der Verdienste des Herzogs zur Begründung des Antrags unerläßlich. Die Rede wurde sehr bewundert, bis ein paar Tage nachher in den Zeitungen ein Stück eines französischen Revueartikels über den Marschall St. Cyr gebracht wurde, der fast Wort für Wort mit Disraelis Aeußerungen über Wellington übereinstimmte. Disraeli hat nie ein Wort der Erklärung für diese Uebereinstimmung geäußert. Er war über Kleinigkeiten und Epigramme erhaben.

## Der russische Galgen.

In der Reichsduma soll während der bevorstehenden Sitzungsperiode die Frage der Aufhebung der Todesstrafe wieder angeregt werden. In Bälde wird eine offizielle Statistik erscheinen, aus der hervorgeht, daß im Jahre 1908 2569 Todesurtheile gefällt worden sind, so daß auf jeden Tag sieben entfallen. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle wurde die Todesstrafe wegen Raubes oder Plünderung verhängt, während wegen Verbrechen gegen den Staat nur sehr wenige Todesurtheile ausgesprochen worden sind. Was die Vertheilung der Todesurtheile auf die einzelnen Gerichtsbezirke betrifft, so steht Odessa mit 30 Prozent aller Todesurtheile weitaus an der Spitze. Der Präsident der Reichsduma, Chomjakow hat sich russischen Journalisten gegenüber dahin geäußert, daß er die Vollstreckung der Todesstrafe unter dem jetzigen Verfahren für unsinnig halte, weil die Regierung sehr viele Personen für Verbrechen aufhängen lasse, die bereits in Vergessenheit gerathen seien, selbst die zum Tode verurtheilten „Verbrecher" wüßten sehr oft nicht, weswegen sie hingerichtet werden.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Unterbietungs"-Kraft am Freitag

WIEBOLDT'S — Milwaukee Avenue and Paulina Street

Spitzen ... 1c — Taschentücher ... 1c
Crash Cambric ... 7½c ... 6½c
Unterzeug ... $1.25 ... 1.95
Wasch-Stoffe ... 6¾c ... 5¾c
Strumpfwaaren ... 10c ... 10c

Damen-Shawls und Nachtkleider—Schuhe, Suits und Coats
35c — 58c — $1.00 — 49c — $7.98 — $1.48

Knaben- u. Männer-Ueberröcke ... $1.05 ... $2.95
Spezielle Kleiderstoffe ... 12½c ... 10c
Wassergläser u. Bowlen ... 1½c ... 8c
Notions ... 5c ... 5c ... 5c ... 1c
Zigarren ... 73c ... 25c ... 25c ... 5c
Möbel und Oefen ... $29.85 ... $29.85 ... $13.50 ... $2.95 — Baar oder Kredit.
Droguen ... 12½c ... 63c ... 25c
Liköre ... $1.89 ... 59c ... 79c ... 40c

Groceries
Saure Häringe—Bismarck Style—das Stück zu ... 2c
Hochfeine hiesige Oel-Sardinen, — 9 Büchsen 25c, oder per Büchse ... 3c
Unsere hochfeine Qualität Holstein- oder Farmer-Wurst, das Pfund ... 14c
Extra fancy Peaberry Kaffee — das Pfund zu ... 16c
Gemischter Thee—speziell, das Pfund ... 19c
Uneeda Lunch Biscuits, 2 Packete für ... 8c
Bester granulirter Zucker—5 Pfd. für ... 26c
Wieboldt's bestes XXXX Patentmehl, ¼ Faß zu ... $1.59

Dr. Bloomenthal, Zahnarzt bei WIEBOLDT'S
„Hohe Preise stets unterdrückt." Gute Füllungen $1.45, $1.95, $2.45. Gold-Kronen — $3.95, und $4.95. Porzellankronen, $2.95, $3.95, $4.95. Platten — obere oder untere — zu $4.95, $5.95, $6.95. Alle Zahnarbeit garantirt Konsultation frei.

Groceries ... 15c ... 25c ... 10c ... 19c ... 19c ... 9c

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1893. Rath frei. Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.) sep25,sasonbido*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.
Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago Jll.

Radikalkur der Nervenschwäche.
Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Unser Radical Cure Bruchband ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterleiben sicher hält ... HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heil-Bruchband. THE WOLFERTZ CO. Dr. Robt. Wolfertz, Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

RHEUMATISMUS absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure. SCHRAGE'S $1,000,000 CURE, Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. J. Young, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

ASTHMA ... Chicago, Jll., in der Apotheke.

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehmt die Heil-Bäder, 1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, $1

Bekanntester Optiker der Nordseite. E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str. BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Graue Haare ... Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

## Das wiedererstandene Messina.

Messina, im September.

Wahrlich eine seltsame Stadt ist das heutige Messina, eine Stadt, über deren Straßen der Fuß nur zögernd schreitet. Ununterbrochen hört man hämmern, klopfen, graben, schlagen. Aus der Ferne vernimmt man unheimlich widerhallende Minenschüsse: Ruinen werden mit Dynamit niedergelegt. Haue und Spaten sind in fortwährender Aktion. Wer kräftig ist und gut graben kann, wird sehr gut bezahlt. Aber der Sizilianer liebt keine harte Arbeit. Heute ist Sonntag. Den Glockenklängen, die von dem Dom herüberschallen, der mit Balken und Brettern von allen Seiten geschützt und gestützt ist, folgen nicht allzuviel Andächtige. Aber nach der Zeit des Gottesdienstes, dem vornehmlich die weibliche Bevölkerung anwohnt, da erklingen an allen Ecken und Enden Mandolinen und Ziehharmonikas. Diese Töne locken in die Tavernen und Miethhäuser, die wie Pilze aus der zitternden Erde schossen. Nicht weniger als 396 solcher Wirthschaften gibt es hier, nicht gerechnet die fliegenden Schenken, die sich auf fast jedem Segelschiffe aufgethan, das längs des Hafens liegt. Nun ja, essen und trinken müssen ja die Tausende, die hier leben. Aber der Sonntag ist ein gar gefährlicher Tag, da wird mehr gesoffen als getrunken, der leichte, große Wochenverdienst fließt durch die Gurgel der großen Masse. Der feurige Wein thut das seine, und bald scheinen alle Bande der Ordnung gelöst. Die Polizei, klein und wohl machtlos, hält Augen und Ohren geschlossen. Ein widerliches Bild. Sinnlos Trunkene torkeln durch die Straßen, da und dort sinken sie auf einen der zahllosen Stein- und Marmortrümmer lallend hin und schlafen ihren Rausch aus. Das sind die Ungefährlichen. Aber jene, in deren Rechten nur allzu rasch das Dolchmesser blinkt, das sind die Gefährlichen, die immer wieder Unheil anrichten in ihrer tollen Leidenschaft.

Mein Weg führt mich zum Post- und Telegraphenamt. Diese beiden Aemter sind in niederen, hölzernen Baracken untergebracht. In dem engen, von Tausenden Fliegen durchschwirrtem Raum, in welchem die Temperatur eines Dampfbades herrscht, drängen sich vor nicht geschlossenem Schalter die Menschen. Sie drängen, schieben und stoßen unaufhörlich. Dazu schreien und lärmen sie in echt südlicher, hastiger Beredsamkeit. Man athmet erleichtert auf, wenn man diesen Raum verläßt. So mag es in Wildwest zugehen, wenn Posttag in einem weltfernen Winkel Amerikas ist. Von der Langsamkeit der Expedition am Telegraphenschalter will ich gar nicht sprechen. Bei einem jeden Telegramm von zehn Worten entwickelt sich ein halbstündiger Disput zwischen Aufgeber und Beamten, der fast immer in einen erregten Streit ausartet, an dem sich die übrigen harrenden Parteien mit kräftigen Lungen betheiligen und der seine Fortsetzung auf der Straße findet.

Einen phantastischen Eindruck ruft die Barackenstadt hervor, durch die sich die Musella-Ebene und das Giostra-Thal entlangzieht. Ein niedriges Holzhaus neben dem anderen, gleich groß und in parallelen Reihen. Ein unheimliches Knistern und leises Krachen ertönt unausgesetzt, wenn man diese Barackenzeilen passirt. Es rührt von dem in der Gluthhitze Messinas ausgetrockneten Holze her, aus dem durchweg dieser neue Stadttheil erbaut ist. Wehe, wenn da ein Feuer ausbricht.

Nun geht es über hoch aufgethürmte Gebäudetrümmer hinein in die alte Stadt des Todes, in die Katakombenfelder und Ruinen, unter welchen wohl noch Tausende Opfer begraben liegen. Die Ruhe des Todes herrscht hier; herüber streichende Luftwellen vermitteln die Geräusche des Lebens aus dem neuerstandenen provisorischen Messina. Dann ist es wieder still wie in einem Grabe. Kein Vogel streift über diese Todtenstadt. Nur des Nachts schwirren hier Tausende Fledermäuse. Wohin der Blick dringt, Trümmer über Trümmer, ein undurchdringliches Chaos von Häuserresten und stolzen Palazzis. Tiefer einzudringen sei nach der Ansicht meines Begleiters ein Wagniß. Wozu auch? Was man sieht ist genügend, um das Blut zu Eis erstarren zu lassen.

Nun zurück wieder in das provisorische Leben der provisorischen Stadt. Ungeheure Holzvorräthe sind überall hoch aufgestapelt und von Militärpfosten mit aufgepflanztem Bajonett bewacht. Das erste, das in die Augen fällt, ist ein grell bemaltes Gebäude, eine lange Holzbude mit einem Vorbau. Das ist das einzige Vergnügungsetablissement, das Messina zur Zeit besitzt: ein Kinematographen-Theater. Es soll glänzende Geschäfte machen. Dann geht es an endlosen Trümmerhaufen, ein eingestürztes Haus neben dem anderen, vorbei, die Via Mariniera entlang. Trümmer, nichts wie Trümmer. All die stolzen Paläste Schutthaufen. Eines der mächtigsten dieser Gebäude, das Municipio, reckt noch seine Faßade hervor. Aber nur diese. Die Höfe und Innenbauten sind ein undurchdringliches Bollwerk von Steinquadern und Mauerwerk. Und so sieht es überall in der alten Stadt aus. Allüberall lauert das Verderben, tückisch und geheimnißvoll. Und so, wie es nach dem Erdbeben geworden, so sieht es im Innern der alten Stadt noch immer aus. Nichts, aber rein nichts hat sich da geändert. Man nivellirt und gräbt hauptsächlich an der Mariniera und am Corso Viktor Emanuel, weiter hinein ist man noch nicht gekommen. Da werden wohl noch Jahre dahinrauschen, bevor man daran wird schreiten können, Hand und Spaten im Stadtinnern anzulegen.

Und dieser Staub. Italienreisende kennen ihn zur Genüge. Aber was hier an Staub herrscht, spottet jeder Beschreibung. Der leiseste Windzug wirbelt ihn auf, der Fuß versinkt bis an die Knöchel in ihm, und die Räder der Karren und sonstigen Vehikel erzeugen dichte Wolken. Im Nu ist Haut und Kleidung mit einer grauen Staubkruste belegt. All dieser Staub dringt unaufhörlich in die Barackenwohnstätten, die eine unglaublich große Zahl von „Salone", das sind Friseurläden, aufweisen. An den kahlen Holzwänden hängen mächtige Spiegel mit Goldrahmen. In den Stühlen sitzen Menschen mit eingeseiften Gesichtern und harren des Messers des Figaros, der heute launige Geschichten erzählt, während der immerzu fliegende Staub die zuerst weißen Schaumgesichter immer grauer und grauer färbt, bis sie zu gräulichen Fratzen verwandelt erscheinen. Und dieser Schmutz in den „Salone". Hier sind alle Aemter schön nebeneinander in den niedrigen Holzbaracken untergebracht. Finanzzoll, Steuer, Polizei, Municipio usw., alle in gleichen Holzbuden, nur die kleinen Aufschriften lassen den Unterschied des Amtes erkennen. Neben der ehemaligen Gasanstalt hat ein öffentlicher Schreiber sein „Büro" auf offener Fahrstraße aufgeschlagen. Er erfreut sich großen Zuspruches, denn groß ist hier die Zahl der Analphabeten. Auf den schmalen Gehwegen wird gekocht, gegessen, gearbeitet, in den Baracken bloß geschlafen.

Unter den Resten einstiger Gartenanlagen, im Schatten durch den Staub grau gefärbter, weniger Bäume, steht eine Kompagnie Infanterie in Reih und Glied. Der Capitano hält Appell. In seine Worte mengt sich das Geräusch des Getriebes der Straße. Nebenan zanken und streiten schmutzige Weiber, heulen Kinder. Mittendurch rast ein Automobil, das Staubwolken emporschleudert. Eine flimmerige, von der Sonnengluth in Hitze versetzte Luft lagert über dem grausen Bilde.

Ich trete in die freiliegende Baracke des rothen Kreuzes. Der dienstthuende Arzt erklärt mir stolz, daß kein einziger Kranker vorhanden sei. Aber am Abend, wenn der Wein gewirkt haben wird, da würden schon Messerverwundete zur Behandlung gebracht werden. Wahrlich schöne Aussichten. Vor dem Sanitätsgebäude stockt der Verkehr. Ein militärischer Proviantzug zieht vorbei. Auf hochrädrigen Karren, die von Mullys gezogen werden, werden Brot, Wein und Fleisch sowie Kisten mit Konserven für die hier stationirten Truppen, die auch zum Theile den Polizeidienst versehen, transportirt. So zieht ein Stück Leben an dem Beschauer vorüber, das in seiner primitiven Art dennoch eine Fülle des Beschaulichen enthält.

Trotzdem es den meisten Menschen noch an einem regelmäßigen Verdienst mangelt, scheint das Geld keinen sonderlichen Werth zu haben. Bettler gibt es eine Legion und von einer ausdauernden Zudringlichkeit, die einzig ist. Viktualienhändler, Weinlieferanten und Fleischhauer verdienen viel. Wagenfahrten zählen noch immer zu dem höchsten Luxus. Die Kutscher verstehen sich auf ihren Vortheil, es sind ihrer auch nicht viele, und sie lassen sich Preise zahlen, die für den Einheimischen fast unerschwinglich sind. Am ehemaligen Hafen steht eine Marconistation. Aus dem Holzgefüge dringt unaufhörliches Knattern und Knistern. Die drahtlose Verbindung hält den Verkehr mit Reggio di Calabria aufrecht, aber sie dient nur für den amtlichen und militärischen Verkehr. Der Telegraph funktionirt lediglich per Kabel. Auch das Telephon mit Palermo ist seit einigen Tagen wieder im glatten, guten Verkehre. Selbst radfahrende Telegraphenjungen gibt es wieder wie einst vor der Katastrophe.

Wenn die Abendschatten sich herniedersenken, da flammt es in schneeiger Helle auf, die provisorisch angebrachte Bogenlampen auf hohen Masten verbreiten. Im Stadtinnern jedoch herrscht tiefe Dunkelheit. Das Meer rauscht seine ewig schöne, ewig gleiche Symphonie.

## Der Kinematograph im Polargebiete.

Aus Christiania wird geschrieben: Roald Amundsen hat mit dem Direktor eines hiesigen Kinematographentheaters eine Vereinbarung getroffen, nach der er 20,000 Meter Films umsonst überlassen erhält, die für ein im Salon des Expeditionsschiffes „Fram" einzurichtendes Kinematographentheater bestimmt sind. Der Maschinist des Schiffes erhält jetzt Unterricht in der Vorführung der Bilder, und so wird die Mannschaft der neuen Expedition, die mindestens sieben Jahre in den arktischen Gegenden verbleiben soll, allabendlich diese Errungenschaften der Zivilisation genießen können, und wahrscheinlich werden auch die Eskimos ihrer theilhaftig werden. Wichtiger ist die zweite Vereinbarung. Amundsen nimmt jetzt Unterricht im kinematographischen Photographiren nach dem Leben und erhält 3000 Meter Films mit. Die Aufnahmen werden dann Eigenthum des Direktors. So ist also alle Aussicht vorhanden, daß die Geheimnisse und Wunder der Polarregion, vielleicht auch solche aus noch unbekannten Strichen, in einigen Jahren selbst in den kleineren Städten Europas von jedermann angestaunt werden können. Daß diese Aufnahmen auch ein bedeutendes wissenschaftliches Hilfsmittel bilden werden, ist klar.

---

Eine beendete Arbeit ist etwas Werthvolleres als hundert angefangene.


# "CITY FUEL" sind die besten Brennstoffe

**Nicht nur die besten, sondern die allerbesten! Sie sind absolut unvermischt mit anderen Qualitäten oder Schmutz.**
**Jede Tonne hat volles Gewicht. Jede unserer Ablieferungen ist pünktlich.**

Seht nach Eurem Garantie-Zertifikat.

Besteht darauf daß dieser Stempel auf Eurem Anthracitkohlen-Ticket ist.

DEEP VALLEY ANTHRACITE (PENNSYLVANIA)

Vorzüglich in Hitze-Einheiten. Gibt zweimal die Hitze von schlechteren Kohlen. Schlackenlos, staublos und langsam brennend.
Keine echt ohne dies Zertifikat.

Besteht darauf daß dieser Stempel auf Eurem Pocahontaskohlen-Ticket ist.

REAL INDIAN HILL POCAHONTAS

Dies ist echte „Indian Hill" Pocahontas" die berühmte Schnelldampf-Kohle. Sie verwandelt sich fast augenblicklich in Cokes. Hält den Dampf leicht aufrecht. Macht absolut keinen Rauch oder Ruß.

Besteht darauf daß dieser Stempel auf Eurem Washed Kohlen-Ticket ist.

CARBON SPRING WASHED COAL

Eine handliche Nuß-Größe gewaschene Kohle — aus welcher die Rauch und Ruß verursachenden Bestandtheile entfernt sind.
Reinlichkeit und Handlichkeit von Anthracite zu Weichkohle-Preisen.

Diese und viele andere **Händler** nehmen Eure Bestellungen an

**Südwestseite, südl. von Madison, westl. v. Chicago-Fluß.**

Andel, J., 2122 W. 19. Str.
Alm J., 2048 W. 21. Place.
Albrecht, E. C., 1704 NewberryAve.
Alper, Bros., 927 Loomis Str.
Abete, A., 1042 Polk Str.
Ambrosini, J., 765 DeKoven Str.
Amabile, A., 922 Taylor Str.
Babka, C., 1131 Jefferson Str.
Boyle, F., 1070 W. Harrison Str.
Byrne Bros., 1319 W. 12. Str.
Boze, P., 727 Halsted Str.
eamson, B., 521 W. 12. Place.
Brown, L., 1109 Loomis Str.
Berger, M., 614 Libe ytrStr.
Burke's Expreß & VanCo., 3163 W. Madison Str.; Kedzie 118[illegible]
Bullsheet, M., 1253 Johnson Str.
Bastian M., 3068 Colorado Ave.; Kedzie 429.
Brelovitz H., 1833 Taylor Str.
Bristol's Expreß & Van Co., 3269 W. Madison Str.; Kedzie 341.
Belsky, J., 1221 W. 12. Str.
Bastin, M., 1423 W. 13. Str.
Bailie, Frank, 1809 W. 17. Str.
Burle Bros., 1841 S. Ashland Ave.
Browman, N., 2201 W. 21. Place.
Budka, F., 2123 W. 18. Str.
Bernard, Albert, 2038 W. 19. Str.
Benson, A., 2225 S. Irving Ave.
Buhrke, E., 2030 W. 20. Str.
Bailik, A., 1707 Walleck Court.
Calvert, J. N., 946 W.HarrisonStr.
Casty, A., 946 W. Harrison Str.
Casty, M., 915 W. Harrison Str.
Crist, D., 626 W. 12. Place.
Cooper, H., 1245 W. 14. Str.
Chapman, E., 1439 W. Taylor Str.
Cohen, J., 1028 Johnson Str.
Corbon, A., 916 Polk Str.
Carl N., 1011 13. Place.
Cibrowski, M., 1612 W. 22. Str.
Carstens, J. H., 2009 S. Laflin Str.; Canal 1403.
Carey, Richard, 1649 W. 21. Str.
Cohn, Mich., 900 S. Hermitage Ave.
Duffy Bros., 706 Morgan Str.
Dama, J., 916 Sholto Str.
Dutch, S., 1119 W. 14. Str.
Degizinsky, S., 1355 W. 14. Str.
Dulski, J., 2148 W. 19. Str.
Dunowski, Frank, 1729 W. 19. Str.
DeGroodt, Arthur, 1829 W.23. Str.
Engel, Wm., 1746 W. 21. Str.; Canal 3259.
Foreman, J. K., 1146 Harrison Str.
[illegible]

Kahn, J., 1408 Polk Str.
Kalkowski, A., 17. u. Ashland Ave.
Kosmala, 2001 W. 18. Str.
Kula, James, 2634 W. 21. Str.
Kolar, J., 2339 W. 19. Str.
Kuszewski, W., 2842 W. 17. Str.
Krec, J., 1707 W. 18. Place.
Leonard, J., 912 Van Buren Str.
„L" Expreß Co., 411 S. California Ave.; West 1967.
Lesse, H., 1113 Morgan Str.
Levinson, B., 1424 14. Str.
Lestina, Frank, 2040 W. 25. Str.
Lindeman, F., 2237 W. 21. Str.
Molto, Jos., 817 Miller Str.
Molto, John, 427 Aberdeen Str.
Marcangelo, T., 638 Sholto Str.
Melinsky, D., 519 12. Place.
Machelinsky, J., 509 Canal Str.
Mottlowitz, J., 1138 Morgan Str.
Motto, J., 875 Miller Str.
Machek, F., 2046 W. 18. Place.
Markowski, Frank, 1624 W.18. Str.
Moravec, J., 1047 W. 19. Str.
Matthews, Thos., 1441 W. Madison Str.; Kedzie 2185.
Natan, B., 525 13. Str.
Newman, H. W., 2256 W. 21. Str.
Nanninga, John, 1402 W. 14. Str.; Canal 2637.
Paterno, A., 709 DeKoven Str.
Peluso, S., 1044 Taylor Str.
Polakoff, L., 905 Centre Ave.
Perlman, H., 902 13. Place.
Panoch, Jos., 1659 W. 20. Str.
Pfeifer, R., 2017 W. 21. Place.
Piper, R., 2135 W. 20. Str.
Prochaska, J., 2310 W. 19. Str.
Pekerek, F., 2637 W. 21. Str.
Puhrman, A. N., 2151 W. 21. Pl.; Canal 3041.
Quigley, E.C., 2935 Colorado Ave.; Seeley 4905.
Rizzo, F., 561 Ewing Str.
Ritchie, J. W., 849 Jackson Blvd.
Rago, F., 1071 Taylor Str.
Rubenstein, A., 829 Taylor Str.
Rothwell, S., 1033 Morgan Str.
Shut, J., 1102 Jefferson Str.
Shields, J., 714 18. Str.
Seaman, S., Pierce u. Halsted Str.
Schiola, F., 844 Taylor Str.
Siegel, S., 658 Liberty Str.
Sirk, H., 922 S. Hermitage Ave.
Schlecht, D., 1110 Halsted Str.
Simon, H., 552 13. Str.
Simon, H., 1528 Taylor Str.
Sofin Bros., 502 Union Str.
Smith, B. M., 1143 S. 40. Ave.; Kedzie 2551.
[illegible]

Ballard, J., 808 W. 61. Pl.
Bailey, J., 6014 Ada Str.
Budberg, Ch., 4858 Princeton Ave.
Block, F., 1017 W. 31. Pl.
Borden, A., 3144 Wall Str.
Budrek, A., 3353 Morgan Str.
Burzloff, A., 2703 Lowe Ave.
Berg, M., 108 W. 39. Str.
Bishop, A., 504 E. 35. Str.
Clark, H., 244 W. 27. Str.
Clapp, F., 2507 Princeton Ave.
Coughlin, R. A., 249 E. 35. Str. Douglas 3550.
ChambersJ., 6330 S.MarshfieldAv.
Crane, A. R., 1704 W. 63. Str.
Carney, F., 6911 S. Halsted Str.
Comins & Co., C., 354 W. 59. St.
Campbell, John, 3640 Wentworth Ave.; Yards, 631.
Caßwick, F., 951 W. 35. Pl.
Crosby, C. H., 4217 Halsted Str.; Yards 652.
Campbell, J., 3600 5. Ave., Ys. 361.
Connelly, J., 702 W. 36. Str.; Yards 1188.
Caswick, A., 3539 Morgan Str.
Cartwright, E., 1016 W. 31. Str.
Cholewinski, S., 3558 Fisk Str.
Christal, W. C., 46 W. 37. Str.
City Storage Co., 348 E. 31. Str.; Douglas 829.
Cleary, R., 474 E. 35. Str.
Chapman, S. M., 4300 Emerald Ave.; Yards 1086.
Doerner, L., 2216 Princeton Ave.
Daley Bros., 6220 Wentworth Ave.
Dubert's Expreß, 5837 Wentworth Ave.
Davidson, G. B., 5250 Wentworth Ave.
Doring, L., 6011 S. State Str.
Dewey, G. B., 5603 S. Halsted Str.
Dornboos, J. H., 7118 S. Halsted Str.
Daw Bros., 2859 Wallace Str.; Yards 1766.
Dreger, M. F., 2946 5. Ave.
Debelkes, J., 843 W. 33. Str.
Dose, J., 2926 Throop Str.
Davenport, T., 3748 Dearborn Str.
England, P., 1049 W. 59. Str.
Edvinger, T., 5243 S. Halsted Str.
Ferguson, A., 2109 S. State Str.
Ferguson, Wm., 11 E. 22. Str.
Fitzgerald, J. H., 3159 Cottage Grove Ave.
Faulatan, J., 6240 S. Elizabeth Str.
Florman, J., 5732 S. Morgan St.
Findlay Bros., 5105 5. Ave.
Fulton, J. L., 6604 S. Halsted St.
Ford, J. W., 1495 E. 69. Str.
Fields, J. W., 408 W. 56. Str.
Frank, J., 550 W. 47. Str.; Yards 1427.
Filbert, Geo., 3144 Moßpratt Str.
Glasby, H. M., 2611 S. State St.
Garfield Expreß, 5908 S. State Str.
The Golden Coal & Coke Co., 716 W. 63. Str.
Grimberg, Nick, 6935 S. Halsted Str.
Griffith, W. T., 954 W. 63. Str.
Gerz, Gus, 1825 W. 31. Str.
Gusiliewicz, J., 3241 Center Ave.
Garst, D. J., 3510 State Str.; Douglas 2300.
Gosling, F., 3800 Armour Ave.
Hunt, Ed., 2712 Wabash Ave.
Holmes, J. T., 6212 Wentworth Ave.
Helander, C., 5417 Wentworth Ave.
Haralka, J., 6707 Aberdeen Str.
Haggerty, Tom, 320 W. 57. Str.
Harris, J. E., 422 W. 56. Str.
Hill, C. L., 134 W. 39. Str.
Hynes Bros., 3624 State Str.; Douglas 1399.
Hull, Frank, 452 W. 47. Str.
Hill, W. H., 38 W. 53. Str.
Hillard, Wm., 3649 Parnell Ave.
Hill, G. G., 3613 Armour Ave.
Hilbring, Geo., 47 W. 36. Str.
Illinois Teaming Co., 2210 S. State Str.
Iserloth, John J., 4947 5. Ave.
Jones, H. B., 155 W. 27. Str.

Joyce Bros., 1109 W. 63. Str.
Johnson, E., 5649 Wentworth Ave.
Johnson, Jos., 1203 W. 59. Str.
Jasinski, W., 3232 Morgan Str.
Jackson, T., 817 W. 33. Str.
Kantock, F., 2437 Calumet Ave.; Cal. 3081.
laas, L., 6213 Center Ave.
Kline & Tucker, 5610 Center Ave.
linger, H., 4056 State Str.
King, John, 703 W. 47. Str.; Yards 2017.
Kane, J., 3034 Keeley Str.
Kane, J., 3619 Wentworth Ave.
Lyle, W. B., 3203 State Str.; Aldine 2164.
Lawrence, F., 3252 Wentworth Ave.
Lilja, P., 3122 Wall Str.
Long, E. W., 1036 W. 31. Str.
Leo, H., 441 E. 29. Str.
Logan, Wm., 3229 Cottage Grove Ave.
Linton, S., 6245 S. Ashland Ave.
Lindquest, Nels, 315 W. 58. Str.
Lenz, John, 5829 Shields Ave.
Leo, S., 6671 S. State Str.
Laurencell, J., 3720 Wallace Str.; Yards 478.
Morgan, J., 3160 La Salle Str.
Miller, D., 153 W. 51. Str.
Mankowski, J., 946 W. 32. Str.
McDonald, J. R., 410 E. 29. Str.
McKee & Son, 146 W. 63. Str.
Mitchell, J., 6449 S. Halsted Str.
Miller, H., 5236 S. State Str.
Marchbant, T. P., 5023 Wentworth Ave.
Mulvihill, J. J., 6705 S. Halsted Str.
Moore, M., 1155 W. 63. Str.
McArdle, Joe, 5659 S. Halsted Str.
McKee, Frank, 653 E. 63. Str.
McKenna, James, 4435 Wallace Str.; Yards 3814.
Murphy, James, 551 W. 47. Str.
Manning, D., 4133 Wallace Str.
Magnus, P., 534 E. 43. Str.; Oakland 688.
Murray, P., 2958 Emerald Ave.
Martin, R. P., 315 E. 43. Str.; Oakland 189.
Nielsen, P. C., 3142 La Salle Str.
Nielsen, J., 3852 Armour Ave.; Douglas 2165.
Noble, T. J., 3506 Dearborn Str.
Otrumba, J., 1032 W. 31. Pl.
O'Leary, W., 1310 W. 63. Str.
O'Brien & Co., 4705 State Str.; Oakland 1223.
O'Connor, Raymond, 4151 Wentworth Ave.; Yards 2028.
Paluch, M., 3323 Fisk Str.
Pietras, J., 3150 Moßpratt Str.
Pine, F., 3042 Union Ave.
Peterson's City Expreß, 22 E. 31. Str.; Douglas 604.
Perry, R., 3200 Wabash Ave.
Poustein, J., 6126 S. Halsted Str.
Potter, S. J., 3347 State Str.; Douglas 879.
Pflug, A., 3442 Union Ave.; Yards 2423.
Rapp, T., 434 W. 32. Str.
Rolewicz, J., 3110 Morgan Str.
Rossen, A., 1243 W. 32. Str.
Rooke, Wm., 2431 Calumet Ave.
Rowe, J. A., 508 E. 30. Str.
Rasmussen, C., 2918 South Park Ave.
Rolfe, T., 5346 Wentworth Ave.
Rush, Sam, 6647 S. State Str.
Riordan Bros., 4345 Wallace Str.; Yards 8045.
Rottgen, J., 31. und Butler Str.
Schour, W., 3900 Morgan Str.
Shutenberg, T., 2810 Church Pl.
Szeszposki, F., 927 W. 33. Str.
Smith, Joe, 65 W. 37. Str.
Schwoebel, J., 2726 Cottage Grove Ave.
Schmitt, R., 154 W. 28. Pl.
Sprung, A., 245 W. 23. Str.
Shaw, H., 15 W. 27. Str.
Sullivan, J., 6328 Loomis Str.
Schuster, Rudolf, 5651 Center Ave.
Sherman, L., 1117 W. 61. Str.
Schelstrom, J., 1021 W. 59. Str.
Shilley, Geo., 140 W. 63. Str.

Smith, Wright, 4711 Dearborn Str
Sweet, John J., 4824 S. Halsted Str.; Yards 74.
Sullivan, C., 3237 Wallace Str.
Schlat, P., 300 W. 42. Str.; Yards 2365.
Sims & Sons, 31 W. 34. Str.
Treace, F., 65 E. 31. Str.; Aldine 2527.
Tuck Bros., 3511 Wentworth Ave.; Yards 3917.
Thetard, Chas. J., 4336 State Str.; Drexel 6008.
Thornton Bros., 3043 Keeley Str.
Tennant, F., 5942 S. Halsted Str.
Trahey, D. J., 5226 S. State Str.
Urba, J., 928 W. 33. Str.
Van Dusen, Wm., 2727 South Park Ave.
Vincent, B. A., 5632 S. Halsted Str.
White, J. A., 47 und 48 W. 29. Str.; Douglas 4327.
Wokaum, A. A., 6012 S. Halsted Str.
Wendel, B., 6707 S. Halsted Str.
Warner & Co., P. H., 733 W. 63. Str.
Werkman, H., 6537 S. Halsted Str.
Winsdorfer, J. J., 5955 S. State Str.
Workman, H. 6155 S. Sangamon Str.
Weidner Bros., 5623 S. Hermitage Ave.
Woods, O. A., 435 W. 63. Str.
Wiltzer & Anwerda, 6209 S. Carpenter Str.
Wall, A. R., 1514 W. 60. Str.
Wilson, H. G., 455 W. 56. Str.
Winfield Bros., 5753 Wentworth Ave.
Williams, J. W., 9 E. 33. Str.
Weisniske, A., 3334 Fisk Str.
Wroblewski, J., 1012 W. 31. Str.

**Nordwestseite, nördl. v. Madison, westl. v. Chicago-Fluß**

Arnold, A. E., 3226 Diversey Str.
Anderson, S., 2817 N.Whipple Str.
Anderson, R. J., 2650 Humboldt Blvd.; Humboldt 7382.
Anderson, Tom, 2437 W.North Ave.
Anderson, E., 1970 Wilmot Str.
Adamus Bros., 2340 Lister Ave.
Arndt, Wm., 3501 N. Robey Str.
Aetna Fuel & Supply Co., 2258 Milwaukee Ave.
Berthold, J. A., 3448 Lincoln Ave.
Becker, H., 2122 N. Western Ave.
Bald, L., 3630 N. Robey Str.
Boller, Geo. W., 1538 W. Lake Str.; Monroe 3538.
Bishop, W., 2342 Barry Ave.
Burdick, F. H., 2314 Walnut Str.
Bryant, Geo. A., 300 W.Lake Ave.; Kedzie 1930.
Burkhard & Co., F., 3847 Lincoln Ave.
Brunkhorst, Geo., 1418 Milwaukee Ave.; Humboldt 1723.
Buchina, J., 2033 N. Western Ave.
Bingham, Thos. P., 1647 Milwaukee Ave.; Humboldt 4744.
Bebak A., 2365 Lister Ave.
Blankenberg Expreß Co., 2549 Thomas Str.
Berstein H., 1350 Oakley Ave.
Buelow, Wm., 1656 Troy Str.
Beyer, Wm., 1484 Milwaukee Ave.
Benamy, W., 1738 North Ave.
Brettman, Aug., 2840 Armitage Ave.
Bauermeister Bros., 3071 Elston Ave.
Bilstein, C., 3121 N. California Ave.
Bishke, F., 3140 N. Humboldt Str.
Bengson, E. H., 3947 Milwaukee Ave.
Bialk, B., 3228 Elston Ave.
Crusoe, C. A., 2550 Diversey Str.
Clark & Son, 3588 Milwaukee Ave.
Clasky, J. W., 3137 W. Lake Str.; Kedzie 3756.
Campbell, R. J., 2611 Hadden Ave.
Collins & Douchiere, 3753 W. Ohio Str.; Kedzie 1220.
Cohen, A. J., 2732 Potomac Ave.
Christensen, C. R., 2812 North Ave.
Ceasar, Henry, 1246 W. North Ave.; Monroe 1357.
Cohn Bros., 2340 North Ave.
Cuneen, P., 1942 N. Robey Str.
Dunn, J., 4151 N. Albany Ave.
Desser, M., 1822 Wabansia Ave.; Humboldt 1637.
Desser, M., 1917 W. North Ave.; Humboldt 1361.
Diezeman, Chras., 2915 N. Talman Ave.
Degen, H., 3514 Belden Ave.
Dura, M., 2226 N. Hamilton Ave.
Ellington, T., 2928 N. Sacramento Ave.
Evertsen, R., 1618 N. Oakley Ave.
Ellund, C., 3028 Johnson Ave.
Eversen, J., 2732 Division Str.
Edelman, P., 1957 Clybourn Pl.
Egczensky, J., 2452 Le Moyne Ave.
Fehler, A., 2313 N. Oakley Ave.
Fradin Bros., 1441 N. Paulina Str.
Freitag, Carl, 3426 N. Albany Ave.
Falkowski, Geo., 3618 W. Belmont Ave.
Franke, Wm. A., 1419 N. Wood Str.; Monroe 1912.
Grace Bros., 1504 N. Western Ave.; Humboldt 2253.
Greer, Jas., 1959 Milwaukee Ave.; Humboldt 3577.
Goldberg, A., 2128 Fowler Ave.
Gerdon, R., 1165 Milwaukee Ave.
Garden City Expreß Co., 625 N. Ashland Ave.; Monroe 3030.
Henneberg, Gustav, 2146 Irving Park Blvd.
Guibacki, J., 2962 N. Robey Str.
Hansen, C., & Son, 2127 Milwaukee Ave.; Humboldt 5832.
Hesterock, S., 2041 Lubeck Str.
Hanson, H. E., 2149 N. Western Ave.; Humboldt 5493.
Hanson, T., 1647 Campbell Ave.
Hyde, L. M., 2451 N. Artesian Ave.
Huson, D. F., 4300 Armitage Ave.
Heyden, Chas., 2904 Armitage Ave.; Humboldt 2173.
Hein, Chas., 3100 N. Eberly Ave.
Howting, E., 3456 Elston Ave.
Haberlein, A., 2864 Johnson Ave.
Idaczok, J., 2144 N. Winchester Ave.
Jugemanson, O., 3215 McLean Ave.; Belmont 160.
Jacobsen Expreß Co., 1950 California Ave.
Johnson, A., 1012 N. California Ave.
Jubert, J., 2036 Lubeck Str.
Jorgenson, J. & Co., 3241 W. North Ave.; Humboldt 883.
Jensen, H. C., 2550 W. Fullerton Ave.; Humboldt 5628.
Johnson, J., 2068 Stave Str.
Jensen, C. P., 2415 Drake Ave.
Krueger, H. J., 2157 W. Chicago Ave.; Humboldt 741.
Krueger, Paul, 3700 W. Fullerton Avenue.
Klotz, Fred, 1543 Campbell Ave.
Klein, J., 1806 Division Str.
Koch, C., 4262 Elston Ave.
Kolakowski, A., 1612 N. Ashland Ave.
Kujava, J., 3044 N. Central Park.
Kolakowski, Frank, 1046 Noble Str.; Monroe 3624.
Korngiebel, Edw., 1835 School Str.
Kujara, S., 2125 N. Robey Str.
Kroft, J. & Co., 4348 N. Leavitt Str.
Kulczyk, J., 1450 Dixon Str.
Karsten, Theo., Roscoe und Leavitt Str.
Kroll, M., 2102 N. Hoyne Ave.
Kockler, R., 3938 N. Clark Str.
Kerwin, Alex., 1800 Irving Park Blvd.
Koch, A. F., 1746 Addison Str.
Levin, J., 1533 N. Paulina Str.; Haymarket 1875.
Ludas & Sons, Jos., 4831 St. Anthony Str.
Lackowski, P., 2132 Shakespeare Ave.
Leopold, W., 1940 N. Sawyer Ave.
Lewandowski, B., 2015 Bremen Str.
Laatsch, Chas., 3308 Elston Ave.
Lange, H. F., 4021 Elston Ave.
Lesser, Otto, 3045 W. George Str.
Leo Bros., 1329 N. Wood Str.
Leonard, J., 2923 Gresham Ave.
Lund, H. R., 1445 W. Chicago Ave.; Monroe, 2144.
Miller, Joe, 2129 Armitage Ave.
Meersmann, P., 935 N. Ashland Ave.; Monroe 4959.
Moir & Flaws, 1012 Western Ave.; Humboldt 777.
Meyers Jacob, 2416 Cortland Str.
Meyer, C. M., 2807 Milwaukee Ave.
Magison, O., 2613 Fletcher Str.
Murawski, G., 1413 Barry Ave.
Murawski, R., 3240 N. Oakley Ave.
Mayers Expreß, 1425 Milwaukee Ave.; Humboldt 1307.

McAllister, A., 2355 N. Western Ave.
Neilsen, Otto, 1850 N. Western Ave.
Nelson, Jacob, 2547 North Ave.
Nelson, Neis, 2341 Kimball Ave.
Nikrant, F., 1907 Harvey Str.
Nissen, A., 1533 Campbell Ave.
Neustadt, J. M., 4135 W.Lake Str.; Kedzie 2086.
Neilsen, A., 3746 W. Chicago Ave.; Humboldt 2514.
O'Brien, Geo., 4110 W. Lake Str.; Kedzie 2061.
Olszewski, A., 1940 Hervey Str.
Ouimette, O., 2514 W. Division Str.; Humboldt 5455.
Osborne & Son, R. P., 2639 N. Springfield Ave.
Ossowski, L., 3529 W.Wolfram Str.
Ozdzneski, J., 3117 N.LawndaleAve.
Piper, Aug., 2254 Irving Pk. Blvd.
Pohelski, J., 2246 Frankfort Str.
Perfect, R. E., 3426 N. Seeley Ave.
Petersen, Henry, 3348 Lincoln Ave.
Prange Bros., 2814 Ridgeway Ave.
Peters Bros., 3960 Belmont Ave.
Peters, O. B., 2633 Milwaukee Ave.
Ploehn, A. & Sons, 2457 W. Chicago Ave.
Quinlan Bros., 3759 W.Wrightwood Avenue.
Rogalski, J., 2215 N. Leavitt Str.
Ritter, John, 2423 Irving Pk.Blvd.
Ringsted, C., 3943 N.CentralPk.Ave.
Rosner, M., 1737 Grand Ave.
Reitz & Sweet, 3563 McLean Ave.
Reiger, S., 1356 N. Irving Ave.
Rapp, John, 4049 W. North Ave. Humboldt 2733.
Schiedeman, H. W., 538 N. Troy Str.; Kedzie 7488.
Siekirski, Martin, 1425 Luce Str.
Studtmann, Geo., 3560 W. North Ave.; Humboldt 3054.
Stencel, John, 1339 N. AshlandAve.
Studtmann, Henry, 1646 N. Washtenaw Ave.; Humboldt 1888.
Schuemann, Fred., 1717 Milwaukee Ave.; Humboldt 2817.
Smorling, Fred., 1162 Milwaukee Ave.; Monroe 4273.
Schwaegermann, J. P., 2606 W. North Ave.; Humboldt 2209.
Scott, M. O., 1237 N. Paulina Str.
Schuth Bros., 2330 N. Western Ave.; Humboldt 3982.
Stolberg Coal Co., John L., 3554 Wrightwood Ave.; Belmont 674.
Sack, D., 3108 North Ave.
Schleissinger, L., 1351 N.Western Av.
Swanson, Otto, 2411 WabansiaAve.
Stephens, H., 1615 Maplewood Ave.
Sena, C., 1721 Kimball Ave.
Schlichting, W., 2219 W.BelmontAve.
Sell, Edw., 1730 Belmont Ave.
Soens, Paul, 1501 Roscoe Str.
Schultz, Chas., 1955 Melrose Str.
Sill, Carl, 1940 Irving Pk. Blvd.
Thomson, R.S., 3937 N.Ashland Ave.
Troch, H. J., 2088 Milwaukee Av.
Tauber, S., 1828 UptonStr.; Humboldt 1485.
Ter Bros., 1329 N. Wood Str.
Thompson, B., 1244 N. Avers Ave.; Humboldt 1904.
Teuber, F., 1001 N. Ashland Ave.; Monroe 3754.
Vanderhempt, Aug., 2838 N. California Ave.
Vogt, John, 3433 N. Troy Str.
Vision, M., 1246 Western Ave.
West End Fuel Co., 846 N. California Ave.
Walldren Expreß & Van Co., 1449 Armitage Ave.; Humboldt 592.
Weinstock, B., 1050 N. AshlandAve.; Monroe 3006.
Warshawesky, M., 1560MilwaukeeAve.
Wilke, O., 2890 Milwaukee Ave.
Walle, Karl, 2958 N. Hoyne Ave.
Zieman, Chas. & Co., 1046 W. Chicago Ave.; Monroe 810.
Zeilstra, D., 3756 Cortland Str.

**Nordseite, nördlich und östlich vom Chicago-Fluß.**

Beck, S. O. & Co., 1167 N.Sedgwick Str.; North 4459.
Both, Fred. A., 1300 N. Larrabee Str.; North 3167.
Bernardi, S., 514 W. Division Str.
Burg & Anderson, 845 N. Franklin Str.; North 2585.
Burges, A. B., 1456 N. Larrabee Str.; North 2405.
Blindauer, Adam J., 17 Starr Str.
Birkemier, F. W., 2822 Sheffield
Culberg, Ed., 3055 Racin Ave.
Dahnke, Wm., 650 W. Blackhawk Str.; North 4559.
Diesel Storage & Van Co., 1681 N. Halsted Str.; Lincoln 2459.
Dewitz, Louis C., 208 N. Wells Str.; North 1097.
Dawns, C. H., & Co., 3339 Southport Ave.
Ellison, A., 3047 Sheffield Ave.
Forsburg & Borman, 427 W. Chicago Ave.; North 2891.
Friedman, B., 632 W. Division
Forman, Chas., 3448 N. Clark Str.
Franson & Swanson, 3344 Perry
Ga Bros., 1252 N. Sedgwick Str.
Gehrmann, H., 3231 Ashland Ave.
Heiden, Louis, Jr., 1245 N. Clybourn Ave.; North 275.
Hoenner, Jos., 619 W. Division Str.; North 47.
Hansen, B. B., 3638 Southport Ave.
Hellwig, Aug., 3121 Lincoln Ave.
Hawkinson, J. A., 3554 N.Clark.
Ithem, Sebastian, 1449 N. Mohawk Str.; North 5360.
Johnson, G., 433 W. Garfield Ave.
Kassing, John H., 1838 N. Orchard Str.; Lincoln 1714.
Kolf, John, 1951 Sheffield Ave.
Keller, John, 3129 N. Halsted Str.
Lehman, Albert, 919 N. Wells Str.; White 3662.
May Bros., 1709 N. Larrabee Str.; Lincoln 975.
Miller, L., 1737 N. Sedgwick Str.; Lincoln 2012.
Moshier & Jones, 3416 Lincoln Ave.
Moeller, Edw. H., 2955 Racine Ave.
Newport CoalCo., 1782 N.HalstedStr.
Niersbach, P., 1741 N. Hudson Ave.
O'Niell, Frank, 1823 Belmont Ave.
Peschl, Joe., 739 W. Gardner Str.
Pfeifer, Louis E., 2531 N. Halsted Str.; Lincoln 3327.
Pearson, R. O., 1782 N.Halsted St.
Polsen, M., 3414 Sheffield Ave.
Papas, M., Expreß Co., 1206 N. Sedgwick Str.
Rose, J. M., 1022 N. Clark Str.; North 3214.
Reis Bros., 1723 N. ClevelandAve.; Lincoln 225.
Roth, Peter, 1844 N. Sedgwick Str.
Reebie, W. C. & Bros. Co., 2515 N. Sheffield Ave.; Lincoln 120.
Rogers Bros., 2549 N. Halsted Str.; Lincoln 3330.
Roehl, Henry, 1137 N. Wells Str.; North 4557.
Rundquist, Edw., 1010 BelmontAve.
Raham, Wm. J., 1326 BelmontAve.
Rogers Bros., 3251 N.Halsted Str.
Ruhlbach, C. H., 1114 Belmont Ave.
Swanson, C. A., 911 N. Sedgwick Str.; North 3596.
Seggeling, Wm. H., 2004 N.Halsted Str.; Lincoln 2704.
Sangerman, R., 2422 N. Halsted Str.; Lincoln 940.
Steinmueller, W. J. & Bros., 2011 Lincoln Ave.; Lincoln 5870.
Sandberg, W., 964 Orleans Str.
Siebold's Expreß, 1854 N.HalstedSt, Lincoln 68.
Slater's Expr. & Storage Co., 907 N. Rush Str.; North 351.
Shapiro, J., 1528 N. Halsted Str.
Schur, John, 1309 N. Wells Str.; Dearborn 208.
Siergerdt, G., 1509 Belmont Ave.
Schmidt, C., 3338 Sheffield Ave.
Stromberg, J. A., 1214 Fletcher Str.
Werner Bros., 2870 N. Evanston Ave.; Lake View 33.
Werner Bros., 4649 N. Evanston Ave.; Edgewater 1100.
Winsauer, F. J., 1121 Rush Str.
Werner Bros., 2257 N. Lincoln Ave.; Lincoln 1377.
Bernardi, S., 514 W. Division Str.; North 1329.
Youngberg Bros.' Expreß & Van Co., 1108 Belmont Ave.
Zastrow, Wm., 1705 Belmont Ave.

„Helft die Stadt rein halten"

# CITY FUEL COMPANY

37 Yards — Alle ein Telephon--Central 6600 — 125 Monroe Strasse



Frei an Schwache,

**Nerven- und Magenkranke.**

Falls Sie an Nervenschwäche und deren Begleiterscheinungen, wie Muth-, Energie- und Schlaflosigkeit, Sexual- und Gedächtnißschwäche, schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Kopf-, Brust-, Rücken- und Gliederschmerzen, Magendrücken, nervöser Dyspepsie etc. leiden, dann schreiben Sie um ein freies Probepaket eines in tausenden von Fällen bewährten Natur-Heilmittels, „Natur Nervine", mit Buch, welches Ihre Krankheit genau beschreibt und angibt wie Sie durch Selbstkultur und Selbstkontrole und einfache Natur-Heilmittel sich selbst heilen können. Adresse: Dr. B. Greenewald, 81 W. 6. Str., Covington, Ky.

o121,24,30,nov1,6



# MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

**Freitag, 22. Oktbr.**

Eine große Auslage in feinen Flanelettes, für Kimonas und Hausjacken, Yard für 15c, 10c und........ **8½c**

800 Yds. Crash für Handtücher, gewöhnlich 8c, Freitag, die Yard zu........ **5c**

1000 Yds. ungebleichter, schwerer Muslin, für Freitag, die Yard für........ **6¾c**

12½c Shaker Flanell, in großer Auswahl, die Yard zu nur........ **8½c**

40 Stücke von fein karrirten Kleiderstoffen, für Kinderkleider, in den schönsten Schattirungen der Farben, die Yard........ **23c**

Gefranste Bettdecken, volle Größe, gewöhnlich 2.25, Freitag, speziell für........ **1.75**

36 Zoll breiter, ganz wollener Eiderdown, für Baby-Cloaks, in weiß, blau und roth, gewöhnlich 79c — Freitag, die Yard für........ **59c**



**Koch- und Heizöfen**

aller Art aufgesetzt und reparirt. Castings für alle Sorten Oefen. Arbeit unter Garantie.
Standard Stove & Furnace Repair Co.,
2752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevd.
Tel. Lincoln 1191. Deutsches Geschäft!
sep14—o131,sondido



Finanzielles.

1st

# FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

**Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.**

Erster Floor.

**First National Bank Build'g.**

Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)

dido*



**WM. C. HEINEMANN & CO.**

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

**Erste Hypotheken.**

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

sap,didofa*



Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

**Ofen-Theile.**

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
6sep,dosondi,3m



**Schiffs-Karten**

Extra billig für Monat Oktober.
Abfahrt von Chicago am 21. Oktober.
Schnellzug ohne Umsteigen.

**$10** billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa

Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

**Anton Boenert,** Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15sp,I*



**Schiffskarten!**

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 21. Oktober, 4. und 18. November.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

**Keinerlei** Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

**J. V. ZINNER & CO.**
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—31ol



**Schiffs-Karten**

Niedrigste Raten nach und von Europa.
Beste Bequemlichkeiten. Schnellste Schiffe.

**Eisenbahn-Karten**

nach allen Theilen der Vereinigten Staaten.
Billigste Raten nach

**New York**

und allen östlichen Punkten.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 5 Abds.

**Frank's Ticket & Tourist Co.**
193 S. Clark Str., Chicago.
Agenten f. alle Dampfschiff- u. Eisenbahnlinien
a19,didofon3m